

Bevölkerung und Wirtschaft im 1. Vierteljahr 1962

Bevölkerung

Die Einwohnerzahl Zürichs erhöhte sich vom 1. Januar bis 31. März 1962 etwas weniger stark als im 1. Quartal des Vorjahres. Diese Entwicklung hängt hauptsächlich mit dem um 131 Personen niedrigeren Geburtenüberschuss zusammen, während der Wandergewinn nur wenig hinter dem entsprechenden Ergebnis von 1961 zurückblieb. Nach der Bevölkerungsfortschreibung, die nun auf der Volkszählung vom 1. Dezember 1960 beruht, stellte sich die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich Ende März 1962 auf 443072 Personen. Gegenüber dem Stand von Ende Dezember 1961 entspricht dies einer Zunahme um 3439 Personen oder, auf das Jahr umgerechnet, um 3,1 Prozent. Der Bevölkerungsanstieg hält sich ungefähr im Rahmen der Ergebnisse der letzten Jahre. In der Berichtsperiode kamen 1533 Kinder lebend zur Welt gegenüber 1591 im Vorjahresquartal. Da sich gleichzeitig die Zahl der Sterbefälle von 1034 auf 1107 erhöhte, ergab sich mit 426 (557) ein wesentlich kleinerer Geburtenüberschuss als im 1. Vierteljahr 1961. In der Berichtsperiode zogen insgesamt 15647 Personen – davon über zwei Drittel Ausländer – in die Stadt Zürich zu; im Vorjahresquartal hatte die Einwohnerkontrolle 14839 Zuzüger gemeldet. Da jedoch auch mehr Personen von Zürich wegzogen, blieb der Wandergewinn des 1. Quartals 1962 mit 3013 (3048) Personen ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Der Ausländerbestand erreichte am Ende der Berichtsperiode eine neue Höchstzahl von rund 65000 Personen. Ein Viertel aller Ausländer in der Stadt Zürich besitzen die Niederlassung und drei Viertel unterstehen der Fremdenkontrolle. Aus den folgenden, auf 1000 Einwohner und auf das Jahr berechneten Verhältniszahlen gehen das Ausmass und die Richtung der zürcherischen Bevölkerungsentwicklung im 1. Quartal 1962 noch plastischer hervor. Einer Lebendgeborenenziffer von 13,9 steht eine Sterbeziffer von 10,0 gegenüber. Der sich ergebende Geburtenüberschuss von 3,9 Promille blieb deutlich hinter jenem des 1. Quartals 1961 von 5,0 Promille zurück. Dagegen entsprach der Wandergewinn von 27,3 (27,6) Promille ziemlich genau jenem der vorjährigen Vergleichsperiode. Auch die auf 1000 Einwohner berechnete Bevölkerungszunahme hielt sich im 1. Quartal 1962 mit 31,2 (32,6) Promille praktisch auf dem Vorjahresstand.

Die Bevölkerungsfortschreibung auf Ende März 1962 ergab die nachstehenden Gliederungen nach Heimat, Konfession und Stadtquartieren. Rund 143000 Personen, fast ein Drittel der Einwohner, sind Stadtbürger, 49000 Personen oder 10,9 Prozent sind in einer andern Gemeinde des Kantons Zürich heimatberechtigt, und aus der übrigen Schweiz stammen 189000 Personen (42,4 Prozent). Die 65000 Ausländer machen 14,5 Prozent der Gesamtbevölkerung aus.

Die verschiedenen Konfessionsgruppen sind in der Zürcher Wohnbevölkerung wie folgt vertreten: Rund 259000 Einwohner oder 58,0 Prozent sind Protestanten und 167000 (37,6 Prozent) römischkatholisch. Ausserdem wurden 3100 Christkatholiken, 6100 Israeliten und 10400 Angehörige anderer Konfessionsgruppen und Konfessionslose ermittelt.

Von den 32 Stadtquartieren verzeichneten in der Berichtsperiode 9 einen Bevölkerungsrückgang, der in Oberstrass, Fluntern und Hottingen am stärksten in Erscheinung trat. Demgegenüber haben sich die Einwohnerzahlen der Quartiere Alt-Wiedikon, Langstrasse, Gewerbeschule, Albisrieden, Altstetten, Höngg und selbstverständlich auch der «neuen Stadt» im Kreis 11 erheblich erhöht.

Von den 1107 im Berichtsjahr Verstorbenen standen 881 oder vier Fünftel im Alter von 60 und mehr Jahren. Die weitaus häufigste Todesursache war mit 257 Fällen Arterienverkalkung, gefolgt von Krebs (Karzinom) mit 209, Herzkrankheiten (143) und übrigen Krankheiten der Kreislauforgane (127). Unter den im 1. Quartal 1962 Verstorbenen befanden sich einige in der Öffentlichkeit bekannte Persönlichkeiten, von denen die folgenden erwähnt seien. Professor Dr. phil. Emil Abegg, von 1928 bis 1955 Dozent für indische Sprache und Philosophie an der Universität Zürich; Willem de Boer, während Jahrzehnten Konzertmeister des Tonhalle-Orchesters und ausgezeichnete Lehrer der Konzertausbildungsklasse für Violinisten am Konservatorium; Dr. Max Brunner, von 1923 bis 1959 Sekretär und Organisator des Zürcher Hauseigentümerverbandes, prominentes Mitglied der kantonalen und eidgenössischen Parlamente (Nationalrat); Carl Seelig, Schriftsteller, bekannter Rezensent für Literatur und Film, Förderer dichterischer Talente; Hermann Wlach, ein vielseitiger, ausdrucksreicher Schauspieler, der von 1927 bis 1929 und seit 1933 am Zürcher Schauspielhaus wirkte. Das Sterberegister verzeichnet ferner den Tod von zwei über hundertjährigen Frauen, nämlich von Pauline Barny, geboren am 28. Oktober 1861 und von Rosalie Merz, geboren am 7. November 1861.

Wirtschaft

Die Ergebnisse der Statistik des Arbeitsmarktes widerspiegeln die günstige Wirtschaftslage. Beim Städtischen Arbeitsamt waren in den Monaten Januar, Februar und März 1962 nur 1172 stellensuchende Männer und Frauen gemeldet, gegenüber 1604 im 1. Quartal 1961. Die Zahl der stellensuchenden Männer hat sich gegenüber dem Vorjahr um 204, jene der Frauen um 228 vermindert. Allerdings nahmen mit der Zahl der Stellensuchenden auch die beim Städtischen Arbeitsamt gemeldeten Arbeitsangebote ab. So verminderte sich die Zahl der offenen Stellen für Männer von 1403 im 1. Quartal 1961 auf 828 in der Berichtsperiode, und die offenen Stellen für Frauen verringerten sich von 2008 auf 1810.

Mit dem Zürcher Index der Konsumentenpreise wird die Preisentwicklung wichtiger Bedarfsgüter nach ihrer Bedeutung in Arbeiter- und Angestelltenhaushaltungen monatlich ermittelt. Diese auf der Basis August 1939 = 100 berechnete Messziffer verzeichnete mit 189,6, 190,3 und 190,4 Punkten im Januar, Februar und März einen leichten Anstieg hauptsächlich als Folge der Erhöhung des Preisniveaus in den Gruppen Verschiedenes (Coiffeurtarife sowie Preise für Haushaltsgegenstände), Bekleidung, Nahrung und Reinigung (Wasch- und Putzlöhne). Gegenüber dem Stand vom April 1961 betrug der Anstieg 6,7 Punkte oder 3,6 Prozent. Im Laufe des Frühjahrs und Sommers 1962 hat der Index allerdings kräftig angezogen, stieg er doch im August mit 194,3 Punkten auf einen neuen Höchststand.

Von Januar bis März 1962 wurden insgesamt für 111 Millionen Franken Liegenschaften umgesetzt, das heisst rund 30 Mio Franken weniger als im entsprechenden Vorjahresquartal. Die Umsatzsumme hat sich bei allen Rechtstiteln von Handänderungen gesenkt; so verminderte sich der Umsatzwert der freihändig verkauften Liegenschaften von 91 auf 85 Mio Franken und jener der durch Erbgang umgesetzten Liegenschaften von 30 auf 16 Mio. Die Handänderungen betrafen in 255 Fällen (Vorjahresquartal 299) bebaute und in 84 (139) Fällen unbebaute Liegenschaften. Die umgesetzte Fläche verminderte sich bei den bebauten Liegenschaften von 3185 auf 2879 Aren und bei den unbebauten Grundstücken von 3775 auf nur noch 516 Aren. Vom Umsatzwert der Freihandkäufe entfällt gegen ein Fünftel auf umgesetzte Liegenschaften im Kreis 6.

Die Stadt erwarb im 1. Quartal 1962 durch Freihandkauf im Stadtgebiet für 1,9 Mio Franken bebaute und für 2,3 Mio Franken unbebaute Liegenschaften. Der Genehmigung durch den Gemeinderat unterlag ein die Kompetenzgrenze des Stadtrates von 500000 Franken überschreitender Kauf, nämlich die Liegenschaft Neumarkt 4 in Zürich 1, genannt «Zum unteren Rech», deren Kaufpreis 980000 Franken betrug. Das unter Denkmalschutz stehende Haus diente im 15. und 16. Jahrhundert drei Bürgermeistern aus dem Geschlechte der Röist als Wohnhaus.

Die Wohnbautätigkeit war in den Monaten Januar, Februar und März 1962 etwas lebhafter als im 1. Quartal des Vorjahres. Die Baupolizei erteilte Bezugsbewilligungen für 739 neuerstellte Wohnungen, gegenüber 624 vor Jahresfrist. Der Schwerpunkt des Wohnungsbaues lag in den Stadtkreisen 7, 9, 10 und 11, in denen zusammen über vier Fünftel aller neuen Wohnungen entstanden. Der Reinzuwachs an Wohnungen, der sich nach Berücksichtigung der abgebrochenen und der umgebauten Wohnungen ergibt, war mit 588 Einheiten ebenfalls höher als im Vorjahr (455). Ende März 1962 ergab sich nach der Fortschreibung des Statistischen Amtes ein Bestand von 147015 Wohnungen; gegenüber dem Stand vor Jahresfrist betrug der Zuwachs 1901 Wohnungen oder 1,3 Prozent. Die nachstehende Übersicht enthält die grösseren Wohnbauten, die im Berichtszeitraum fertiggestellt wurden.

Bauherrschaft	Kreis	An der ... strasse	Zahl der Wohnungen
Stadt Zürich	11	Glaubten-	111
Stiftung Wohnungsfürsorge für betagte Einwohner	10	Nord-	82
GEWOBAG Baugenossenschaft	10	Konrad IIg-	58
Halter & Co.	9	Wydäckerring	40
H. Vollenweider	6	Nelken-	39
W. Regli	8	Wildbach-	33

Unter den im 1. Quartal neu erstellten Nutzbauten seien genannt:

Bauherrschaft	Kreis	An der ... strasse	Gebäudeart	Bausumme in 1000 Fr.
A. F. Sauter u. A. Dirlir	3	Stein-	Geschäftshaus	3466
Micafil AG	9	Badener-	Fabrikgebäude	2000
H. Kracht's Erben	2	Glärnisch-	Personalhaus	1755
Jäggi & Hafter AG	2	See-	Geschäftshaus	1400
Bellerive-Verlag AG	8	Seefeld-	Geschäftshaus	1340
Conzett & Huber	9	Basler-	Fabrikbau	1010

Wie die Wohnungsproduktion war auch die Zahl der projektierten Wohnungen im 1. Quartal 1962 grösser als in der entsprechenden Vergleichsperiode des Vorjahres. Vom Januar bis März 1962 wurden für 710 Wohnungen Baubewilligungen erteilt, was gegenüber dem Vorjahr einem Mehr von gut 100 Wohnungen entspricht. Wie die nachstehende Zusammenstellung zeigt, befindet sich unter den Wohnprojekten der Berichtsperiode auch das Bauvorhaben der Städtischen Stiftung für kinderreiche Familien am Borweg und an der Schweighofstrasse im Quartier Friesenberg mit 58 Wohnungen.

Bauherrschaft	Kreis	An der ... strasse	Zahl der Wohnungen
J. Piller	11	Birch-	134
A. Rechsteiner u. A. Ochsner	9	Rauti-	88
Maschinenfabrik Oerlikon	11	Luegisland-	76
Stiftung Wohnungsfürsorge für kinderreiche Familien	3	Borweg/Schweighof-	58
K. Härtsch	10	Segantini-	36

Unter den nachstehend erwähnten, im Berichtsquartal bewilligten Nutzbauten sind Geschäftshäuser an der Kernstrasse sowie Gewerbehäuser an der Binzstrasse die wichtigsten.

Bauherrschaft	Kreis	An der ... strasse	Gebäudeart	Bausumme in 1000 Fr.
E. Göhner AG	4	Kern-/Engel-	Geschäftshäuser	10000
Kohlenlager Binz AG	3	Binz-	Gewerbehäuser	8000
Bührle & Co.	11	Binzmühle-	Fabrikhalle	5297
H. Koella	3	Giesshübel-/ Bubenberg-	Bürohaus und Gewerbehäuser	3605
Stadt Zürich	2	Mutschellen-	Jugendherberge	3483
Erbengemeinschaft H. u. A. Heim	4	Gartenhof-	Geschäftshaus	2860
Precisa AG	11	Wallisellen-	Bürohaus	2600
Schweiz. Verband des Personals öffentlicher Dienste	7	Heuel-	Hotel	2500
Pino AG	8	Bellerive-	Bürohaus	1650
Interwerba AG	6	Blümlisalp-	Geschäftshaus	1641
E. Baltis und W. Sonanini	4	Zypressen-	Büro- und Gewerbehäuser	1500
F. Fahrni	2	Bellaria-	Geschäftshaus	1400
Bau AG für Hoch- und Tiefbau	4	Müller-	Betriebs- u. Bürogebäude	1188
Ref. Kirchgemeinde Sihlfeld	3	Brahms-	Kirchenbauten	1148
Bührle & Co.	2	Rengger-	Bürohaus	1140
Lagerhaus Zürich-Altstetten AG	9	Flüela-	Apparatelaborgebäude	1115
Helvetia-Leben	4	Kanzlei-	Geschäftshaus	1040

Der Leerwohnungsbestand ist nach wie vor unbedeutend. Ende März 1962 waren beim Städtischen Wohnungsnachweis 18 Wohnungen und ein Jahr früher deren 44 als leerstehend gemeldet, von denen erst noch 7 bzw. 9 bereits auf einen späteren Zeitpunkt vermietet waren.

Die Baukosten haben sich infolge von Lohnerhöhungen, Arbeitszeitverkürzungen, des Anstieges von Materialpreisen und nicht zuletzt durch den allgemeinen konjunkturellen Auftrieb weiterhin erhöht. Der Zürcher Baukostenindex verzeichnete bei der Erhebung vom 1. April 1962 einen Stand von 257,9 Punkten (1. Juni 1939 = 100). Seit der Erhebung vom 1. Oktober 1961 hat er sich um 14,2 Punkte oder um 5,8 Prozent erhöht. Gegenüber der Februarerhebung 1960, die noch vor dem Inkrafttreten der Neuregelung der

Löhne und der Arbeitszeit im engeren Baugewerbe vorgenommen wurde, ergibt sich bis April 1962 ein Anstieg um 17,4 Prozent.

Der Zürcher Fremdenverkehr verzeichnete in der Berichtsperiode höhere Frequenzen als im Vorjahr. In den 123 meldepflichtigen Beherbergungsbetrieben mit zusammen 7300 Gastbetten wurden gegenüber dem 1. Quartal 1961 um 4,3 Prozent mehr Ankünfte und um 3,6 Prozent mehr Logiernächte ermittelt. Die durchschnittliche Bettenbesetzung erhöhte sich von 63,2 auf 63,8 Prozent. Die lebhaftere Frequenz war hauptsächlich den Auslandsgästen zu verdanken, deren Übernachtungszahlen sich um 5,8 Prozent erhöhten. Mehr Gäste trafen vor allem aus Deutschland und den USA ein, während der Zustrom aus Frankreich und Italien etwas nachliess. Die Zahl der Logiernächte von Gästen aus dem Inland lag um 0,6 Prozent unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Der Verkehr im Flughafen Kloten verzeichnete auch im Berichtsquartal steigende Tendenz, wurde doch im Linienverkehr eine um 8,0 Prozent höhere Zahl von Passagieren befördert als im 1. Quartal 1961. Die beförderte Frachtmenge nahm um 14,6 Prozent zu, während im Postverkehr ein Rückgang um 5,3 Prozent eintrat. Auch der Personen- und Güterverkehr der Schweizerischen Bundesbahnen wie die Leistungen der Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich lagen im 1. Vierteljahr 1962 über den Vorjahresfrequenzen. Von den Vorortbahnen meldeten Forch- und Sihltalbahn einen gegenüber dem Vorjahr lebhafteren Verkehr, während die Uetlibergbahn und auch die Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft weniger Personen beförderten als im 1. Quartal 1961.

Die Zahl der Fernsehkonzessionen im Gebiet der Telephondirektion Zürich erreichte Ende März 1962 beinahe die Grenze von 50000; ein Jahr früher wurden erst 34000 Konzessionen gezählt.

Im 1. Quartal 1962 ereigneten sich auf Stadtgebiet 1347 Strassenverkehrsunfälle gegenüber 1331 in der entsprechenden Vorjahresperiode. In diesen Zahlen sind die 502 (494) sogenannten Bagatellunfälle mit nur Sachschaden bis zu 200 Franken nicht inbegriffen. Erfreulicherweise verringerte sich die Zahl der Unfälle mit Personenverletzungen von 473 auf 429, und es wurden in der Berichtsperiode auch weniger Personen verletzt (495 gegenüber 537). Doch fielen im Berichtsquartal dem Strassenverkehr mehr Menschenleben zum Opfer als vor Jahresfrist, denn die Zahl der Verkehrstoten erhöhte sich von 10 auf 16.

Der Januar war im Mittel wärmer und der März wesentlich kälter, als nach dem langjährigen Normalmittel zu erwarten gewesen wäre, und es gab mehr Niederschläge.

Im Berichtsquartal wurden die Aktivbürger – abgesehen von den Gemeindewahlen am 4. März – nur einmal, am 21. Januar, zur Urne gerufen. Die drei städtischen Vorlagen betrafen die Erhöhung der Beteiligung an der Maggia-Kraftwerke AG, den Ausbau des Gaswerkes Schlieren und die Erstellung eines Werkbaues für das Tiefbauamt in der Herdern. Ferner hatte sich der Stimmbürger zu drei kantonalen Gesetzesabänderungen zu äussern, nämlich des Gerichtsverfassungsgesetzes aus dem Jahre 1911, des Gesetzes betreffend das Technikum von 1896 und des Lehrerbildungsgesetzes von 1949. Bei einer Stimmbeteiligung von 41 Prozent wurden alle sechs Vorlagen mit 81 bis 91 Prozent Ja-Stimmen angenommen.

Zw.

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Heimat seit 1920

Jahre Viertel- jahre ¹	Männliches Geschlecht			Weibliches Geschlecht			Belde Geschlechter		
	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	Schwei- zer- rinnen	Auslän- derinnen	im ganzen	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen
1920	87 713	20 395	108 108	97 583	29 117	126 700	185 296	49 512	234 808
1930	117 704	17 977	135 681	129 424	25 832	155 256	247 128	43 809	290 937
1941	143 413	10 932	154 345	166 231	15 819	182 050	309 644	26 751	336 395
1950	167 552	11 858	179 410	190 291	20 319	210 610	357 843	32 177	390 020
1956	177 274	17 794	195 068	204 676	22 268	226 944	381 950	40 062	422 012
1958	178 941	22 528	201 469	207 387	24 496	231 883	386 328	47 024	433 352
1959	179 377	23 590	202 967	208 541	24 967	233 508	387 918	48 557	436 475
1960	178 393	27 353	205 746	208 077	26 156	234 233	386 470	53 509	439 979
1961	175 988	31 636	207 624	206 565	28 125	234 690	382 553	59 761	442 314
1962 1.Vj.	175 220	35 962	211 182	205 754	28 817	234 571	380 974	64 779	445 753
1962 2.Vj.									
1962 3.Vj.									
1962 4.Vj.									

¹ Bis 1950 Volkszählungsergebnisse, später Fortschreibung nach der Volkszählung 1950 auf Ende des Jahres bzw. Vierteljahres - Heutiges Stadtgebiet

Wohnbevölkerung nach Heimatgruppen seit 1920

Jahre Viertel- jahre ¹	Grundzahlen der Heimatgruppen						Promilleanteile der Heimatgruppen				
	Stadt Zürich	übriger Kanton	übrige Schweiz	ganze Schweiz	Aus- land	im ganzen	Stadt Zürich	übriger Kanton	übrige Schweiz	ganze Schweiz	Aus- land
1920		99 512	85 784	185 296	49 512	234 808	424	365	789	211	
1930	78 894	41 421	126 813	247 128	43 809	290 937	271	142	436	849	151
1941	100 946	49 359	159 339	309 644	26 751	336 395	300	147	473	920	80
1950	122 276	52 079	183 488	357 843	32 177	390 020	313	134	470	917	83
1956	135 437	52 280	194 233	381 950	40 062	422 012	321	124	460	905	95
1958	139 224	51 569	195 535	386 328	47 024	433 352	321	119	451	891	109
1959	141 270	51 069	195 579	387 918	48 557	436 475	324	117	448	889	111
1960	142 428	50 227	193 815	386 470	53 509	439 979	324	114	440	878	122
1961	143 236	49 019	190 298	382 553	59 761	442 314	324	111	430	865	135
1962 1.Vj.	143 472	48 696	188 806	380 974	64 779	445 753	322	109	424	855	145
1962 2.Vj.											
1962 3.Vj.											
1962 4.Vj.											

¹ Bis 1950 Volkszählungsergebnisse, später Fortschreibung nach der Volkszählung 1950 auf Ende des Jahres bzw. Vierteljahres - Heutiges Stadtgebiet

Wohnbevölkerung nach der Konfession seit 1920

Jahre Viertel- jahre ¹	Grundzahlen der Konfessionsgruppen						Promilleanteile der Konfessionsgruppen				
	Prote- stan- ten	Röm.- Katho- liken	Christ- katho- liken	Israe- liten	and- dere, keine	im ganzen	Prote- stan- ten	Röm.- Katho- liken	Christ- katho- liken	Israe- liten	and- dere, keine
1920	155 027	58 663	8 247	6 687	6 184	234 808	660	250	35	29	26
1930	189 773	81 515	4 896	5 774	8 979	290 937	652	280	17	20	31
1941	224 504	93 577	4 704	6 175	7 435	336 395	668	278	14	18	22
1950	253 224	117 376	3 729	6 169	9 522	390 020	649	301	10	16	24
1956	261 751	141 398	3 481	6 075	9 307	422 012	620	335	8	15	22
1958	263 659	150 732	3 387	6 127	9 447	433 352	608	348	8	14	22
1959	263 862	153 706	3 331	6 078	9 498	436 475	604	352	8	14	22
1960	262 575	158 324	3 239	6 083	9 758	439 979	597	360	7	14	22
1961	259 815	162 874	3 177	6 153	10 295	442 314	588	368	7	14	23
1962 1.Vj.	258 746	167 368	3 149	6 120	10 370	445 753	580	376	7	14	23
1962 2.Vj.											
1962 3.Vj.											
1962 4.Vj.											

¹ Bis 1950 Volkszählungsergebnisse, später Fortschreibung nach der Volkszählung 1950 auf Ende des Jahres bzw. Vierteljahres - Heutiges Stadtgebiet

Bevölkerungsbilanz nach Stadtquartieren

Stadtquartiere	Hei- raten	Lebend- geborene	Gestor- bene	Geburten- über- schuss	Wander- gewinn	Umzugs- gewinn	Gesamt- zunahme	Bevölke- rungsstand ¹ 31.3.1962
1. Kreis	46	28	46	- 18	123	- 60	45	14 254
Rathaus	21	20	20	-	113	- 47	66	6 764
Hochschulen	4	2	7	- 5	- 10	- 13	- 28	1 977
Lindenhof	13	2	10	- 8	30	- 27	- 5	2 751
City	8	4	9	- 5	- 10	27	12	2 762
2. Kreis	62	124	73	51	50	- 60	41	36 698
Wollishofen	32	82	40	42	5	- 28	19	19 824
Leimbach	5	14	5	9	23	9	41	3 084
Enge	25	28	28	-	22	- 41	- 19	13 790
3. Kreis	98	147	141	6	493	- 123	376	55 811
Alt-Wiedikon	33	51	49	2	412	- 2	412	18 143
Friesenberg	8	22	25	- 3	5	- 47	- 45	9 690
Sihlfeld	57	74	67	7	76	- 74	9	27 978
4. Kreis	101	129	113	16	429	32	477	38 461
Werd	21	16	16	-	1	46	47	6 130
Langstrasse	60	80	60	20	394	- 22	392	18 241
Hard	20	33	37	- 4	34	8	38	14 090
5. Kreis	53	49	41	8	471	- 25	454	15 260
Gewerbeschule	46	39	37	2	351	- 36	317	12 535
Escher Wyss	7	10	4	6	120	11	137	2 725
6. Kreis	92	127	119	8	- 32	- 71	- 95	45 456
Unterstrass	61	89	82	7	107	- 65	49	31 191
Oberstrass	31	38	37	1	- 139	- 6	- 144	14 265
7. Kreis	74	121	161	- 40	- 25	18	- 47	41 046
Fluntern	22	28	40	- 12	- 42	- 15	- 69	9 765
Hottingen	24	43	61	- 18	- 26	- 47	- 91	15 966
Hirslanden	20	33	48	- 15	- 33	55	7	11 063
Witikon	8	17	12	5	76	25	106	4 252
8. Kreis	60	64	85	- 21	28	- 36	- 29	25 400
Seefeld	38	20	29	- 9	13	- 20	- 16	9 665
Mühlebach	15	25	33	- 8	- 7	- 13	- 28	8 772
Weinegg	7	19	23	- 4	22	- 3	15	6 963
9. Kreis	80	171	87	84	669	89	842	44 755
Albisrieden	34	83	47	36	142	101	279	19 217
Altstetten	46	88	40	48	527	- 12	563	25 538
10. Kreis	76	129	76	53	176	48	277	36 750
Höngg	25	79	22	57	108	78	243	15 703
Wipkingen	51	50	54	- 4	68	- 30	34	21 047
11. Kreis	178	444	165	279	631	188	1098	89 181
Affoltern	32	95	29	66	48	130	244	15 158
Oerlikon	67	79	60	19	253	92	364	22 002
Schwamendingen	42	185	45	140	36	- 26	150	34 024
Seebach	37	85	31	54	294	- 8	340	17 997
Ganze Stadt 1. Vj. 1962	920	1533	1107	426	3013	.	3439	443 072

¹ Fortschreibung nach der Volkszählung 1960

Bevölkerungsbilanz nach Monaten – Grundzahlen

Monate	Hei- raten	Lebend- geborene	Gestor- bene	Geburten- über- schuss	Zuge- zogene	Wegge- zogene	Wander- gewinn	Gesamt- zunahme	Bevölkerung Ende des Zeitraumes ¹
Januar	255	494	369	125	4 876	3 900	976	1 101	440 734
Februar	274	481	315	166	5 067	3 476	1 591	1 757	442 491
März	391	558	423	135	5 704	5 258	446	581	443 072
1. Vj. 1962	920	1 533	1 107	426	15 647	12 634	3 013	3 439	443 072
1. Vj. 1961	807	1 591	1 034	557	14 839	11 791	3 048	3 605	440 903

¹ Fortschreibung nach der Volkszählung 1960

Bevölkerungsbilanz nach Monaten – Auf 1000 Einwohner¹

Monate	Hei- raten	Lebend- geborene	Gestor- bene	Geburten- über- schuss	Zuge- zogene	Wegge- zogene	Wander- gewinn	Gesamt- zunahme	Mittlere Wohn- bevölkerung ¹
Januar	7,0	13,5	10,1	3,4	132,9	106,3	26,6	30,0	440 180
Februar	7,4	13,1	8,6	4,5	137,7	94,5	43,2	47,7	441 610
März	10,6	15,1	11,5	3,6	154,6	142,5	12,1	15,7	442 780
1. Vj. 1962	8,3	13,9	10,0	3,9	141,8	114,5	27,3	31,2	441 520
1. Vj. 1961	7,3	14,4	9,4	5,0	134,4	106,8	27,6	32,6	439 120

¹ Auf das Jahr berechnet; Fortschreibung nach der Volkszählung 1960

Heiraten nach dem Zivilstand

Bisheriger Zivilstand der Männer	Bisheriger Zivilstand der Frauen				
	ledig	ver- witwet	geschie- den	zus. 1. Vj. 62	zus. 1. Vj. 61
Ledig	706	8	34	748	650
Verwitwet	21	13	12	46	34
Geschieden	84	2	40	126	123
Zus. 1. Vj. 62	811	23	86	920	.
Zus. 1. Vj. 61	700	20	87	.	807

Heiraten nach Heimatgruppen

Heimat der Männer	Bisherige Heimat der Frauen				
	Stadt Zürich	übrige Schweiz	Aus- land	zus. 1. Vj. 62	zus. 1. Vj. 61
Stadt Zürich	47	101	26	174	181
Übr. Schweiz	54	319	88	461	410
Ausland	14	47	224	285	216
Zus. 1. Vj. 62	115	467	338	920	.
Zus. 1. Vj. 61	110	437	260	.	807

Geborene nach Lebensfähigkeit, Geschlecht, Ehehchkeit und Niederkunftsort

Lebensfähigkeit Geschlecht	Geborene in den Monaten			Ehelichkeit		Niederkunftsort		Geborene zus.	
	Jan.	Febr.	März	ehe- lich	unehe- lich	Woh- nung	An- stalt	1. Vj. 1962	1. Vj. 1961
Lebendgeborene	494	481	558	1 410	123	22	1 511	1 533	1 591
Knaben	245	257	294	728	68	11	785	796	828
Mädchen	249	224	264	682	55	11	726	737	763
Totgeborene	5	3	7	12	3	1	14	15	20
Knaben	2	–	3	5	–	1	4	5	5
Mädchen	3	3	4	7	3	–	10	10	15
Geborene im ganzen	499	484	565	1 422	126	23	1 525	1 548	1 611
Knaben	247	257	297	733	68	12	789	801	833
Mädchen	252	227	268	689	58	11	736	747	778

Gestorbene nach Monaten, Heimatgruppen, Geschlecht und Sterbeort

Monate	Heimatgruppen der Gestorbenen				Geschlecht		Sterbeort		Gestorbene zus.	
	Stadt Zürich	übriger Kanton	übrige Schweiz	Ausland	männlich	weiblich	Stadt Zürich	auswärts	1. Vj. 1962	1. Vj. 1961
Januar	166	42	135	26	194	175	322	47	369	390
Februar	126	50	107	32	156	159	273	42	315	306
März	171	59	157	36	206	217	375	48	423	338
1. Vj. 1962	463	151	399	94	556	551	970	137	1107	.
1. Vj. 1961	440	138	368	88	527	507	920	114	.	1034

Gestorbene nach Geschlecht und Alter

Geschlecht	Alter der Gestorbenen in vollendeten Jahren										Gestorbene zusammen
	unter 1	1-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80 u. m.	
Männlich	6	1	4	10	14	18	86	132	177	108	556
Weiblich	15	—	3	6	6	17	40	85	193	186	551
Zus. 1. Vj. 1962	21	1	7	16	20	35	126	217	370	294	1107
Zus. 1. Vj. 1961	39	5	4	14	19	54	145	202	321	231	1034

Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht¹

Todesursachen	Gestorbene in den Monaten			Geschlecht		Gestorbene zus.	
	Jan.	Febr.	März	männlich	weiblich	1. Vj. 1962	1. Vj. 1961
Angeborene Lebensschwäche	—	—	1	—	1	1	3
Übrige Säuglingskrankheiten und deren Folgen	3	4	7	4	10	14	24
Altersschwäche	4	—	6	3	7	10	2
Bildungsfehler (Missbildungen)	3	1	2	3	3	6	8
Grippe (Influenza)	1	4	10	8	7	15	18
Lungentuberkulose	1	1	4	4	2	6	7
Übrige Tuberkulose	—	1	1	1	1	2	2
Übrige übertragbare Krankheiten	3	2	5	6	4	10	6
Karzinom	62	63	84	113	96	209	197
Übrige Geschwülste	13	11	13	22	15	37	41
Erkrankung der Hirngefässe (Hirnschlag)	11	5	9	15	10	25	26
Übrige Krankheiten des Nervensystems	6	6	5	9	8	17	16
Herzkrankheiten	53	43	47	58	85	143	133
Arterienverkalkung	96	72	89	110	147	257	226
Übrige Krankheiten der Kreislauforgane	44	36	47	67	60	127	111
Krankheiten des Blutes usw.	—	—	1	1	—	1	2
Rheumatische, Stoffwechsel- usw. Krankheiten	13	12	13	18	20	38	34
Krankheiten der Verdauungsorgane	7	17	16	22	18	40	45
Lungenentzündung	6	2	7	7	8	15	12
Übrige Krankheiten der Atmungsorgane	6	1	8	13	2	15	15
Nierenentzündung	5	5	7	5	12	17	13
Übr. Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane	3	3	9	11	4	15	16
Selbstmord	10	8	11	20	9	29	28
Unfall	16	15	18	33	16	49	44
Übrige (auch unbestimmte)	3	3	3	3	6	9	5
Zusammen	369	315	423	556	551	1107	1034
In Krankenanstalten Gestorbene	181	165	217	293	270	563	544

¹ Provisorische Zahlen

Personenwanderungen nach Monaten, Heimat und Geschlecht

Monate	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Wandergewinn 1.Vj. 1962			Wandergewinn 1.Vj.1961
	männ- lich	weib- lich	im ganzen	männ- lich	weib- lich	im ganzen	männ- lich	weib- lich	im ganzen	
Schweizer										
Januar	943	940	1883	1013	927	1940	- 70	13	- 57	- 314
Februar	688	669	1357	900	899	1799	- 212	- 230	- 442	- 292
März	800	823	1623	1399	1627	3026	- 599	- 804	-1403	-1374
1. Vj. 1962	2431	2432	4863	3312	3453	6765	- 881	-1021	-1902	.
1. Vj. 1961	2425	2398	4823	3384	3419	6803	- 959	-1021	.	-1980
Ausländer										
Januar	1948	1045	2993	1232	728	1960	716	317	1033	1164
Februar	2675	1035	3710	966	711	1677	1709	324	2033	1758
März	3001	1080	4081	1227	1005	2232	1774	75	1849	2106
1. Vj. 1962	7624	3160	10784	3425	2444	5869	4199	716	4915	.
1. Vj. 1961	7107	2909	10016	2796	2192	4988	4311	717	.	5028
Zusammen										
Januar	2891	1985	4876	2245	1655	3900	646	330	976	850
Februar	3363	1704	5067	1866	1610	3476	1497	94	1591	1466
März	3801	1903	5704	2626	2632	5258	1175	- 729	446	732
1. Vj. 1962	10055	5592	15647	6737	5897	12634	3318	- 305	3013	.
1. Vj. 1961	9532	5307	14839	6180	5611	11791	3352	- 304	.	3048

Personenwanderungen nach Heimatgruppen und Geschlecht

Heimatgruppen	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Wandergewinn 1.Vj.1962			Wandergewinn 1.Vj.1961
	männ- lich	weib- lich	im ganzen	männ- lich	weib- lich	im ganzen	männ- lich	weib- lich	im ganzen	
Stadt Zürich	291	364	655	556	622	1178	-265	-258	- 523	- 569
Übriger Kanton	284	344	628	387	470	857	-103	-126	- 229	- 260
Übrige Schweiz	1856	1724	3580	2369	2361	4730	-513	-637	-1150	-1151
Schweiz	2431	2432	4863	3312	3453	6765	-881	-1021	-1902	-1980
Deutschland	861	830	1691	671	872	1543	190	- 42	148	5
Frankreich	27	33	60	33	45	78	- 6	- 12	- 18	10
Italien	5520	1409	6929	1739	811	2550	3781	598	4379	4663
Österreich	281	291	572	233	281	514	48	10	58	40
Übriges Ausland	935	597	1532	749	435	1184	186	162	348	310
Ausland	7624	3160	10784	3425	2444	5869	4199	716	4915	5028
Zus. 1. Vj. 1962	10055	5592	15647	6737	5897	12634	3318	-305	3013	.
Zus. 1. Vj. 1961	9532	5307	14839	6180	5611	11791	3352	-304	.	3048

Wanderungen von berufstätigen Männern nach Beruf und Heimat

Berufsstellung Erwerbszweig	Zugezogene Männer			Weggezogene Männer			Wandergewinn	
	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	1. Vj. 1962	1. Vj. 1961
Selbständige								
Handel, Bank, Versicherung	41	12	53	45	9	54	- 1	- 5
Übrige	80	37	117	94	36	130	- 13	- 60
Zusammen	121	49	170	139	45	184	- 14	- 65
Angestellte								
Private kaufmännische	455	219	674	652	141	793	-119	- 39
Private technische	200	154	354	235	153	388	- 34	- 22
Künstlerische	27	32	59	25	28	53	6	2
Öffentliche	84	19	103	105	14	119	- 16	- 28
Zusammen	766	424	1190	1017	336	1353	-163	- 87
Arbeiter								
Urproduktion	29	285	314	32	54	86	228	266
Nahrungs-, Genussmittel	61	145	206	72	74	146	60	47
Bekleidung, Reinigung, Textilind.	28	166	194	31	76	107	87	86
Metalle, Maschinen, Apparate	311	963	1274	369	568	937	337	447
Baugewerbe	114	3731	3845	115	387	502	3343	3068
Holzbearbeitung	15	87	102	38	33	71	31	46
Graphisches Gewerbe	51	85	136	66	42	108	28	11
Gastgewerbe, Anstalten	114	691	805	140	664	804	1	53
Verkehr	207	84	291	188	63	251	40	102
Gesundheits-, Krankenpflege	18	13	31	18	8	26	5	- 4
Übrige	151	654	805	192	666	858	- 53	35
Zusammen	1099	6904	8003	1261	2635	3896	4107	4157
Berufstätige Männer im ganzen	1986	7377	9363	2417	3016	5433	3930	4005

Wanderungen von berufstätigen Frauen nach Beruf und Heimat

Berufsstellung Erwerbszweig	Zugezogene Frauen			Weggezogene Frauen			Wandergewinn	
	Schwei- zerinnen	Auslän- derinnen	im ganzen	Schwei- zerinnen	Auslän- derinnen	im ganzen	1. Vj. 1962	1. Vj. 1961
Selbständige								
Geschäftsinhaberinnen	13	-	13	14	-	14	- 1	2
Übrige	11	10	21	23	18	41	- 20	5
Zusammen	24	10	34	37	18	55	- 21	7
Angestellte								
Private kaufmännische, technische	731	423	1154	797	208	1005	149	55
Künstlerische	7	6	13	7	8	15	- 2	-
Öffentliche	100	7	107	113	3	116	- 9	12
Zusammen	838	436	1274	917	219	1136	138	67
Arbeiterinnen								
Bekleidung, Reinigung, Textilind.	93	554	647	108	232	340	307	286
Gastgewerbe, Anstalten	267	733	1000	289	677	966	34	72
Gesundheits-, Krankenpflege	230	77	307	288	72	360	- 53	- 48
Private Dienstleistungen	119	419	538	210	510	720	-182	-171
Übrige	104	558	662	150	285	435	227	181
Zusammen	813	2341	3154	1045	1776	2821	333	320
Berufstätige Frauen im ganzen	1675	2787	4462	1999	2013	4012	450	394

Personenwanderungen nach Herkunftsgebiet, Wanderziel und Heimat

Herkunftsgebiet Wanderziel	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Wandergewinn 1.Vj. 1962			Wandergewinn 1. Vj. 1961
	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	
Agglom'gemeinden ¹	398	359	757	739	410	1149	- 341	- 51	- 392	- 350
Übriger Kanton	822	467	1289	1742	610	2352	- 920	-143	-1063	-1044
Übrige Schweiz	2986	666	3652	3470	604	4074	- 484	62	- 422	- 636
Schweiz	4206	1492	5698	5951	1624	7575	-1745	-132	-1877	-2030
Deutschland	61	1472	1533	93	1183	1276	- 32	289	257	162
Italien	52	6234	6286	63	1888	1951	- 11	4346	4335	4633
Österreich	8	394	402	17	312	329	- 9	82	73	69
Übriges Ausland	527	1190	1717	607	849	1456	- 80	341	261	226
Ausland	648	9290	9938	780	4232	5012	- 132	5058	4926	5090
Unbekannt	9	2	11	34	13	47	- 25	- 11	- 36	- 12
Zus. 1. Vj. 1962	4863	10784	15647	6765	5869	12634	-1902	4915	3013	.
Zus. 1. Vj. 1961	4823	10016	14839	6803	4988	11791	-1980	5028	.	3048

¹ Agglomerationsgemeinden: Adliswil, Dietikon, Kilchberg, Küsnacht, Langnau, Oberengstringen, Opfikon, Rüschiikon, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf, Wallisellen, Zollikon

Familienwanderungen nach Monaten und Heimat

Monate	Zugezogene Familien			Weggezogene Familien			Familienmehrzuug 1.Vj. 1962			Familien- mehrzuug 1. Vj. 1961
	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	
Januar	123	108	231	190	113	303	- 67	- 5	- 72	-118
Februar	86	132	218	162	104	266	- 76	28	- 48	- 58
März	112	127	239	325	137	462	-213	- 10	-223	-221
1. Vj. 1962	321	367	688	677	354	1031	-356	13	-343	.
1. Vj. 1961	277	292	569	704	262	966	-427	30	.	-397

Umzüge innerhalb der Stadt nach Stadtkreisen

Stadtkreise	Innerhalb der Stadt umgezogene Personen					Innerhalb der Stadt umgezogene Familien				
	im Stadt- kreis	aus andern Kreisen	nach andern Kreisen	im ganzen	Umzugs- gewinn	im Stadt- kreis	aus andern Kreisen	nach andern Kreisen	im ganzen	Umzugs- gewinn
1. Kreis	212	671	731	1614	- 60	9	27	37	73	- 10
2. Kreis	286	530	590	1406	- 60	32	31	31	94	-
3. Kreis	400	812	935	2147	-123	53	63	95	211	- 32
4. Kreis	453	1060	1028	2541	- 32	36	53	89	178	- 36
5. Kreis	164	526	551	1241	- 25	19	39	34	92	5
6. Kreis	392	949	1020	2361	- 71	32	51	74	157	- 23
7. Kreis	449	716	698	1863	- 18	40	49	35	124	14
8. Kreis	237	646	682	1565	- 36	13	32	43	88	- 11
9. Kreis	371	583	494	1448	89	55	84	44	183	40
10. Kreis	229	627	579	1435	48	34	72	38	144	34
11. Kreis	1211	996	808	3015	188	175	103	84	362	19
Ganze Stadt										
1. Vj. 1962	4404	8116	8116	12520	.	498	604	604	1102	.
1. Vj. 1961	4226	7736	7736	11962	.	446	491	491	937	.

Stellensuchende Männer nach Berufsgruppen¹

Berufsgruppen	Stellensuchende am Stichtag				1. Vierteljahr 1962 im ganzen		
	Anfang Jan.	Ende Jan.	Ende Febr.	Ende März	Stellen- suchende ²	offene Stellen ²	Stellenbe- setzungen
Landwirtschaft, Gärtnerei	-	3	-	-	16	9	1
Nahrungs- und Genussmittel	-	1	-	-	1	4	-
Bekleidung, Leder, Gummi	1	1	1	-	14	17	7
Bauten und Baustoffe - Gelernte	47	15	15	-	197	140	31
Bauten und Baustoffe - Ungelernte	3	20	-	-	64	69	10
Holz, Kork, Wohnungs- und Ausstattungen	4	2	1	-	54	52	9
Textilindustrie	-	-	-	-	-	-	-
Graphisches Gewerbe	-	-	-	-	3	1	1
Metall, Maschinen - Gelernte	-	-	1	-	4	21	3
Metall, Maschinen - Ungelernte	2	2	2	1	10	9	1
Übrige Gewerbe und Industrien	5	-	-	-	14	-	-
Handel und Verwaltung - Gelernte	12	12	10	8	44	182	20
Handel und Verwaltung - Ungelernte	6	3	4	4	12	11	6
Gastwirtschaft	6	5	6	5	34	37	3
Verkehr	2	-	-	2	11	9	7
Freie und gelehrte Berufe, Gesundheitspfl.	10	8	5	8	27	1	-
Technische Berufe	1	-	-	-	5	8	-
Übrige Ungelernte	16	7	6	10	164	258	122
Zusammen 1. Vierteljahr 1962	115	79	51	38	674	828	221
Zusammen 1. Vierteljahr 1961	61	116	56	46	878	1403	408

¹ Anmeldungen beim Städtischen Arbeitsamt

² Rest vom Vorvierteljahr und Neumeldungen

Stellensuchende Frauen nach Berufsgruppen¹

Berufsgruppen	Stellensuchende am Stichtag				1. Vierteljahr 1962 im ganzen		
	Anfang Jan.	Ende Jan.	Ende Febr.	Ende März	Stellen- suchende ²	offene Stellen ²	Stellenbe- setzungen
Bekleidung, Leder, Gummi	11	13	15	10	36	126	8
Textilindustrie	5	3	3	4	9	8	1
Graphisches Gewerbe	1	-	-	-	4	15	3
Handel und Verwaltung	9	20	20	12	208	975	123
Gastwirtschaft	4	3	5	3	71	215	53
Freie und gelehrte Berufe, Gesundheitspfl.	8	11	14	12	35	65	7
Haushalt	2	2	1	2	56	203	46
Übrige Berufe - Gelernte	-	-	-	-	8	78	6
Übrige Berufe - Ungelernte	7	8	6	6	71	125	41
Zusammen 1. Vierteljahr 1962	47	60	64	49	498	1810	288
Zusammen 1. Vierteljahr 1961	81	91	91	85	726	2008	425

¹ Anmeldungen beim Städtischen Arbeitsamt

² Rest vom Vorvierteljahr und Neumeldungen

Vermittlungstätigkeit des städtischen Arbeitsamtes

Monate	Stellensuchende ¹		Offene Stellen ¹		Stellenbesetzungen		Stellensuchende auf 100 off. Stellen		Von 100 Stellens. wurden plaziert	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Jan. 1962	315	218	393	880	77	97	80	25	24	44
Febr. 1962	281	217	359	932	85	104	78	23	30	48
März 1962	208	187	316	927	59	87	66	20	28	46
März 1961	248	308	570	1141	122	150	44	27	49	49

¹ Rest vom Vormonat und Neumeldungen

Taggeldbezüger in der Arbeitslosenversicherung nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Ganzarbeitslose Bezüger				Teilarbeitslose Bezüger			
	Dez. ¹	Jan.	Febr.	März	Dez. ¹	Jan.	Febr.	März
Nahrungs- u. Genussmittelarbeiter	–	1	1	–	–	–	–	–
Erden u. Steine, Bau- u. Holzarbeiter	47	83	63	45	4	2	–	–
Textilarbeiter	1	–	–	–	–	–	–	–
Bekleidungs- u. Lederarbeiter	3	3	4	5	2	16	14	13
Papierarb., graphische Arbeiter	1	1	–	2	–	–	–	–
Chemiearbeiter	–	–	–	–	–	–	–	–
Metallarbeiter	4	5	5	4	–	–	–	1
Uhrenarbeiter	–	–	–	–	–	–	–	–
Gastgewerbliche Berufe	144	5	3	5	–	–	–	–
Kaufm. Ang., Verkaufspersonal	6	15	11	9	–	–	1	–
Verkehrsdienst	6	2	1	1	–	–	–	–
Übrige Berufsarten	33	19	13	11	1	–	1	1
Zusammen 1962	245	134	101	82	7	18	16	15
Zusammen 1961	176	220	133	95	12	27	31	18

¹ Dez. 1961 bzw. 1960

Gänzlich arbeitslose Taggeldbezüger nach Kassengruppen

Versicherungskassen	Grundzahlen der Bezüger				Bezüger auf 1000 Mitglieder			
	Dez. ¹	Jan.	Febr.	März	Dez. ¹	Jan.	Febr.	März
Männer								
Private Kassen	159	37	40	26	7	2	2	1
Städtische Kasse	62	87	48	50	3	4	2	2
Zusammen 1962	221	124	88	76	5	3	2	2
Zusammen 1961	152	195	116	71	3	4	2	1
Frauen								
Private Kassen	13	2	4	3	2	0	1	0
Städtische Kasse	11	8	9	3	1	1	1	0
Zusammen 1962	24	10	13	6	1	1	1	0
Zusammen 1961	24	25	17	24	1	1	1	1

¹ Dezember 1961 bzw. 1960

Kleinhandelspreise von Nahrungsmitteln (Indexartikel)

Artikel	Mengen- einheit	Häufigster Preis um die Monatsmitte pro Mengeneinheit in Rappen ¹					
		August 1939	März 1961	Dez. 1961	Jan. 1962	Febr. 1962	März 1962
Milch	Liter	34	59	62	62	62	62
Tafelbutter	kg	515	1155	1238	1238	1238	1238
Käse, Emmentaler	kg	280	667	701	711	711	711
Eier, inländische	Stück	16	26	33	29	26	24
Eier, ausländische	Stück	12	22	21	21	20	20
Rindfleisch, Siedefleisch	kg ²	407	886	902	909	914	919
Rindfleisch, Bratenstücke	kg ²	413	1031	1062	1090	1095	1100
Rindfleisch, Voressen Ia	kg ²	388	921	912	923	927	928
Kalbfleisch, Bratenstücke Ia	kg ²	513	1289	1374	1377	1368	1364
Kalbfleisch, Bratenstücke IIa	kg ²	440	1064	1165	1165	1162	1155
Kalbfleisch, Voressen Ia	kg ²	460	1053	1117	1117	1095	1104
Schweinefleisch, Bratenstücke	kg ²	467	1017	1104	1122	1122	1125
Schweinefleisch, Voressen Ia	kg ²	423	907	955	976	974	977
Magerspeck	kg	375	792	806	807	807	807
Servelat	Stück	20	39	44	44	44	44
Landjäger	Stück	25	50	50	50	50	50
Bratwurst	kg	370	693	721	724	726	726
Schüblinge	Stück	30	55	57	57	57	57
Wienerli	Paar	30	60	65	65	65	65
Ausgelassenes Schweinefett	kg	205	211	209	209	206	206
Kokosfett in Tafeln	kg	200	316	330	330	330	332
Speiseöl	Liter	150	246	263	263	263	267
Halbweissbrot	kg	43	79	84	84	84	84
Ruchbrot	kg	38	68	72	73	73	73
Weissmehl	kg	40	80	82	83	83	83
Halbweissmehl	kg	38	73	76	77	78	78
Mais	kg	31	65	68	68	68	68
Haferflocken	kg	42	96	96	96	96	99
Reis, Camolino	kg	49	89	88	88	88	88
Teigwaren, offen	kg	64	108	132	132	132	138
Bienenhonig, einheimisch, offen	kg	450	900	950	950	950	950
Kristallzucker	kg	54	80	78	78	78	78
Kakao	kg	200	680	680	680	680	680
Kochschokolade	kg	240	700	700	700	700	700
Milchschokolade	kg	500	1000	980	980	980	980
Kaffee, geröstet	kg	350	892	892	892	892	892
Kartoffeln	kg	26	47	46	51	52	54
Bohnen, weisse	kg	46	131	128	128	128	128
Erbsen, gelbe	kg	56	132	132	132	132	132
Spinat	kg	65	129	146	179	185	191
Weisskabis	kg	30	75	53	55	58	62
Rüebli (Karotten)	kg	35	109	79	88	89	98
Zwiebeln	kg	30	92	93	94	95	136
Kopfsalat	kg	105	157	203	215	260	281
Äpfel	kg	60	110	108	118	129	133

¹ Abgesehen vom Sommerrabatt für Brennstoffe Preise ohne Abzug von Rückvergütungen

² Die Preise beziehen sich auf das reine Fleischgewicht, wobei die übliche Knochenbeigabe unentgeltlich erfolgt

Kleinhandelspreise von Brenn- und Leuchtstoffen (Indexartikel)

Artikel	Mengen- einheit	Häufigster Preis um die Monatsmitte pro Mengeneinheit in Rappen					
		August 1939	März 1961	Dez. 1961	Jan. 1962	Febr. 1962	März 1962
Tannenholz, Spälte	Ster	2800	5760	5860	5860	5860	5860
Buchenholz, Spälte	Ster	3300	5710	5810	5810	5810	5810
Zürcher Brechkoks, 40/60 mm ¹	q	850	1730	1775	1775	1775	1775
Braunkohlenbrikette Union	q	730	1520	1550	1550	1550	1550
Ruhranthrazit, Sophia-Jacoba 30/50 mm ¹	q	1010	2690	2730	2730	2730	2730
Ruhranthrazit, gewöhnlicher 30/50 mm ¹	q	1010	2520	2590	2590	2590	2590
Ruhrbrechkoks 40/60 mm ¹	q	870	1760	1805	1805	1805	1805
Heizöl, spezial ²	q	1345	1820	1835	1870	1890	1890
Gas	m ³	20	25	25	25	25	25
Elektr. Strom Tagesenergie ³	kWh	45	7	7	7	7	7
Elektr. Strom Nachtenergie ³	kWh	20	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5

¹ Bei Bezug von 1000–2999 kg (1939: 100–2999 kg) ² Bei Bezug von 3000–7999 kg ³ Bis April 1955 alter Tarif: Lichtenergie 45 Rp. bzw. 20 Rp., Kochenergie 6 Rp.; ab Mai 1955 Einheitsstarif: Tagesenergie 7 Rp., Nachtenergie 3,5 Rp. pro kWh plus monatliche Grundgebühr von 60 Rp. pro Wohnraum und 30 Rp. pro Nebenraum

Zürcher Index der Konsumentenpreise – August 1939 = 100¹

Indexgruppen	Quoten Prozent	Jan. 1961	April 1961	Juli 1961	Oktober 1961	Dez. 1961	Jan. 1962	Febr. 1962	März 1962
Nahrung	40,0	196,1	195,1	196,9	200,2	204,8	205,0	204,7	205,1
Milch, Milchprodukte	13,2	196,7	196,7	200,7	200,9	208,1	208,6	208,6	208,6
Eier	2,0	186,4	168,8	189,6	194,8	190,6	178,1	164,6	158,4
Fleisch	9,0	214,8	215,1	214,3	225,3	227,1	228,9	229,1	229,3
Fette, Speiseöle	1,6	153,8	153,9	154,4	161,1	161,1	161,1	160,9	162,4
Brot, and. Getreideprod.	5,1	175,5	175,7	175,6	175,3	189,3	190,3	190,4	192,2
Zucker, Honig	1,5	157,1	153,7	151,2	151,6	151,6	151,6	151,6	151,6
Kaffee, Kakao, Schokolade	1,9	273,1	273,1	272,5	272,5	272,5	272,5	272,5	272,5
Kartoffeln	1,2	176,9	176,9	176,9	180,8	184,6	184,6	188,5	188,5
Gemüse, Hülsenfrüchte	3,0	202,8	204,2	204,0	200,8	199,5	200,1	201,2	205,4
Obst	1,5	148,6	141,9	136,5	147,3	152,7	155,4	159,5	160,8
Heizung, Beleuchtung	7,0	142,5	142,5	142,3	143,2	143,8	143,9	144,0	144,0
Holz	0,7	189,4	189,4	192,7	192,7	192,7	192,7	192,7	192,7
Kohle	1,8	227,1	227,1	227,5	231,4	231,4	231,4	231,4	231,4
Heizöl	0,3	138,0	138,0	127,1	124,2	136,4	139,0	140,5	140,5
Gas	1,5	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0
Elektrischer Strom	2,7	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1
Bekleidung	15,0	231,4	231,7	231,9	235,0	235,0	236,2	236,2	236,2
Miete	20,0	141,6	141,9	141,9	141,9	145,7	145,7	145,7	145,7
Reinigung	3,0	222,9	226,4	226,4	231,2	231,2	231,2	234,8	234,8
Verschiedenes	15,0	170,2	171,4	171,4	173,2	173,2	173,2	177,9	177,9
Gesamtindex	100,0	183,7	183,7	184,4	186,6	189,3	189,6	190,3	190,4

¹ Berechnet nach den revidierten eidgenössischen Verständigungsgrundlagen von 1950

Handänderungen von Liegenschaften nach Rechtstiteln

Rechtstitel	Bebaute Liegenschaften			Unbebaute Liegenschaften			Alle Liegenschaften	
	Zahl	Fläche Aren	Umsatzwert 1000 Fr.	Zahl	Fläche Aren	Umsatzwert 1000 Fr.	Umsatzwert in 1000 Fr. 1.Vj. 1962	1.Vj. 1961
Freihandkauf	152	924	80 679	19	251	4 778	85 457	90 715
Zwangsverwertung	2	5	379	—	—	—	379	421
Abtretung	28	474	6 265	31	130	1 152	7 417	12 488
Erbgang	72	1 473	15 498	4	53	879	16 377	30 168
Tausch	1	3	180	7	8	514	694	4 582
Andere	—	—	—	23	74	1 133	1 133	2 626
Zus. 1. Vj. 1962	255	2 879	103 001	84	516	8 456	111 457	.
Zus. 1. Vj. 1961	299	3 185	112 910	139	3 775	28 090	.	141 000

Freihandkäufe von Liegenschaften nach Stadtkreisen

Stadtkreise	Bebaute Liegenschaften			Unbebaute Liegenschaften			Alle Liegenschaften	
	Zahl	Fläche Aren	Umsatzwert 1000 Fr.	Zahl	Fläche Aren	Umsatzwert 1000 Fr.	Umsatzwert in 1000 Fr. 1.Vj. 1962	1.Vj. 1961
1. Kreis	4	16	6 490	—	—	—	6 490	14 805
2. Kreis	9	55	4 607	—	—	—	4 607	6 978
3. Kreis	13	58	7 600	1	6	40	7 640	8 154
4. Kreis	12	56	9 102	—	—	—	9 102	5 878
5. Kreis	5	13	1 765	—	—	—	1 765	1 846
6. Kreis	22	135	16 047	4	5	219	16 266	5 714
7. Kreis	21	143	8 262	5	93	3 078	11 340	7 027
8. Kreis	12	61	10 376	1	10	470	10 846	12 892
9. Kreis	9	69	3 858	3	65	662	4 520	7 848
10. Kreis	12	89	4 052	4	56	289	4 341	7 709
11. Kreis	33	229	8 520	1	16	20	8 540	11 864
Ganze Stadt								
1. Vj. 1962	152	924	80 679	19	251	4 778	85 457	.
1. Vj. 1961	138	863	72 823	37	1 261	17 892	.	90 715

Bautätigkeit nach Gebäudearten und Erstellern

Gebäudearten	Zahl der neuerstellten Gebäude					1. Vierteljahr 1962		1. Vierteljahr 1961	
	Privat-per-sonen	Bauge-nossen-schaften	Handels-gesell-schaften	Stadt-ge-meinde	andere Ersteller	Gebäude im ganzen	Wohnungen	Gebäude im ganzen	Wohnungen
Einfamilienhäuser ¹	2	—	—	—	2	4	4	3	3
Reine Mehrfamilienhäuser ¹	27	2	16	13	3	61	684 ⁶	54	443
Wohnhäuser m. Geschäftslokal.	4	—	1	—	1	6	45	14	174
Geschäftsgebäude ²	3	—	10	—	1	14	3	8	4
Fabriken, Werkstätten ³	4	—	4	2	—	10	2	9	—
Verwaltungsgebäude ⁴	—	—	—	1	8	9	1	4	—
Garagengebäude	8	—	—	1	—	9	.	11	.
Andere Bauten	1	—	3	1	3	8	—	14	—
Alle Gebäude	49	2	34	18	18	121	.	117	.
Erstellte Wohnungen zus. ⁵	322	58	153	113	93	.	739	.	624

¹ Reine Wohngebäude ² Büro- u. Geschäftshäuser, Bankgebäude, Warenhäuser, Versicherungen, Laden- u. Atelieregebäude, Hotels, Apartmenthäuser ³ Einschliesslich Lagerhäuser ⁴ Einschliesslich Schul-, Spital- u. Anstaltsgebäude sowie kirchliche Bauten ⁵ Davon mit öffentl. Finanzbeihilfe erstellte Wohnungen, 1962: 34; 1961: 110 ⁶ Davon 82 der Stiftung Wohnungsfürsorge für betagte Einwohner

Projektierte und neuerstellte Wohnungen nach Stadtquartieren

Stadtquartiere	Wohnungen am 31.3.62		Im 1. Vj. 62 erstellte Wgn. mit ... Zimmern					Erstellte Wgn. zus.		Wohnungs- bestand 31.3.1962
	projektiert ¹	im Bau	1	2	3	4	5 u.m.	1.Vj.62	1.Vj.61	
1. Kreis	4	3	-	-	-	-	-	-	10	3 816
Rathaus	3	1	-	-	-	-	-	-	-	2 014
Hochschulen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	375
Lindenhof	-	-	-	-	-	-	-	-	10	868
City	-	2	-	-	-	-	-	-	-	559
2. Kreis	251	172	-	1	7	3	-	11	42	12 783
Wollishofen	114	24	-	1	7	3	-	11	42	7 242
Leimbach	119	74	-	-	-	-	-	-	-	878
Enge	18	74	-	-	-	-	-	-	-	4 663
3. Kreis	619	148	4	5	4	1	-	14	2	19 925
Alt-Wiedikon	33	4	-	-	-	-	-	-	-	6 923
Friesenberg	70	16	-	-	-	-	-	-	-	3 009
Sihlfeld	516	128	4	5	4	1	-	14	2	9 993
4. Kreis	407	231	-	-	-	-	-	-	-	12 258
Werd	-	4	-	-	-	-	-	-	-	2 049
Langstrasse	1	57	-	-	-	-	-	-	-	5 303
Hard	406	170	-	-	-	-	-	-	-	4 906
5. Kreis	38	37	-	-	-	-	-	-	-	4 589
Gewerbeschule	38	36	-	-	-	-	-	-	-	3 857
Escher Wyss	-	1	-	-	-	-	-	-	-	732
6. Kreis	79	63	23	9	15	1	-	48	37	15 499
Unterstrass	27	-	-	1	7	1	-	9	25	10 888
Oberstrass	52	63	23	8	8	-	-	39	12	4 611
7. Kreis	256	220	9	12	40	23	14	98	17	13 094
Fluntern	69	7	6	1	5	-	1	13	7	2 762
Hottingen	25	24	1	4	3	4	5	17	1	4 982
Hirslanden	15	57	-	4	-	10	-	14	6	3 915
Witikon	147	132	2	3	32	9	8	54	3	1 435
8. Kreis	146	116	10	16	6	11	-	43	121	8 654
Seefeld	110	-	-	-	-	-	-	-	24	3 540
Mühlebach	26	101	10	11	6	6	-	33	97	3 126
Weinegg	10	15	-	5	-	5	-	10	-	1 988
9. Kreis	771	286	19	19	72	17	-	127	168	14 869
Albisrieden	229	165	4	6	63	13	-	86	159	6 624
Altstetten	542	121	15	13	9	4	-	41	9	8 245
10. Kreis	606	477	74	28	37	13	1	153	84	13 153
Höngg	514	388	-	15	36	13	1	65	68	5 462
Wipkingen	92	89	74	13	1	-	-	88	16	7 691
11. Kreis	1156	538	79	35	98	32	1	245	143	28 375
Affoltern	158	60	31	21	62	23	-	137	-	4 655
Oerlikon	151	167	32	8	14	-	-	54	36	7 582
Schwamendgn.	517	113	6	-	3	1	1	11	58	10 321
Seebach	330	198	10	6	19	8	-	43	49	5 817
Ganze Stadt	4333	2291	218	125	279	101	16	739	624	147 015

¹ In baubewilligten, am Stichtag noch nicht begonnenen Bauten

Projektierte Neubauten und Wohnungen nach Erstellern¹

Ersteller	Projektierte Wohn- und Nutzbauten			Projektierte Wohnungen			Projektierte Wohnungen im ganzen	
	Zahl der Gebäude	Raum-inhalt 1000 m ³	Bau-summe 1000 Fr.	1 u. 2 Zimmer	3 u. 4 Zimmer	5 u.m. Zimmer	1. Vj. 1962	1. Vj. 1961
Privatpersonen	92	283,2	38 306	245	239	39	523	501
Baugenossenschaften	2	7,1	911	2	4	—	6	28
Handelsgesellschaften	37	350,9	40 501	38	72	9	119	67
Stadtgemeinde	4	19,0	3 709	—	—	1	1	7
Andere	11	41,3	6 539	14	31	16	61 ²	—
Zus. 1. Vj. 1962	146	701,5	89 966	299	346	65	710	—
Zus. 1. Vj. 1961	153	1370,4	177 314	270	299	34	—	603

¹ In der Berichtszeit erteilte Baubewilligungen ² Davon 58 der Stiftung Wohnungsfürsorge für kinderreiche Familien

Fortschreibung des Wohnungsbestandes

Fortschreibungselemente	Zahl der Wohnungen mit ... Zimmern					Wohnungen im ganzen	
	1	2	3	4	5 u.m.	1962	1961
Stand am 1. Jan. 1962	8971	29 005	63 373	31 961	13 117	146 427	144 659
Neubauwohnungen	218	125	279	101	16	739	624
Zuwachs durch Umbauten ¹	—	-14	-29	-20	7	-56	-43
Abgang durch Abbrüche	—	14	41	32	8	95	126
Reinzuwachs	218	97	209	49	15	588	455
Stand am 31. März 1962	9189	29 102	63 582	32 010	13 132	147 015	145 114

¹ Einschliesslich Zweckentfremdung

Leerwohnungen nach Stadtkreisen – Ende März 1962

Stadtkreis	Leerstehende Wohnungen mit ... Zimmern					Leere Wohng. 31.3.1962		Leere Wohng. 31.3.1961		
	1	2	3	4	5	6 u.m.	im ganzen	in Prozent	im ganzen	In Prozent
1. Kreis	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,03
2. Kreis	—	—	2	—	—	—	2	0,02	2	0,02
3. Kreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Kreis	—	1	2	—	—	—	3	0,02	1	0,01
5. Kreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Kreis	2	2	—	—	—	—	4	0,03	7	0,05
7. Kreis	1	1	—	—	—	—	2	0,02	4	0,03
8. Kreis	—	1	2	—	—	—	3	0,04	10	0,12
9. Kreis	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,01
10. Kreis	—	—	1	—	—	—	1	0,01	10	0,08
11. Kreis	1	—	2	—	—	—	3	0,01	8	0,03
Ganze Stadt	4	5	9	—	—	—	18 ¹	·	·	·
In Prozent	0,04	0,02	0,01	—	—	—	·	0,01	·	0,03
31. März 1961	11	5	9	14	5	—	·	·	44 ²	·

¹ Davon 7 bereits vermietet

² Davon 9 bereits vermietet

Leere Mietwohnungen nach Mietpreisstufen – Ende März 1962

Mietpreisstufen	Leerstehende Mietwohnungen mit ... Zimmern					Leere Mietwohnungen zus.		
	1	2	3	4	5	6 u.m.	31.3.1962	31.3.1961
bis 2000 Franken	1	2	3	—	—	—	6	9
2001–2500 Franken	—	—	3	—	—	—	3	—
2501–3000 Franken	2	—	2	—	—	—	4	5
über 3000 Franken	1	3	1	—	—	—	5	30
Zus. am 31.3. 1962	4	5	9	—	—	—	18	·
Zus. am 31.3. 1961	11	5	9	14	5	—	·	44

Zürcher Baukostenindex¹ nach Arbeitsgattungen

Hauptgruppen Arbeitsgattungen	Indexstand an den Stichtagen				Anstieg in % vom 1.10.1961 bis 1.4.1962	Promille- anteile 1.4.1962
	1. Aug. 1960	1. April 1961	1. Okt. 1961	1. Apr. 1962		
	Indexziffern 1. Juni 1939 = 100					
Rohbaukosten	231,8	243,7	248,6	267,2	7,5	384
Innenausbaukosten	224,0	232,8	240,5	251,5	4,5	476
Übrige Kosten	224,0	233,4	241,0	255,2	5,9	140
Gesamtkosten	227,0	237,1	243,7	257,9	5,8	1000
	Indexziffern 1. August 1957 = 100					
Aushubarbeiten	107,1	110,8	119,7	140,0	17,0	11
Erd-, Maurer- u. Eisenbetonarbeiten	108,3	113,6	115,6	123,5	6,8	303
Kunststeinarbeiten	114,0	121,7	122,8	132,5	7,9	18
Zimmerarbeiten	105,1	114,1	118,2	132,3	11,9	24
Dachdeckerarbeiten	106,0	112,5	114,3	122,5	7,2	18
Spenglerarbeiten	104,6	108,3	111,4	119,2	7,0	8
Flachbedachung (Heizungsanbau)	111,5	114,2	114,5	121,3	5,9	2
Rohbaukosten	108,2	113,7	116,0	124,7	7,5	384
Glaserarbeiten	110,4	115,4	117,3	122,8	4,8	39
Gipserarbeiten	120,0	125,5	128,4	137,0	6,6	56
Sanitäre Installationen	97,8	101,8	105,5	109,2	3,4	78
Elektrische Installationen	105,4	107,5	114,4	122,3	6,9	52
Heizungsinstallationen	103,4	106,6	109,2	113,4	3,8	45
Ölfeuerungsanlage	78,4	79,4	81,9	81,9	-	5
Isolationsarbeiten	105,9	112,4	112,5	118,6	5,4	8
Schreinerarbeiten	109,9	113,6	115,1	119,3	3,7	61
Beschlägelieferung	103,8	106,9	111,1	113,5	2,2	8
Plattenarbeiten	102,5	109,7	113,5	115,7	2,0	12
Jalousie- und Rolläden	114,7	119,6	126,2	132,1	4,7	12
Schlosserarbeiten	102,6	105,8	109,6	111,7	1,9	16
Spezialschlosserarbeiten	100,5	100,6	102,3	102,5	0,3	4
Sonnenstoren	109,0	114,0	121,5	129,8	6,8	5
Unterlagsböden	103,0	105,5	106,8	110,7	3,6	6
Parkettarbeiten	96,2	97,4	98,6	101,3	2,7	8
Linoleumbeläge	94,2	94,2	102,5	102,5	-	10
Malerarbeiten	107,2	116,8	123,3	133,6	8,3	39
Tapeziererarbeiten	102,0	105,5	106,7	106,8	0,0	10
Baureinigung	112,8	113,7	117,6	127,1	8,1	2
Innenausbaukosten	105,5	109,6	113,3	118,4	4,5	476
Diverse Gebäude- u. Verw'kosten	106,6	111,4	114,5	121,1	5,8	21
Architekten- und Ingenieurhonorar	106,2	110,6	113,5	119,8	5,5	63
Maurerarbeiten in der Umgebung	111,6	117,3	119,3	129,1	8,1	10
Werkanschluss Wasser	102,4	107,2	107,8	109,6	1,6	4
Werkanschluss Elektrizität	97,6	104,9	104,9	107,4	2,4	3
Gärtnerarbeiten	106,9	110,8	117,4	127,0	8,2	25
Gebühren	103,5	106,3	107,7	110,0	2,2	7
Bauzinsen	106,6	111,3	121,1	128,2	5,8	7
Übrige Kosten	106,3	110,7	114,4	121,1	5,9	140
Gesamtkosten	106,6	111,3	114,5	121,1	5,8	1000
Kubikmeterpreis in Franken ²	111.26	116.20	119.36	126.24	5,8	.

¹ Die Berechnungen beziehen sich seit 1957 auf die nachstehenden Indexhäuser: Drei im Jahre 1954 erstellte Wohnblöcke in Zürich-Albisrieden, Letzigraben 209-221. Die sieben Häuser enthalten 6 Zweizimmerwohnungen, 33 Dreizimmer- und 3 Dreieinhalbzimmerwohnungen, im ganzen also 42 Wohnungen. Die neue Indexgrundlage entspricht in Bauart und Ausstattung einem mittleren Standard, wie er heute in Zürich üblich ist

² Kubikmeterpreis am 1. August 1957; Fr. 104.38

Fremdenverkehr — Ankünfte nach Hotelkategorien

Hotelkategorien	Ankünfte in den Monaten			Ankünfte im 1. Vierteljahr 1962			Ankünfte 1. Vj. 1961
	Jan.	Febr.	März	Inland- gäste	Ausland- gäste	im ganzen	
Hotels I. Ranges	21 498	22 536	25 575	10 299	59 310	69 609	66 124
Hotels II. Ranges	27 012	27 060	32 238	29 272	57 038	86 310	82 304
Gasthöfe	4 097	4 032	4 390	5 740	6 779	12 519	12 745
Pensionen	879	751	1 218	865	1 983	2 848	3 052
Zus. 1. Vj. 1962	53 486	54 379	63 421	46 176	125 110	171 286	.
Zus. 1. Vj. 1961	49 940	51 994	62 291	45 635	118 590	.	164 225

Übernachtungen nach Hotelkategorien

Hotelkategorien	Übernachtungen in den Monaten			Übernachtungen im 1. Vj. 1962			Übernach- tungen 1.Vj.1961
	Jan.	Febr.	März	Inland- gäste	Ausland- gäste	im ganzen	
Hotels I. Ranges	46 384	47 815	55 494	22 653	127 040	149 693	142 297
Hotels II. Ranges	60 032	59 092	70 719	66 364	123 479	189 843	176 422
Gasthöfe	16 483	16 089	19 190	34 454	17 308	51 762	54 709
Pensionen	9 549	8 465	10 109	14 053	14 070	28 123	31 310
Zus. 1. Vj. 1962	132 448	131 461	155 512	137 524	281 897	419 421	.
Zus. 1. Vj. 1961	125 616	129 987	149 135	138 391	266 347	.	404 738

Ankünfte und Übernachtungen nach Herkunftsländern

Herkunftsländer	Ankünfte in den Monaten			Ankünfte 1. Vj.62	Übernachtungen in den Monaten			Übernachtg. 1. Vj.62
	Jan.	Febr.	März		Jan.	Febr.	März	
Schweiz	15 522	13 898	16 756	46 176	46 078	41 647	49 799	137 524
Deutschland	9 817	10 725	14 059	34 601	20 453	21 007	27 103	68 563
Frankreich	2 646	2 582	2 829	8 057	5 967	5 916	6 464	18 347
Italien	3 351	3 472	4 341	11 164	7 098	7 187	9 592	23 877
Österreich	1 843	1 799	2 332	5 974	4 644	4 330	5 395	14 369
Belgien	964	1 023	806	2 793	2 112	2 252	2 048	6 412
Grossbrit. u. Irland	4 381	3 241	3 372	10 994	8 416	7 007	7 696	23 119
Niederlande	1 732	1 862	1 579	5 173	4 029	4 036	3 888	11 953
Schweden	804	1 072	1 161	3 037	1 640	2 176	2 619	6 435
USA	4 377	6 012	7 798	18 187	11 447	13 586	17 249	42 282
Übrige Länder	8 049	8 693	8 388	25 130	20 564	22 317	23 659	66 540
Zusammen	53 486	54 379	63 421	171 286	132 448	131 461	155 512	419 421

Bettenbesetzung nach Hotelkategorien

Hotelkategorien	Zahl der Betriebe	Betten- bestand	Von je 100 Gastbetten waren besetzt				
			Jan.	Febr.	März	1. Vj.1962	1. Vj.1961
Hotels I. Ranges	24	2502	59,8	68,3	71,5	66,5	63,2
Hotels II. Ranges	59	3499	55,5	60,2	65,1	60,3	59,7
Gasthöfe	28	847	62,8	67,8	73,1	67,9	72,9
Pensionen	12	460	67,0	65,7	70,9	67,9	69,4
Zus. 1. Vj. 1962	123	7308	58,5	64,2	68,6	63,8	.
Zus. 1. Vj. 1961	123	7120	56,9	65,1	67,7	.	63,2

Personen- und Güterverkehr der Schweizerischen Bundesbahnen

Stationen	Einnahmen in 1000 Fr.		Versand im Güterverkehr		Empfang im Güterverkehr	
	Personenverkehr	Güterverkehr	Frachtbriefpositionen	Gütertonnen	Frachtbriefpositionen	Gütertonnen
Hauptbahnhof	11 937,4	9 731,9	281 059	56 960	238 425	212 313
Affoltern	3,8	204,1	4 967	2 202	3 042	5 860
Altstetten ¹	109,3	1 135,3	59 127	17 960	36 469	37 738
Enge	376,7	.	.	.	.	.
Letten	21,7	102,5	16 411	1 126	7 745	787
Oerlikon	359,6	903,4	30 861	7 551	23 573	20 674
Seebach	8,1	627,0	19 343	6 785	9 835	16 818
Stadelhofen	216,0	.	.	.	.	.
Tiefenbrunnen	40,7	284,0	16 875	2 139	10 777	11 756
Wiedikon	142,5	.	.	.	.	.
Wipkingen	72,2	.	.	.	.	.
Wollishofen	37,6	373,9	11 728	1 466	7 179	8 811
Zusammen 1. Vj. 1962	13 325,6	13 362,1	440 371	96 189	337 045	314 757
Zusammen 1. Vj. 1961	12 955,1	11 789,4	444 731	94 086	356 261	309 343

¹ Vorläufige Ergebnisse

Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich

Monate	Strassenbahn-, Stadt-Autobus- u. Trolleybusbetrieb			Städtischer Überland-Autobusbetrieb		
	geleistete Wagen-km in 1000	beförderte Personen in 1000	Einnahmen ¹ in 1000 Fr.	geleistete Wagen-km in 1000	beförderte Personen in 1000	Einnahmen ¹ in 1000 Fr.
Januar	2 424,1	17 841,2	4 728,9	65,7	536,0	127,4
Februar	2 220,4	16 268,2	4 248,5	60,2	457,1	113,7
März	2 456,6	16 899,7	4 515,2	66,8	515,5	131,7
1. Vj. 1962	7 101,1	51 009,1	13 492,6	192,7	1508,6	372,8
1. Vj. 1961	7 311,0	50 265,5	13 422,3	180,3	1419,5	359,1

¹ Aus Personenverkehr

Andere Bahnen, Schifffahrt

Verkehrsanstalten	Betriebslänge	Beförderte Personen in 1000		Einnahmen ² in 1000 Fr.	
		1. Vj. 1962	1. Vj. 1961	1. Vj. 1962	1. Vj. 1961
Dolderbahn	800 m	119,5	82,8	35,5	27,7
Seilbahn Rigiviertel	280 m	136,7	143,9	23,6	21,6
Seilbahn Technische Hochschule	180 m	209,3	186,7	23,8	21,3
Uetlibergbahn ¹	10 km	190,0	227,4	125,0	162,7
Forchbahn	17 km	390,4	352,6	211,5	197,9
Sihltalbahn ¹	19 km	864,8	859,4	341,0	338,8
Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft ¹	.	57,8	78,0	67,2	80,7

¹ Vorläufige Zahlen ² Aus Personenverkehr

Postverkehr

Monate	Verkaufte Wertzeichen ¹	Klein-sendungen ²	Stücksendungen (Paketpost)		Ein-zahlungen	Aufgegebene Nachnahmen
	1000 Fr.	Versand	Versand	Empfang	1000 Fr.	1000 Stück
		1000 Stück	1000 Stück	1000 Stück		
Januar	5 006	319,5	1 310,6	711,2	263 305	289,7
Februar	4 595	317,3	1 228,2	660,8	233 703	221,7
März	5 236	344,8	1 395,8	766,7	270 821	242,2
1. Vj. 1962	14 837	981,6	3 934,6	2 138,7	767 829	753,6
1. Vj. 1961	13 586	972,3	3 887,2	2 084,6	688 396	792,3

¹ Einschliesslich Barfrankierungen ² Nur eingeschriebene, einschliesslich Einzugsaufträge

Postscheck¹

Monate	Barverkehr in 1000 Fr.		Giroverkehr in 1000 Fr.		Gesamt-umsatz	Guthaben Endbestand ²
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Gut-schriften	Last-schriften	1000 Fr.	1000 Fr.
	Januar	502 850	192 940	2 333 608	2 717 609	5 747 007	573 478
Februar	421 427	179 421	1 656 767	1 919 843	4 177 458	552 408
März	509 223	204 336	1 901 860	2 210 662	4 826 081	548 493
1. Vj. 1962	1 433 500	576 697	5 892 235	6 848 114	14 750 546	548 493
1. Vj. 1961	1 253 166	516 084	4 869 028	5 686 788	12 325 066	469 414

¹ Die Angaben betreffen das Postscheckamt Zürich, umfassend den Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises des Postscheckamtes Winterthur) und teilweise den Kanton Zug ² Zahl der Rechnungsinhaber Ende Berichtsvierteljahr 1962: 58 191; 1961: 56 216

Telegraph, Telephon

Monate	Aufgegebene Telegramme (taxpflichtige)			Telephongespräche (taxpflichtige und taxfreie) ¹		
	Inland	Ausland	zusammen	lokal	fern ²	zusammen
	1000 Stück	1000 Stück	1000 Stück	in 1000	in 1000	in 1000
Januar	10,3	54,5	64,8	11 417,1	6 331,0	17 748,1
Februar	10,2	50,1	60,3	11 337,2	5 736,8	17 074,0
März	12,4	55,4	67,8	11 645,7	6 619,3	18 265,0
1. Vj. 1962	32,9	160,0	192,9	34 400,0	18 687,1	53 087,1
1. Vj. 1961	31,8	156,2	188,0	31 544,9	18 444,2	49 989,1

¹ Zahl der Telefonabonnenten Ende Berichtsvierteljahr 1962: 159 473; 1961: 156 500

² Nur ausgehende Ferngespräche

Rundspruch- und Fernsehkonzessionen am Monatsende¹

Konzessionsarten	März 1961	Dez. 1961	Jan. 1962	Febr. 1962	März 1962	Zunahme im Berichts-Vj.
Radiorundspruch	174 486	180 359	181 027	181 771	181 821	1 462
Telephonrundspruch	68 938	70 694	71 273	71 777	72 125	1 431
Privater Drahrundspruch	15 002	14 688	14 718	14 605	14 587	- 101
Zusammen Rundspruch	258 426	265 741	267 018	268 153	268 533	2 792
Fernsehen für Private	32 988	44 693	45 950	47 319	48 543	3 850
Fernsehen für Gaststätten	860	900	904	904	911	11
Zusammen Fernsehen	33 848	45 593	46 854	48 223	49 454	3 861

¹ Auf dem Gebiet der Telephondirektion Zürich, umfassend die Stadt Zürich, Teile des übrigen Kantons Zürich u. des Kantons Aargau

Zürcher Luftverkehr nach Monaten

Monate	Flugzeugbewegungen ¹	Zahl der Passagiere		direkter Transit ³	zusammen	Fracht in t			Post in t		
		Ankünfte ²	Abflüge ²			Ankünfte ²	Abflüge ²	zusammen	Ankünfte ²	Abflüge ²	zusammen
Linienverkehr der Swissair											
Januar	1 904	27 382	30 509	·	57 891	480	422	902	82	120	202
Februar	1 821	30 282	30 982	·	61 264	484	468	952	77	108	185
März	2 113	37 871	40 369	·	78 240	643	571	1214	89	131	220
1. Vj. 1962	5 838	95 535	101 860	·	197 395	1607	1461	3068	248	359	607
1. Vj. 1961	5 155	87 767	90 183	·	177 950	1350	1285	2635	251	374	625
Linienverkehr ausländischer Gesellschaften											
Januar	1 552	13 346	14 687	9 300	37 333	216	216	432	64	46	110
Februar	1 456	14 147	13 667	8 624	36 438	206	253	459	45	40	85
März	1 626	14 455	15 707	11 200	41 362	289	316	605	53	39	92
1. Vj. 1962	4 634	41 948	44 061	29 124	115 133	711	785	1496	162	125	287
1. Vj. 1961	4 404	41 825	45 197	24 350	111 372	525	700	1225	179	137	316
Linienverkehr im ganzen											
Januar	3 456	40 728	45 196	9 300	95 224	696	638	1334	146	166	312
Februar	3 277	44 429	44 649	8 624	97 702	690	721	1411	122	148	270
März	3 739	52 326	56 076	11 200	119 602	932	887	1819	142	170	312
1. Vj. 1962	10 472	137 483	145 921	29 124	312 528	2318	2246	4564	410	484	894
1. Vj. 1961	9 559	129 592	135 380	24 350	289 322	1875	1985	3860	430	511	941
Transport- und Rundflüge											
Januar	246	1 555	1 302	380	3 237	40	8	48	–	0	0
Februar	307	3 867	1 907	210	5 984	30	13	43	0	1	1
März	409	1 792	3 344	886	6 022	35	16	51	0	0	0
1. Vj. 1962	962	7 214	6 553	1 476	15 243	105	37	142	0	1	1
1. Vj. 1961	1 185	6 522	6 331	1 426	14 279	158	88	246	2	0	2
Gesamtverkehr											
Januar	5 587 ⁴	42 283	46 498	9 680	98 461	736	646	1382	146	166	312
Februar	6 347 ⁴	48 296	46 556	8 834	103 686	720	734	1454	122	149	271
März	6 881 ⁴	54 118	59 420	12 086	125 624	967	903	1870	142	170	312
1. Vj. 1962	18 815 ⁴	144 697	152 474	30 600	327 771	2423	2283	4706	410	485	895
1. Vj. 1961	17 844 ⁴	136 114	141 711	25 776	303 601	2033	2073	4106	432	511	943

¹ Landungen und Starte zusammen ² Einschliesslich indirekter Transit ³ Passagiere im direkten Transit wurden einmal gezählt

⁴ Einschliesslich Schul-, Probe-, Trainingsflüge usw. 1. Vj. 1962: 7 381; 1. Vj. 1961: 7 100

Strassenverkehrsunfälle nach Monaten¹

Monate	Zahl der Strassenverkehrsunfälle			Verletzte Personen				Sachschaden in 1000 Franken
	nur mit Sachschaden	mit Personenverletzungen	im ganzen	leicht	schwer	tödlich	im ganzen	
Januar	287	143	430	81	84	5	170	512,8
Februar	282	109	391	63	56	3	122	504,0
März	349	177	526	105	90	8	203	665,1
1. Vj. 1962	918	429	1347	249	230	16	495	1681,9
1. Vj. 1961	858	473	1331	265	262	10	537	1641,4

¹ Ohne Unfälle nur mit Sachschaden bis zu 200 Franken (1. Vj. 1962: 502; 1. Vj. 1961: 494)

Strassenverkehrsunfälle — Beteiligte Fahrzeuge und Fussgänger

Monate	Strassenbahnen	Automobile	Motorräder	Motorfahrräder	Fahrräder	Andere Fahrzeuge	Fussgänger	Alle Beteiligten	
								1.Vj.62	1.Vj.61
Beteiligte bei Unfällen nur mit Sachschaden¹									
Januar	27	483	9	1	1	16	3	540	555
Februar	22	479	8	—	1	12	1	523	499
März	27	583	19	2	—	15	1	647	573
1. Vj. 1962	76	1545	36	3	2	43	5	1710	.
1. Vj. 1961	72	1467	43	—	13	29	3	.	1627
Beteiligte bei Unfällen mit Personenverletzung									
Januar	5	151	28	5	22	1	72	284	310
Februar	5	107	28	2	21	—	44	207	245
März	11	192	47	8	26	1	73	358	351
1. Vj. 1962	21	450	103	15	69	2	189	849	.
1. Vj. 1961	30	450	146	9	86	6	179	.	906

¹ Ohne Unfälle nur mit Sachschaden bis zu 200 Franken

Strassenverkehrsunfälle nach Stadtkreisen¹

Stadtkreise	Zahl der Strassenverkehrsunfälle			Verletzte Personen				Sachschaden	
	nur mit Sachschaden	mit Personenverletzungen	im ganzen	leicht	schwer	tödlich	im ganzen	in 1000 Franken	
1. Kreis	206	62	268	38	30	2	70	290,8	
2. Kreis	72	34	106	16	20	2	38	136,0	
3. Kreis	80	31	111	19	14	—	33	129,9	
4. Kreis	101	55	156	27	29	2	58	140,7	
5. Kreis	50	21	71	9	13	—	22	87,6	
6. Kreis	97	46	143	33	22	2	57	179,7	
7. Kreis	52	25	77	18	13	—	31	149,5	
8. Kreis	43	20	63	13	12	1	26	150,1	
9. Kreis	55	30	85	23	12	3	38	105,8	
10. Kreis	41	25	66	13	14	1	28	58,9	
11. Kreis	121	80	201	40	51	3	94	252,9	
Ganze Stadt									
1. Vj. 1962	918	429	1347	249	230	16	495	1681,9	
1. Vj. 1961	858	473	1331	265	262	10	537	1641,4	

¹ Ohne Unfälle nur mit Sachschaden bis zu 200 Franken (1. Vj. 1962: 502; 1. Vj. 1961: 494)

Sparkassen¹

Monate	Zahl der Einlagen	Zahl der Bezüge	Sparhefte Monatsende	Einzahlungen 1000 Fr.	Rückzahlungen 1000 Fr.	Zugang 1000 Fr.	Guthaben Endbestand 1000 Fr.
Januar	101 177	41 273	537 027	52 856	32 105	20 751	1 459 542
Februar	76 621	31 337	574 919	38 141	25 825	12 316	1 471 858
März	80 305	33 798	576 721	38 160	29 351	8 809	1 480 667
1. Vj. 1962	258 103	106 408	576 721	129 157	87 281	41 876	1 480 667
1. Vj. 1961	247 278	107 114	556 631	111 805	79 557	32 248	1 351 536

¹ Geschäftsstellen in der Stadt Zürich

Gerichtliche Nachlassverträge

Monate	Zahl der Stundungsbegehren		Bestätigte gerichtliche Nachlassverträge ¹				Status des Sachwalters	
	eingereichte	bewilligte ¹	Zahl der Prozentvergleiche	Zahl der Vermögensabtretungen	Zahl der Stundungsvergleiche	im ganzen	Passiven 1000 Fr.	Aktiven 1000 Fr.
Januar	–	1	–	–	–	–	–	–
Februar	1	1	–	–	–	–	–	–
März	1	1	–	–	–	–	–	–
1. Vj. 1962	2	3	–	–	–	–	–	–
1. Vj. 1961	2	–	1	–	–	1	87	16

¹ In der Berichtszeit oder früher eingereichte

Konkureröffnungen nach Monaten¹

Monate	Im Handelsregister eingetragene Konkursiten			Nicht im Handelsregister eingetragene Konkursiten ²			Eröffnete Konkurse im ganzen		
	Zahl	Passiven 1000 Fr. ³	Aktiven 1000 Fr. ⁴	Zahl	Passiven 1000 Fr. ³	Aktiven 1000 Fr. ⁴	Zahl	Passiven 1000 Fr. ³	Aktiven 1000 Fr. ⁴
Januar	4	1221	437	16	405	15	20	1626	452
Februar	2	5884	47	9	320	6	11	6204	53
März	3	55	1	9	161	20	12	216	21
1. Vj. 1962	9	7160	485	34	886	41	43	8046	526
1. Vj. 1961	12	5938	549	33	1167	654	45	7105	1203

¹ Provisorische Zahlen

² Einschl. Verlassenschaftsliquidation

³ Laut Eingabeverzeichnis

⁴ Laut Inventar

Schlachthof und Fleischversorgung

Tiergattungen	Zahl der geschlachteten Tiere			Fleischgewicht aus Schlachtungen ¹ q	Zufuhr von frischem Fleisch q	Fleisch aus Schlachtung und Zufuhr ² q
	inländische	ausländische	im ganzen			
Stiere	633	24	657	2 141,3	9 302,9	27 627,3
Ochsen	54	1 067	1 121	3 445,2		
Kühe	2 674	14	2 688	8 011,3		
Rinder	1 541	242	1 783	4 726,6		
Kälber	15 402	–	15 402	9 555,1		
Schafe	466	–	466	96,3	1 950,9	11 506,0
Ziegen	8	–	8	1,3	322,8	419,1
Schweine	29 299	–	29 299	24 611,6	38,2	39,5
Pferde	43	22	65	178,4	12 122,7	36 734,3
Andere	–	–	–	–	290,4	468,8
Zus. 1. Vj. 1962	50 120	1 369	51 489	52 767,1	24 027,9	76 795,0
Zus. 1. Vj. 1961	58 698	477	59 175	57 733,8	14 507,4	72 241,2

¹ Nur konsumfähiges Fleisch

² Ohne Zufuhr von Fleischwaren, Geflügel, Wild, Fischen, anderen Tieren und Konserven: 23207,6 q (1961: 21 717,1 q)

Gaswerk

Monate	Verbrauch in Tonnen		Verkauftes Gas in 1000 m ³			Kostenlos abgege- nes Gas ¹ 1000 m ³	Gesamt- verbrauch an Gas 1000 m ³
	Stein- kohle	Destilla- tions- materialien	in der Stadt	aus- wärts	zusam- men		
Januar	15 334	378	5 652	1 632	7 284	32	7 316
Februar	14 434	371	5 530	1 497	7 027	32	7 059
März	15 785	405	5 645	1 621	7 266	29	7 295
1. Vj. 1962	45 553	1154	16 827	4 750	21 577	93	21 670
1. Vj. 1961	41 967	882	15 665	3 951	19 616	80	19 696

¹ Öffentliche Beleuchtung, städtische Verwaltung, Selbstverbrauch des Gaswerkes

Wasserversorgung

Monate	Tageswasserverbrauch in m ³			Wasserverbrauch im ganzen in 1000 m ³			
	grösster	mittlerer	kleinster	Quell- wasser	See- wasser	Grund- wasser	zusam- men ¹
Januar	173 060	154 980	121 160	747	2 825	1 227	4 804
Februar	170 080	153 340	120 380	720	2 360	1 208	4 294
März	170 840	156 890	123 060	749	2 685	1 423	4 864
1. Vj. 1962	173 060	155 070	120 380	2 216	7 870	3 858	13 962
1. Vj. 1961	172 190	150 810	112 160	2 548	7 116	3 889	13 572

¹ Einschliesslich Fremdwasserbezug

Elektrizitätswerk

Monate	Energieerzeugung in eigenen Werken in 1000 kWh					Energiebezug in 1000 kWh von		Gesamt- umsatz 1000 kWh
	Albula u. Heidsee	Julia	Bergell	Wettingen und Letten	zusam- men ¹	Gemeinsch.- Werken ²	fremden Werken	
Januar	13 588	34 401	35 017	13 656	96 662	42 977	3 899	143 538
Februar	8 739	15 425	44 889	12 405	81 458	58 882	3 597	143 937
März	6 559	1 113	56 183	8 901	72 756	60 919	8 653	142 328
1. Vj. 1962	28 886	50 939	136 089	34 962	250 876	162 778	16 149	429 803
1. Vj. 1961	43 190	78 623	116 155	31 317	269 285	143 061	12 542	424 888

¹ Einschliesslich allfällige Produktion im Dieselwerk EWZ

² Wägital-, Oberhasli-, Maggia-, Blenio- und Hinterrheinwerk

Verkehrsbetriebe

siehe Seite 72

Unterstützungen des städtischen Fürsorgeamtes (Armenpflege)

Heimat der Unterstützten	Aufwendungen im 1. Vj. 1962 in Franken			Rückerstattungen 1. Vj. 1962 Franken	1. Vierteljahr 1961 in Franken	
	offene Fürsorge	geschl. Fürsorge ¹	zusammen		Aufwendungen	Rückerstattungen
Kanton Zürich	293 668	636 454	930 122	575 434	1 013 988	586 093
Konkordatskantone	320 093	296 189	616 282	605 169	669 219	590 734
Übrige Schweiz	27 783	24 874	52 657	55 345	70 524	61 151
Schweiz	641 544	957 517	1 599 061	1 235 948	1 753 731	1 237 978
Ausland	69 255	87 596	156 851	136 619	183 982	170 358
Zus. 1. Vj. 1962	710 799	1 045 113	1 755 912	1 372 567	.	.
Zus. 1. Vj. 1961	822 649	1 115 064	1 937 713	.	1 937 713	1 408 336

¹ Heim- und Anstaltsversorgungen

Städtische Altersbeihilfe

Heimat der Bezüger	Zahl der Altersbeihilfe-Fälle				Ausbezahlte Beihilfen in 1000 Franken			
	Männer	Frauen	Ehepaare	zusammen	Männer	Frauen	Ehepaare	zusammen
Stadt Zürich	551	3 236	1 027	4 814	196,7	1 158,7	539,1	1 894,5
Übriger Kanton	373	1 575	340	2 288	130,6	574,7	178,9	884,2
Übrige Schweiz	777	3 641	909	5 327	280,6	1 341,1	498,1	2 119,8
Schweiz	1 701	8 452	2 276	12 429	607,9	3 074,5	1 216,1	4 898,5
Ausland	202	981	209	1 392	75,9	362,1	118,9	556,9
Zus. 1. Vj. 1962	1 903	9 433	2 485	13 821	683,8	3 436,6	1 335,0	5 455,4
Zus. 1. Vj. 1961	2 015	9 532	2 544	14 091	726,9	3 504,1	1 392,1	5 623,1

Obligatorische Krankenpflegeversicherung

Beitragsgruppen	Einkommensstufen in Franken		Mitgliederbestand am Ende des 1. Vierteljahres 1962			
	Einzel- personen	Familien ¹	Männer	Frauen	Jugend- liche ²	Im ganzen
Gruppe I	bis 3500	bis 5300	15 677	32 984	12 704	61 365
Gruppe II	3501–5300	5301–6700	11 028	21 950	9 964	42 942
Gruppe III	5301–7000	6701–8000	14 933	20 489	11 755	47 177
Zus. 1. Vj. 1962	.	.	41 638	75 423	34 423	151 484
Zus. 1. Vj. 1961	.	.	43 043	77 394	36 372	156 809

¹ Ehepaare und Einzelpersonen mit Kindern; mit jedem Kind erhöht sich die massgebliche Einkommensgrenze um 800 Franken

² Unter 18 Jahren

Städtische Arbeitslosenversicherungskasse

Monate	Zahlungen an Ganzarbeitslose in Franken			Zahlungen an Teilarbeitslose in Franken			Im ganzen Franken
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	
Januar	14 313	986	15 299	730	1 406	2 136	17 435
Februar	8 789	1 157	9 946	545	1 707	2 252	12 198
März	10 154	398	10 552	454	1 864	2 318	12 870
1. Vj. 1962	33 256	2 541	35 797	1 729	4 977	6 706	42 503
1. Vj. 1961	36 487	8 414	44 901	3 366	5 152	8 518	53 419

Städtische Nothilfe für Arbeitslose

Monate	Zahl der Taggeldbezüger			Ausbezahlte Tagelder in Franken		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
Januar	–	–	–	–	–	–
Februar	–	–	–	–	–	–
März	–	–	–	–	–	–
1. Vj. 1962	–	–	–	–	–	–
1. Vj. 1961	–	–	–	–	–	–

Meldepflichtige ansteckende Krankheiten

Krankheiten	Jan.	Febr.	März	1. Vj. 1962	4. Vj. 1961	3. Vj. 1961	2. Vj. 1961	1. Vj. 1961
Scharlach	10	3	13	26	61	16	23	23
Masern	170	162	179	511	63	87	148	124
Varizellen	50	21	22	93	47	49	67	115
Mumps	146	49	32	227	125	39	44	116
Kinderlähmung	–	–	–	–	5	–	–	–
Diphtherie	–	–	–	–	–	–	5	2
Keuchhusten	7	1	–	8	59	67	53	40
Tuberkulose	–	–	–	–	53	67	62	55
Grippe	64	151	706	921	34	4	2	117
Leberentzündung [†]	1	9	7	17	19	7	13	9
Andere	33	25	23	81	8	31	115	63
Zusammen	481	421	982	1 884	474	367	532	664

[†] Epidemische

Witterung

Monate	Temperatur im Monatsmittel °C		Tiefste Temperaturen		Höchste Temperaturen		Niederschlag in mm		Sonnenscheindauer Std.
	Stand	Abweichung ¹	Tag	°C	Tag	°C	im ganzen	Abweichung ¹	
Januar	1,4	2,9	30.	- 9,2	20.	11,5	132	76	58
Februar	0,1	0,1	1.	-10,7	19.	7,8	77	23	78
März	1,2	-2,2	14.	- 7,3	31.	14,5	71	- 1	141
1. Vj. 1962	0,9	0,8	1. 2.	-10,7	31. 3.	14,5	288	98	277
1. Vj. 1961	4,0	3,3	28. 1.	- 5,6	18. 3.	19,8	177	- 5	344

¹ Vom 77jährigen Normalmittel 1864-1940

Abstimmungen

Vorlagen ¹	Zahl der abgegebenen Stimmen				Beteiligung % ³	Stimmen in % ⁴	
	Ja	Nein	leer ²	zus.		Ja	Nein
Abstimmung vom 21. Januar 1962							
Städtische Vorlagen (125 513)							
Erhöhung der Beteiligung an der Maggia-Kraftwerke AG	42 731	5 075	3536	51 342	40,9	89,4	10,6
Ausbau des Gaswerkes Schlieren	43 677	3 967	3698	51 342	40,9	91,7	8,3
Werkbau für das Tiefbauamt in der Herdern	41 184	5 959	4199	51 342	40,9	87,4	12,6
Kantonale Vorlagen (125 513)							
Volksabstimmung über die Abänderung des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 29. Januar 1911	38 454	6 813	5952	51 219	40,8	84,9	15,1
Abänderung des Gesetzes betreffend das Technikum vom 25. Oktober 1896	39 103	6 271	5845	51 219	40,8	86,2	13,8
Abänderung des Gesetzes über die Leistungen des Staates und der Gemeinden für die Besoldungen und die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenfürsorge der Volksschullehrer (Lehrerbesoldungsgesetz) vom 3. Juli 1949	37 328	8 651	5240	51 219	40,8	81,2	18,8

¹ Zahl der Stimmberechtigten in Klammern ² Einschl. ungültige Stimmen ³ Abgegebene Stimmen in Prozenten der Stimmberechtigten ⁴ Annehmende bzw. verwerfende Stimmen in Prozenten aller gültigen Ja- und Nein-Stimmen

Bevölkerung

Im Laufe des 2. Quartals 1962 hat sich die Einwohnerzahl der Stadt Zürich stärker erhöht als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Da der Geburtenüberschuss im Berichtsabschnitt niedriger war, erklärt sich das raschere Wachstum ausschliesslich durch den grösseren Wandergewinn.

Vom April bis Juni 1962 nahm die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich um 2667 Personen zu gegen 2003 im 2. Quartal 1961. Die natürliche Bevölkerungsbewegung schloss mit einem Geburtenüberschuss von 455 Personen ab, das heisst 182 weniger als vor einem Jahr. Er resultierte aus 1519 Lebendgeborenen und 1064 Gestorbenen. Die Wanderbilanz ergab für die Berichtsperiode aus 15 814 Zugezogenen und 13 602 Weggezogenen einen Wandergewinn von 2212 Personen, verglichen mit 1366 im 2. Vierteljahr 1961.

Die Besonderheiten der Bevölkerungsentwicklung im 2. Vierteljahr 1962 treten auch in den nachstehenden auf 1000 Einwohner und das Jahr berechneten Verhältnisziiffern in Erscheinung: Eine im Vergleich zum 2. Quartal 1961 niedrigere Lebendgeborenenziffer von 13,7 (14,5) Promille und eine höhere Sterbeziffer von 9,6 (8,7) Promille bewirkten einen verhältnismässig bescheidenen Geburtenüberschuss von 4,1 (5,8) Promille. Da aber der Wandergewinn mit 19,9 (12,3) Promille sehr hoch war, ergab sich für das Berichtsvierteljahr mit 24,0 (18,1) Promille eine stärkere Gesamtzunahme als vor Jahresfrist.

Nach der auf der Volkszählung von 1960 basierenden Fortschreibung zählte die Stadt Zürich Ende Juni 1962 445 739 Einwohner. Ein Fünftel davon, nämlich 89 972 Personen, hatte sein Domizil im Kreis 11, dessen Einwohnerzahl im Berichtsquartal um 791 Personen anwuchs. Über die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Heimat, Konfession und anderen Merkmalen liegen noch keine endgültigen Ergebnisse der Volkszählung 1960 vor. Die Anhangtabellen auf Seite 144 enthalten deshalb immer noch die auf der Volkszählung von 1950 beruhenden Fortschreibungsergebnisse. Ihnen ist zu entnehmen, dass Ende Juni 1962 32 Prozent aller Einwohner das Stadtbürgerrecht besaßen, 53 Prozent in einer andern Schweizer Gemeinde heimatberechtigt waren und 15 Prozent aus dem Ausland stammten. Nach der Konfession gliederte sich die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich wie folgt: 58 Prozent Protestanten, 38 Prozent Katholiken und 4 Prozent Israeliten sowie Angehörige anderer Konfessionen und Konfessionslose.

Im 2. Vierteljahr 1962 traten 1482 Männer aus der Zürcher Wohnbevölkerung in den Ehestand gegen 1380 im Vergleichsquartal des Vorjahres, was einer Heiratsziffer von 13,3 bzw. 12,5 Promille entspricht. Besonders erwähnt seien jene 177 Schweizer, die eine Landesfremde ehelichten sowie jene 100 Schweizerinnen, die sich mit einem Ausländer trauen liessen. Von den 1136 Schweizern, die im 2. Vierteljahr 1962 heirateten, wählte sich somit jeder sechste eine Landesfremde als Lebensgefährtin, während von den 959 heiratenden Schweizerinnen nur jede zehnte mit einem Ausländer vor den Traualtar trat.

Von den 1064 Sterbefällen der Berichtsperiode betrafen 794 oder rund drei Viertel Personen im Alter von 60 und mehr Jahren. Dementsprechend standen auch die typischen Alterskrankheiten als Todesursache im Vordergrund. 233 Personen starben an Arterienverkalkung, 198 an Krebs (Karzinom), 135 fielen Herzkrankheiten zum Opfer, und weitere 125 wurden durch die übrigen Krankheiten der Kreislauforgane dahingerafft.

Von den im 2. Vierteljahr verstorbenen bekanntesten Persönlichkeiten seien erwähnt: Volkmar Andreae, der als Dirigent der Sinfoniekonzerte der Tonhallegesellschaft und verschiedener Chöre, aber auch als Komponist während Jahrzehnten im Zürcher Musikleben eine führende Stellung einnahm; Felix Burckhardt, der von 1932 bis 1949 Direktor der Zentralbibliothek war; Gottlieb Duttweiler, Gründer der Migros, des Hotelplans, der Klubschule und anderer Institutionen, der als einer der Initianten des Landesrings der Unabhängigen während mehrerer Amtsperioden dem Nationalrat und als zürcherischer Vertreter auch während einiger Zeit dem Ständerat angehörte; Walter Trüb, der von 1920 bis 1949 Direktor des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich und von 1943 bis 1959 Mitglied des Nationalrates war.

Wie bereits erwähnt, schloss die Wanderbilanz der Stadt Zürich im 2. Vierteljahr 1962 mit einem Gewinn von 2212 Personen ab. Er rührt ausschliesslich von den Fluktuationen bei den Ausländern her, die einen Wandergewinn von 3160 Personen ergaben. Bei den Schweizern entstand dagegen ein Wanderverlust von 948 Personen. Interessant ist ferner die Tatsache, dass von den in der Berichtsperiode zugezogenen 15 814 Personen nur 2914 aus dem Kanton Zürich kamen, von den 13 602 Weggezogenen dagegen 4388 dorthin abwanderten.

Wirtschaft

Das 2. Vierteljahr 1962 stand eindeutig im Zeichen der Vollbeschäftigung. So hat die Zahl der stellensuchenden Männer im Vergleich zum entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres von 551 auf 327 und jene der stellensuchenden Frauen von 584 auf 511 abgenommen. Die Auszahlungen der Städtischen Arbeitslosenversicherungskasse, die im 2. Vierteljahr 1961 noch 30 000 Franken ausmachten, sind auf 22 000 Franken zurückgegangen.

Zu den negativen Auswirkungen der Konjunkturüberhitzung gehört ohne Zweifel die Entwertung des Geldes, die im 2. Quartal 1962 rasche Fortschritte machte. Der Zürcher Index der Konsumentenpreise, der die Preisentwicklung wichtiger Konsumgüter und Dienstleistungen nach ihrer Bedeutung für die Arbeiter- und Angestelltenhaushaltungen wiedergibt, erhöhte sich im Laufe des Berichtsquartals von 190,4 auf 193,1 Punkte (August 1939 = 100). Die Zunahme um 2,7 Punkte oder 1,4 Prozent rührt hauptsächlich vom Anstieg der Indexgruppe für Nahrung her, die von 205,1 auf 209,7 anzog. Auch die Indizes für Bekleidung, Miete sowie Heizung und Beleuchtung sind angestiegen, während die Indizes für Reinigung und Verschiedenes im 2. Quartal nicht neu erhoben und deshalb unverändert eingesetzt wurden.

Auf dem Grundstückmarkt wurden im 2. Vierteljahr 1962 für 121 Mio Franken Liegenschaften umgesetzt gegen 147 Mio im Vorjahresquartal. Davon entfielen 108 Mio auf bebaute und 13 Mio auf unbebaute Grundstücke. Der Hauptumsatz, nämlich 93 Mio Franken, stammte wie üblich von den Freihandver-

käufen. Die Stadt kaufte im Berichtsquartal auf Gemeindegebiet für je 1,1 Mio Franken bebaute und unbebaute Grundstücke. Der Genehmigung durch den Gemeinderat unterlag ein die Kompetenzgrenze des Stadtrates (500 000 Franken) überschreitender Kauf einer Liegenschaft im Quartier Aussersihl für 800 000 Franken, die eine wertvolle Landreserve darstellt. Ausserhalb des Gemeindebannes erwarb die Stadt für 9 Mio Franken bebaute und unbebaute Grundstücke.

Die Wohnbautätigkeit war im Berichtsvierteljahr fast so rege wie in der entsprechenden Periode des Vorjahres, wurden doch 418 Wohnungen erstellt gegen 447 im 2. Quartal 1961. Durch Abbrüche, Umbau und Zweckänderungen gingen im 2. Vierteljahr 1962 nicht weniger als 175 Wohnungen verloren, so dass sich ein Reinzuwachs von 243 Wohnungen ergab. Ende Juni 1962 zählte die Stadt Zürich 147 258 Wohnungen oder 1800 mehr als vor einem Jahr. Der Leerwohnungsbestand ist nach wie vor unbedeutend.

Die grössten Wohnbauten, die im Berichtsquartal bezugsbereit wurden, sind in der folgenden Übersicht zusammengestellt.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Zahl der Wohnungen
A. Schoch-Bockhorn	4	Herdern-	36
E. Göhner AG	10	Lehen-	35
Fischer und Haenni	2	Leimbach-	30

Von den im 2. Vierteljahr fertiggestellten Nutzbauten seien aufgeführt:

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Gebäudeart	Bausumme in 1000 Fr.
Zürcher Papierfabrik an der Sihl	2	Allmend-	Fabrikanlage	6 819
W. Fuchs & Co.	9	Berner-	Werkstattgebäude	2 750
Hch. Hatt-Haller AG	9	Hohl-	Gewerbehau	2 393
Schweiz. Kreditanstalt	2	Am Schanzengraben	Personalrestaurant	2 380
Finterbuilding C.A.	2	Clariden-	Geschäftshaus	2 188
J. Widmer	11	Schwammendingen-	Geschäftshaus	1 500
J. H. Keller AG	9	Vulkan-	Grossgarage	1 157
Standard Lack- und Farbenwerke AG	9	Altstetter-	Fabrikgebäude	1 086

Im Laufe des Berichtsvierteljahres wurden Baubewilligungen für insgesamt 126 Gebäude mit einer Bausumme von 107 Mio Franken erteilt. In diesen Wohn- und Nutzbauten sind im ganzen 474 Wohnungen vorgesehen. Im entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres waren 119 Gebäude mit 489 Wohnungen und einer Bausumme von 83 Mio Franken bewilligt worden.

Die grössten im 2. Vierteljahr 1962 bewilligten Wohnbauprojekte sind in der nachstehenden Übersicht erwähnt.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Zahl der Wohnungen
Stadt Zürich	4	Hard-	80
Stiftung Wohnungsfürsorge für kinderreiche Familien	2	Quartier-	59
Dr. H. u. J. Reinmann-Bächtold	11	Gubel-	51
Schweiz. Bundesbahnen, AG Wieding u. K. Steiner	2	See-	33

Von den im 2. Vierteljahr 1962 bewilligten Nutzbauten seien genannt:

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Gebäudeart	Bausumme In 1000 Fr.
Stadt Zürich	1	Rämi-	Grossgarage	15 662
H. Koradi	9	Badener-	Geschäftshaus	5 600
Pestalozzi & Co. und K. Steiner	2	See-	Geschäftshaus	4 662
Dr. H. und J. Reinmann- Bächtold	11	Gubel-	Bürohochhaus	4 214
Bau AG für Hoch- und Tiefbau	2	Alfred Escher-/Lavater-	Bürohäuser	4 049
Stadt Zürich	5	Herdern-	Lagerhaus	3 967
Dolderbahn AG	7	Kurhaus-	Hotelanbau	3 900
A. Bourquin & Cie.	9	Luggweg-	Fabrikantbau	3 800
Genossenschaft Migros	11	Schaffhauser-	Geschäftshaus	3 137
R. Bindella	4	Lager-	Geschäftshaus	3 000
Diakonissenhaus Bethanien	7	Restelberg-	Notspital	2 500
Stadt Zürich	4	Hard-	Unterniveau-Garage	2 044
E. Lendi	11	Schärenmoos-	Gewerbe-Hochhaus	1 900
H. Koella	4	Anker-	Geschäftshaus	1 650
R. Bindella	10	Höngger-	Gewerbehaus	1 580
Baumeisterverband Zürich	7	Sempacher-	Bürohaus	1 300
Stadt Zürich	9	Eugen Huber-	Schulhausanlage	1 266
Albiswerk Zürich AG	9	Flüela-	Bürogebäude	1 200
E. Erni	11	Schaffhauser-	Geschäftshaus	1 100
J. Bornstein	4	Zeughaus-	Geschäftshaus	1 060
Stiftung Allerheiligen	6	Wehntaler-	Kirche	1 000

Der Zürcher Fremdenverkehr zeigte im 2. Vierteljahr 1962 höhere Gäste- und Übernachtungszahlen und auch eine etwas bessere Bettenbesetzung als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Die Zahl der in den Monaten April, Mai und Juni registrierten Ankünfte betrug nämlich 221 110 (215 977), jene der Übernachtungen 536 420 (523 880) und die durchschnittliche Bettenbesetzung 80,5 (80,2) Prozent.

Die Angaben der Bundesbahnen, der Städtischen Verkehrsbetriebe sowie der Vorortsbahnen und der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft zeigen im Berichtsquartal fast durchwegs höhere Frequenzen als vor einem Jahr. Auch der Flugverkehr hat eine abermalige Ausweitung erfahren, stieg doch die Zahl der Passagiere im Flughafen Kloten im Vergleich zum 2. Vierteljahr 1961 von 417 000 auf 494 000, also um 18 Prozent.

Im Laufe des 2. Quartals 1962 ereigneten sich auf dem Gebiet der Stadt Zürich 1799 Strassenverkehrsunfälle gegenüber 1723 in der entsprechenden Vorjahresperiode. In diesen Zahlen sind 549 (630) sogenannte Bagatellunfälle mit nur Sachschaden bis zu 200 Franken nicht inbegriffen. Erfreulicherweise blieb die Zahl der Unfälle mit Personenverletzung mit 650 (651) und auch die Zahl der Todesopfer mit 15 (14) trotz der grösseren Zahl der Motorfahrzeuge praktisch gleich wie vor einem Jahr. Dagegen ist die Zahl der leichtverletzten Personen von 419 auf 464 und der Sachschaden von 2,0 auf 2,2 Mio Franken angestiegen.

Im 2. Vierteljahr 1962 wurden die Zürcher Stimmbürger zweimal an die Urne gerufen. Am 1. April hatten sie über sieben städtische, drei kantonale und eine eidgenössische Vorlage zu befinden. Bei einer Stimmbeteiligung von 72 Prozent fanden sechs der sieben städtischen Vorlagen, nämlich die Ge-

währung von Beiträgen an den Zoologischen Garten und an den Neubau der Schiessanlage Albigütli, der Bau eines zweiten Krematoriums beim Friedhof Nordheim sowie eines Sammelkanals längs der Herdernstrasse, die Erstellung von zwei Parkebenen auf der Escherwiese und eines Parkhauses unter der Hohen Promenade die Zustimmung des Souveräns. Dagegen wurde die auf jahrelangen Vorarbeiten beruhende Tiefbahnvorlage, die mit über einer halben Milliarde Franken den grössten Kredit in der stadtzürcherischen Abstimmungsgeschichte verlangte, mit einer Mehrheit von 61 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt. Alle drei kantonalen Vorlagen, nämlich das Gesetz über die Jugendheime und die Pflegekinderfürsorge, die Abänderung des Gesetzes über die Alters- und Hinterlassenenbeihilfe und die Gewährung eines Beitrages an den Zoologischen Garten wurden mit überwältigendem Mehr gutgeheissen. Die eidgenössische Vorlage über die sogenannte Atomverbotsinitiative wurde mit 62 Prozent Nein-Stimmen verworfen. Am 27. Mai wurden den Stimmbürgern der Stadt Zürich sechs städtische, eine kantonale und zwei eidgenössische Vorlagen unterbreitet. Alle städtischen Vorlagen, nämlich der Ausbau des Pestalozzihauses Burghof in Dielsdorf, die Beiträge an die Uetlibergbahn und an die Neubauten des Kinderspitals, Kredite für die Erweiterung der Kläranlage an der Glatt und des Friedhofes Seebach sowie für die Erhöhung der Besoldungen für das städtische Personal und die Lehrerschaft wurden angenommen. Die kantonale Vorlage über den Ausbau der Staatskellerei vermochte dagegen in der Stadt Zürich im Unterschied zum übrigen Kantonsgebiet und zum ganzen Kanton keine Mehrheit auf sich zu vereinigen. Von den beiden eidgenössischen Vorlagen wurde der Natur- und Heimatschutzartikel mit grossem Mehr angenommen, die Erhöhung der Taggelder für die Nationalräte aber abgelehnt.

Fl.

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Heimat seit 1920

Jahre Viertel- jahre ¹	Männliches Geschlecht			Weibliches Geschlecht			Beide Geschlechter		
	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	Schweize- rinnen	Auslän- derinnen	im ganzen	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen
1920	87 713	20 395	108 108	97 583	29 117	126 700	185 296	49 512	234 808
1930	117 704	17 977	135 681	129 424	25 832	155 256	247 128	43 809	290 937
1941	143 413	10 932	154 345	166 231	15 819	182 050	309 644	26 751	336 395
1950	167 552	11 858	179 410	190 291	20 319	210 610	357 843	32 177	390 020
1956	177 274	17 794	195 068	204 676	22 268	226 944	381 950	40 062	422 012
1958	178 941	22 528	201 469	207 387	24 496	231 883	386 328	47 024	433 352
1959	179 377	23 590	202 967	208 541	24 967	233 508	387 918	48 557	436 475
1960	178 393	27 353	205 746	208 077	26 156	234 233	386 470	53 509	439 979
1961	175 988	31 636	207 624	206 565	28 125	234 690	382 553	59 761	442 314
1962 1.Vj.	175 220	35 962	211 182	205 754	28 817	234 571	380 974	64 779	445 753
1962 2.Vj.	174 870	38 250	213 120	205 571	29 729	235 300	380 441	67 979	448 420
1962 3.Vj.									
1962 4.Vj.									

¹ Bis 1950 Volkszählungsergebnisse, später Fortschreibung nach der Volkszählung 1950 auf Ende des Jahres bzw. Vierteljahres - Heutiges Stadtgebiet

Wohnbevölkerung nach Heimatgruppen seit 1920

Jahre Viertel- jahre ¹	Grundzahlen der Heimatgruppen						Promilleanteile der Heimatgruppen					
	Stadt Zürich	übriger Kanton	übrige Schweiz	ganze Schweiz	Aus- land	im ganzen	Stadt Zürich	übriger Kanton	übrige Schweiz	ganze Schweiz	Aus- land	
1920	99 512		85 784	185 296	49 512	234 808		424	365	789	211	
1930	78 894	41 421	126 813	247 128	43 809	290 937	271	142	436	849	151	
1941	100 946	49 359	159 339	309 644	26 751	336 395	300	147	473	920	80	
1950	122 276	52 079	183 488	357 843	32 177	390 020	313	134	470	917	83	
1956	135 437	52 280	194 233	381 950	40 062	422 012	321	124	460	905	95	
1958	139 224	51 569	195 535	386 328	47 024	433 352	321	119	451	891	109	
1959	141 270	51 069	195 579	387 918	48 557	436 475	324	117	448	889	111	
1960	142 428	50 227	193 815	386 470	53 509	439 979	324	114	440	878	122	
1961	143 236	49 019	190 298	382 553	59 761	442 314	324	111	430	865	135	
1962 1.Vj.	143 472	48 696	188 806	380 974	64 779	445 753	322	109	424	855	145	
1962 2.Vj.	143 282	48 421	188 738	380 441	67 979	448 420	319	108	421	848	152	
1962 3.Vj.												
1962 4.Vj.												

¹ Bis 1950 Volkszählungsergebnisse, später Fortschreibung nach der Volkszählung 1950 auf Ende des Jahres bzw. Vierteljahres - Heutiges Stadtgebiet

Wohnbevölkerung nach der Konfession seit 1920

Jahre Viertel- jahre ¹	Grundzahlen der Konfessionsgruppen					Promilleanteile der Konfessionsgruppen					
	Prote- stan- ten	Röm.- Katho- liken	Christ- Katho- liken	Israe- liten	an- dere, keine	im ganzen	Prote- stan- ten	Röm.- Katho- liken	Christ- Katho- liken	Israe- liten	an- dere, keine
1920	155 027	58 663	8 247	6 687	6 184	234 808	660	250	35	29	26
1930	189 773	81 515	4 896	5 774	8 979	290 937	652	280	17	20	31
1941	224 504	93 577	4 704	6 175	7 435	336 395	668	278	14	18	22
1950	253 224	117 376	3 729	6 169	9 522	390 020	649	301	10	16	24
1956	261 751	141 398	3 481	6 075	9 307	422 012	620	335	8	15	22
1958	263 659	150 732	3 387	6 127	9 447	433 352	608	348	8	14	22
1959	263 862	153 706	3 331	6 078	9 498	436 475	604	352	8	14	22
1960	262 575	158 324	3 239	6 083	9 758	439 979	597	360	7	14	22
1961	259 815	162 874	3 177	6 153	10 295	442 314	588	368	7	14	23
1962 1.Vj.	258 746	167 368	3 149	6 120	10 370	445 753	580	376	7	14	23
1962 2.Vj.	258 737	169 928	3 134	6 098	10 523	448 420	577	379	7	14	23
1962 3.Vj.											
1962 4.Vj.											

¹ Bis 1950 Volkszählungsergebnisse, später Fortschreibung nach der Volkszählung 1950 auf Ende des Jahres bzw. Vierteljahres - Heutiges Stadtgebiet

Bevölkerungsbilanz nach Stadtquartieren

Stadtquartiere	Hei- raten	Lebend- geborene	Gestor- bene	Geburten- über- schuss	Mehrzu- gezogene	Umzugs- gewinn	Gesamt- zunahme	Bevölke- rungsstand ¹ 30. 6. 1962
1. Kreis	70	39	36	3	323	- 232	94	14 348
Rathaus	35	20	18	2	132	- 137	- 3	6 761
Hochschulen	6	4	7	- 3	46	- 54	- 11	1 966
Lindenhof	12	5	4	1	37	- 31	7	2 758
City	17	10	7	3	108	- 10	101	2 863
2. Kreis	124	126	92	34	58	- 44	48	36 746
Wollishofen	56	79	47	32	15	24	71	19 895
Leimbach	14	18	5	13	- 7	48	54	3 138
Enge	54	29	40	- 11	50	- 116	- 77	13 713
3. Kreis	180	140	134	6	69	- 99	- 24	55 787
Alt-Wiedikon	60	45	44	1	111	- 66	46	18 189
Friesenberg	26	21	26	- 5	- 17	- 63	- 85	9 605
Sihlfeld	94	74	64	10	- 25	30	15	27 993
4. Kreis	154	109	104	5	288	- 155	138	38 599
Werd	23	19	16	3	48	- 60	- 9	6 121
Langstrasse	78	57	52	5	143	- 132	16	18 257
Hard	53	33	36	- 3	97	37	131	14 221
5. Kreis	50	40	37	3	214	- 100	117	15 377
Gewerbeschule	45	35	27	8	176	- 53	131	12 666
Escher Wyss	5	5	10	- 5	38	- 47	- 14	2 711
6. Kreis	155	120	129	- 9	127	- 136	- 18	45 438
Unterstrass	112	78	82	- 4	5	- 205	- 204	30 987
Oberstrass	43	42	47	- 5	122	69	186	14 451
7. Kreis	107	118	142	- 24	434	5	415	41 461
Fluntern	26	33	24	9	163	- 47	125	9 890
Hottingen	43	37	62	- 25	280	- 60	195	16 161
Hirslanden	25	22	41	- 19	- 2	11	- 10	11 053
Witikon	13	26	15	11	- 7	101	105	4 357
8. Kreis	99	79	67	12	212	16	240	25 640
Seefeld	41	23	22	1	37	- 21	17	9 682
Mühlebach	38	39	26	13	103	63	179	8 951
Weinegg	20	17	19	- 2	72	- 26	44	7 007
9. Kreis	127	174	67	107	302	83	492	45 247
Albisrieden	43	87	35	52	18	123	193	19 410
Altstetten	84	87	32	55	284	- 40	299	25 837
10. Kreis	132	140	89	51	34	289	374	37 124
Höngg	40	85	27	58	30	146	234	15 937
Wipkingen	92	55	62	- 7	4	143	140	21 187
11. Kreis	284	434	167	267	151	373	791	89 972
Affoltern	50	71	27	44	- 2	258	300	15 458
Oerlikon	92	86	60	26	55	- 19	62	22 064
Schwamendingen	93	219	49	170	- 97	97	170	34 194
Seebach	49	58	31	27	195	37	259	18 256
Ganze Stadt 2. Vj. 1962	1 482	1 519	1 064	455	2 212	.	2 667	445 739

¹ Fortschreibung nach der Volkszählung 1960

Bevölkerungsbilanz nach Monaten – Grundzahlen

Monate	Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Zuzugene	Weggezogene	Mehrzu-gezogene	Gesamtzunahme	Bevölkerung Ende des Zeitraumes ¹
April	506	496	372	124	5 706	5 327	379	503	443 575
Mai	484	543	345	198	6 009	4 600	1 409	1 607	445 182
Juni	492	480	347	133	4 099	3 675	424	557	445 739
2. Vj. 1962	1 482	1 519	1 064	455	15 814	13 602	2 212	2 667	445 739
2. Vj. 1961	1 380	1 601	964	637	15 358	13 992	1 366	2 003	442 906

¹ Fortschreibung nach der Volkszählung 1960

Bevölkerungsbilanz nach Monaten – Auf 1000 Einwohner¹

Monate	Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Zuzugene	Weggezogene	Mehrzu-gezogene	Gesamtzunahme	Mittlere Wohnbevölkerung ¹
April	13,7	13,4	10,1	3,3	154,5	144,2	10,3	13,6	443 320
Mai	13,1	14,7	9,3	5,4	162,2	124,2	38,0	43,4	444 380
Juni	13,3	12,9	9,3	3,6	110,4	99,0	11,4	15,0	445 460
2. Vj. 1962	13,3	13,7	9,6	4,1	142,3	122,4	19,9	24,0	444 390
2. Vj. 1961	12,5	14,5	8,7	5,8	138,9	126,6	12,3	18,1	442 250

¹ Auf das Jahr berechnet; Fortschreibung nach der Volkszählung 1960

Heiraten nach dem Zivilstand

Bisheriger Zivilstand der Männer	Bisheriger Zivilstand der Frauen				
	ledig	verwitwet	geschieden	zus. 2.Vj.62	zus. 2.Vj.61
Ledig	1 189	6	61	1 256	1 166
Verwitwet	34	12	8	54	50
Geschieden	109	9	54	172	164
Zus. 2. Vj. 62	1 332	27	123	1 482	.
Zus. 2. Vj. 61	1 230	37	113	.	1 380

Heiraten nach Heimatgruppen

Heimat der Männer	Bisherige Heimat der Frauen				
	Stadt Zürich	übrige Schweiz	Ausland	zus. 2.Vj.62	zus. 2.Vj.61
Stadt Zürich	80	203	42	325	318
Übr. Schweiz	120	556	135	811	764
Ausland	22	78	246	346	298
Zus. 2. Vj. 62	222	837	423	1 482	.
Zus. 2. Vj. 61	189	807	384	.	1 380

Geborene nach Lebensfähigkeit, Geschlecht, Ehelichkeit und Niederkunftsort

Lebensfähigkeit Geschlecht	Geborene in den Monaten			Ehelichkeit		Niederkunftsort		Geborene zus.	
	April	Mai	Juni	ehe-lich	unehe-lich	Woh-nung	An-stalt	2.Vj. 1962	2.Vj. 1961
Lebendgeborene	496	543	480	1 384	135	32	1 487	1 519	1 601
Knaben	249	265	248	693	69	12	750	762	821
Mädchen	247	278	232	691	66	20	737	757	780
Totgeborene	8	11	11	27	3	2	28	30	24
Knaben	6	4	5	13	2	1	14	15	12
Mädchen	2	7	6	14	1	1	14	15	12
Geborene im ganzen	504	554	491	1 411	138	34	1 515	1 549	1 625
Knaben	255	269	253	706	71	13	764	777	833
Mädchen	249	285	238	705	67	21	751	772	792

Gestorbene nach Monaten, Heimatgruppen, Geschlecht und Sterbeort

Monate	Heimatgruppen der Gestorbenen				Geschlecht		Sterbeort		Gestorbene zus.	
	Stadt Zürich	übriger Kanton	übrige Schweiz	Ausland	männlich	weiblich	Stadt Zürich	auswärts	2.Vj. 1962	2.Vj. 1961
April	147	50	139	36	187	185	330	42	372	313
Mai	150	56	114	25	167	178	302	43	345	335
Juni	149	37	127	34	169	178	284	63	347	316
2. Vj. 1962	446	143	380	95	523	541	916	148	1 064	.
2. Vj. 1961	400	123	374	67	496	468	845	119	.	964

Gestorbene nach Geschlecht und Alter

Geschlecht	Alter der Gestorbenen in vollendeten Jahren										Gestorbene zusammen
	unter 1	1-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80 u.m.	
Männlich	19	5	3	14	8	28	90	141	127	88	523
Weiblich	19	7	-	5	6	13	53	112	157	169	541
Zus. 2. Vj.62	38	12	3	19	14	41	143	253	284	257	1 064
Zus. 2. Vj.61	28	5	6	12	15	44	136	239	267	212	964

Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht¹

Todesursachen	Gestorbene in den Monaten			Geschlecht		Gestorbene zus.	
	April	Mai	Juni	männlich	weiblich	2.Vj. 1962	2.Vj. 1961
Angeborene Lebensschwäche	2	1	1	-	4	4	2
Übrige Säuglingskrankheiten und deren Folgen	7	12	8	15	12	27	15
Altersschwäche	3	3	1	4	3	7	1
Bildungsfehler (Missbildungen)	2	7	-	5	4	9	11
Grippe (Influenza)	9	1	-	5	5	10	1
Lungentuberkulose	5	4	2	9	2	11	9
Übrige Tuberkulose	-	-	2	2	-	2	4
Übrige übertragbare Krankheiten	3	3	5	3	8	11	8
Karzinom	69	61	68	107	91	198	196
Übrige Geschwülste	6	11	20	16	21	37	48
Erkrankung der Hirngefässe (Hirnschlag)	7	3	10	13	7	20	21
Übrige Krankheiten des Nervensystems	8	3	10	9	12	21	13
Herzkrankheiten	43	46	46	45	90	135	114
Arterienverkalkung	82	71	80	105	128	233	227
Übrige Krankheiten der Kreislauforgane	47	43	35	72	53	125	93
Krankheiten des Blutes usw.	1	3	2	-	6	6	4
Rheumatische, Stoffwechsel- usw. Krankheiten	14	9	12	19	16	35	38
Krankheiten der Verdauungsorgane	9	19	5	18	15	33	41
Lungenentzündung	5	6	3	6	8	14	14
Übrige Krankheiten der Atmungsorgane	5	6	3	10	4	14	9
Nierenentzündung	9	2	1	4	8	12	13
Übr. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	7	2	6	6	9	15	9
Selbstmord	8	5	6	11	8	19	26
Unfall	19	19	17	33	22	55	39
Übrige (auch unbestimmte)	2	5	4	6	5	11	8
Zusammen	372	345	347	523	541	1 064	964
In Krankenanstalten Gestorbene	207	179	194	277	303	580	547

¹ Provisorische Zahlen

Personenwanderungen nach Monaten, Heimat und Geschlecht

Monate	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Mehrzugezogene 2.Vj.1962			Mehrzu- gezogene 2.Vj.1961
	männ- lich	weib- lich	im ganzen	männ- lich	weib- lich	im ganzen	männ- lich	weib- lich	im ganzen	
Schweizer										
April	1 066	1 482	2 548	1 432	1 919	3 351	- 366	-437	- 803	- 844
Mai	1 195	1 607	2 802	1 159	1 527	2 686	36	80	116	- 12
Juni	842	941	1 783	1 002	1 042	2 044	- 160	-101	- 261	- 826
2. Vj. 1962	3 103	4 030	7 133	3 593	4 488	8 081	- 490	-458	- 948	.
2. Vj. 1961	3 172	3 929	7 101	3 993	4 790	8 783	- 821	-861	.	-1 682
Ausländer										
April	2 011	1 147	3 158	1 065	911	1 976	946	236	1 182	1 349
Mai	1 933	1 274	3 207	1 138	776	1 914	795	498	1 293	1 371
Juni	1 392	924	2 316	944	687	1 631	448	237	685	328
2. Vj. 1962	5 336	3 345	8 681	3 147	2 374	5 521	2 189	971	3 160	.
2. Vj. 1961	5 022	3 235	8 257	2 818	2 391	5 209	2 204	844	.	3 048
Zusammen										
April	3 077	2 629	5 706	2 497	2 830	5 327	580	-201	379	505
Mai	3 128	2 881	6 009	2 297	2 303	4 600	831	578	1 409	1 359
Juni	2 234	1 865	4 099	1 946	1 729	3 675	288	136	424	- 498
2. Vj. 1962	8 439	7 375	15 814	6 740	6 862	13 602	1 699	513	2 212	.
2. Vj. 1961	8 194	7 164	15 358	6 811	7 181	13 992	1 383	- 17	.	1 366

Personenwanderungen nach Heimatgruppen und Geschlecht

Heimatgruppen	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Mehrzugezogene 2.Vj.1962			Mehrzu- gezogene 2.Vj.1961
	männ- lich	weib- lich	im ganzen	männ- lich	weib- lich	im ganzen	männ- lich	weib- lich	im ganzen	
Stadt Zürich	358	574	932	759	1 085	1 844	- 401	-511	- 912	- 952
Übr. Kanton	360	571	931	443	597	1 040	- 83	- 26	- 109	- 192
Übr. Schweiz	2 385	2 885	5 270	2 391	2 806	5 197	- 6	79	73	- 538
Schweiz	3 103	4 030	7 133	3 593	4 488	8 081	- 490	-458	- 948	-1 682
Deutschland	994	1 258	2 252	664	831	1 495	330	427	757	720
Frankreich	46	51	97	28	33	61	18	18	36	- 1
Italien	3 081	1 108	4 189	1 577	798	2 375	1 504	310	1 814	1 862
Österreich	232	293	525	226	297	523	6	- 4	2	-
Übr. Ausland	983	635	1 618	652	415	1 067	331	220	551	467
Ausland	5 336	3 345	8 681	3 147	2 374	5 521	2 189	971	3 160	3 048
Zus. 2.Vj. 1962	8 439	7 375	15 814	6 740	6 862	13 602	1 699	513	2 212	.
Zus. 2.Vj. 1961	8 194	7 164	15 358	6 811	7 181	13 992	1 383	- 17	.	1 366

Wanderungen von berufstätigen Männern nach Beruf und Heimat

Berufsstellung Erwerbszweig	Zugezogene Männer			Weggezogene Männer			Mehrzugezogene	
	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	2. Vj. 1962	2. Vj. 1961
Selbständige								
Handel, Bank, Versicherung	31	3	34	67	18	85	- 51	- 11
Übrige	86	48	134	128	38	166	- 32	- 23
Zusammen	117	51	168	195	56	251	- 83	- 34
Angestellte								
Private kaufmännische	593	217	810	568	141	709	101	- 67
Private technische	285	150	435	325	115	440	- 5	3
Künstlerische	23	41	64	20	34	54	10	10
Öffentliche	113	15	128	150	12	162	- 34	- 17
Zusammen	1014	423	1437	1063	302	1365	72	- 71
Arbeiter								
Urproduktion	34	123	157	33	38	71	86	116
Nahrungs-, Genussmittel	68	137	205	95	87	182	23	27
Bekleidung, Reinigung, Textilindustrie	29	120	149	29	89	118	31	85
Metalle, Maschinen, Apparate	372	907	1279	446	571	1017	262	403
Baugewerbe	106	1583	1689	130	301	431	1258	998
Holzbearbeitung	35	81	116	39	44	83	33	50
Graphisches Gewerbe	68	93	161	81	41	122	39	29
Gastgewerbe, Anstalten	160	795	955	141	642	783	172	173
Verkehr	211	91	302	208	44	252	50	- 10
Gesundheits-, Krankenpflege	23	11	34	22	7	29	5	7
Übrige	125	539	664	185	622	807	-143	- 51
Zusammen	1231	4480	5711	1409	2486	3895	1816	1827
Berufstätige Männer im ganzen	2362	4954	7316	2667	2844	5511	1805	1722

Wanderungen von berufstätigen Frauen nach Beruf und Heimat

Berufsstellung Erwerbszweig	Zugezogene Frauen			Weggezogene Frauen			Mehrzugezogene	
	Schwei- zerinnen	Auslän- derinnen	im ganzen	Schwei- zerinnen	Auslän- derinnen	im ganzen	2. Vj. 1962	2. Vj. 1961
Selbständige								
Geschäftsinhaberinnen	22	1	23	24	1	25	- 2	- 3
Übrige	24	17	41	25	10	35	6	- 1
Zusammen	46	18	64	49	11	60	4	- 4
Angestellte								
Private kaufmännische, technische	1093	526	1619	1046	229	1275	344	197
Künstlerische	5	12	17	9	5	14	3	4
Öffentliche	225	12	237	152	6	158	79	27
Zusammen	1323	550	1873	1207	240	1447	426	228
Arbeiterinnen								
Bekleidung, Reinigung, Textilindustrie	131	394	525	146	241	387	138	110
Gastgewerbe, Anstalten	391	790	1181	383	613	996	185	41
Gesundheits-, Krankenpflege	435	122	557	360	74	434	123	142
Private Dienstleistungen	325	476	801	266	455	721	80	125
Übrige	129	481	610	187	289	476	134	166
Zusammen	1411	2263	3674	1342	1672	3014	660	584
Berufstätige Frauen im ganzen	2780	2831	5611	2598	1923	4521	1090	808

Personenwanderungen nach Herkunftsgebiet, Wanderziel und Heimat

Herkunftsgebiet Wanderziel	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Mehrzugezogene 2.Vj.1962			Mehrzugezogene 2.Vj.1961
	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	
Agglom'gemeinden ¹	570	460	1030	1035	518	1553	- 465	- 58	- 523	- 552
Übriger Kanton	1232	652	1884	2068	767	2835	- 836	- 115	- 951	-1321
Übrige Schweiz	4628	888	5516	4004	702	4706	624	186	810	285
Schweiz	6430	2000	8430	7107	1987	9094	- 677	13	- 664	-1588
Deutschland	81	1933	2014	59	986	1045	22	947	969	906
Italien	34	3135	3169	54	1507	1561	- 20	1628	1608	1944
Österreich	14	328	342	10	263	273	4	65	69	47
Übriges Ausland	567	1284	1851	842	774	1616	- 275	510	235	65
Ausland	696	6680	7376	965	3530	4495	- 269	3150	2881	2962
Unbekannt	7	1	8	9	4	13	- 2	- 3	- 5	- 8
Zus. 2. Vj. 62	7133	8681	15814	8081	5521	13602	- 948	3160	2212	.
Zus. 2. Vj. 61	7101	8257	15358	8783	5209	13992	-1682	3048	.	1366

¹ Agglomerationsgemeinden: Adliswil, Dietikon, Kilchberg, Küsnacht, Langnau, Oberengstringen, Opfikon, Rüschlikon, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf, Wallisellen, Zollikon

Familienwanderungen nach Monaten und Heimat

Monate	Zugezogene Familien			Weggezogene Familien			Familienmehrzug 2.Vj.1962			Familien- mehrzug 2.Vj.1961
	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	
April	199	110	309	352	139	491	-153	- 29	-182	-193
Mai	113	122	235	207	120	327	- 94	2	- 92	- 83
Juni	97	95	192	210	104	314	-113	- 9	-122	-204
Zus. 2. Vj. 1962	409	327	736	769	363	1132	-360	- 36	-396	.
Zus. 2. Vj. 1961	423	270	693	859	314	1173	-436	- 44	.	-480

Umzüge innerhalb der Stadt nach Stadtkreisen

Stadtkreise	Innerhalb der Stadt umgezogene Personen					Innerhalb der Stadt umgezogene Familien				
	im Stadt- kreis	aus andern Kreisen	nach andern Kreisen	im ganzen	Umzugs- gewinn	im Stadt- kreis	aus andern Kreisen	nach andern Kreisen	im ganzen	Umzugs- gewinn
1. Kreis	222	708	940	1870	-232	11	24	67	102	-43
2. Kreis	374	800	844	2018	- 44	49	64	68	181	- 4
3. Kreis	497	1129	1228	2854	- 99	73	106	135	314	-29
4. Kreis	492	1203	1358	3053	-155	49	97	98	244	- 1
5. Kreis	142	565	665	1372	-100	14	49	63	126	-14
6. Kreis	545	1221	1357	3123	-136	58	87	111	256	-24
7. Kreis	514	1009	1004	2527	5	45	77	68	190	9
8. Kreis	338	932	916	2186	16	26	66	71	163	- 5
9. Kreis	530	856	773	2159	83	94	105	87	286	18
10. Kreis	347	1016	727	2090	289	55	99	63	217	36
11. Kreis	1728	1485	1112	4325	373	271	170	113	554	57
Ganze Stadt										
2. Vj. 1962	5729	10924	10924	16653	.	745	944	944	1689	.
2. Vj. 1961	6089	10340	10340	16429	.	845	952	952	1797	.

Stellensuchende Männer nach Berufsgruppen¹

Berufsgruppen	Stellensuchende am Stichtag				2. Vierteljahr 1962 im ganzen		
	Anfang April	Ende April	Ende Mai	Ende Juni	Stellensuchende ²	offene Stellen ²	Stellenbesetzungen
Landwirtschaft, Gärtnerei	–	–	–	–	1	2	1
Nahrungs- und Genussmittel	–	–	–	–	–	4	–
Bekleidung, Leder, Gummi	–	1	–	–	7	9	1
Bauten und Baustoffe – Gelernte	–	1	2	–	33	90	15
Bauten und Baustoffe – Ungelernte	–	–	–	–	10	35	9
Holz, Kork, Wohnungsausstattungen	–	–	–	–	20	29	3
Textilindustrie	–	–	–	–	–	–	–
Graphisches Gewerbe	–	–	–	–	–	–	–
Metall, Maschinen – Gelernte	–	–	1	–	7	19	5
Metall, Maschinen – Ungelernte	1	1	–	–	4	7	2
Übrige Gewerbe und Industrien	–	–	–	–	–	–	–
Handel und Verwaltung – Gelernte	8	11	8	5	37	164	31
Handel und Verwaltung – Ungelernte	4	3	6	–	11	5	2
Gastwirtschaft	5	7	6	–	18	72	6
Verkehr	2	–	1	–	8	8	3
Freie und gelehrte Berufe, Gesundheitspfl.	8	11	13	5	31	–	–
Technische Berufe	–	–	1	–	2	–	–
Übrige Ungelernte	10	11	6	3	138	301	106
Zusammen 2. Vierteljahr 1962	38	46	44	13	327	745	184
Zusammen 2. Vierteljahr 1961	46	62	54	21	551	1097	267

¹ Anmeldungen beim Städtischen Arbeitsamt

² Rest vom Vorvierteljahr und Neumeldungen

Stellensuchende Frauen nach Berufsgruppen¹

Berufsgruppen	Stellensuchende am Stichtag				2. Vierteljahr 1962 im ganzen		
	Anfang April	Ende April	Ende Mai	Ende Juni	Stellensuchende ²	offene Stellen ²	Stellenbesetzungen
Bekleidung, Leder, Gummi	10	11	12	11	51	115	13
Textilindustrie	4	3	4	5	10	3	2
Graphisches Gewerbe	–	–	–	–	3	22	3
Handel und Verwaltung	12	17	22	14	198	807	112
Gastwirtschaft	3	6	7	2	72	286	67
Freie und gelehrte Berufe, Gesundheitspfl.	12	9	11	14	38	59	7
Haushalt	2	3	1	1	48	193	41
Übrige Berufe – Gelernte	–	–	1	–	12	59	9
Übrige Berufe – Ungelernte	6	6	8	5	79	109	32
Zusammen 2. Vierteljahr 1962	49	55	66	52	511	1653	286
Zusammen 2. Vierteljahr 1961	85	81	72	72	584	2055	319

¹ Anmeldungen beim Städtischen Arbeitsamt

² Rest vom Vorvierteljahr und Neumeldungen

Vermittlungstätigkeit des städtischen Arbeitsamtes

Monate	Stellensuchende ¹		Offene Stellen ¹		Stellenbesetzungen		Stellensuchende auf 100 off. Stellen		Von 100 Stellens. wurden plziert	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
April 1962	160	206	307	917	59	93	52	22	37	45
Mai 1962	153	214	360	872	70	90	43	25	46	42
Juni 1962	104	212	335	837	55	103	31	25	53	49
Juni 1961	165	228	474	1029	77	100	35	22	47	44

¹ Rest vom Vormonat und Neumeldungen

Taggeldbezüger in der Arbeitslosenversicherung nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Ganzarbeitslose Bezüger				Teilarbeitslose Bezüger			
	März	April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
Nahrungs- und Genussmittelarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
Erden u. Steine, Bau- u. Holzarbeiter	45	25	14	11	-	-	-	-
Textilarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
Bekleidungs- und Lederarbeiter	5	2	-	1	13	3	2	-
Papierarbeiter, graphische Arbeiter	2	-	-	1	-	-	-	-
Chemiearbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
Metallarbeiter	4	4	1	2	1	-	-	-
Uhrenarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
Gastgewerbliche Berufe	5	8	9	7	-	-	-	-
Kaufm. Ang., Verkaufspersonal	9	9	14	7	-	1	1	-
Verkehrsdienst	1	1	1	-	-	1	-	1
Übrige Berufsarten	11	21	23	18	1	1	1	1
Zusammen 1962	82	70	62	47	15	6	4	2
Zusammen 1961	95	88	82	75	18	1	-	5

Gänzlich arbeitslose Taggeldbezüger nach Kassengruppen

Versicherungskassen	Grundzahlen der Bezüger				Bezüger auf 1000 Mitglieder			
	März	April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
Männer								
Private Kassen	26	25	21	14	1	1	1	1
Städtische Kasse	50	36	27	26	2	1	1	1
Zusammen 1962	76	61	48	40	2	1	1	1
Zusammen 1961	71	66	67	54	1	1	1	1
Frauen								
Private Kassen	3	3	5	1	0	0	1	0
Städtische Kasse	3	6	9	6	0	0	1	0
Zusammen 1962	6	9	14	7	0	0	1	0
Zusammen 1961	24	22	15	21	1	1	1	1

Kleinhandelspreise von Nahrungsmitteln (Indexartikel)

Artikel	Mengen- einheit	Häufigster Preis um die Monatsmitte pro Mengeneinheit in Rappen ¹					
		August 1939	Juni 1961	März 1962	April 1962	Mai 1962	Juni 1962
Milch	Liter	34	60	62	62	62	62
Tafelbutter	kg	515	1171	1238	1238	1238	1238
Käse, Emmentaler	kg	280	678	711	711	711	711
Eier, inländische	Stück	16	28	24	25	28	29
Eier, ausländische	Stück	12	23	20	21	21	21
Rindfleisch, Siedefleisch	kg ²	407	879	919	921	922	925
Rindfleisch, Bratenstücke	kg ²	413	1024	1100	1101	1108	1113
Rindfleisch, Voressen Ia	kg ²	388	878	928	929	930	933
Kalbfleisch, Bratenstücke Ia	kg ²	513	1311	1364	1331	1354	1459
Kalbfleisch, Bratenstücke IIa	kg ²	440	1078	1155	1166	1200	1266
Kalbfleisch, Voressen Ia	kg ²	460	1061	1104	1104	1129	1160
Schweinefleisch, Bratenstücke	kg ²	467	1003	1125	1126	1125	1140
Schweinefleisch, Voressen Ia	kg ²	423	863	977	976	975	978
Magerspeck	kg	375	734	807	807	807	812
Serelat	Stück	20	39	44	44	44	44
Landjäger	Stück	25	50	50	50	50	50
Bratwurst	kg	370	693	726	726	726	726
Schüblinge	Stück	30	55	57	57	57	57
Wienerli	Paar	30	60	65	65	65	65
Ausgelassenes Schweinefett	kg	205	209	206	206	206	206
Kokosfett in Tafeln	kg	200	316	332	332	332	332
Speiseöl	Liter	150	248	267	267	277	277
Halbweissbrot	kg	43	79	84	84	84	84
Ruchbrot	kg	38	68	73	73	73	73
Weissmehl	kg	40	80	83	83	83	83
Halbweissmehl	kg	38	73	78	78	78	78
Mais	kg	31	65	68	68	68	68
Haferflocken	kg	42	96	99	99	99	99
Reis, Camolino	kg	49	88	88	88	95	95
Teigwaren, offen	kg	64	108	138	138	138	144
Bienenhonig, einheimisch, offen	kg	450	900	950	950	950	950
Kristallzucker	kg	54	80	78	78	78	78
Kakao	kg	200	680	680	680	680	680
Kochschokolade	kg	240	700	700	700	700	700
Milchschokolade	kg	500	989	980	980	980	980
Kaffee, geröstet	kg	350	892	892	892	892	892
Kartoffeln	kg	26	58	54	54	58	63
Bohnen, weisse	kg	46	131	128	128	128	128
Erbsen, gelbe	kg	56	132	132	133	133	133
Spinat	kg	65	89	191	195	91	104
Weisskabis	kg	30	76	62	104	115	136
Rüebli (Karotten)	kg	35	135	98	132	174	154
Zwiebeln	kg	30	97	136	145	142	112
Kopfsalat	kg	105	149	281	310	230	203
Äpfel	kg	60	160	133	148	158	150

¹ Abgesehen vom Sommerrabatt für Brennstoffe, Preise ohne Abzug von Rückvergütungen

² Die Preise beziehen sich auf das reine Fleischgewicht, wobei die übliche Knochenbeigabe unentgeltlich erfolgt

Kleinhandelspreise von Brenn- und Leuchtstoffen (Indexartikel)

Artikel	Mengen- einheit	Häufigster Preis um die Monatsmitte pro Mengeneinheit in Rappen					
		August 1939	Juni 1961	März 1962	April 1962	Mai 1962	Juni 1962
Tannenholz, Spälte	Ster	2800	5860	5860	5860	5860	5860
Buchenholz, Spälte	Ster	3300	5810	5810	5810	5810	5810
Zürcher Brechkoks, 40/60 mm ¹	q	850	1715	1775	1775	1770	1770
Braunkohlenbrikette Union	q	730	1490	1550	1550	1550	1550
Ruhranthrazit, Sophia-Jacoba 30/50 mm ¹	q	1010	2730	2730	2730	2780	2780
Ruhranthrazit, gewöhnlicher 30/50 mm ¹	q	1010	2590	2590	2590	2630	2630
Ruhrbrechkoks 40/60 mm ¹	q	870	1745	1805	1805	1800	1800
Heizöl, spezial ²	q	1345	1710	1890	1890	1820	1820
Gas	m ³	20	25	25	25	25	25
Elektr. Strom Tagesenergie ³	kWh	45	7	7	7	7	7
Elektr. Strom Nachtenergie ³	kWh	20	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5

¹ Bei Bezug von 1000–2999 kg (1939: 100–2999 kg) ² Bei Bezug von 3000–7999 kg ³ Bis April 1955 alter Tarif: Lichtenergie 45 Rp. bzw. 20 Rp., Kochenergie 6 Rp.; ab Mai 1955 Einheitstarif: Tagesenergie 7 Rp., Nachtenergie 3,5 Rp. pro kWh plus monatliche Grundgebühr von 60 Rp. pro Wohnraum und 30 Rp. pro Nebenraum

Zürcher Index der Konsumentenpreise – August 1939 = 100¹

Indexgruppen	Quoten Prozent	April 1961	Juli 1961	Okt. 1961	Jan. 1962	März 1962	April 1962	Mai 1962	Juni 1962
Nahrung	40,0	195,1	196,9	200,2	205,0	205,1	206,6	208,2	209,7
Milch, Milchprodukte	13,2	196,7	200,7	200,9	208,6	208,6	208,6	208,6	208,6
Eier	2,0	168,8	189,6	194,8	178,1	158,4	165,6	175,0	178,1
Fleisch	9,0	215,1	214,3	225,3	228,9	229,3	229,2	230,1	233,3
Fette, Speiseöle	1,6	153,9	154,4	161,1	161,1	162,4	162,4	164,9	164,9
Brot, andere Getreideprod.	5,1	175,7	175,6	175,3	190,3	192,2	192,2	192,9	194,4
Zucker, Honig	1,5	153,7	151,2	151,6	151,6	151,6	151,6	151,6	151,6
Kaffee, Kakao, Schokolade	1,9	273,1	272,5	272,5	272,5	272,5	272,5	272,5	272,5
Kartoffeln	1,2	176,9	176,9	180,8	184,6	183,5	192,3	192,3	196,2
Gemüse, Hülsenfrüchte	3,0	204,2	204,0	200,8	200,1	205,4	216,8	224,1	229,2
Obst	1,5	141,9	136,5	147,3	155,4	160,8	164,9	168,9	167,6
Heizung, Beleuchtung	7,0	142,5	142,3	143,2	143,9	144,0	144,0	144,2	144,2
Holz	0,7	189,4	192,7	192,7	192,7	192,7	192,7	192,7	192,7
Kohle	1,8	227,1	227,5	231,4	231,4	231,4	231,4	233,2	233,2
Heizöl	0,3	138,0	127,1	124,2	139,0	140,5	140,5	135,3	135,3
Gas	1,5	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0
Elektrischer Strom	2,7	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1
Bekleidung	15,0	231,7	231,9	235,0	236,2	236,2	238,5	238,5	238,5
Miete	20,0	141,9	141,9	141,9	145,7	145,7	145,7	148,3	148,3
Reinigung	3,0	226,4	226,4	231,2	231,2	234,8	234,8	234,8	234,8
Verschiedenes	15,0	171,4	171,4	173,2	173,2	177,9	177,9	177,9	177,9
Gesamindex	100,0	183,7	184,4	186,6	189,6	190,4	191,4	192,5	193,1

¹ Berechnet nach den revidierten eidgenössischen Verständigungsgrundlagen von 1950

Handänderungen von Liegenschaften nach Rechtstiteln

Rechtstitel	Bebaute Liegenschaften			Unbebaute Liegenschaften			Alle Liegenschaften	
	Zahl	Fläche Aren	Umsatzwert 1000 Fr.	Zahl	Fläche Aren	Umsatzwert 1000 Fr.	Umsatzwert in 1000 Fr. 2.Vj.1962	2.Vj.1961
Freihandkauf	126	1 231	84 990	29	389	8 437	93 427	88 481
Zwangsverwertung	1	3	510	–	–	–	510	–
Abtretung	16	175	5 064	22	191	1 274	6 338	11 462
Erbgang	85	618	16 884	2	14	140	17 024	27 156
Tausch	1	36	535	10	151	1 874	2 409	17 911
Andere	1	2	99	26	40	1 011	1 110	2 338
Zus. 2. Vj. 1962	230	2 065	108 082	89	785	12 736	120 818	.
Zus. 2. Vj. 1961	286	2 946	114 554	153	3 467	32 794	.	147 348

Freihandkäufe von Liegenschaften nach Stadtkreisen

Stadtkreise	Bebaute Liegenschaften			Unbebaute Liegenschaften			Alle Liegenschaften	
	Zahl	Fläche Aren	Umsatzwert 1000 Fr.	Zahl	Fläche Aren	Umsatzwert 1000 Fr.	Umsatzwert in 1000 Fr. 2.Vj.1962	2.Vj.1961
1. Kreis	5	21	10 490	–	–	–	10 490	13 237
2. Kreis	13	39	5 362	1	11	23	5 385	7 368
3. Kreis	4	25	1 519	1	42	1 878	3 397	5 077
4. Kreis	11	30	6 165	–	–	–	6 165	7 026
5. Kreis	8	75	6 870	–	–	–	6 870	2 156
6. Kreis	23	130	17 638	1	0	5	17 643	2 802
7. Kreis	17	108	6 410	8	141	2 030	8 440	12 474
8. Kreis	10	578	17 623	–	–	–	17 623	4 307
9. Kreis	11	44	2 415	10	100	2 132	4 547	13 975
10. Kreis	3	9	1 692	1	16	445	2 137	4 607
11. Kreis	21	172	8 806	7	79	1 924	10 730	15 452
Ganze Stadt								
2. Vj. 1962	126	1 231	84 990	29	389	8 437	93 427	.
2 Vj. 1961	151	1 655	75 836	37	719	12 645	.	88 481

Bautätigkeit nach Gebäudearten und Erstellern

Gebäudearten	Zahl der neuerstellten Gebäude					2. Vierteljahr 1962		2. Vierteljahr 1961	
	Privat-per-sonen	Bauge-nossen-gesell-schaften	Handels-schaften	Stadt-ge-meinde	andere Ersteller	Gebäude im ganzen	Wohn-nungen	Gebäude im ganzen	Wohn-nungen
Einfamilienhäuser ¹	2	–	–	–	1	3	3	6	6
Reine Mehrfamilienhäuser ¹	26	–	4	3	2	35	342	26	267
Wohnhäuser m. Geschäftslokal.	6	–	1	–	–	7	69	9	168
Geschäftsgebäude ²	1	–	4	1	1	7	2	7	2
Fabriken, Werkstätten ³	6	–	6	–	–	12	2	6	1
Verwaltungsgebäude ⁴	–	1	–	4	1	6	–	9	3
Garagengebäude	8	5	4	2	–	19	–	14	–
Andere Bauten	1	1	7	3	8	20	–	15	–
Alle Gebäude	50	7	26	13	13	109	.	92	.
Erstellte Wohnungen zus.⁵	328	–	55	20	15	.	418	.	447

¹ Reine Wohngebäude ² Büro- und Geschäftshäuser, Bankgebäude, Warenhäuser, Versicherungen, Laden- und Ateliergebäude, Hotels, Apartmenthäuser ³ Einschliesslich Lagerhäuser ⁴ Einschliesslich Schul-, Spital- und Anstaltsgebäude sowie kirchliche Bauten ⁵ Davon mit öffentlicher Finanzbeihilfe erstellte Wohnungen, 1962: –; 1961: –

Projektierte und neuerstellte Wohnungen nach Stadtquartieren

Stadtquartiere	Wohnungen am 30.6.62		Im 2. Vj. 62 erstellte Wgn. mit ... Zimmern					Erstellte Wgn. zus.		Wohnungsbestand 30.6.1962
	projektiert ¹	im Bau	1	2	3	4	5 u.m.	2.Vj.62	2.Vj.61	
1. Kreis	14	3	-	-	-	-	-	-	-	3 819
Rathaus	13	1	-	-	-	-	-	-	-	2 014
Hochschulen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	375
Lindenhof	-	-	-	-	-	-	-	-	-	867
City	-	2	-	-	-	-	-	-	-	563
2. Kreis	335	158	1	15	15	-	-	31	19	12 794
Wollishofen	144	26	-	-	-	-	-	-	19	7 223
Leimbach	163	59	-	15	15	-	-	30	-	908
Enge	28	73	1	-	-	-	-	1	-	4 663
3. Kreis	140	602	-	-	28	-	-	28	24	19 935
Alt-Wiedikon	33	4	-	-	-	-	-	-	15	6 923
Friesenberg	60	26	-	-	-	-	-	-	-	2 993
Sihlfeld	47	572	-	-	28	-	-	28	9	10 019
4. Kreis	487	201	-	12	12	12	-	36	-	12 244
Werd	-	4	-	-	-	-	-	-	-	2 049
Langstrasse	1	57	-	-	-	-	-	-	-	5 271
Hard	486	140	-	12	12	12	-	36	-	4 924
5. Kreis	38	37	-	-	-	-	-	-	-	4 573
Gewerbeschule	38	36	-	-	-	-	-	-	-	3 841
Escher Wyss	-	1	-	-	-	-	-	-	-	732
6. Kreis	103	33	13	9	9	7	2	40	28	15 515
Unterstrass	39	-	-	-	-	-	-	-	-	10 871
Oberstrass	64	33	13	9	9	7	2	40	28	4 644
7. Kreis	276	207	6	4	26	2	2	40	7	13 128
Fluntern	78	12	2	-	-	2	1	5	-	2 764
Hottingen	29	31	-	-	-	-	-	-	5	4 981
Hirslanden	12	47	-	-	6	-	-	6	-	3 921
Witikon	157	117	4	4	20	-	1	29	2	1 462
8. Kreis	135	129	-	-	-	-	-	-	29	8 654
Seefeld	111	-	-	-	-	-	-	-	-	3 540
Mühlebach	14	113	-	-	-	-	-	-	9	3 126
Weinegg	10	16	-	-	-	-	-	-	20	1 988
9. Kreis	784	272	-	-	13	11	2	26	108	14 882
Albisrieden	230	169	-	-	1	4	2	7	58	6 623
Altstetten	554	103	-	-	12	7	-	19	50	8 259
10. Kreis	394	684	17	19	20	5	1	62	10	13 204
Höngg	264	628	2	15	4	5	1	27	9	5 485
Wipkingen	130	56	15	4	16	-	-	35	1	7 719
11. Kreis	1 072	570	47	52	38	18	-	155	222	28 510
Affoltern	144	31	15	13	3	13	-	44	1	4 696
Oerlikon	165	203	6	6	-	-	-	12	14	7 581
Schwamendingen	530	50	20	33	32	-	-	85	151	10 404
Seebach	233	286	6	-	3	5	-	14	56	5 829
Ganze Stadt	3 778	2 896	84	111	161	55	7	418	447	147 258

¹ In baubewilligten, am Stichtag noch nicht begonnenen Bauten

Projektierte Neubauten und Wohnungen nach Erstellern¹

Ersteller	Projektierte Wohn- und Nutzbauten			Projektierte Wohnungen			Projektierte Wohnungen im ganzen	
	Zahl der Gebäude	Raum-inhalt 1000 m ³	Bau-summe 1000 Fr.	1 u. 2 Zimmer	3. u. 4 Zimmer	5 u.m. Zimmer	2. Vj. 1962	2. Vj. 1961
Privatpersonen	63	345,4	49 247	92	145	31	268	168
Baugenossenschaften	3	9,3	1 324	34	5	–	39	–
Handelsgesellschaften	23	146,4	20 900	24	1	2	27	302
Stadtgemeinde	15	161,6	26 608	40	41	–	81	2
Andere	22	58,6	8 822	–	47	12	59	17
Zus. 2. Vj. 1962	126	721,3	106 901	190	239	45	474	.
Zus. 2. Vj. 1961	119	659,7	83 341	182	281	26	.	489

¹ In der Berichtszeit erteilte Baubewilligungen

Fortschreibung des Wohnungsbestandes

Fortschreibungselemente	Zahl der Wohnungen mit ... Zimmern					Wohnungen im ganzen	
	1	2	3	4	5 u.m.	1962	1961
Stand am 1. April 1962	9 189	29 102	63 582	32 010	13 132	147 015	145 114
Neubauwohnungen	84	111	161	55	7	418	447
Zuwachs durch Umbauten ¹	10	–9	– 3	– 8	2	– 8	9
Abgang durch Abbrüche	3	11	65	62	26	167	112
Reinzuwachs	91	91	93	–15	–17	243	344
Stand am 30. Juni 1962	9 280	29 193	63 675	31 995	13 115	147 258	145 458

¹ Einschliesslich Zweckentfremdung

Leerwohnungen nach Stadtkreisen – Ende Juni 1962

Stadtkreis	Leerstehende Wohnungen mit ... Zimmern						Leere Wohng. 30.6.1962		Leere Wohng. 30.6.1961	
	1	2	3	4	5	6 u.m.	im ganzen	in Prozent	im ganzen	in Prozent
1. Kreis	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2. Kreis	–	–	2	1	–	–	3	0,02	–	–
3. Kreis	–	–	2	–	–	–	2	0,01	3	0,02
4. Kreis	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5. Kreis	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6. Kreis	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
7. Kreis	–	–	–	1	1	1	3	0,02	3	0,02
8. Kreis	–	–	2	–	–	–	2	0,02	1	0,01
9. Kreis	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10. Kreis	1	–	–	–	–	–	1	0,01	2	0,02
11. Kreis	1	1	–	–	–	–	2	0,01	9	0,03
Ganze Stadt	2	1	6	2	1	1	13 ¹	.	.	.
In Prozent	0,02	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01	.	0,01	.	0,01
30. Juni 1961	1	2	8	1	1	5	.	.	18 ²	.

¹ Davon 5 bereits vermietet

² Davon 7 bereits vermietet

Leere Mietwohnungen nach Mietpreisstufen – Ende Juni 1962

Mietpreisstufen	Leerstehende Mietwohnungen mit ... Zimmern						Leere Mietwohnungen zus.	
	1	2	3	4	5	6 u.m.	30.6.1962	30.6.1961
bis 2000 Franken	1	–	–	–	–	–	1	5
2001–2500 Franken	–	1	3	–	–	–	4	–
2501–3000 Franken	1	–	–	1	–	–	2	2
über 3000 Franken	–	–	3	1	1	1	6	11
Zus. am 30.6. 1962	2	1	6	2	1	1	13	.
Zus. am 30.6. 1961	1	2	8	1	1	5	.	18

Zürcher Baukostenindex¹ nach Arbeitsgattungen

Hauptgruppen Arbeitsgattungen	Indexstand an den Stichtagen				Anstieg in % vom 1.10.1951 bis 1.4.1962	Promille- anteile 1.4.1962
	1. Aug. 1960	1. April 1961	1. Okt. 1961	1. April 1962		
Indeziffren 1. Juni 1939 = 100						
Rohbaukosten	231,8	243,7	248,6	267,2	7,5	384
Innenausbaukosten	224,0	232,8	240,5	251,5	4,5	476
Übrige Kosten	224,0	233,4	241,0	255,2	5,9	140
Gesamtkosten	227,0	237,1	243,7	257,9	5,8	1000
Indeziffren 1. August 1957 = 100						
Aushubarbeiten	107,1	110,8	119,7	140,0	17,0	11
Erd-, Maurer- u. Eisenbetonarbeiten	108,3	113,6	115,6	123,5	6,8	303
Kunststeinarbeiten	114,0	121,7	122,8	132,5	7,9	18
Zimmerarbeiten	105,1	114,1	118,2	132,3	11,9	24
Dachdeckerarbeiten	106,0	112,5	114,3	122,5	7,2	18
Spenglerarbeiten	104,6	108,3	111,4	119,2	7,0	8
Flachbedachung (Heizungsanbau)	111,5	114,2	114,5	121,3	5,9	2
Rohbaukosten	108,2	113,7	116,0	124,7	7,5	384
Glaserarbeiten	110,4	115,4	117,3	122,8	4,8	39
Gipsarbeiten	120,0	125,5	128,4	137,0	6,6	56
Sanitäre Installationen	97,8	101,8	105,5	109,2	3,4	78
Elektrische Installationen	105,4	107,5	114,4	122,3	6,9	52
Heizungsinstallationen	103,4	106,6	109,2	113,4	3,8	45
Ölfeuerungsanlage	78,4	79,4	81,9	81,9	-	5
Isolationsarbeiten	105,9	112,4	112,5	118,6	5,4	8
Schreinerarbeiten	109,9	113,6	115,1	119,3	3,7	61
Beschlägellieferung	103,8	106,9	111,1	113,5	2,2	8
Plattenarbeiten	102,5	109,7	113,5	115,7	2,0	12
Jalousie- und Rolläden	114,7	119,6	126,2	132,1	4,7	12
Schlosserarbeiten	102,6	105,8	109,6	111,7	1,9	16
Spezialschlosserarbeiten	100,5	100,6	102,3	102,5	0,3	4
Sonnenstoren	109,0	114,0	121,5	129,8	6,8	5
Unterlagsböden	103,0	105,5	106,8	110,7	3,6	6
Parkettarbeiten	96,2	97,4	98,6	101,3	2,7	8
Linoleumbeläge	94,2	94,2	102,5	102,5	-	10
Malerarbeiten	107,2	116,8	123,3	133,6	8,3	39
Tapeziererarbeiten	102,0	105,5	106,7	106,8	0,0	10
Baureinigung	112,8	113,7	117,6	127,1	8,1	2
Innenausbaukosten	105,5	109,6	113,3	118,4	4,5	476
Diverse Gebäude- u. Verw'kosten	106,6	111,4	114,5	121,1	5,8	21
Architekten- und Ingenieurhonorar	106,2	110,6	113,5	119,8	5,5	63
Maurerarbeiten in der Umgebung	111,6	117,3	119,3	129,1	8,1	10
Werkanschluss Wasser	102,4	107,2	107,8	109,6	1,6	4
Werkanschluss Elektrizität	97,6	104,9	104,9	107,4	2,4	3
Gärtnerarbeiten	106,9	110,8	117,4	127,0	8,2	25
Gebühren	103,5	106,3	107,7	110,0	2,2	7
Bauzinsen	106,6	111,3	121,1	128,2	5,8	7
Übrige Kosten	106,3	110,7	114,4	121,1	5,9	140
Gesamtkosten	106,6	111,3	114,5	121,1	5,8	1000
Kubikmeterpreis in Franken ²	111.26	116.20	119.36	126.24	5,8	.

¹ Die Berechnungen beziehen sich seit 1957 auf die nachstehenden Indexhäuser: Drei im Jahre 1954 erstellte Wohnblöcke in Zürich-Albisrieden, Letzigraben 209-221. Die sieben Häuser enthalten 6 Zweizimmerwohnungen, 33 Dreizimmer- und 3 Dreieinhalbzimmerwohnungen, im ganzen also 42 Wohnungen. Die neue Indexgrundlage entspricht in Bauart und Ausstattung einem mittleren Standard, wie er heute in Zürich üblich ist

² Kubikmeterpreis am 1. August 1957: Fr. 104.38

Fremdenverkehr – Ankünfte nach Hotelkategorien

Hotelkategorien	Ankünfte in den Monaten			Ankünfte im 2. Vierteljahr 1962			Ankünfte 2. Vj. 1961
	April	Mai	Juni	Inland- gäste	Ausland- gäste	im ganzen	
Hotels I. Ranges	25 645	28 913	27 700	10 396	71 862	82 258	80 410
Hotels II. Ranges	37 346	39 756	41 685	30 454	88 333	118 787	113 833
Gasthöfe	5 131	4 944	5 341	6 194	9 222	15 416	17 204
Pensionen	1 537	1 498	1 614	1 002	3 647	4 649	4 530
Zus. 2. Vj. 1962	69 659	75 111	76 340	48 046	173 064	221 110	.
Zus. 2. Vj. 1961	67 557	73 689	74 731	47 997	167 980	.	215 977

Übernachtungen nach Hotelkategorien

Hotelkategorien	Übernachtungen in den Monaten			Übernachtungen im 2. Vj. 1962			Übernachtungen 2. Vj. 1961
	April	Mai	Juni	Inland- gäste	Ausland- gäste	im ganzen	
Hotels I. Ranges	58 083	67 984	66 076	24 311	167 832	192 143	189 947
Hotels II. Ranges	79 549	86 039	88 542	70 219	183 911	254 130	236 744
Gasthöfe	19 018	18 159	18 091	35 386	19 882	55 268	59 609
Pensionen	10 885	11 734	12 260	13 861	21 018	34 879	37 580
Zus. 2. Vj. 1962	167 535	183 916	184 969	143 777	392 643	536 420	.
Zus. 2. Vj. 1961	163 334	178 682	181 864	143 015	380 865	.	523 880

Ankünfte und Übernachtungen nach Herkunftsländern

Herkunftsländer	Ankünfte in den Monaten			Ankünfte 2. Vj. 62	Übernachtungen in den Monaten			Übernacht. 2. Vj. 62
	April	Mai	Juni		April	Mai	Juni	
Schweiz	16 334	17 286	14 426	48 046	49 203	51 115	43 459	143 777
Deutschland	14 930	12 340	13 785	41 055	29 147	25 762	27 165	82 074
Frankreich	4 050	3 212	3 956	11 218	8 319	7 169	8 148	23 636
Italien	6 014	5 239	5 188	16 441	11 616	10 709	10 483	32 808
Österreich	2 707	2 846	2 506	8 059	5 731	5 784	5 438	16 953
Belgien	944	903	1 134	2 981	2 503	2 093	2 727	7 323
Grossbrit. und Irland	3 761	5 023	5 717	14 501	9 303	12 470	13 477	35 250
Niederlande	1 600	1 818	1 864	5 282	3 854	4 437	4 277	12 568
Schweden	1 275	1 217	1 211	3 703	3 223	3 407	2 890	9 520
USA	7 500	10 668	12 147	30 315	16 986	23 136	27 340	67 462
Übrige Länder	10 544	14 559	14 406	39 509	27 650	37 834	39 565	105 049
Zusammen	69 659	75 111	76 340	221 110	167 535	183 916	184 969	536 420

Bettenbesetzung nach Hotelkategorien

Hotelkategorien	Zahl der Betriebe	Betten- bestand	Von je 100 Gastbetten waren besetzt				
			April	Mai	Juni	2. Vj. 1962	2. Vj. 1961
Hotels I. Ranges	24	2502	77,4	87,7	88,0	84,4	83,4
Hotels II. Ranges	60	3530	75,7	78,3	83,3	79,1	78,1
Gasthöfe	27	827	74,8	71,7	73,8	73,4	77,7
Pensionen	12	460	78,9	82,3	88,8	83,3	82,4
Zus. 2. Vj. 1962	123	7319	76,4	81,0	84,2	80,5	.
Zus. 2. Vj. 1961	124	7178	76,0	80,2	84,4	.	80,2

Personen- und Güterverkehr der Schweizerischen Bundesbahnen

Stationen	Einnahmen in 1000 Fr.		Versand im Güterverkehr		Empfang im Güterverkehr	
	Personen- verkehr	Güter- verkehr	Frachtbrief- positionen	Güter- tonnen	Frachtbrief- positionen	Güter- tonnen
Hauptbahnhof	14 315,2	10 463,4	277 045	59 763	234 488	230 198
Affoltern	4,5	181,5	5 627	2 407	3 026	5 296
Altstetten	116,2	1 187,3	61 672	19 803	38 242 ¹	1 41 448
Enge	336,2	.	.	.	.	.
Letten	22,9	108,1	17 403	1 232	8 546	917
Oerlikon	389,2	847,7	30 901	7 076	23 712	21 704
Seebach	7,5	642,0	19 641	6 904	11 423 ¹	1 18 258
Stadelhofen	213,8	.	.	.	.	.
Tiefenbrunnen	47,9	327,9	17 183	2 776	10 937	17 936
Wiedikon	131,9	.	.	.	.	.
Wipkingen	76,6	.	.	.	.	.
Wollishofen	34,2	248,7	11 661	1 927	7 021	10 027
Zusammen 2. Vj. 1962	15 696,1	14 006,6	441 133	101 888	337 395	345 784
Zusammen 2. Vj. 1961	14 518,3	13 242,1	450 783	99 170	362 035	336 519

¹ Vorläufige Ergebnisse

Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich

Monate	Strassenbahn-, Stadt-Autobus- u. Trolleybusbetrieb			Städtischer Überland-Autobusbetrieb		
	geleistete Wagen-km	beförderte Personen	Einnah- men ¹	geleistete Wagen-km	beförderte Personen	Einnah- men ¹
	in 1000	in 1000	in 1000 Fr.	in 1000	in 1000	in 1000 Fr.
April	2 196,1	16 843,6	4 568,7	64,2	522,2	140,9
Mai	2 302,3	16 912,1	4 550,6	67,0	525,9	136,5
Juni	2 253,5	16 135,6	4 364,3	65,9	484,0	133,8
2. Vj. 1962	6 751,9	49 891,3	13 483,6	197,1	1 532,1	411,2
2. Vj. 1961	7 003,7	48 262,0	13 042,8	189,6	1 350,8	361,9

¹ Aus Personenverkehr

Andere Bahnen, Schifffahrt

Verkehrsanstalten	Betriebs- länge	Beförderte Personen in 1000		Einnahmen ² in 1000 Fr.	
		2. Vj. 1962	2. Vj. 1961	2. Vj. 1962	2. Vj. 1961
Dolderbahn	800 m	93,0	84,8	32,7	29,0
Seilbahn Rigiviertel	280 m	156,1	149,0	26,2	24,8
Seilbahn Technische Hochschule	180 m	231,6	205,7	26,6	23,6
Uetlibergbahn ¹	10 km	190,2	175,3	135,4	113,1
Forchbahn	17 km	436,1	374,3	248,4	210,0
Sihlthalbahn ¹	19 km	877,8	820,0	357,0	333,4
Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft ¹	.	372,1	333,7	626,2	535,0

¹ Vorläufige Zahlen ² Aus Personenverkehr

Postverkehr

Monate	Verkaufte Wertzeichen ¹	Klein-sendungen ²	Stücksendungen (Paketpost)		Ein-zahlungen	Aufgegebene Nachnahmen
	1000 Fr.	Versand 1000 Stück	Versand 1000 Stück	Empfang 1000 Stück	1000 Fr.	1000 Stück
April	4 920	322,0	1 334,5	689,5	256 227	241,6
Mai	5 140	365,3	1 418,4	765,3	264 845	224,1
Juni	4 724	333,2	1 275,1	697,5	303 921	211,0
2. Vj. 1962	14 784	1 020,5	4 028,0	2 152,3	824 993	676,7
2. Vj. 1961	14 783	1 062,1	3 858,7	2 085,3	755 767	729,2

¹ Einschliesslich Barfrankierungen ² Nur eingeschriebene, einschliesslich Einzugsaufträge

Postscheck¹

Monate	Barverkehr in 1000 Fr.		Giroverkehr in 1000 Fr.		Gesamt-umsatz	Guthaben Endbestand ²
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Gut-schriften	Last-schriften	1000 Fr.	1000 Fr.
April	480 178	183 309	1 745 734	2 024 146	4 433 367	566 950
Mai	528 678	201 580	1 878 949	2 220 711	4 829 918	552 286
Juni	576 295	216 186	2 015 261	2 311 692	5 119 434	615 964
2. Vj. 1962	1 585 151	601 075	5 639 944	6 556 549	14 382 719	615 964
2. Vj. 1961	1 437 016	540 949	4 943 067	5 778 613	12 699 645	529 933

¹ Die Angaben betreffen das Postscheckamt Zürich, umfassend den Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises des Postscheckamtes Winterthur) und teilweise den Kanton Zug ² Zahl der Rechnungsinhaber Ende Berichtsvierteljahr 1962: 58 581 1961: 56 686

Telegraph, Telephon

Monate	Aufgegebene Telegramme (taxpflichtige)			Telephongespräche (taxpflichtige und taxfreie) ¹		
	Inland 1000 Stück	Ausland 1000 Stück	zusammen 1000 Stück	lokal in 1000	fern ² in 1000	zusammen in 1000
April	14,3	52,2	66,5	10 137,0	6 027,3	16 164,3
Mai	15,0	58,5	73,5	11 137,5	6 968,1	18 105,6
Juni	13,6	56,9	70,5	10 840,5	6 696,4	17 536,9
2. Vj. 1962	42,9	167,6	210,5	32 115,0	19,691,8	51 806,8
2. Vj. 1961	41,8	165,8	207,6	31 828,3	18 467,6	50 295,9

¹ Zahl der Telephonabonnenten Ende Berichtsvierteljahr 1962: 160 613; 1961: 157 649 ² Nur ausgehende Ferngespräche

Rundspruch- und Fernsehkonzessionen am Monatsende¹

Konzessionsarten	Juni 1961	März 1962	April 1962	Mai 1962	Juni 1962	Zunahme im Berichts-Vj.
Radiorundspruch	175 168	181 821	179 674	180 242	181 039	- 782
Telephonrundspruch	69 658	72 125	72 053	72 359	72 642	517
Privater Drahtspruch	14 789	14 587	14 516	14 473	14 459	- 128
Zusammen Rundspruch	259 615	268 533	266 243	267 074	268 140	- 393
Fernsehen für Private	37 243	48 543	50 151	51 440	52 739	4 196
Fernsehen für Gaststätten	866	911	911	910	914	3
Zusammen Fernsehen	38 109	49 454	51 062	52 350	53 653	4 199

¹ Auf dem Gebiet der Telephondirektion Zürich, umfassend die Stadt Zürich, Teile des übrigen Kantons Zürich u. des Kantons Aargau

Zürcher Luftverkehr nach Monaten

Monate	Flugzeugbewegungen ¹	Zahl der Passagiere		direkter Transit ³	zusammen	Fracht in t			Post in t			
		Ankünfte ²	Abflüge ²			Ankünfte ²	Abflüge ²	zusammen	Ankünfte ²	Abflüge ²	zusammen	
Linienverkehr der Swissair												
April	2 382	42 287	41 785	.	84 072	535	508	1043	65	115	180	
Mai	2 546	49 113	48 505	.	97 618	613	571	1184	73	119	192	
Juni	2 553	49 731	45 917	.	95 648	603	525	1128	66	115	181	
2. Vj. 1962	7 481	141 131	136 207	.	277 338	1751	1604	3355	204	349	553	
2. Vj. 1961	7 522	128 455	126 445	.	254 900	1456	1372	2828	187	306	493	
Linienverkehr ausländischer Gesellschaften												
April	1 957	21 206	20 089	16 280	57 575	267	323	590	63	42	105	
Mai	2 120	24 625	25 389	15 997	66 011	271	308	579	58	43	101	
Juni	2 143	26 288	24 466	15 886	66 640	275	279	554	65	48	113	
2. Vj. 1962	6 220	72 119	69 944	48 163	190 226	813	910	1723	186	133	319	
2. Vj. 1961	5 150	56 975	56 060	29 043	142 078	627	703	1330	181	151	332	
Linienverkehr im ganzen												
April	4 339	63 493	61 874	16 280	141 647	802	831	1633	128	157	285	
Mai	4 666	73 738	73 894	15 997	163 629	884	879	1763	131	162	293	
Juni	4 696	76 019	70 383	15 886	162 288	878	804	1682	131	163	294	
2. Vj. 1962	13 701	213 250	206 151	48 163	467 564	2564	2514	5078	390	482	872	
2. Vj. 1961	12 672	185 430	182 505	29 043	396 978	2083	2075	4158	368	457	825	
Transport- und Rundflüge												
April	768	2 156	2 962	2 433	7 551	30	22	52	0	0	0	
Mai	792	4 260	4 134	1 311	9 705	46	22	68	0	-	0	
Juni	1 054	4 579	3 840	782	9 201	56	11	67	0	0	0	
2. Vj. 1962	2 614	10 995	10 936	4 526	26 457	132	55	187	0	0	0	
2. Vj. 1961	2 168	8 714	9 333	2 197	20 244	128	55	183	0	-	0	
Gesamtverkehr												
April	9 636 ⁴	65 649	64 836	18 713	149 198	832	853	1685	128	157	285	
Mai	11 012 ⁴	77 998	78 028	17 308	173 334	930	901	1831	131	162	293	
Juni	10 835 ⁴	80 598	74 223	16 668	171 489	934	815	1749	131	163	294	
2. Vj. 1962	31 483 ⁴	224 245	217 087	52 689	494 021	2696	2569	5265	390	482	872	
2. Vj. 1961	33 441 ⁴	194 144	191 838	31 240	417 222	2211	2130	4341	368	457	825	

¹ Landungen und Starte zusammen ² Einschliesslich indirekter Transit ³ Passagiere im direkten Transit wurden einmal gezählt
⁴ Einschliesslich Schul-, Probe-, Trainingsflüge usw. (2. Vj. 1962: 15 168; 2. Vj. 1961: 18 601)

Strassenverkehrsunfälle nach Monaten¹

Monate	Zahl der Strassenverkehrsunfälle			Verletzte Personen				Sachschaden in 1000 Franken
	nur mit Sachschaden	mit Personenverletzungen	im ganzen	leicht	schwer	tödlich	im ganzen	
April	362	186	548	131	91	5	227	664,1
Mai	426	239	665	172	103	6	281	769,7
Juni	361	225	586	161	85	4	250	756,5
2. Vj. 1962	1149	650	1799	464	279	15	758	2190,3
2. Vj. 1961	1072	651	1723	419	315	14	748	1971,3

¹ Ohne Unfälle nur mit Sachschaden bis zu 200 Franken (2. Vj. 1962: 549; 2. Vj. 1961: 630)

Strassenverkehrsunfälle – Beteiligte Fahrzeuge und Fussgänger

Monate	Strassenbahnen	Automobile	Motorräder	Motorfahrräder	Fahrräder	Andere Fahrzeuge	Fussgänger	Alle Beteiligten	
								2.Vj.62	2.Vj.61
Beteiligte bei Unfällen nur mit Sachschaden¹									
April	27	608	18	7	3	15	2	680	679
Mai	24	764	30	6	6	8	2	840	753
Juni	18	622	31	5	9	7	2	694	647
2. Vj. 1962	69	1994	79	18	18	30	6	2214	.
2. Vj. 1961	61	1849	113	3	20	31	2	.	2079
Beteiligte bei Unfällen mit Personenverletzungen									
April	13	183	54	14	38	–	65	367	378
Mai	9	226	71	24	58	1	85	474	396
Juni	7	198	81	18	50	4	71	429	479
2. Vj. 1962	29	607	206	56	146	5	221	1270	.
2. Vj. 1961	29	576	254	25	167	2	200	.	1253

¹ Ohne Unfälle nur mit Sachschaden bis zu 200 Fr.

Strassenverkehrsunfälle nach Stadtkreisen¹

Stadtkreise	Zahl der Strassenverkehrsunfälle			Verletzte Personen				Sachschaden in 1000 Franken
	nur mit Sachschaden	mit Personenverletzungen	im ganzen	leicht	schwer	tödlich	im ganzen	
1. Kreis	245	93	338	67	35	–	102	331,6
2. Kreis	96	45	141	30	18	3	51	193,9
3. Kreis	85	68	153	42	33	3	78	169,9
4. Kreis	124	83	207	64	35	2	101	238,0
5. Kreis	65	36	101	24	15	–	39	122,4
6. Kreis	122	44	166	29	25	–	54	225,3
7. Kreis	71	38	109	24	21	–	45	215,5
8. Kreis	53	32	85	29	9	–	38	104,7
9. Kreis	60	52	112	44	23	1	68	117,8
10. Kreis	66	37	103	27	13	–	40	129,0
11. Kreis	162	122	284	84	52	6	142	342,2
Ganze Stadt								
2. Vj. 1962	1149	650	1799	464	279	15	758	2190,3
2. Vj. 1961	1072	651	1723	419	315	14	748	1971,3

¹ Ohne Unfälle nur mit Sachschaden bis zu 200 Franken (2.Vj. 1962: 549; 2.Vj. 1961: 630)

Sparkassen¹

Monate	Zahl der Einlagen	Zahl der Bezüge	Sparhefte Monatsende	Einzahlungen 1000 Fr.	Rückzahlungen 1000 Fr.	Zugang 1000 Fr.	Guthaben Endbestand 1000 Fr.
April	62 387	35 177	577 860	31 029	26 471	4 558	1 485 225
Mai	69 578	32 462	579 251	33 485	28 026	5 459	1 490 684
Juni	63 951	34 076	580 759	31 145	28 994	2 151	1 492 835
2. Vj. 1962	195 916	101 715	580 759	95 659	83 491	12 168	1 492 835
2. Vj. 1961	191 036	97 266	561 913	89 255	75 359	13 896	1 365 432

¹ Geschäftsstellen in der Stadt Zürich

Gerichtliche Nachlassverträge

Monate	Zahl der Stundungsbegehren		Bestätigte gerichtliche Nachlassverträge ¹				im ganzen	Status des Sachwalters	
	eingereichte	bewilligte ¹	Zahl der Prozentvergleiche	Zahl der Vermögensabtretungen	Zahl der Stundungsvergleiche	Passiven 1000 Fr.		Aktiven 1000 Fr.	
April	–	–	–	–	–	–	–	–	
Mai	3	–	1	–	–	1	128	13	
Juni	–	–	1	–	–	1	114	34	
2. Vj. 1962	3	–	2	–	–	2	242	47	
2. Vj. 1961	3	–	3	–	–	3	1787	1204	

¹ In der Berichtszeit oder früher eingereichte

Konkureröffnungen nach Monaten¹

Monate	Im Handelsregister eingetragene Konkursiten			Nicht im Handelsregister eingetragene Konkursiten ²			Eröffnete Konkurse im ganzen		
	Zahl	Passiven 1000 Fr. ³	Aktiven 1000 Fr. ⁴	Zahl	Passiven 1000 Fr. ³	Aktiven 1000 Fr. ⁴	Zahl	Passiven 1000 Fr. ³	Aktiven 1000 Fr. ⁴
April	2	200	7	12	100	9	14	300	16
Mai	7	1735	68	10	214	45	17	1949	113
Juni	3	2372	360	8	26	2	11	2398	362
2. Vj. 1962	12	4307	435	30	340	56	42	4647	491
2. Vj. 1961	10	509	52	24	444	20	34	953	72

¹ Provisorische Zahlen

² Einschl. Verlassenschaftsliquidation

³ Laut Eingabeverzeichnis

⁴ Laut Inventar

Schlachthof und Fleischversorgung

Tiergattungen	Zahl der geschlachteten Tiere			Fleischgewicht aus Schlachtungen ¹ q	Zufuhr von frischem Fleisch q	Fleisch aus Schlachtung und Zufuhr ² q
	inländische	ausländische	im ganzen			
Stiere	1 038	94	1 132	3 231,7	10 417,6	26 497,0
Ochsen	70	348	418	1 265,5		
Kühe	2 300	13	2 313	6 871,6		
Rinder	1 764	75	1 839	4 710,6		
Kälber	10 770	–	10 770	7 894,3	2 068,2	9 962,5
Schafe	241	–	241	40,0	405,2	445,2
Ziegen	36	–	36	4,2	168,5	172,7
Schweine	33 611	426	34 037	29 393,5	9 528,9	38 922,4
Pferde	45	25	70	175,2	362,2	537,4
Andere	–	–	–	–	–	–
Zus. 2. Vj. 1962	49 875	981	50 856	53 586,6	22 950,6	76 537,2
Zus. 2. Vj. 1961	55 269	384	55 653	56 364,4	15 609,5	71 973,9

¹ Nur konsumfähiges Fleisch

² Ohne Zufuhr von Fleischwaren, Geflügel, Wild, Fischen, anderen Tieren und Konserven: (1962: 27478,7 q; 1961: 28619,6 q)

Monate	Verbrauch in Tonnen		Verkauftes Gas in 1000 m ³			Kostenlos abgegebene Gas ¹ 1000 m ³	Gesamtverbrauch an Gas 1000 m ³
	Steinkohle	Destillationsmaterialien	in der Stadt	auswärts	zusammen		
April	12 793	303	4 787	1 439	6 226	21	6 247
Mai	12 347	308	4 272	1 333	5 605	9	5 614
Juni	12 103	263	3 875	1 195	5 070	11	5 081
2. Vj. 1962	37 243	874	12 934	3 967	16 901	41	16 942
2. Vj. 1961	34 109	766	13 073	3 381	16 454	44	16 498

¹ Öffentliche Beleuchtung, städtische Verwaltung, Selbstverbrauch des Gaswerkes

Wasserversorgung

Monate	Tageswasserverbrauch in m ³			Wasserverbrauch im ganzen in 1000 m ³			
	grösster	mittlerer	kleinster	Quellwasser	See-wasser	Grundwasser	zusammen ¹
April	193 820	159 910	117 670	736	2 936	1 118	4 797
Mai	194 040	167 630	127 010	713	3 124	1 352	5 197
Juni	231 870	185 580	122 840	716	3 421	1 421	5 567
2. Vj. 1962	231 870	171 040	117 670	2 165	9 481	3 891	15 561
2. Vj. 1961	220 800	162 100	110 610	2 341	8 341	4 046	14 747

¹ Einschliesslich Fremdwasserbezug

Elektrizitätswerk

Monate	Energieerzeugung in eigenen Werken in 1000 kWh					Energiebezug in 1000 kWh von		Gesamtumsatz 1000 kWh
	Albula u. Heidsee	Julia	Bergell	Wettingen und Letten	zusammen ¹	Gemeinsch.-Werken ²	fremden Werken	
April	13 734	12 706	14 397	14 681	55 518	43 286	22 884	121 688
Mai	23 349	39 401	19 925	19 302	101 977	43 114	7 681	152 772
Juni	22 802	23 462	42 145	18 587	106 996	67 317	5 928	180 241
2. Vj. 1962	59 885	75 569	76 467	52 570	264 491	153 717	36 493	454 701
2. Vj. 1961	75 634	81 267	82 816	52 243	273 960	213 516	20 027	507 503

¹ Einschliesslich allfällige Produktion im Dieselwerk EWZ

² Wägital-, Oberhasli-, Maggia-, Blenio- und Hinterrheinwerk

Verkehrsbetriebe

siehe Seite 160

Unterstützungen des städtischen Fürsorgeamtes (Armenpflege)

Heimat der Unterstützten	Aufwendungen im 2. Vj. 1962 in Franken			Rückerstattungen 2. Vj. 1962 Franken	2. Vierteljahr 1961 in Franken	
	offene Fürsorge	geschl. Fürsorge ¹	zusammen		Aufwendungen	Rückerstattungen
Kanton Zürich	295 074	642 359	937 433	503 934	964 468	580 514
Konkordatskantone	315 063	308 475	623 538	585 052	642 094	648 844
Übrige Schweiz	26 743	25 571	52 314	49 150	58 119	75 721
Schweiz	636 880	976 405	1 613 285	1 138 136	1 664 681	1 305 079
Ausland	49 625	99 446	149 071	158 954	156 525	176 237
Zus. 2. Vj. 1962	686 505	1 075 851	1 762 356	1 297 090	.	.
Zus. 2. Vj. 1961	727 923	1 093 283	1 821 206	.	1 821 206	1 481 316

¹ Heim- und Anstaltsversorgungen

Städtische Altersbeihilfe

Heimat der Bezüger	Zahl der Altersbeihilfe-Fälle				Ausbezahlte Beihilfen in 1000 Franken			
	Männer	Frauen	Ehepaare	zusammen	Männer	Frauen	Ehepaare	zusammen
Stadt Zürich	557	3 259	1 042	4 858	276,9	1 656,0	801,2	2 734,1
Übriger Kanton	365	1 565	331	2 261	177,3	806,1	256,5	1 239,9
Übrige Schweiz	779	3 676	900	5 355	388,9	1 897,8	719,3	3 006,0
Schweiz	1 701	8 500	2 273	12 474	843,1	4 359,9	1 777,0	6 980,0
Ausland	204	971	203	1 378	105,2	512,7	167,3	785,2
Zus. 2. Vj. 1962	1 905	9 471	2 476	13 852	948,3	4 872,6	1 944,3	7 765,2
Zus. 2. Vj. 1961	1 975	9 503	2 503	13 981	718,2	3 491,2	1 382,8	5 592,2

Obligatorische Krankenpflegeversicherung

Beitragsgruppen	Einkommensstufen in Franken		Mitgliederbestand am Ende des 2. Vierteljahres 1962			
	Einzel- personen	Familien ¹	Männer	Frauen	Jugend- liche ²	im ganzen
Gruppe I	bis 3500	bis 5300	15 330	32 455	12 215	60 000
Gruppe II	3501–5300	5301–6700	10 897	21 604	9 831	42 332
Gruppe III	5301–7000	6701–8000	14 662	20 130	11 524	46 316
Zus. 2. Vj. 1962	.	.	40 889	74 189	33 570	148 648
Zus. 2. Vj. 1961	.	.	42 952	77 117	36 417	156 486

¹ Ehepaare und Einzelpersonen mit Kindern; mit jedem Kind erhöht sich die massgebliche Einkommensgrenze um 800 Franken

² Unter 18 Jahren

Städtische Arbeitslosenversicherungskasse

Monate	Zahlungen an Ganzarbeitslose in Franken			Zahlungen an Teilarbeitslose in Franken			Im ganzen Franken
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	
April	6 702	663	7 365	90	312	402	7 767
Mai	7 151	1 807	8 958	18	308	326	9 284
Juni	3 972	939	4 911	–	–	–	4 911
2. Vj. 1962	17 825	3 409	21 234	108	620	728	21 962
2. Vj. 1961	23 745	5 865	29 610	–	462	462	30 072

Städtische Nothilfe für Arbeitslose

Monate	Zahl der Taggeldbezüger			Ausbezahlte Tagelder in Franken		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
April	–	–	–	–	–	–
Mai	1	–	1	152	–	152
Juni	–	–	–	–	–	–
2. Vj. 1962	1	–	1	152	–	152
2. Vj. 1961	1	–	1	115	–	115

Meldepflichtige ansteckende Krankheiten

Krankheiten	April	Mai	Juni	2.Vj.1962	1.Vj.1962	4.Vj.1961	3.Vj.1961	2.Vj.1961
Scharlach	1	9	2	12	26	61	16	23
Masern	183	215	172	570	511	63	87	148
Varizellen	10	25	44	79	103	47	49	67
Mumps	24	15	21	60	227	125	39	44
Kinderlähmung	–	–	–	–	–	5	–	–
Diphtherie	–	–	–	–	–	–	–	5
Keuchhusten	5	7	–	12	8	59	67	53
Tuberkulose	26	39	18	83	42	53	67	62
Grippe	132	13	–	145	921	34	4	2
Leberentzündung ¹	–	4	4	8	17	19	7	13
Andere	17	25	18	60	39	8	31	115
Zusammen	398	352	279	1029	1894	474	367	532

¹ Epidemische

Witterung

Monate	Temperatur im Monatsmittel °C		Tiefste Temperaturen		Höchste Temperaturen		Niederschlag in mm		Sonnenscheindauer Std.
	Stand	Abweichung ¹	Tag	°C	Tag	°C	im Abweigenen	Abweichung ¹	
April	8,8	1,1	14.	0,1	23.	23,9	56	-38	197
Mai	10,6	-1,5	1.	1,2	8.	26,9	142	29	157
Juni	15,1	-0,4	1.	1,6	23.	29,8	56	-80	289
2. Vj. 1962	11,5	-0,8	14. 4.	0,1	23. 6.	29,8	254	-89	643
2. Vj. 1961	12,9	1,2	29. 5.	0,7	25./26. 6.	28,7	298	-45	536

¹ Vom 77jährigen Normalmittel 1864-1940

Abstimmungen

Vorlagen ¹	Zahl der abgegebenen Stimmen				Beteiligung % ³	Stimmen in % ⁴	
	Ja	Nein	leer ²	zus.		Ja	Nein
Abstimmung vom 1. April 1962							
Städtische Vorlagen (125 426)							
Erhöhung des jährlichen Betriebszuschusses und Beitrag an die Genossenschaft Zoologischer Garten Zürich	67 955	10 927	11 266	90 148	71,9	86,1	13,9
Bau eines zweiten Krematoriums beim Friedhof Nordheim	73 738	12 723	3 687	90 148	71,9	85,3	14,7
Erstellung von zwei Parkebenen auf der Escherwiese, Kreis 2	62 548	24 124	3 476	90 148	71,9	72,2	27,8
Bau eines Sammelkanals längs der Herdernstrasse	79 453	6 595	4 100	90 148	71,9	92,3	7,7
Beitrag an den Neubau der Schiessanlage Albisgütli	58 496	27 916	3 736	90 148	71,9	67,7	32,3
Bau eines Parkhauses und von Luftschutzräumen Hohe Promenade	47 135	40 036	2 977	90 148	71,9	54,1	45,9
Bau einer Tiefbahn	34 307	53 893	1 948	90 148	71,9	38,9	61,1
Kantonale Vorlagen (125 426)							
Gesetz über die Jugendheime und die Pflegekinderfürsorge	77 316	7 304	4 691	89 311	71,2	91,4	8,6
Abänderung des Gesetzes über die Alters- und Hinterlassenenbeihilfe	80 885	4 350	4 076	89 311	71,2	94,9	5,1
Beitrag an die Genossenschaft Zoologischer Garten Zürich	73 659	13 345	2 307	89 311	71,2	84,7	15,3
Eidgenössische Vorlage (126 276)							
Volksbegehren für ein Verbot von Atomwaffen	33 010	54 264	1 359	88 633	70,2	37,8	62,2

¹ Zahl der Stimmberechtigten in Klammern

² Einschliesslich ungültige Stimmen

³ Abgegebene Stimmen in Prozenten der

Stimmberechtigten

⁴ Annehmende bzw. verwerfende Stimmen in Prozenten aller gültigen Ja- und Nein-Stimmen

Abstimmungen (Schluss)

Vorlagen ¹	Zahl der abgegebenen Stimmen			zus.	Beteiligung % ³	Stimmen in % ⁴	
	Ja	Nein	leer ²			Ja	Nein
Abstimmung vom 27. Mai 1962							
Städtische Vorlagen (124 979)							
Ausbau des Pestalozzihauses Burghof in Dielsdorf	63 078	9 831	3 215	76 124	60,9	86,5	13,5
Beitrag an die technische Verbesserung und die finanzielle Sanierung der Uetlibergbahn	59 719	13 440	2 965	76 124	60,9	81,6	18,4
Erweiterung der Kläranlage an der Glatt	69 456	3 348	3 320	76 124	60,9	95,4	4,6
Erweiterung des Friedhofes Seebach	69 035	4 003	3 086	76 124	60,9	94,5	5,5
Beitrag an die Neubauten des Kinderspitals Zürich	71 906	2 099	2 119	76 124	60,9	97,2	2,8
Erhöhung der Besoldungen für das städtische Personal und die Lehrerschaft und Erhöhung der Pensionen	45 949	27 713	2 462	76 124	60,9	62,4	37,6
Kantonale Vorlage (124 979)							
Ausbau des Betriebes Neftenbach der Staatskellerei	34 636	35 357	4 227	74 220	59,4	49,5	50,5
Eidgenössische Vorlagen (125 742)							
Ergänzung der Bundesverfassung durch einen Artikel 24 sexies betreffend den Natur- und Heimatschutz	61 736	9 523	3 137	74 396	59,2	86,6	13,4
Änderung des Bundesgesetzes über die Taggelder und Reiseentschädigungen des Nationalrates und der Kommissionen der eidgenössischen Räte	26 831	43 701	3 826	74 358	59,1	38,0	62,0

¹ Zahl der Stimmberechtigten in Klammern ² Einschliesslich ungültige Stimmen ³ Abgegebene Stimmen in Prozenten der Stimmberechtigten ⁴ Annehmende bzw. verwerfende Stimmen in Prozenten aller gültigen Ja- und Nein-Stimmen

Bevölkerung und Wirtschaft im 3. Vierteljahr 1962

Bevölkerung

Die Einwohnerzahl der Stadt Zürich ist im 3. Quartal 1962 um 726 Personen zurückgegangen. Die Abnahme beruht auf der stark negativen Wanderbilanz. Während sich die natürliche Bevölkerungsbewegung etwa im Rahmen der Vergleichsperiode des Vorjahres hielt, erhöhte sich der Wanderverlust um 560 auf 1276 Personen. In der Berichtsperiode kamen 1544 Kinder lebend zu Welt gegenüber 1486 im 3. Quartal 1961. Da auch die Zahl der 994 (933) Sterbefälle höher war, ergab sich mit 550 (553) Personen ein etwa gleich hoher Geburtenüberschuss wie im 3. Quartal des Vorjahres.

Im Berichtsquartal zogen insgesamt 11173 (11398) Personen in die Stadt Zürich zu, während 12449 (12114) – davon gut die Hälfte ausländische Arbeitskräfte beiderlei Geschlechts – die Stadt wieder verliessen. Aus den nachstehenden auf 1000 Einwohner und das Jahr berechneten Verhältniszahlen gehen Ausmass und Richtung der zürcherischen Bevölkerungsentwicklung im 3. Quartal 1962 deutlich hervor. Einer Lebendgeborenenziffer von 13,9 Promille steht eine Sterbeziffer von 8,9 Promille gegenüber, so dass sich ein Geburtenüberschuss von 5,0 Promille ergab. Der Wanderverlust von 11,5 (6,5) Promille war nahezu doppelt so gross, der Bevölkerungsrückgang mit 6,5 (1,5) Promille betrug sogar mehr als das vierfache des Vorjahresquartals.

Nach der auf der Volkszählung 1960 beruhenden Fortschreibung zählte die Stadt Zürich Ende September 1962 445013 Personen. Mehr als ein Fünftel von ihnen, nämlich 90028 Personen, wohnten im Kreis 11. Über die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Heimat und Konfession liegen noch keine endgültigen Ergebnisse der Volkszählung 1960 vor. Die Anhangstabellen auf Seite 234 enthalten deshalb immer noch die auf der Volkszählung von 1950 beruhenden Fortschreibungsergebnisse. Ihnen ist zu entnehmen, dass Ende September 1962 32 Prozent aller Einwohner das Stadtbürgerrecht besaßen, 53 Prozent in einer andern Schweizergemeinde heimatberechtigt waren und 15 Prozent aus dem Ausland stammten. Nach der Konfession gliederte sich die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich wie folgt: 58 Prozent Protestanten, 38 Prozent Katholiken und 4 Prozent Israeliten sowie Angehörige anderer Konfessionen und Konfessionslose.

Die Heiratshäufigkeit war im 3. Quartal mit 1360 (1401) Eheschliessungen von Männern aus der Wohnbevölkerung etwas weniger lebhaft als im entsprechenden Vorjahresquartal. Von den 959 heiratenden Schweizern nahmen 175 eine Ausländerin zur Frau, also ungefähr jeder fünfte. Von den 892 Schweizerinnen, die den Lebensbund eingingen, ehelichten dagegen nur 108 einen Ausländer, also etwa jede achte.

Von den 994 in der Berichtsperiode Verstorbenen standen 720 oder über 70 Prozent im Alter von 60 und mehr Jahren. Die weitaus häufigste Todesursache war mit 223 Fällen Krebs (Karzinom), gefolgt von Arterienverkalkung mit 199, Herzkrankheiten mit 112 und übrigen Krankheiten der Kreislauforgane mit 92 Fällen. Unter den im 3. Quartal Verstorbenen befanden sich

einige auch der Öffentlichkeit bekannte Persönlichkeiten, von denen genannt seien: Dr. Rudolf Lämmel, vor allem bekannt durch seine populärwissenschaftlichen Werke und durch seine pädagogischen Bestrebungen. Vor dem Ersten Weltkrieg gründete er das «Reformgymnasium Zürich» (heute «Juventus») und 1918 führte er die erste psychologische Berufsberatung ein. – Ernst Morgenthaler, der zu den bedeutendsten Schweizer Malern seiner Generation gehörte, war längere Zeit Mitglied der Eidgenössischen Kunstkommission und erhielt 1952 den Kunstpreis der Stadt Zürich. – Hans Naef, der nach Abschluss seiner Studien als Architekt Mitarbeiter der Professoren Gull und Moser wurde; seit 1920 arbeitete er als selbständiger Architekt. Er gehörte von 1931 bis 1953 dem Bezirksrate und von 1947 bis 1953 dem Zürcher Handelsgerichte an.

Wirtschaft

Wie ein Schatten folgt der Personalmangel der anhaltenden Hochkonjunktur. Beim Städtischen Arbeitsamt waren in den Monaten Juli, August und September insgesamt nur 249 (3. Quartal 1961: 416) stellensuchende Männer und 442 (552) stellensuchende Frauen gemeldet.

Der vom Statistischen Amt der Stadt Zürich berechnete Index der Konsumentenpreise, der die durchschnittliche Preisentwicklung wichtiger Konsumgüter und Dienstleistungen wie auch der Miete nach ihrer Bedeutung im Budget von Arbeiter- und Angestelltenfamilien wiedergibt, ist im Berichtsquartal um 0,6 Punkte auf 193,7 Punkte (August 1939 = 100) gestiegen. Diese Steigerung beruht hauptsächlich auf einer Erhöhung des Preisniveaus in den Gruppen Verschiedenes sowie Heizung und Beleuchtung. In der Gruppe Verschiedenes haben sich Aufschläge für Stumpfen und Pfeifentabak, ferner für Tischwein und für einige Haushaltungsgegenstände ausgewirkt. In der Gruppe Heizung und Beleuchtung wurde das Preisniveau gehoben durch Aufschläge für Zürcher Brechkoks, für Braunkohlenbrikette, für Ruhrbrechkoks sowie für Heizöl.

Der Baukostenindex, der zweimal jährlich, am 1. April und am 1. Oktober, ermittelt wird (vor dem Jahr 1961 waren die Stichtage 1. Februar und 1. August), zeigte am 1. Oktober 1962 einen Stand von 260,9 Punkten (Juni 1939 = 100). Gegenüber der Vorerhebung vom April 1962 entspricht dies einer Erhöhung um 3,0 Punkte oder um 1,2 Prozent.

Auf dem Grundstückmarkt wurden in der Berichtsperiode auf Stadtgebiet für 110 Mio Franken Liegenschaften umgesetzt gegen 112 Mio Franken im 3. Quartal 1961. Von den Freihandkäufen entfielen 638 Aren auf bebaute und 449 auf unbebaute Liegenschaften. Der Umsatzwert der bebauten Liegenschaften belief sich nahezu auf 72 Mio Franken, jener der unbebauten auf 7 Mio Franken. Die Stadt kaufte im Berichtsquartal auf Stadtgebiet für 3,1 Mio Franken unbebaute und für 1,5 Mio Franken bebaute Grundstücke. In die Kompetenz des Gemeinderates fielen drei Käufe, welche die Halb-millionengrenze überschritten: 8908 m² Wiesland in Altstetten nahe beim Friedhof zum Preise von 1380740 Franken; 9695,6 m² Wiesen, Pflanzland, Wald, Garten- und Weggebiet zum Schutze des Landschaftsbildes am Wehrenbach und in der Eierbrecht, Quartier Hirslanden, zum Preise von 841700 Franken; eine Liegenschaft in der Grünzone im Quartier Altstetten,

umfassend ein Wohnhaus und 3503 m² Wies- und Ackerland, zum Preise von 570000 Franken. Ausserhalb des Gemeindebannes erwarb die Stadt für 4,7 Mio Franken bebaute und unbebaute Grundstücke.

Die Wohnbautätigkeit war im 3. Quartal mit 489 neuen Wohnungen etwas schwächer als in der entsprechenden Vorjahresperiode mit 578 neuerstellten Wohnungen. Berücksichtigt man den Wohnungsabgang durch Abbrüche (53) sowie den Saldo aus Zuwachs und Abgang durch Umbauten (-16), so ergibt sich im Berichtsquartal ein Reinzuwachs von 420 Wohnungen gegenüber 472 im Parallelquartal 1961. Die Fortschreibung des Statistischen Amtes zeigte auf Ende September 1962 einen Bestand von 147678 Wohnungen. In diesem Zeitpunkt wurden 49 Leerwohnungen gemeldet, von denen 6 bereits vermietet waren.

Im Berichtsquartal wurden Baubewilligungen für insgesamt 93 Wohn- und Nutzbauten mit 335 Wohnungen und einer Bausumme von 59,2 Mio Franken erteilt. Die beiden wichtigsten Wohnbauprojekte mit insgesamt 185 Wohnungen seien im folgenden aufgeführt.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Zahl der Wohnungen
ASIG Arbeiter-Siedlungs-Genossenschaft	11	Quartier-/Aspholz-	108
E. Göhner AG	9	Saumacker-/Bristen-	77

Von den im 3. Quartal 1962 bewilligten Nutzbauten haben die sechs nachstehend genannten Bauprojekte eine Bausumme von über 1 Mio Franken.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Gebäudeart	Bausumme in 1000 Fr.
Verein schweiz. Maschinen-Industrieller ¹	8	Mühlebach-/Kirchenweg	Geschäftshäuser	9584
A. Hans	5	Hardturm-	Geschäftshaus	5400
H. Koella	6	Stampfenbach-/Sumatrasteig	Geschäftshäuser	3700
A. Welti	11	Luchswiesen-/Hirzenbach-	Motel, Personal- u. Ladengebäude	2631
J. Wassermann	5	Gasometer-	Gewerbehaus	2440
Seyffer & Co. AG	3	Marta-	Geschäftshaus	1615

¹ und Arbeitgeber-Verband schweiz. Maschinen- und Metall-Industrieller

In der nachstehenden Übersicht sind die grösseren im 3. Quartal 1962 fertiggestellten Wohnbauten mit insgesamt 91 Wohnungen aufgeführt.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Zahl der Wohnungen
S. Hotz	4	Kern-	55
C. Rathgeb und H. Koella	11	Allenmoos-	36

Von den im 3. Vierteljahr bezogenen Nutzbauten seien jene mit einer Bausumme von über 1 Mio Franken genannt.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Gebäudeart	Bausumme in 1000 Fr.
Ch. Bollag Söhne	5	Josef-	Geschäftshaus	3000
P. Schiller	11	Thurgauer-	Gewerbehaus	2865
Bührle & Co. Genossenschaftsdruckerei	11	Birch-	Elektrodenfabrik II	2026
Zürich	4	Stauffacher-	Geschäftshaus	2000
Escher Wyss AG	5	Hard-	Bürogebäude	1865
E. Göhner AG	8	Helena-	Geschäftshaus	1700

Die in die Fremdenverkehrsstatistik einbezogenen 125 Beherbergungsbetriebe mit rund 7400 Gastbetten waren im Berichtsquartal zu 92,7 Prozent belegt gegen 94,4 Prozent in der entsprechenden Vorjahresperiode. Gemessen an den Logiernächten, bewegte sich die Frequenz etwa auf dem Niveau der vorjährigen Berichtsperiode. Die Zahl der abgestiegenen Gäste dagegen war im 3. Quartal 1962 um 440 höher als in der entsprechenden Periode des Jahres 1961. Die Frequenzzunahme erstreckte sich ausschliesslich auf Gäste aus dem Inland, während die Zahl der Auslandsgäste praktisch unverändert blieb.

Die übrigen verkehrstatistischen Nachweise des Berichtsquartals lauteten etwas günstiger als in der Vergleichsperiode des Vorjahres, mit Ausnahme der Uetlibergbahn, deren Einnahmen hinter dem Vorjahresergebnis zurückstanden. Die Einnahmen der 12 SBB-Bahnhöfe auf Stadtgebiet aus dem Personenverkehr waren mit 18,1 (17,3) Mio Franken um 4,3 Prozent höher als in der Vergleichsperiode des Vorjahres und jene aus dem Güterverkehr mit 13,7 (13,3) Mio um 2,8 Prozent. Die städtischen Verkehrsbetriebe haben bei etwas reduzierter Fahrleistung um je rund 1 Prozent mehr Personen befördert und höhere Einnahmen erzielt als im 3. Quartal 1961. Innerhalb des Stadtgebietes wurden 46,7 (46,3) Mio Personen befördert und 12,8 (12,7) Mio Franken an Fahrtaxen eingenommen. Der städtische Überland-Autobusbetrieb beförderte 1,5 (1,4) Mio Personen bei 420000 (401000) Franken Einnahmen. Die Seilbahnen Technische Hochschule und Rigiviertel haben, wie die Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft und die Vorortsbahnen ins Sihltal und auf die Forch, im Berichtsquartal besser abgeschnitten als in der Parallelperiode des Vorjahres.

Der Frequenzanstieg im Luftverkehr setzte sich auch im Berichtsquartal fort. Im Linienverkehr wurde eine um 17,0 Prozent höhere Zahl von Passagieren als vor Jahresfrist befördert. Der Flugpostverkehr nahm um 6,4 Prozent und die Frachtmenge um 24,4 Prozent zu.

Im Berichtsquartal wurden für 14,4 Mio Franken Postwertzeichen verkauft oder um 5 Prozent mehr als in der Vergleichsperiode des Vorjahres, die 49,3 Mio Telefongespräche waren um 2,5 Prozent zahlreicher. Die Fernsehkonzessionen auf dem Gebiete der Telefondirektion Zürich, umfassend die Stadt Zürich, Teile des übrigen Kantons Zürich und des Kantons Aargau, beliefen sich am Ende des Berichtsquartals auf 57121. Sie waren innert Jahresfrist um 15566 Konzessionen oder um 37 Prozent angestiegen.

Im Zeitraum Juli bis September ereigneten sich auf Zürcher Stadtgebiet 1688 Verkehrsunfälle gegenüber 1666 im 3. Quartal 1961. In diesen Zahlen sind die 547 (576) Bagatellfälle mit nur einem Sachschaden bis zu 200 Franken nicht inbegriffen. Bei 621 (706) Unfällen wurden insgesamt 736 (801) Personen verletzt, davon 324 (331) schwer. Diese Zahlen enthalten ferner 13 (7) Todesopfer, welche der Strassenverkehr im 3. Quartal forderte.

Die Zahl der im Berichtsquartal eröffneten Konkurse belief sich auf 37 gegen 50 in der Vergleichsperiode 1961. Ein weiteres Anzeichen der guten Konjunktur sind die mit 1,8 Mio relativ niedrigen Leistungen der städtischen Fürsorge; sie hatten vor 10 Jahren im dritten Quartal 1953 noch 2,3 Mio Franken betragen. Damals zählte aber die Bevölkerung der Stadt Zürich noch 40000 Personen weniger als in der Berichtsperiode.

In der Berichtsperiode wurden die Aktivbürger einmal zur Urne gerufen. Sie hatten am 8. Juli 1962 über eine städtische und zwei kantonale Vorlagen zu

bestimmen. Alle drei wurden mit grossem Mehr angenommen. Es ging um die städtische Vorlage zur Erstellung einer Notküche mit Lebensmittelmagazinen und um die kantonalen Vorlagen über die Abänderung des Steuergesetzes vom Jahre 1951 sowie um Erweiterungsbauten der Kantonschule Zürcher Oberland in Wetzikon.

Bi.

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Heimat seit 1920

Jahre Viertel- jahre ¹	Männliches Geschlecht			Weibliches Geschlecht			Beide Geschlechter		
	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	Schwei- zerin- nen	Auslän- derinnen	im ganzen	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen
1920	87 713	20 395	108 108	97 583	29 117	126 700	185 296	49 512	234 808
1930	117 704	17 977	135 681	129 424	25 832	155 256	247 128	43 809	290 937
1941	143 413	10 932	154 345	166 231	15 819	182 050	309 644	26 751	336 395
1950	167 552	11 858	179 410	190 291	20 319	210 610	357 843	32 177	390 020
1956	177 274	17 794	195 068	204 676	22 268	226 944	381 950	40 062	422 012
1958	178 941	22 528	201 469	207 387	24 496	231 883	386 328	47 024	433 352
1959	179 377	23 590	202 967	208 541	24 967	233 508	387 918	48 557	436 475
1960	178 393	27 353	205 746	208 077	26 156	234 233	386 470	53 509	439 979
1961	175 988	31 636	207 624	206 565	28 125	234 690	382 553	59 761	442 314
1962 1.Vj.	175 220	35 962	211 182	205 574	28 817	234 391	380 974	64 779	445 753
1962 2.Vj.	174 870	38 250	213 120	205 571	29 729	235 300	380 441	67 979	448 420
1962 3.Vj.	174 254	38 500	212 754	205 137	29 803	234 940	379 391	68 303	447 694
1962 4.Vj.									

¹ Bis 1950 Volkszählungsergebnisse, später Fortschreibung nach der Volkszählung 1950 auf Ende des Jahres bzw. Vierteljahres - Heutiges Stadtgebiet

Wohnbevölkerung nach Heimatgruppen seit 1920

Jahre Viertel- jahre ¹	Grundzahlen der Heimatgruppen				Promilleanteile der Heimatgruppen						
	Stadt Zürich	übriger Kanton	übrige Schweiz	im ganzen	Stadt Zürich	übriger Kanton	übrige Schweiz	ganze Schweiz	Aus- land		
1920	99 512		85 784	185 296	49 512	234 808	424	365	789	211	
1930	78 894	41 421	126 813	247 128	43 809	290 937	271	142	436	849	151
1941	100 946	49 359	159 339	309 644	26 751	336 395	300	147	473	920	80
1950	122 276	52 079	183 488	357 843	32 177	390 020	313	134	470	917	83
1956	135 437	52 280	194 233	381 950	40 062	422 012	321	124	460	905	95
1958	139 224	51 569	195 535	386 328	47 024	433 352	321	119	451	891	109
1959	141 270	51 069	195 579	387 918	48 557	436 475	324	117	448	889	111
1960	142 428	50 227	193 815	386 470	53 509	439 979	324	114	440	878	122
1961	143 236	49 019	190 298	382 553	59 761	442 314	324	111	430	865	135
1962 1.Vj.	143 472	48 696	188 806	380 974	64 779	445 753	322	109	424	855	145
1962 2.Vj.	143 282	48 421	183 738	380 441	67 979	448 420	319	108	421	848	152
1962 3.Vj.	143 761	48 151	187 479	379 391	68 303	447 694	321	107	419	847	153
1962 4.Vj.											

¹ Bis 1950 Volkszählungsergebnisse, später Fortschreibung nach der Volkszählung 1950 auf Ende des Jahres bzw. Vierteljahres - Heutiges Stadtgebiet

Wohnbevölkerung nach der Konfession seit 1920

Jahre Viertel- jahre ¹	Grundzahlen der Konfessionsgruppen					Promilleanteile der Konfessionsgruppen					
	Prote- stan- ten	Röm.- Katho- liken	Christ- Katho- liken	Israe- liten	andere, keine	im ganzen	Prote- stan- ten	Röm.- Katho- liken	Christ- Katho- liken	Israe- liten	andere, keine
1920	155 027	58 663	8 247	6 687	6 184	234 808	660	250	35	29	26
1930	189 773	81 515	4 896	5 774	8 979	290 937	652	280	17	20	31
1941	224 504	93 577	4 704	6 175	7 435	336 395	668	278	14	18	22
1950	253 224	117 376	3 729	6 169	9 522	390 020	649	301	10	16	24
1956	261 751	141 398	3 481	6 075	9 307	422 012	620	335	8	15	22
1958	263 659	150 732	3 387	6 127	9 447	433 352	608	348	8	14	22
1959	263 862	153 706	3 331	6 078	9 498	436 475	604	352	8	14	22
1960	262 575	158 324	3 239	6 083	9 758	439 979	597	360	7	14	22
1961	259 815	162 874	3 177	6 153	10 295	442 314	588	368	7	14	23
1962 1.Vj.	258 746	167 368	3 149	6 120	10 370	445 753	580	376	7	14	23
1962 2.Vj.	258 737	169 928	3 134	6 098	10 523	448 420	577	379	7	14	23
1962 3.Vj.	257 819	170 125	3 107	6 090	10 553	447 694	576	380	7	14	23
1962 4.Vj.											

¹ Bis 1950 Volkszählungsergebnisse, später Fortschreibung nach der Volkszählung 1950 auf Ende des Jahres bzw. Vierteljahres - Heutiges Stadtgebiet

Bevölkerungsbilanz nach Stadtquartieren

Stadtquartiere	Hei- raten	Lebend- geborene	Gestor- bene	Geburten- über- schuss	Mehrzu- gezogene	Umzugs- gewinn	Gesamt- zunahme	Bevölke- rungsstand ¹ 30.9.1962
1. Kreis	58	39	52	- 13	23	- 112	- 102	14 246
Rathaus	28	23	30	- 7	22	- 55	- 40	6 721
Hochschulen	4	1	4	- 3	- 23	9	- 17	1 949
Lindenhof	14	9	11	- 2	23	11	32	2 790
City	12	6	7	- 1	1	- 77	- 77	2 786
2. Kreis	113	108	92	16	- 69	18	- 35	36 711
Wollishofen	58	62	42	20	- 80	15	- 45	19 850
Leimbach	11	11	3	8	1	16	25	3 163
Enge	44	35	47	- 12	10	- 13	- 15	13 698
3. Kreis	166	172	118	54	- 67	48	35	55 822
Alt-Wiedikon	47	59	58	1	- 54	- 22	- 75	18 114
Friesenberg	30	27	14	13	- 18	18	13	9 618
Sihlfeld	89	86	46	40	5	52	97	28 090
4. Kreis	166	138	107	31	- 211	- 82	- 262	38 337
Werd	25	17	12	5	- 63	- 19	- 77	6 044
Langstrasse	97	77	52	25	- 111	- 34	- 120	18 137
Hard	44	44	43	1	- 37	- 29	- 65	14 156
5. Kreis	65	41	38	3	76	- 126	- 47	15 330
Gewerbeschule	56	39	32	7	77	- 114	- 30	12 636
Escher Wyss	9	2	6	- 4	- 1	- 12	- 17	2 694
6. Kreis	119	113	118	- 5	- 183	- 26	- 214	45 224
Unterstrass	75	68	81	- 13	- 118	- 38	- 169	30 818
Oberstrass	44	45	37	8	- 65	12	- 45	14 406
7. Kreis	101	117	117	-	- 175	40	- 135	41 326
Fluntern	18	20	27	- 7	- 76	9	- 74	9 816
Hottingen	43	41	50	- 9	- 71	40	- 40	16 121
Hirslanden	29	32	30	2	- 42	- 78	- 118	10 935
Witikon	11	24	10	14	14	69	97	4 454
8. Kreis	107	71	59	12	- 51	- 73	- 112	25 528
Seefeld	34	27	19	8	- 4	- 61	- 57	9 625
Mühlebach	48	22	18	4	- 26	- 21	- 43	8 908
Weinegg	25	22	22	-	- 21	9	- 12	6 995
9. Kreis	104	174	58	116	- 63	69	122	45 369
Albisrieden	36	80	23	57	- 86	30	1	19 411
Altstetten	68	94	35	59	23	39	121	25 958
10. Kreis	102	142	96	46	- 135	57	- 32	37 092
Höngg	30	79	28	51	- 96	29	- 16	15 921
Wipkingen	72	63	68	- 5	- 39	28	- 16	21 171
11. Kreis	259	429	139	290	- 421	187	56	90 028
Affoltern	39	84	22	62	- 34	25	53	15 511
Oerlikon	88	85	48	37	- 45	7	- 1	22 063
Schwamendingen	79	178	37	141	- 202	103	42	34 236
Seebach	53	82	32	50	- 140	52	- 38	18 218
Ganze Stadt 3. Vj. 1962	1 360	1 544	994	550	-1276	.	- 726	445 013

¹ Fortschreibung nach der Volkszählung 1960

Bevölkerungsbilanz nach Monaten – Grundzahlen

Monate	Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Zugezogene	Weggezogene	Mehrgezogene	Gesamtzunahme	Bevölkerung Ende des Zeitraumes ¹
Juli	481	502	321	181	4 123	4 249	– 126	55	445 794
August	402	529	359	170	3 452	4 134	– 682	– 512	445 282
September	477	513	314	199	3 598	4 066	– 468	– 269	445 013
3. Vj. 1962	1 360	1 544	994	550	11 173	12 449	– 1 276	– 726	445 013
3. Vj. 1961	1 401	1 486	933	553	11 398	12 114	– 716	– 163	442 743

¹ Fortschreibung nach der Volkszählung 1960

Bevölkerungsbilanz nach Monaten – Auf 1000 Einwohner¹

Monate	Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Zugezogene	Weggezogene	Mehrgezogene	Gesamtzunahme	Mittlere Wohnbevölkerung ¹
Juli	12,9	13,5	8,6	4,9	111,0	114,4	– 3,4	1,5	445 770
August	10,8	14,2	9,7	4,5	93,0	111,3	– 18,3	– 13,8	445 540
September	12,9	13,8	8,5	5,3	97,0	109,6	– 12,6	– 7,3	445 150
3. Vj. 1962	12,2	13,9	8,9	5,0	100,3	111,8	– 11,5	– 6,5	445 490
3. Vj. 1961	12,6	13,4	8,4	5,0	102,9	109,4	– 6,5	– 1,5	443 030

¹ Auf das Jahr berechnet; Fortschreibung nach der Volkszählung 1960

Heiraten nach dem Zivilstand

Bisheriger Zivilstand der Männer	Bisheriger Zivilstand der Frauen				
	ledig	verwitwet	vergeschieden	zus. 3.Vj.62	zus. 3.Vj.61
Ledig	1 098	9	56	1 163	1 176
Verwitwet	24	8	21	53	53
Geschieden	91	8	45	144	172
Zus. 3. Vj. 62	1 213	25	122	1 360	.
Zus. 3. Vj. 61	1 238	26	137	.	1 401

Heiraten nach Heimatgruppen

Heimat der Männer	Bisherige Heimat der Frauen				
	Stadt Zürich	übrige Schweiz	Ausland	zus. 3.Vj.62	zus. 3.Vj.61
Stadt Zürich	65	171	47	283	281
Übr. Schweiz	93	455	128	676	754
Ausland	16	92	293	401	366
Zus. 3. Vj. 62	174	718	468	1 360	.
Zus. 3. Vj. 61	178	771	452	.	1 401

Geborene nach Lebensfähigkeit, Geschlecht, Ehelichkeit und Niederkunftsort

Lebensfähigkeit Geschlecht	Geborene in den Monaten			Ehelichkeit		Niederkunftsort		Geborene zus.	
	Juli	Aug.	Sept.	ehe-lich	unehe-lich	Woh-nung	An-stalt	3.Vj. 1962	3.Vj. 1961
Lebendgeborene	502	529	513	1 404	140	35	1 509	1 544	1 486
Knaben	260	284	261	732	73	23	782	805	796
Mädchen	242	245	252	672	67	12	727	739	690
Totgeborene	12	2	9	18	5	2	21	23	16
Knaben	6	1	4	9	2	1	10	11	8
Mädchen	6	1	5	9	3	1	11	12	8
Geborene im ganzen	514	531	522	1 422	145	37	1 530	1 567	1 502
Knaben	266	285	265	741	75	24	792	816	804
Mädchen	248	246	257	681	70	13	738	751	698

Gestorbene nach Monaten, Heimatgruppen, Geschlecht und Sterbeort

Monate	Heimatgruppen der Gestorbenen				Geschlecht		Sterbeort		Gestorbene zus.	
	Stadt Zürich	übriger Kanton	übrige Schweiz	Ausland	männlich	weiblich	Stadt Zürich	auswärts	3.Vj. 1962	3.Vj. 1961
Juli	124	43	121	33	164	157	262	59	321	309
August	152	49	125	33	187	172	284	75	359	325
September	140	45	98	31	168	146	259	55	314	299
3. Vj. 1962	416	137	344	97	519	475	805	189	994	.
3. Vj. 1961	374	132	357	70	493	440	774	159	.	933

Gestorbene nach Geschlecht und Alter

Geschlecht	Alter der Gestorbenen in vollendeten Jahren										Gestorbene zusammen
	unter 1	1-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80 u.m.	
Männlich	22	3	5	13	13	31	84	127	136	85	519
Weiblich	11	2	2	6	11	21	50	97	135	140	475
Zus. 3. Vj. 62	33	5	7	19	24	52	134	224	271	225	994
Zus. 3. Vj. 61	31	9	9	21	20	50	144	198	272	179	933

Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht¹

Todesursachen	Gestorbene in den Monaten			Geschlecht		Gestorbene zus.	
	Juli	Aug.	Sept.	männlich	weiblich	3.Vj. 1962	3.Vj. 1961
Angeborene Lebensschwäche	3	4	—	3	4	7	—
Übrige Säuglingskrankheiten und deren Folgen	4	4	7	11	4	15	15
Altersschwäche	1	1	—	—	2	2	4
Bildungsfehler (Missbildungen)	2	5	6	9	4	13	16
Grippe (Influenza)	—	—	—	—	—	—	—
Lungentuberkulose	1	3	—	3	1	4	9
Übrige Tuberkulose	—	—	1	—	1	1	2
Übrige übertragbare Krankheiten	2	—	1	—	3	3	4
Karzinom	73	77	73	120	103	223	205
Übrige Geschwülste	13	13	15	19	22	41	42
Erkrankung der Hirngefässe (Hirnschlag)	6	3	8	6	11	17	26
Übrige Krankheiten des Nervensystems	6	5	3	11	3	14	15
Herzkrankheiten	37	38	37	49	63	112	114
Arterienverkalkung	70	71	58	92	107	199	193
Übrige Krankheiten der Kreislauforgane	33	28	31	57	35	92	94
Krankheiten des Blutes usw.	1	2	—	1	2	3	3
Rheumatische, Stoffwechsel- usw. Krankheiten	9	18	8	16	19	35	33
Krankheiten der Verdauungsorgane	19	22	20	29	32	61	40
Lungenentzündung	3	3	2	3	5	8	7
Übrige Krankheiten der Atmungsorgane	4	6	4	13	1	14	15
Nierenentzündung	4	5	5	6	8	14	5
Übr. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	2	9	7	11	7	18	15
Selbstmord	9	15	8	19	13	32	14
Unfall	15	23	15	35	18	53	56
Übrige (auch unbestimmte)	4	4	5	6	7	13	6
Zusammen	321	359	314	519	475	994	933
In Krankenanstalten Gestorbene	181	221	189	309	282	591	528

¹ Provisorische Zahlen

Personenwanderungen nach Monaten, Heimat und Geschlecht

Monate	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Mehrzugezogene 3.Vj.1962			Mehrzu- gezogene 3.Vj.1961
	männ- lich	weib- lich	im ganzen	männ- lich	weib- lich	im ganzen	männ- lich	weib- lich	im ganzen	
Schweizer										
Juli	891	896	1 787	1 088	1 074	2 162	- 197	-178	- 375	- 586
August	618	712	1 330	966	1 056	2 022	- 348	-344	- 692	- 283
September	648	827	1 475	882	1 067	1 949	- 234	-240	- 474	- 949
3. Vj. 1962	2 157	2 435	4 592	2 936	3 197	6 133	- 779	-762	-1 541	.
3. Vj. 1961	2 289	2 617	4 906	3 333	3 391	6 724	-1 044	-774	.	-1 818
Ausländer										
Juli	1 346	990	2 336	1 223	864	2 087	123	126	249	236
August	1 282	840	2 122	1 282	830	2 112	-	10	10	862
September	1 283	840	2 123	1 279	838	2 117	4	2	6	4
3. Vj. 1962	3 911	2 670	6 581	3 784	2 532	6 316	127	138	265	.
3. Vj. 1961	3 882	2 610	6 492	3 125	2 265	5 390	757	345	.	1 102
Zusammen										
Juli	2 237	1 886	4 123	2 311	1 938	4 249	- 74	- 52	- 126	- 350
August	1 900	1 552	3 452	2 248	1 886	4 134	- 348	-334	- 682	579
September	1 931	1 667	3 598	2 161	1 905	4 066	- 230	-238	- 468	- 945
3. Vj. 1962	6 068	5 105	11 173	6 720	5 729	12 449	- 652	-624	-1 276	.
3. Vj. 1961	6 171	5 227	11 398	6 458	5 656	12 114	- 287	-429	.	- 716

Personenwanderungen nach Heimatgruppen und Geschlecht

Heimatgruppen	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Mehrzugezogene 3.Vj.1962			Mehrzu- gezogene 3.Vj.1961
	männ- lich	weib- lich	im ganzen	männ- lich	weib- lich	im ganzen	männ- lich	weib- lich	im ganzen	
Stadt Zürich	265	351	616	576	642	1 218	- 311	-291	- 602	- 681
Übr. Kanton	295	320	615	330	407	737	- 35	- 87	- 122	- 198
Übr. Schweiz	1 597	1 764	3 361	2 030	2 148	4 178	- 433	-384	- 817	- 939
Schweiz	2 157	2 435	4 592	2 936	3 197	6 133	- 779	-762	-1 541	-1 818
Deutschland	747	922	1 669	751	836	1 587	- 4	86	82	48
Frankreich	21	37	58	47	29	76	- 26	8	- 18	- 1
Italien	1 955	843	2 798	1 885	917	2 802	70	- 74	- 4	385
Österreich	245	220	465	237	257	494	8	- 37	- 29	47
Übr. Ausland	943	648	1 591	864	493	1 357	79	155	234	623
Ausland	3 911	2 670	6 581	3 784	2 532	6 316	127	138	265	1 102
Zus. 3.Vj. 1962	6 068	5 105	11 173	6 720	5 729	12 449	- 652	-624	-1 276	.
Zus. 3.Vj. 1961	6 171	5 227	11 398	6 458	5 656	12 114	- 287	-429	.	- 716

Wanderungen von berufstätigen Männern nach Beruf und Heimat

Berufsstellung Erwerbszweig	Zugezogene Männer			Weggezogene Männer			Mehrzugezogene	
	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	3.Vj. 1962	3.Vj. 1961
Selbständige								
Handel, Bank, Versicherung	38	8	46	54	14	68	- 22	5
Übrige	76	37	113	95	41	136	- 23	- 53
Zusammen	114	45	159	149	55	204	- 45	- 48
Angestellte								
Private kaufmännische	393	245	638	535	215	750	-112	- 4
Private technische	203	186	389	292	144	436	- 47	9
Künstlerische	18	37	55	10	32	42	13	- 18
Öffentliche	84	18	102	111	28	139	- 37	- 40
Zusammen	698	486	1184	948	419	1367	-183	- 53
Arbeiter								
Urproduktion	18	52	70	15	67	82	- 12	- 37
Nahrungs-, Genussmittel	54	156	210	58	76	134	76	43
Bekleidung, Reinigung, Textilindustrie	29	147	176	38	71	109	67	67
Metalle, Maschinen, Apparate	274	842	1116	368	588	956	160	273
Baugewerbe	83	594	677	89	619	708	- 31	15
Holzbearbeitung	30	81	111	27	39	66	45	38
Graphisches Gewerbe	47	87	134	69	73	142	- 8	3
Gastgewerbe, Anstalten	98	601	699	76	594	670	29	112
Verkehr	180	115	295	155	43	198	97	31
Gesundheits-, Krankenpflege	17	12	29	22	10	32	- 3	1
Übrige	131	438	569	115	627	742	-173	-138
Zusammen	961	3125	4086	1032	2807	3839	247	408
Berufstätige Männer im ganzen	1773	3656	5429	2129	3281	5410	19	307

Wanderungen von berufstätigen Frauen nach Beruf und Heimat

Berufsstellung Erwerbszweig	Zugezogene Frauen			Weggezogene Frauen			Mehrzugezogene	
	Schwei- zerinnen	Auslän- derinnen	im ganzen	Schwei- zerinnen	Auslän- derinnen	im ganzen	3.Vj. 1962	3.Vj. 1961
Selbständige								
Geschäftsinhaberinnen	14	2	16	23	2	25	- 9	- 3
Übrige	11	7	18	23	12	35	- 17	8
Zusammen	25	9	34	46	14	60	- 26	5
Angestellte								
Private kaufmännische, technische	715	502	1217	778	265	1043	174	187
Künstlerische	14	13	27	16	10	26	1	- 7
Öffentliche	103	12	115	91	6	97	18	- 1
Zusammen	832	527	1359	885	281	1166	193	179
Arbeiterinnen								
Bekleidung, Reinigung, Textilindustrie	96	344	440	136	252	388	52	34
Gastgewerbe, Anstalten	272	567	839	260	615	875	- 36	30
Gesundheits-, Krankenpflege	242	84	326	266	90	356	- 30	43
Private Dienstleistungen	138	352	490	143	397	540	- 50	- 88
Übrige	82	374	456	127	360	487	- 31	18
Zusammen	830	1721	2551	932	1714	2646	- 95	37
Berufstätige Frauen im ganzen	1687	2257	3944	1863	2009	3872	72	221

Personenwanderungen nach Herkunftsgebiet, Wanderziel und Heimat

Herkunftsgebiet Wanderziel	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Mehrzugezogene 3.Vj.1962			Mehrzu- gezogene 3.Vj.1961
	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	
Agglom'gemeinden ¹	370	381	751	939	561	1500	- 569	-180	- 749	- 395
Übriger Kanton	857	587	1444	1542	662	2204	- 685	- 75	- 760	-1387
Übrige Schweiz	2658	703	3361	2907	647	3554	- 249	56	- 193	- 54
Schweiz	3885	1671	5556	5388	1870	7258	-1503	-199	-1702	-1836
Deutschland	61	1461	1522	82	1165	1247	- 21	296	275	167
Italien	33	1866	1899	56	1923	1979	- 23	- 57	- 80	336
Österreich	9	342	351	14	294	308	- 5	48	43	71
Übriges Ausland	602	1240	1842	588	1053	1641	14	187	201	569
Ausland	705	4909	5614	740	4435	5175	- 35	474	439	1143
Unbekannt	2	1	3	5	11	16	- 3	- 10	- 13	- 23
Zus. 3. Vj.62	4592	6581	11173	6133	6316	12449	-1541	265	1276	.
Zus. 3. Vj.61	4906	6492	11398	6724	5390	12114	-1818	1102	.	- 716

¹ Agglomerationsgemeinden: Adliswil, Dietikon, Kilchberg, Küsnacht, Langnau, Oberengstringen, Opfikon, Rüschlikon, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf, Wallisellen, Zollikon

Familienwanderungen nach Monaten und Heimat

Monate	Zugezogene Familien			Weggezogene Familien			Familienmehrzug 3.Vj.1962			Familien- mehrzug 3.Vj.1961
	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	
Juli	141	94	235	231	142	373	- 90	- 48	-138	-161
August	77	104	181	176	137	313	- 99	- 33	-132	- 60
September	89	92	181	228	130	358	-139	- 38	-177	-253
Zus. 3. Vj. 1962	307	290	597	635	409	1044	-328	-119	-447	.
Zus. 3. Vj. 1961	345	247	592	747	319	1066	-402	- 72	.	-474

Umzüge innerhalb der Stadt nach Stadtkreisen

Stadtkreise	Innerhalb der Stadt umgezogene Personen					Innerhalb der Stadt umgezogene Familien				
	im Stadt- kreis	aus andern Kreisen	nach andern Kreisen	im ganzen	Umzugs- gewinn	im Stadt- kreis	aus andern Kreisen	nach andern Kreisen	im ganzen	Umzugs- gewinn
1. Kreis	210	665	777	1652	-112	13	36	45	94	- 9
2. Kreis	260	655	637	1552	18	26	47	47	120	.
3. Kreis	344	877	829	2050	48	37	69	63	169	6
4. Kreis	374	956	1038	2368	- 82	28	56	79	163	-23
5. Kreis	129	405	531	1065	-126	6	21	41	68	-20
6. Kreis	393	1004	1030	2427	- 26	40	67	83	190	-16
7. Kreis	474	760	720	1954	40	38	48	47	133	1
8. Kreis	254	622	695	1571	- 73	18	27	44	89	-17
9. Kreis	304	564	495	1363	69	45	48	39	132	9
10. Kreis	245	658	601	1504	57	38	67	49	154	18
11. Kreis	1146	989	802	2937	187	174	109	58	341	51
Ganze Stadt										
3. Vj. 1962	4133	8155	8155	12288	.	463	595	595	1058	.
3. Vj. 1961	4987	8623	8623	13610	.	558	698	698	1256	.

Stellensuchende Männer nach Berufsgruppen¹

Berufsgruppen	Stellensuchende am Stichtag				3. Vierteljahr 1962 im ganzen		
	Anfang Juli	Ende Juli	Ende Aug.	Ende Sept.	Stellen-suchende ²	offene Stellen ²	Stellenbe-setzungen
Landwirtschaft, Gärtnerei	–	–	–	–	5	2	–
Nahrungs- und Genussmittel	–	–	1	–	1	5	–
Bekleidung, Leder, Gummi	–	–	2	1	4	10	–
Bauten und Baustoffe – Gelernte	–	–	–	–	16	70	4
Bauten und Baustoffe – Ungelernte	–	–	–	–	6	27	1
Holz, Kork, Wohnungsausstattungen	–	2	–	–	16	29	3
Textilindustrie	–	–	–	–	–	–	–
Graphisches Gewerbe	–	–	–	–	2	3	2
Metall, Maschinen – Gelernte	–	–	2	–	4	10	2
Metall, Maschinen – Ungelernte	–	–	–	–	5	8	3
Übrige Gewerbe und Industrien	–	–	–	–	–	–	–
Handel und Verwaltung – Gelernte	5	8	10	6	45	118	30
Handel und Verwaltung – Ungelernte	–	2	4	3	7	20	3
Gastwirtschaft	–	–	3	1	10	68	3
Verkehr	–	1	–	–	6	11	3
Freie und gelehrte Berufe, Gesundheitspfl.	5	5	5	14	23	–	–
Technische Berufe	–	–	–	–	2	1	1
Übrige Ungelernte	3	5	5	2	97	221	73
Zusammen 3. Vierteljahr 1962	13	23	32	27	249	603	128
Zusammen 3. Vierteljahr 1961	21	15	35	38	416	1089	254

¹ Anmeldungen beim Städtischen Arbeitsamt ² Rest vom Vorvierteljahr und Neumeldungen

Stellensuchende Frauen nach Berufsgruppen¹

Berufsgruppen	Stellensuchende am Stichtag				3. Vierteljahr 1962 im ganzen		
	Anfang Juli	Ende Juli	Ende Aug.	Ende Sept.	Stellen-suchende ²	offene Stellen ²	Stellenbe-setzungen
Bekleidung, Leder, Gummi	11	9	9	13	33	124	12
Textilindustrie	5	2	2	1	9	7	2
Graphisches Gewerbe	–	–	–	–	1	20	1
Handel und Verwaltung	14	11	7	14	182	690	105
Gastwirtschaft	2	2	4	4	59	341	48
Freie und gelehrte Berufe, Gesundheitspfl.	14	9	14	8	37	62	5
Haushalt	1	2	6	3	51	174	39
Übrige Berufe – Gelernte	–	–	–	–	7	44	4
Übrige Berufe – Ungelernte	5	8	5	3	63	97	32
Zusammen 3. Vierteljahr 1962	52	43	47	46	442	1559	248
Zusammen 3. Vierteljahr 1961	72	56	48	55	552	1884	308

¹ Anmeldungen beim Städtischen Arbeitsamt ² Rest vom Vorvierteljahr und Neumeldungen

Vermittlungstätigkeit des städtischen Arbeitsamtes

Monate	Stellensuchende ¹		Offene Stellen ¹		Stellenbesetzungen		Stellensuchende auf 100 off. Stellen		Von 100 Stellens. wurden plziert		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
	Juli	1962	97	199	261	806	53	85	37	25	55	43
Aug.	1962	88	165	250	837	32	84	35	20	36	51
Sept.	1962	119	168	291	880	43	79	41	19	36	47
Sept. 1961		166	239	543	1039	98	105	31	23	59	44

¹ Rest vom Vormonat und Neumeldungen

Taggeldbezüger in der Arbeitslosenversicherung nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Ganzarbeitslose Bezüger				Teilarbeitslose Bezüger			
	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Nahrungs- und Genussmittelarbeiter	-	1	2	1	-	-	-	-
Erden u. Steine, Bau- u. Holzarbeiter	11	13	25	6	-	-	-	-
Textilarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
Bekleidungs- und Lederarbeiter	1	-	4	3	-	3	11	8
Papierarbeiter, graphische Arbeiter	1	-	-	1	-	-	-	-
Chemiearbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
Metallarbeiter	2	1	2	2	-	1	-	-
Uhrenarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
Gastgewerbliche Berufe	7	2	1	2	-	-	-	-
Kaufm. Ang., Verkaufspersonal	7	13	14	9	-	1	-	-
Verkehrsdienst	-	2	-	2	1	-	-	1
Übrige Berufsarten	18	16	9	14	1	-	-	-
Zusammen 1962	47	48	57	40	2	5	11	9
Zusammen 1961	75	47	32	35	5	3	10	18

Gänzlich arbeitslose Taggeldbezüger nach Kassengruppen

Versicherungskassen	Grundzahlen der Bezüger				Bezüger auf 1000 Mitglieder			
	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Männer								
Private Kassen	14	17	15	8	1	1	1	0
Städtische Kasse	26	23	34	21	1	1	1	1
Zusammen 1962	40	40	49	29	1	1	1	1
Zusammen 1961	54	33	19	25	1	1	0	1
Frauen								
Private Kassen	1	1	3	1	0	0	1	0
Städtische Kasse	6	7	5	10	0	1	0	1
Zusammen 1962	7	8	8	11	0	0	0	1
Zusammen 1961	21	14	13	10	1	1	1	1

Kleinhandelspreise von Nahrungsmitteln (Indexartikel)

Artikel	Mengen- einheit	Häufigster Preis um die Monatsmitte pro Mengeneinheit in Rappen ¹					
		August 1939	Sept. 1961	Juni 1962	Juli 1962	Aug. 1962	Sept. 1962
Milch	Liter	34	60	62	62	62	62
Tafelbutter	kg	515	1182	1238	1238	1238	1238
Käse, Emmentaler	kg	280	686	711	711	711	711
Eier, inländische	Stück	16	33	29	30	32	29
Eier, ausländische	Stück	12	22	21	21	21	21
Rindfleisch, Siedefleisch	kg ²	407	894	925	954	957	878
Rindfleisch, Bratenstücke	kg ²	413	1045	1113	1144	1142	1110
Rindfleisch, Voressen Ia	kg ²	388	896	933	951	950	882
Kalbfleisch, Bratenstücke Ia	kg ²	513	1343	1459	1429	1416	1315
Kalbfleisch, Bratenstücke IIa	kg ²	440	1116	1266	1264	1247	1169
Kalbfleisch, Voressen Ia	kg ²	460	1090	1160	1184	1181	1020
Schweinefleisch, Bratenstücke	kg ²	467	1077	1140	1154	1154	1154
Schweinefleisch, Voressen Ia	kg ²	423	937	978	1012	1015	987
Magerspeck	kg	375	783	812	814	814	786
Servelat	Stück	20	43	44	44	44	44
Landjäger	Stück	25	50	50	50	50	50
Bratwurst	kg	370	712	726	726	726	721
Schüblinge	Stück	30	57	57	57	57	57
Wienerli	Paar	30	64	65	65	65	65
Ausgelassenes Schweinefett	kg	205	209	206	208	208	208
Kosofett in Tafeln	kg	200	330	332	332	332	332
Speiseöl	Liter	150	257	277	277	277	270
Halbweissbrot	kg	43	79	84	84	84	84
Ruchbrot	kg	38	68	73	73	73	73
Weissmehl	kg	40	80	83	83	83	83
Halbweissmehl	kg	38	73	78	78	78	78
Mais	kg	31	65	68	68	68	68
Haferflocken	kg	42	94	99	99	99	99
Reis, Camolino	kg	49	88	95	95	95	95
Teigwaren, offen	kg	64	108	144	144	144	144
Bienenhonig, einheimisch, offen	kg	450	950	950	950	1000	1000
Kristallzucker	kg	54	78	78	77	77	77
Kakao	kg	200	680	680	680	680	680
Kochschokolade	kg	240	700	700	600	600	600
Milchschokolade	kg	500	980	980	980	980	980
Kaffee, geröstet	kg	350	892	892	892	892	892
Kartoffeln	kg	26	45	63	94	72	51
Bohnen, weisse	kg	46	131	128	128	128	128
Erbsen, gelbe	kg	56	132	133	133	133	133
Spinat	kg	65	86	104	128	111	110
Weisskabis	kg	30	56	136	76	74	84
Rüebli (Karotten)	kg	35	80	154	111	73	69
Zwiebeln	kg	30	88	112	111	108	97
Kopfsalat	kg	105	135	203	116	116	182
Äpfel	kg	60	106	150	210	89	82

¹ Abgesehen vom Sommerabbatt für Brennstoffe, Preise ohne Abzug von Rückvergütungen

² Die Preise beziehen sich auf das reine Fleischgewicht, wobei die übliche Knochenbeigabe unentgeltlich erfolgt

Kleinhandelspreise von Brenn- und Leuchtstoffen (Indexartikel)

Artikel	Mengen- einheit	Häufigster Preis um die Monatsmitte pro Mengeneinheit in Rappen					
		August 1939	Sept. 1961	Juni 1962	Juli 1962	Aug. 1962	Sept. 1962
Tannenholz, Spälte	Ster	2800	5860	5860	5860	5860	5860
Buchenholz, Spälte	Ster	3300	5810	5810	5810	5810	5810
Zürcher Brechkoks, 40/60 mm ¹	q	850	1755	1770	1790	1790	1810
Braunkohlenbrikette Union	q	730	1530	1550	1570	1570	1590
Ruhranthrazit, Sophia-Jacoba 30/50 mm ¹	q	1010	2730	2780	2780	2780	2780
Ruhranthrazit, gewöhnlicher 30/50 mm ¹	q	1010	2590	2630	2630	2630	2630
Ruhrbrechkoks 40/60 mm ¹	q	870	1785	1800	1820	1820	1840
Heizöl, spezial ²	q	1345	1670	1820	1820	1870	1970
Gas	m ³	20	25	25	25	25	25
Elektr. Strom Tagesenergie ³	kWh	45	7	7	7	7	7
Elektr. Strom Nachtenergie ³	kWh	20	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5

¹ Bei Bezug von 1000–2999 kg (1939: 100–2999 kg) ² Bei Bezug von 3000–7999 kg ³ Bis April 1955 alter Tarif: Lichtenergie 45 Rp. bzw. 20 Rp., Kochenergie 6 Rp.; ab Mai 1955 Einheitsarif: Tagesenergie 7 Rp., Nachtenergie 3,5 Rp. pro kWh plus monatliche Grundgebühr von 60 Rp. pro Wohnraum und 30 Rp. pro Nebenraum

Zürcher Index der Konsumentenpreise – August 1939 = 100¹

Indexgruppen	Quoten Prozent	Juli 1961	Okt. 1961	Jan. 1962	April 1962	Juni 1962	Juli 1962	Aug. 1962	Sept. 1962
Nahrung	40,0	196,9	200,2	205,0	206,6	209,7	211,0	211,6	209,8
Milch, Milchprodukte	13,2	200,7	200,9	208,6	208,6	208,6	208,6	208,6	208,6
Eier	2,0	189,6	194,8	178,1	165,6	178,1	181,2	187,5	178,1
Fleisch	9,0	214,3	225,3	228,9	229,2	233,3	235,6	235,2	228,9
Fette, Speiseöle	1,6	154,4	161,1	161,1	162,4	164,9	165,0	165,0	163,3
Brot, andere Getreideprod.	5,1	175,6	175,3	190,3	192,2	194,4	194,4	194,4	194,4
Zucker, Honig	1,5	151,2	151,6	151,6	151,6	151,6	150,0	151,2	151,2
Kaffee, Kakao, Schokolade	1,9	272,5	272,5	272,5	272,5	272,5	265,5	265,5	265,5
Kartoffeln	1,2	176,9	180,8	184,6	192,3	196,2	207,7	219,2	219,2
Gemüse, Hülsenfrüchte	3,0	204,0	200,8	200,1	216,8	229,2	233,3	234,9	237,5
Obst	1,5	136,5	147,3	155,4	164,9	167,6	178,4	175,7	173,0
Heizung, Beleuchtung	7,0	142,3	143,2	143,9	144,0	144,2	144,6	144,8	145,7
Holz	0,7	192,7	192,7	192,7	192,7	192,7	192,7	192,7	192,7
Kohle	1,8	227,5	231,4	231,4	231,4	233,2	235,1	235,1	237,0
Heizöl	0,3	127,1	124,2	139,0	140,5	135,3	135,3	139,0	146,5
Gas	1,5	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0
Elektrischer Strom	2,7	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1
Bekleidung	15,0	231,9	235,0	236,2	238,5	238,5	238,8	238,8	238,8
Miete	20,0	141,9	141,9	145,7	145,7	148,3	148,3	148,3	148,3
Reinigung	3,0	226,4	231,2	231,2	234,8	234,8	234,8	237,8	237,8
Verschiedenes	15,0	171,4	173,2	173,2	177,9	177,9	177,9	179,5	179,5
Gesamtindex	100,0	184,4	186,6	189,6	191,4	193,1	193,7	194,3	193,7

¹ Berechnet nach den revidierten eidgenössischen Verständigungsgrundlagen von 1950

Handänderungen von Liegenschaften nach Rechtstiteln

Rechtstitel	Bebaute Liegenschaften			Unbebaute Liegenschaften			Alle Liegenschaften	
	Zahl	Fläche Aren	Umsatzwert 1000 Fr.	Zahl	Fläche Aren	Umsatzwert 1000 Fr.	Umsatzwert in 1000 Fr. 3.Vj.1962	3.Vj.1961
Freihandkauf	108	638	71 824	19	449	7 158	78 982	77 053
Zwangsverwertung	2	5	1 010	—	—	—	1 010	744
Abtretung	27	210	7 419	16	56	889	8 308	14 541
Erbgang	66	766	15 769	4	542	287	16 056	17 492
Tausch	3	27	1 130	6	336	3 010	4 140	841
Andere	4	87	749	26	38	946	1 695	1 263
Zus. 3. Vj. 1962	210	1 733	97 901	71	1 421	12 290	110 191	.
Zus. 3. Vj. 1961	252	1 994	99 126	112	907	12 808	.	111 934

Freihandkäufe von Liegenschaften nach Stadtkreisen

Stadtkreise	Bebaute Liegenschaften			Unbebaute Liegenschaften			Alle Liegenschaften	
	Zahl	Fläche Aren	Umsatzwert 1000 Fr.	Zahl	Fläche Aren	Umsatzwert 1000 Fr.	Umsatzwert in 1000 Fr. 3.Vj.1962	3.Vj.1961
1. Kreis	9	17	6 107	—	—	—	6 107	11 123
2. Kreis	12	90	17 548	2	36	1 340	18 888	5 276
3. Kreis	5	30	4 190	—	—	—	4 190	1 705
4. Kreis	7	27	5 670	—	—	—	5 670	10 198
5. Kreis	5	27	3 710	—	—	—	3 710	5 055
6. Kreis	13	57	8 367	—	—	—	8 367	5 946
7. Kreis	12	89	7 765	7	230	1 967	9 732	5 665
8. Kreis	3	10	2 210	—	—	—	2 210	4 896
9. Kreis	11	117	6 341	4	127	2 695	9 036	8 090
10. Kreis	15	84	5 196	2	15	295	5 491	5 893
11. Kreis	16	90	4 720	4	41	861	5 581	13 206
Ganze Stadt								
3. Vj. 1962	108	638	71 824	19	449	7 158	78 982	.
3. Vj. 1961	153	1 016	67 719	32	503	9 334	.	77 053

Bautätigkeit nach Gebäudearten und Erstellern

Gebäudearten	Zahl der neuerstellten Gebäude					3. Vierteljahr 1962		3. Vierteljahr 1961	
	Privatpersonen	Baugenossenschaften	Handelsgesellschaften	Stadtgemeinde	andere Ersteller	Gebäude im ganzen	Wohnungen	Gebäude im ganzen	Wohnungen
Einfamilienhäuser ¹	4	—	—	—	—	4	4	3	3
Reine Mehrfamilienhäuser ¹	23	—	13	—	2	38	353	48	399
Wohnhäuser m. Geschäftslokal	8	—	2	—	—	10	129	12	169
Geschäftsgebäude ²	8	—	6	2	—	16	3	12	6
Fabriken, Werkstätten ³	1	—	6	—	2	9	—	5	—
Verwaltungsgebäude ⁴	—	—	1	2	1	4	—	3	1
Garagegebäude	12	1	—	1	1	15	.	9	.
Andere Bauten	3	—	5	6	4	18	—	10	—
Alle Gebäude	59	1	33	11	10	114	.	102	.
Erstellte Wohnungen zus.⁵	343	—	136	—	10	.	489	.	578

¹ Reine Wohngebäude ² Büro- und Geschäftshäuser, Bankgebäude, Warenhäuser, Versicherungen, Laden- und Ateliergebäude, Hotels, Apartmenthäuser ³ Einschliesslich Lagerhäuser ⁴ Einschliesslich Schul-, Spital- und Anstaltsgebäude sowie kirchliche Bauten ⁵ Davon mit öffentlicher Finanzbeihilfe erstellte Wohnungen, 1962: —; 1961: 27

Projektierte und neuerstellte Wohnungen nach Stadtquartieren

Stadtquartiere	Wohnungen am 30.9.62		Im 3. Vj. 62 erstellte Wgn. mit ... Zimmern					Erstellte Wgn. zus.		Wohnungs- bestand 30.9.1962
	projektiert ¹	im Bau	1	2	3	4	5 u.m.	3.Vj.62	3.Vj.61	
1. Kreis	14	2	–	–	–	–	–	–	2	3 816
Rathaus	13	–	–	–	–	–	–	–	–	2 014
Hochschulen	1	–	–	–	–	–	–	–	2	374
Lindenhof	–	–	–	–	–	–	–	–	–	867
City	–	2	–	–	–	–	–	–	–	561
2. Kreis	344	155	7	6	12	2	–	27	6	12 819
Wollishofen	160	17	3	–	6	–	–	9	5	7 227
Leimbach	169	43	4	6	6	–	–	16	–	924
Enge	15	95	–	–	–	2	–	2	1	4 668
3. Kreis	81	646	–	–	16	–	–	16	–	19 949
Alt-Wiedikon	32	5	–	–	–	–	–	–	–	6 922
Friesenberg	2	84	–	–	–	–	–	–	–	2 992
Sihlfeld	47	557	–	–	16	–	–	16	–	10 035
4. Kreis	489	143	25	24	4	2	–	55	–	12 299
Werd	2	2	–	–	–	–	–	–	–	2 050
Langstrasse	1	1	25	24	4	2	–	55	–	5 324
Hard	486	140	–	–	–	–	–	–	–	4 925
5. Kreis	38	36	–	–	1	–	–	1	–	4 573
Gewerbeschule	38	35	–	–	1	–	–	1	–	3 841
Escher Wyss	–	1	–	–	–	–	–	–	–	732
6. Kreis	86	31	5	2	1	4	8	20	67	15 523
Unterstrass	21	18	–	–	–	–	–	–	37	10 866
Oberstrass	65	13	5	2	1	4	8	20	30	4 657
7. Kreis	257	213	4	7	22	13	6	52	47	13 177
Fluntern	77	25	–	–	–	–	–	–	11	2 762
Hottingen	19	33	–	–	–	5	1	6	9	4 985
Hirslanden	14	50	–	–	–	–	2	2	26	3 924
Witikon	147	105	4	7	22	8	3	44	1	1 506
8. Kreis	103	119	–	6	9	5	–	20	31	8 667
Seefeld	88	1	–	–	–	–	–	–	14	3 536
Mühlebach	6	101	–	6	9	5	–	20	13	3 143
Weinegg	9	17	–	–	–	–	–	–	4	1 988
9. Kreis	788	337	21	15	29	11	3	79	119	14 948
Albisrieden	213	230	–	–	–	–	1	1	104	6 624
Altstetten	575	107	21	15	29	11	2	78	15	8 324
10. Kreis	336	700	19	18	8	9	7	61	83	13 259
Höngg	221	656	3	2	2	5	7	19	83	5 498
Wipkingen	115	44	16	16	6	4	–	42	–	7 761
11. Kreis	980	528	30	58	41	17	12	158	223	28 648
Affoltern	229	36	10	25	12	2	5	54	27	4 744
Oerlikon	104	197	3	9	–	3	–	15	15	7 592
Schwamendingen	436	42	–	–	3	3	3	9	79	10 410
Seebach	211	253	17	24	26	9	4	80	102	5 902
Ganze Stadt	3 516	2 910	111	136	143	63	36	489	578	147 678

¹ In baubewilligten, am Stichtag noch nicht begonnenen Bauten

Projektierte Neubauten und Wohnungen nach Erstellern¹

Ersteller	Projektierte Wohn- und Nutzbauten			Projektierte Wohnungen			Projektierte Wohnungen im ganzen	
	Zahl der Gebäude	Raum-inhalt 1000 m ³	Bau-summe 1000 Fr.	1 u. 2 Zimmer	3. u. 4 Zimmer	5 u.m. Zimmer	3. Vj. 1962	3. Vj. 1961
Privatpersonen	53	241,2	38 064	39	53	23	115	417
Baugenossenschaften	10	43,5	5 650	–	102	6	108	56
Handelsgesellschaften	24	101,8	14 551	27	84	1	112	143
Stadtgemeinde	2	2,3	313	–	–	–	–	407
Andere	4	5,3	612	–	–	–	–	87
Zus. 3. Vj. 1962	93	394,1	59 190	66	239	30	335	.
Zus. 3. Vj. 1961	156	1108,4	136 193	610	464	36	.	1110

¹ In der Berichtszeit erteilte Baubewilligungen

Fortschreibung des Wohnungsbestandes

Fortschreibungselemente	Zahl der Wohnungen mit ... Zimmern					Wohnungen im ganzen	
	1	2	3	4	5 u.m.	1962	1961
Stand am 1. Juli 1962	9 280	29 193	63 675	31 995	13 115	147 258	145 458
Neubauwohnungen	111	136	143	63	36	489	578
Zuwachs durch Umbauten ¹	– 5	–	– 10	– 4	3	– 16	– 6
Abgang durch Abbrüche	–	4	21	13	15	53	100
Reinzuwachs	106	132	112	46	24	420	472
Stand am 30. Sept. 1962	9 386	29 325	63 787	32 041	13 139	147 678	145 930

¹ Einschliesslich Zweckentfremdung

Leerwohnungen nach Stadtkreisen – Ende September 1962

Stadtkreis	Leerstehende Wohnungen mit ... Zimmern						Leere Wohng. 30.9.1962		Leere Wohng. 30.9.1961	
	1	2	3	4	5	6 u.m.	im ganzen	in Prozent	im ganzen	in Prozent
1. Kreis	–	–	1	–	–	–	1	0,03	–	–
2. Kreis	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3. Kreis	–	1	1	–	–	–	2	0,01	3	0,02
4. Kreis	9	8	3	1	–	–	21	0,17	–	–
5. Kreis	–	–	–	–	–	–	–	–	1	0,02
6. Kreis	–	–	1	1	1	1	4	0,03	2	0,01
7. Kreis	1	–	–	3	–	–	4	0,03	3	0,02
8. Kreis	–	–	1	3	–	1	5	0,06	1	0,01
9. Kreis	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10. Kreis	–	–	–	–	–	–	–	–	3	0,02
11. Kreis	1	4	4	3	–	–	12	0,04	5	0,02
Ganze Stadt	11	13	11	11	1	2	49 ¹	.	.	.
In Prozent	0,12	0,04	0,02	0,03	0,01	0,04	.	0,03	.	0,01
30. Sept. 1961	4	1	7	4	1	1	.	.	18 ²	.

¹ Davon 6 bereits vermietet

² Davon 7 bereits vermietet

Leere Mietwohnungen nach Mietpreisstufen – Ende September 1962

Mietpreisstufen	Leerstehende Mietwohnungen mit ... Zimmern						Leere Mietwohnungen zus.	
	1	2	3	4	5	6 u.m.	30.9.1962	30.9.1961
bis 2000 Franken	–	2	–	–	–	–	2	4
2001–2500 Franken	2	–	3	1	–	1	7	1
2501–3000 Franken	9	–	1	–	–	–	10	5
über 3000 Franken	–	11	7	10	1	1	30	8
Zus. am 30.9. 1962	11	13	11	11	1	2	49	.
Zus. am 30.9. 1961	4	1	7	4	1	1	.	18

Zürcher Baukostenindex¹ nach Arbeitsgattungen

Hauptgruppen Arbeitsgattungen	Indexstand an den Stichtagen				Anstieg in % vom 1.4.1962 bis 1.10.1962	Promille- anteile 1.10.1962
	1. April 1961	1. Okt. 1961	1. April 1962	1. Okt. 1962		
Indeziffren 1. Juni 1939 = 100						
Rohbaukosten	243,7	248,6	267,2	269,3	0,8	382
Innenausbaukosten	232,8	240,5	251,5	255,1	1,5	478
Übrige Kosten	233,4	241,0	255,2	258,1	1,1	140
Gesamtkosten	237,1	243,7	257,9	260,9	1,2	1000
Indeziffren 1. August 1957 = 100						
Aushubarbeiten	110,8	119,7	140,0	141,0	0,7	11
Erd-, Maurer- u. Eisenbetonarbeiten	113,6	115,6	123,5	124,3	0,7	302
Kunststeinarbeiten	121,7	122,8	132,5	133,3	0,6	18
Zimmerarbeiten	114,1	118,2	132,3	132,8	0,4	24
Dachdeckerarbeiten	112,5	114,3	122,5	124,7	1,8	17
Spenglerarbeiten	108,3	111,4	119,2	123,8	3,9	8
Flachbedachung (Heizungsanbau)	114,2	114,5	121,3	125,1	3,1	2
Rohbaukosten	113,7	116,0	124,7	125,7	0,8	382
Glaserarbeiten	115,4	117,3	122,8	124,6	1,4	40
Gipsarbeiten	125,5	128,4	137,0	136,0	-0,7	55
Sanitäre Installationen	101,8	105,5	109,2	111,2	1,9	79
Elektrische Installationen	107,5	114,4	122,3	126,4	3,3	53
Heizungsinstallationen	106,6	109,2	113,4	115,4	1,7	45
Ölfeuerungsanlage	79,4	81,9	81,9	81,9	-	5
Isolationsarbeiten	112,4	112,5	118,6	120,4	1,5	8
Schreinerarbeiten	113,6	115,1	119,3	120,9	1,3	61
Beschlägelieferung	106,9	111,1	113,5	114,8	1,1	8
Plattenarbeiten	109,7	113,5	115,7	115,7	-	12
Jalousie- und Rolläden	119,6	126,2	132,1	142,2	7,6	12
Schlosserarbeiten	105,8	109,6	111,7	115,4	3,3	16
Speziellschlosserarbeiten	100,6	102,3	102,5	103,4	0,9	4
Sonnenstoren	114,0	121,5	129,8	130,1	0,2	5
Unterlagsböden	105,5	106,8	110,7	110,8	0,2	6
Parkettarbeiten	97,4	98,6	101,3	102,5	1,2	8
Linoleumbeläge	94,2	102,5	102,5	102,5	-	10
Malerarbeiten	116,8	123,3	133,6	133,6	-	39
Tapeziererarbeiten	105,5	106,7	106,8	109,7	2,7	10
Baureinigung	113,7	117,6	127,1	127,1	-	2
Innenausbaukosten	109,6	113,3	118,4	120,2	1,5	478
Diverse Gebäude- u. Verw'kosten	111,4	114,5	121,1	122,5	1,2	21
Architekten- und Ingenieurhonorar	110,6	113,5	119,8	121,3	1,3	63
Maurerarbeiten in der Umgebung	117,3	119,3	129,1	129,9	0,6	10
Werkanschluss Wasser	107,2	107,8	109,6	114,9	4,9	4
Werkanschluss Elektrizität	104,9	104,9	107,4	109,6	2,1	3
Gärtnerarbeiten	110,8	117,4	127,0	127,2	0,1	25
Gebühren	106,3	107,7	110,0	112,0	1,8	7
Bauzinsen	111,3	121,1	128,2	129,7	1,2	7
Übrige Kosten	110,7	114,4	121,1	122,5	1,1	140
Gesamtkosten	111,3	114,5	121,1	122,5	1,2	1000
Kubikmeterpreis in Franken ²	116.20	119.36	126.24	127.72	1,2	.

¹ Die Berechnungen beziehen sich seit 1957 auf die nachstehenden Indexhäuser: Drei im Jahre 1954 erstellte Wohnblöcke in Zürich-Albisrieden, Letzigraben 209-221. Die sieben Häuser enthalten 6 Zweizimmerwohnungen, 33 Dreizimmer- und 3 Dreieinhalbzimmerwohnungen, im ganzen also 42 Wohnungen. Die neue Indexgrundlage entspricht in Bauart und Ausstattung einem mittleren Standard, wie er heute in Zürich üblich ist ² Kubikmeterpreis am 1. August 1957: Fr. 104.38

Fremdenverkehr – Ankünfte nach Hotelkategorien

Hotelkategorien	Ankünfte in den Monaten			Ankünfte im 3. Vierteljahr 1962			Ankünfte 3. Vj. 1961
	Juli	Aug.	Sept.	Inland- gäste	Ausland- gäste	im ganzen	
Hotels I. Ranges	29 839	31 348	29 235	7 837	82 585	90 422	91 331
Hotels II. Ranges	47 645	52 563	45 745	22 458	123 495	145 953	143 671
Gasthöfe	6 952	8 809	7 188	6 638	16 311	22 949	24 006
Pensionen	1 948	1 997	1 886	679	5 152	5 831	5 707
Zus. 3. Vj. 1962	86 384	94 717	84 054	37 612	227 543	265 155	.
Zus. 3. Vj. 1961	88 285	94 158	82 272	37 112	227 603	.	264 715

Übernachtungen nach Hotelkategorien

Hotelkategorien	Übernachtungen in den Monaten			Übernachtungen im 3. Vj. 1962			Übernachtungen 3. Vj. 1961
	Juli	Aug.	Sept.	Inland- gäste	Ausland- gäste	im ganzen	
Hotels I. Ranges	73 622	76 573	71 644	19 735	202 104	221 839	224 790
Hotels II. Ranges	99 813	108 803	98 233	51 934	254 915	306 849	297 938
Gasthöfe	20 437	22 759	20 399	33 826	29 769	63 595	66 425
Pensionen	13 507	13 667	12 197	12 316	27 055	39 371	42 463
Zus. 3. Vj. 1962	207 379	221 802	202 473	117 811	513 843	631 654	.
Zus. 3. Vj. 1961	207 021	224 203	200 392	119 059	512 557	.	631 616

Ankünfte und Übernachtungen nach Herkunftsländern

Herkunftsländer	Ankünfte in den Monaten			Ankünfte 3. Vj. 62	Übernachtungen in den Monaten			Übernachtungen 3. Vj. 62
	Juli	Aug.	Sept.		Juli	Aug.	Sept.	
Schweiz	11 605	11 415	14 592	37 612	38 530	37 020	42 261	117 811
Deutschland	12 496	13 791	16 465	42 752	25 191	28 148	32 796	86 135
Frankreich	5 756	8 428	4 250	18 434	11 003	15 787	9 135	35 925
Italien	5 055	9 728	7 307	22 090	9 843	17 238	13 323	40 404
Österreich	2 924	3 010	3 216	9 150	6 423	6 192	6 892	19 507
Belgien	1 826	1 663	999	4 488	3 686	3 152	2 306	9 144
Grossbrit. und Irland	5 553	6 894	5 619	18 066	12 777	15 051	14 045	41 873
Niederlande	2 004	2 248	2 118	6 370	4 260	4 354	4 959	13 573
Schweden	1 435	1 095	1 346	3 876	3 350	2 676	3 326	9 352
USA	19 014	17 038	11 786	47 838	42 059	38 661	27 667	108 387
Übrige Länder	18 716	19 407	16 356	54 479	50 257	53 523	45 763	149 543
Zusammen	86 384	94 717	84 054	265 155	207 379	221 802	202 473	631 654

Bettenbesetzung nach Hotelkategorien

Hotelkategorien	Zahl der Betriebe	Bettenbestand	Von je 100 Gastbetten waren besetzt				
			Juli	Aug.	Sept.	3. Vj. 1962	3. Vj. 1961
Hotels I. Ranges	24	2502	94,9	98,7	95,4	96,4	96,3
Hotels II. Ranges	61	3602	90,3	97,1	90,3	93,3	95,8
Gasthöfe	28	845	80,4	85,6	79,3	81,8	84,2
Pensionen	12	460	94,7	95,8	88,4	93,0	92,3
Zus. 3. Vj. 1962	125	7409	90,3	96,6	91,1	92,7	.
Zus. 3. Vj. 1961	125	7275	92,8	99,6	90,7	.	94,4

Personen- und Güterverkehr der Schweizerischen Bundesbahnen

Stationen	Einnahmen in 1000 Fr.		Versand im Güterverkehr		Empfang im Güterverkehr	
	Personenverkehr	Güterverkehr	Frachtbriefpositionen	Gütertonnen	Frachtbriefpositionen	Gütertonnen
Hauptbahnhof	16 546,7	10 182,4	267 370	61 452	235 705	231 449
Affoltern	5,6	187,7	5 125	2 572	3 145	5 275
Altstetten	145,6	1 277,6	59 646	18 533	38 100 ¹	1 42 700
Enge	369,7	.	.	.	.	.
Letten	22,7	106,8	16 575	1 127	8 558	887
Oerlikon	447,9	776,4	29 705	6 258	23 447	22 586
Seebach	11,6	659,2	18 805	6 429	10 885	30 732
Stadelhofen	219,6	.	.	.	.	.
Tiefenbrunnen	41,5	257,5	16 097	2 180	10 268	18 130
Wiedikon	146,1	.	.	.	.	.
Wipkingen	97,6	.	.	.	.	.
Wollishofen	40,1	231,4	10 731	1 557	6 651	8 791
Zusammen 3. Vj. 1962	18 094,7	13 679,0	424 054	100 108	336 759	360 550
Zusammen 3. Vj. 1961	17 342,2	13 302,1	438 111	95 864	343 852	361 372

¹ Vorläufige Ergebnisse

Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich

Monate	Strassenbahn-, Stadt-Autobus- u. Trolleybusbetrieb			Städtischer Überland-Autobusbetrieb		
	geleistete Wagen-km	beförderte Personen	Einnahmen ¹	geleistete Wagen-km	beförderte Personen	Einnahmen ¹
	in 1000	in 1000	in 1000 Fr.	in 1000	in 1000	in 1000 Fr.
Juli	2 254,8	15 980,7	4 365,0	68,6	497,1	136,4
August	2 229,0	14 806,3	4 144,0	69,4	505,7	146,9
September	2 195,2	15 871,5	4 325,2	68,0	501,7	137,1
3. Vj. 1962	6 679,0	46 658,5	12 834,2	206,0	1 504,5	420,4
3. Vj. 1961	7 064,3	46 315,1	12 727,9	196,3	1 401,7	400,9

¹ Aus Personenverkehr

Andere Bahnen, Schifffahrt

Verkehrsanstalten	Betriebslänge	Beförderte Personen in 1000		Einnahmen ² in 1000 Fr.	
		3.Vj.1962	3.Vj.1961	3.Vj.1962	3.Vj.1961
Dolderbahn	800 m	127,5	129,1	35,6	35,8
Seilbahn Rigiviertel	280 m	154,8	139,3	27,1	24,6
Seilbahn Technische Hochschule	180 m	193,7	170,0	22,4	19,7
Uetlibergbahn ¹	10 km	214,3	224,3	164,5	166,8
Forchbahn	17 km	412,2	384,6	238,1	215,8
Sihltalbahn ¹	19 km	869,6	822,6	353,8	333,1
Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft ¹	.	689,5	673,9	1 143,0	1 123,6

¹ Vorläufige Zahlen ² Aus Personenverkehr

Postverkehr

Monate	Verkaufte Wertzeichen ¹	Klein-sendungen ²	Stücksendungen (Paketpost)		Ein-zahlungen	Aufgegebene Nachnahmen
	1000 Fr.	Versand 1000 Stück	Versand	Empfang	1000 Fr.	1000 Stück
			1000 Stück	1000 Stück		
Juli	5 254	335,5	1 316,3	675,7	286 268	236,3
August	4 223	321,2	1 231,0	663,5	244 510	213,7
September	4 879	308,1	1 250,2	695,4	251 824	194,0
3. Vj. 1962	14 356	964,8	3 797,5	2 034,6	782 602	644,0
3. Vj. 1961	13 695	935,3	3 710,3	2 025,2	733 377	642,4

¹ Einschliesslich Barfrankierungen ² Nur eingeschriebene, einschliesslich Einzugsaufträge

Postscheck¹

Monate	Barverkehr in 1000 Fr.		Giroverkehr in 1000 Fr.		Gesamt-umsatz 1000 Fr.	Guthaben Endbestand ² 1000 Fr.
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Gut-schriften	Last-schriften		
Juli	570 745	209 332	2 253 960	2 664 051	5 698 088	567 286
August	500 621	191 090	1 874 285	2 198 781	4 764 777	552 321
September	490 255	195 504	1 855 464	2 147 022	4 688 245	555 514
3. Vj. 1962	1 561 621	595 926	5 983 709	7 009 854	15 151 110	555 514
3. Vj. 1961	1 434 700	560 095	5 160 901	6 060 583	13 216 279	504 858

¹ Die Angaben betreffen das Postscheckamt Zürich, umfassend den Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises des Postscheckamtes Winterthur) und teilweise den Kanton Zug ² Zahl der Rechnungsinhaber Ende Berichts-vierteljahr 1962: 58 921; 1961: 57 093

Telegraph, Telephon

Monate	Aufgegebene Telegramme (taxpflichtige)			Telephongespräche (taxpflichtige und taxfreie) ¹		
	Inland	Ausland	zusammen	lokal	fern ²	zusammen
	1000 Stück	1000 Stück	1000 Stück	in 1000	in 1000	in 1000
Juli	12,8	56,6	69,4	9 917,5	6 551,2	16 468,7
August	12,2	55,7	67,9	10 033,5	6 454,5	16 488,0
September	13,8	54,9	68,7	9 850,2	6 508,9	16 359,1
3. Vj. 1962	38,8	167,2	206,0	29 801,2	19 514,6	49 315,8
3. Vj. 1961	37,3	168,8	206,1	29 721,3	18 394,1	48 115,4

¹ Zahl der Telephonabonnenten Ende Berichts-vierteljahr 1962: 163 315; 1961: 158 495 ² Nur ausgehende Ferngespräche

Rundspruch- und Fernsehkonzessionen am Monatsende¹

Konzessionsarten	Sept. 1961	Juni 1962	Juli 1962	Aug. 1962	Sept. 1962	Zunahme im Berichts-Vj.
Radiorundspruch	177 105	181 039	181 394	182 481	182 952	1 913
Telephonrundspruch	70 185	72 642	72 917	73 116	73 147	505
Privater Drahtspruch	14 716	14 459	14 455	14 386	14 366	- 93
Zusammen Rundspruch	262 006	268 140	268 766	269 983	270 465	2 325
Fernsehen für Private	40 661	52 739	54 019	54 870	56 204	3 465
Fernsehen für Gaststätten	894	914	911	918	917	3
Zusammen Fernsehen	41 555	53 653	54 930	55 788	57 121	3 468

¹ Auf dem Gebiet der Telephondirektion Zürich, umfassend die Stadt Zürich, Teile des übrigen Kantons Zürich u. des Kantons Aargau

Zürcher Luftverkehr nach Monaten

Monate	Flugzeugbewegungen ¹	Zahl der Passagiere		direkter Transit ³	zusammen	Fracht in t			Post in t			
		Ankünfte ²	Abflüge ²			Ankünfte ²	Abflüge ²	zusammen	Ankünfte ²	Abflüge ²	zusammen	
Linienverkehr der Swissair												
Juli	2 701	52 481	51 893	.	104 374	585	537	1122	65	122	187	
August	2 688	50 291	51 497	.	101 788	552	509	1061	66	117	183	
September	2 608	52 818	56 526	.	109 344	612	590	1202	69	118	187	
3. Vj. 1962	7 997	155 590	159 916	.	315 506	1749	1636	3385	200	357	557	
3. Vj. 1961	7 641	134 937	140 879	.	275 816	1512	1398	2910	182	306	488	
Linienverkehr ausländischer Gesellschaften												
Juli	2 292	28 705	27 011	18 903	74 619	279	310	589	65	43	108	
August	2 304	26 901	25 757	17 726	70 384	292	310	602	62	42	104	
September	2 284	28 451	30 297	19 988	78 736	400	485	885	67	48	115	
3. Vj. 1962	6 880	84 057	83 065	56 617	223 739	971	1105	2076	194	133	327	
3. Vj. 1961	5 866	74 192	73 506	37 422	185 120	643	794	1437	187	156	343	
Linienverkehr im ganzen												
Juli	4 993	81 186	78 904	18 903	178 993	864	847	1711	130	165	295	
August	4 992	77 192	77 254	17 726	172 172	844	819	1663	128	159	287	
September	4 892	81 269	86 823	19 988	188 080	1012	1075	2087	136	166	302	
3. Vj. 1962	14 877	239 647	242 981	56 617	539 245	2720	2741	5461	394	490	884	
3. Vj. 1961	13 507	209 129	214 385	37 422	460 936	2155	2192	4347	369	462	831	
Transport- und Rundflüge												
Juli	1 058	4 169	4 314	442	8 925	84	14	98	0	-	0	
August	1 217	4 979	4 577	826	10 382	66	2	68	-	0	0	
September	1 007	4 724	4 811	1 237	10 772	75	15	90	0	-	0	
3. Vj. 1962	3 282	13 872	13 702	2 505	30 079	225	31	256	0	0	0	
3. Vj. 1961	3 349	12 139	11 872	3 906	27 917	115	135	250	0	0	0	
Gesamtverkehr												
Juli	12 669 ⁴	85 355	83 218	19 345	187 918	948	861	1809	130	165	295	
August	11 940 ⁴	82 171	81 831	18 552	182 554	910	821	1731	128	159	287	
September	9 694 ⁴	85 993	91 634	21 225	198 852	1087	1090	2177	136	166	302	
3. Vj. 1962	34 303 ⁴	253 519	256 683	59 122	569 324	2945	2772	5717	394	490	884	
3. Vj. 1961	34 915 ⁴	221 268	226 257	41 328	488 853	2270	2327	4597	369	462	831	

¹ Landungen und Starte zusammen ² Einschliesslich indirekter Transit ³ Passagiere im direkten Transit wurden einmal gezählt
⁴ Einschliesslich Schul-, Probe-, Trainingsflüge usw. (3. Vj. 1962: 16 144; 3. Vj. 1961: 18 059)

Strassenverkehrsunfälle nach Monaten¹

Monate	Zahl der Strassenverkehrsunfälle			Verletzte Personen				Sachschaden in 1000 Franken
	nur mit Sachschaden	mit Personenverletzungen	im ganzen	leicht	schwer	tödlich	im ganzen	
Juli	362	222	584	133	122	2	257	658,9
August	355	209	564	138	97	7	242	689,7
September	350	190	540	128	105	4	237	729,1
3. Vj. 1962	1067	621	1688	399	324	13	736	2077,7
3. Vj. 1961	960	706	1666	463	331	7	801	1808,4

¹ Ohne Unfälle nur mit Sachschaden bis zu 200 Franken (3. Vj. 1962: 547; 3. Vj. 1961: 576)

Strassenverkehrsunfälle – Beteiligte Fahrzeuge und Fussgänger

Monate	Strassenbahnen	Autobile	Motorräder	Motorfahrräder	Fahrräder	Andere Fahrzeuge	Fussgänger	Alle Beteiligten	
								3.Vj.62	3.Vj.61
Beteiligte bei Unfällen nur mit Sachschaden¹									
Juli	24	617	38	3	9	9	3	703	695
August	19	635	32	7	3	10	1	707	562
September	24	620	32	9	6	5	1	697	585
3. Vj. 1962	67	1872	102	19	18	24	5	2107	.
3. Vj. 1961	78	1625	94	4	13	23	5	.	1842
Beteiligte bei Unfällen mit Personenverletzungen									
Juli	8	183	89	16	52	3	72	423	500
August	14	198	62	20	54	2	58	408	420
September	19	187	64	17	28	–	45	360	460
3. Vj. 1962	41	568	215	53	134	5	175	1191	.
3. Vj. 1961	35	617	275	32	191	2	228	.	1380

¹ Ohne Unfälle nur mit Sachschaden bis zu 200 Fr.

Strassenverkehrsunfälle nach Stadtkreisen¹

Stadtkreise	Zahl der Strassenverkehrsunfälle			Verletzte Personen				Sachschaden in 1000 Franken
	nur mit Sachschaden	mit Personenverletzungen	im ganzen	leicht	schwer	tödlich	im ganzen	
1. Kreis	234	100	334	73	49	2	124	329,1
2. Kreis	88	53	141	35	30	1	66	176,8
3. Kreis	88	62	150	32	38	1	71	215,9
4. Kreis	107	68	175	49	24	1	74	197,3
5. Kreis	69	32	101	17	18	1	36	110,3
6. Kreis	121	48	169	31	21	1	53	202,7
7. Kreis	60	31	91	16	26	–	42	156,6
8. Kreis	46	27	73	19	10	1	30	115,9
9. Kreis	68	48	116	26	28	3	57	190,7
10. Kreis	45	29	74	17	15	–	32	90,6
11. Kreis	141	123	264	84	65	2	151	291,8
Ganze Stadt								
3. Vj. 1962	1067	621	1688	399	324	13	736	2077,7
3. Vj. 1961	960	706	1666	463	331	7	801	1808,4

¹ Ohne Unfälle nur mit Sachschaden bis zu 200 Franken (2.Vj. 1962: 547; 2.Vj. 1961: 576)

Sparkassen¹

Monate	Zahl der Einlagen	Zahl der Bezüge	Sparhefte Monatsende	Einzahlungen	Rückzahlungen	Zugang	Guthaben Endbestand
				1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
Juli	68 929	38 283	582 806	35 625	26 706	8 919	1 501 754
August	65 121	30 370	584 541	32 947	23 495	9 452	1 511 206
September	63 780	30 127	586 157	29 723	23 574	6 149	1 517 355
3. Vj. 1962	197 830	98 780	586 157	98 295	73 775	24 520	1 517 355
3. Vj. 1961	189 513	94 055	566 934	88 586	67 871	20 715	1 386 147

¹ Geschäftsstellen in der Stadt Zürich

Gerichtliche Nachlassverträge

Monate	Zahl der Stundungsbegehren		Bestätigte gerichtliche Nachlassverträge ¹				Status des Sachwalters	
	eingereichte	bewilligte ¹	Zahl der Prozentvergleiche	Zahl der Vermögensabtretungen	Zahl der Stundungsvergleiche	im ganzen	Passiven 1000 Fr.	Aktiven 1000 Fr.
Juli	1	1	—	—	—	—	—	—
August	—	—	—	—	—	—	—	—
September	2	—	—	—	—	—	—	—
3. Vj. 1962	3	1	—	—	—	—	—	—
3. Vj. 1961	1	3	—	—	—	—	—	—

¹ In der Berichtszeit oder früher eingereichte

Konkureröffnungen nach Monaten¹

Monate	Im Handelsregister eingetragene Konkursiten			Nicht im Handelsregister eingetragene Konkursiten ²			Eröffnete Konkurse im ganzen		
	Zahl	Passiven 1000 Fr. ³	Aktiven 1000 Fr. ⁴	Zahl	Passiven 1000 Fr. ³	Aktiven 1000 Fr. ⁴	Zahl	Passiven 1000 Fr. ³	Aktiven 1000 Fr. ⁴
Juli	2	237	78	10	297	6	12	534	84
August	3	307	26	12	142	42	15	449	68
September	3	2677	45	7	77	4	10	2754	49
3. Vj. 1962	8	3221	149	29	516	52	37	3737	201
3. Vj. 1961	21	3805	325	29	1296	161	50	5101	486

¹ Provisorische Zahlen

² Einschl. Verlassenschaftsliquidation

³ Laut Eingabeverzeichnis

⁴ Laut Inventar

Schlachthof und Fleischversorgung

Tiergattungen	Zahl der geschlachteten Tiere			Fleischgewicht aus Schlachtungen ¹ q	Zufuhr von frischem Fleisch q	Fleisch aus Schlachtung und Zufuhr ² q
	inländische	ausländische	im ganzen			
Stiere	1 542	—	1 542	4 679,6	7 933,4	29 711,9
Ochsen	119	10	129	338,4		
Kühe	3 621	—	3 621	10 863,7		
Rinder	2 341	—	2 341	5 896,8		
Kälber	11 422	—	11 422	9 216,8	1 548,8	10 765,6
Schafe	450	—	450	91,7	246,9	338,6
Ziegen	5	—	5	0,6	2,7	3,3
Schweine	29 041	2 866	31 907	27 647,0	11 208,3	38 855,3
Pferde	60	—	60	183,7	227,9	411,6
Andere	—	—	—	—	—	—
Zus. 3. Vj. 1962	48 601	2 876	51 477	58 918,3	21 168,0	80 086,3
Zus. 3. Vj. 1961	52 262	234	52 496	54 183,0	16 041,1	70 224,1

¹ Nur konsumfähiges Fleisch

² Ohne Zufuhr von Fleischwaren, Geflügel, Wild, Fischen, anderen Tieren und Konserven (1962: 29 699,1 q; 1961: 23 912,1 q)

Monate	Verbrauch in Tonnen		Verkauftes Gas in 1000 m ³			Kostenlos abgegebene Gas ¹ 1000 m ³	Gesamtverbrauch an Gas 1000 m ³
	Steinkohle	Destillationsmaterialien	in der Stadt	auswärts	zusammen		
Juli	12 288	302	3 679	1 189	4 868	10	4 878
August	12 958	323	3 637	1 141	4 778	8	4 786
September	14 779	358	4 076	1 213	5 289	14	5 303
3. Vj. 1962	40 025	983	11 392	3 543	14 935	32	14 967
3. Vj. 1961	34 769	784	11 583	3 450	15 033	33	15 066

¹ Öffentliche Beleuchtung, städtische Verwaltung, Selbstverbrauch des Gaswerkes

Wasserversorgung

Monate	Tageswasserverbrauch in m ³			Wasserverbrauch im ganzen in 1000 m ³			
	grösster	mittlerer	kleinster	Quellwasser	See-wasser	Grundwasser	zusammen ¹
Juli	233 820	187 990	136 390	689	3 761	1 368	5 828
August	241 870	194 810	146 260	667	3 823	1 541	6 039
September	222 190	179 800	135 930	619	3 400	1 368	5 394
3. Vj. 1962	241 870	187 533	135 930	1 975	10 984	4 277	17 261
3. Vj. 1961	244 420	176 743	115 380	2 293	9 160	4 778	16 254

¹ Einschliesslich Fremdwasserbezug

Elektrizitätswerk

Monate	Energieerzeugung in eigenen Werken in 1000 kWh					Energiebezug in 1000 kWh von		Gesamtumsatz 1000 kWh
	Albula u. Heidsee	Julia	Bergell	Wettingen und Letten	zusammen ¹	Gemeinsch.-Werken ²	fremden Werken	
Juli	22 901	35 137	40 206	19 031	117 275	50 028	8 137	175 440
August	20 600	25 451	30 210	16 653	92 914	63 797	7 440	164 151
September	17 530	22 447	17 246	8 808	66 031	53 646	4 887	124 564
3. Vj. 1962	61 031	83 035	87 662	44 492	276 220	167 471	20 464	464 155
3. Vj. 1961	55 740	92 929	122 005	47 464	318 138	178 651	15 708	512 497

¹ Einschliesslich allfällige Produktion im Dieselwerk EWZ

² Wägital-, Oberhasli-, Maggia-, Blenio- und Hinterrheinwerk

Verkehrsbetriebe

siehe Seite 250

Unterstützungen des städtischen Fürsorgeamtes (Armenpflege)

Heimat der Unterstützten	Aufwendungen im 3. Vj. 1962 in Franken			Rückerstattungen 3. Vj. 1962 Franken	3. Vierteljahr 1961 in Franken	
	offene Fürsorge	geschl. Fürsorge ¹	zusammen		Aufwendungen	Rückerstattungen
Kanton Zürich	279 620	675 330	954 950	444 336	947 504	503 084
Konkordatskantone	324 191	334 113	658 304	508 880	622 152	508 425
Übrige Schweiz	22 165	26 263	48 428	52 698	59 203	36 446
Schweiz	625 976	1 035 706	1 661 682	1 005 914	1 628 859	1 047 995
Ausland	61 963	98 249	160 212	156 156	148 440	142 000
Zus. 3. Vj. 1962	687 939	1 133 955	1 821 894	1 162 070	.	.
Zus. 3. Vj. 1961	663 464	1 113 835	1 777 299	.	1 777 299	1 189 955

¹ Heim- und Anstaltsversorgungen

Städtische Altersbeihilfe

Heimat der Bezüger	Zahl der Altersbeihilfe-Fälle				Ausbezahlte Beihilfen in 1000 Franken			
	Männer	Frauen	Ehepaare	zusammen	Männer	Frauen	Ehepaare	zusammen
Stadt Zürich	565	3 338	1 039	4 942	220,2	1 319,1	620,2	2 159,5
Übriger Kanton	363	1 578	338	2 279	140,9	639,5	204,7	985,1
Übrige Schweiz	781	3 719	908	5 408	308,6	1 521,8	558,3	2 388,7
Schweiz	1 709	8 635	2 285	12 629	669,7	3 480,4	1 383,2	5 533,3
Ausland	201	970	204	1 375	86,9	395,7	128,4	611,0
Zus. 3. Vj. 1962	1 910	9 605	2 489	14 004	756,6	3 876,1	1 511,6	6 144,3
Zus. 3. Vj. 1961	1 954	9 518	2 499	13 971	702,1	3 479,5	1 368,8	5 550,4

Obligatorische Krankenpflegeversicherung

Beitragsgruppen	Einkommensstufen in Franken		Mitgliederbestand am Ende des 3. Vierteljahres 1962			
	Einzel- personen	Familien ¹	Männer	Frauen	Jugend- liche ²	im ganzen
Gruppe I	bis 3500	bis 5300	15 543	32 463	12 111	60 117
Gruppe II	3501–5300	5301–6700	10 985	21 610	9 875	42 470
Gruppe III	5301–7000	6701–8000	14 607	20 181	11 461	46 249
Zus. 3. Vj. 1962	.	.	41 135	74 254	33 447	148 836
Zus. 3. Vj. 1961	.	.	42 598	76 447	35 694	154 739

¹ Ehepaare und Einzelpersonen mit Kindern; mit jedem Kind erhöht sich die massgebliche Einkommensgrenze um 800 Franken

² Unter 18 Jahren

Städtische Arbeitslosenversicherungskasse

Monate	Zahlungen an Ganzarbeitslose in Franken			Zahlungen an Teilarbeitslose in Franken			Im ganzen Franken
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	
Juli	3 956	1 426	5 382	638	35	673	6 055
August	3 395	613	4 008	547	993	1 540	5 548
September	4 440	1 201	5 641	–	656	656	6 297
3. Vj. 1962	11 791	3 240	15 031	1 185	1 684	2 869	17 900
3. Vj. 1961	6 388	3 206	9 594	972	2 634	3 606	13 200

Städtische Nothilfe für Arbeitslose

Monate	Zahl der Taggeldbezüger			Ausbezahlte Tagelder in Franken		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
Juli	1	–	1	76	–	76
August	1	–	1	76	–	76
September	–	–	–	–	–	–
3. Vj. 1962	1	–	1	152	–	152
3. Vj. 1961	1	–	1	115	–	115

Meldepflichtige ansteckende Krankheiten

Krankheiten	Juli	Aug.	Sept.	3.Vj.1962	2.Vj.1962	1.Vj.1962	4.Vj.1961	3.Vj.1961
Scharlach	3	3	13	19	12	26	61	16
Masern	73	30	9	112	570	511	63	87
Varizellen	19	8	4	31	79	103	47	49
Mumps	6	7	7	20	60	227	125	39
Kinderlähmung	–	–	–	–	–	–	5	–
Diphtherie	–	–	–	–	–	–	–	–
Keuchhusten	3	10	4	17	12	8	59	67
Tuberkulose	27	26	17	70	83	42	53	67
Grippe	–	–	3	3	145	921	34	4
Leberentzündung ¹	4	–	5	9	8	17	19	7
Andere	12	9	9	30	60	39	8	31
Zusammen	147	93	71	311	1029	1894	474	367

¹ Epidemische

Witterung

Monate	Temperatur im Monatsmittel °C		Tiefste Temperaturen		Höchste Temperaturen		Niederschlag in mm		Sonnenscheindauer Std.
	Stand	Abweichung ¹	Tag	°C	Tag	°C	im ganzen	Abweichung ¹	
Juli	17,0	-0,3	5.	8,3	25.	30,8	53	-83	230
August	18,7	2,3	7./18.	12,3	14.	31,2	145	14	305
September	13,7	0,4	19.	3,9	3.	29,5	97	- 9	193
3. Vj. 1962	16,5	0,8	19. 9.	3,9	14. 8.	31,2	295	-78	728
3. Vj. 1961	16,9	1,3	9. 9.	8,7	12. 7.	30,3	285	-88	715

¹ Vom 77jährigen Normalmittel 1864-1940

Abstimmungen

Vorlagen ¹	Zahl der abgegebenen Stimmen				Beteiligung % ³	Stimmen in % ⁴	
	Ja	Nein	leer ²	zus.		Ja	Nein
Abstimmung vom 8. Juli 1962							
Städtische Vorlage (124 840)							
Erstellung einer Notküche mit Lebensmittelmagazinen am Hohensteinweg, Zürich 9	35 257	7 691	3 536	46 484	37,2	82,1	17,9
Kantonale Vorlagen (124 840)							
Abänderung des Gesetzes über die direkten Steuern vom 8. Juli 1951	39 429	4 333	3 192	46 954	37,6	90,1	9,9
Erweiterungsbauten der Kantonschule Zürcher Oberland in Wetzikon	33 338	10 369	3 247	46 954	37,6	76,3	23,7

¹ Zahl der Stimmberechtigten in Klammern ² Einschliesslich ungültige Stimmen ³ Abgegebene Stimmen in Prozenten der Stimmberechtigten ⁴ Annehmende bzw. verwerfende Stimmen in Prozenten aller gültigen Ja- und Nein-Stimmen

Bevölkerung und Wirtschaft im 4. Vierteljahr 1962

Bevölkerung

Die Bevölkerungsentwicklung im 4. Quartal 1962 war, wie in allen Jahren seit 1959, durch eine Abnahme der Einwohnerzahl gekennzeichnet; sie fiel diesmal wesentlich stärker ins Gewicht als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. In der Berichtsperiode kamen 1438 Kinder lebend zur Welt, 31 weniger als im 4. Quartal 1961. Demgegenüber überstieg die Zahl der Sterbefälle mit 1142 jene des Vorjahres (1063). Infolgedessen ergab sich im Berichtsquartal ein niedrigerer Geburtenüberschuss als im Vorjahr; er bezifferte sich auf 296 Personen gegenüber 406 vor Jahresfrist. In der Berichtsperiode zogen insgesamt 14435 Personen – davon über die Hälfte Ausländer – in die Stadt Zürich zu; im entsprechenden Vorjahresquartal hatte die Einwohnerkontrolle nicht ganz so viele Zuzüger gemeldet (14317). Da jedoch die Zahl der Weggezogenen mit 18960 in der Berichtsperiode jene des Vorjahresquartals (17833) um gut 1100 Personen übertraf, stieg der Wanderverlust im 4. Quartal 1962 auf den bisher noch nie erreichten Stand von 4525 Personen. Im Zeitraum Oktober bis Dezember 1961 hatte der Wanderverlust 3516 Personen betragen und im Durchschnitt des 4. Quartals 1951/60 sogar lediglich 233 Personen. Der ausserordentlich hohe Wanderverlust bewirkte im Berichtsquartal eine Abnahme der Wohnbevölkerung um 4229 Personen; im Vorjahr hatte der Bevölkerungsrückgang 3110 Personen betragen.

Aus den folgenden, auf 1000 Einwohner und das Jahr berechneten Verhältniszahlen gehen das Ausmass und die Richtung der zürcherischen Bevölkerungsentwicklung im 4. Quartal 1962 noch deutlicher hervor. Einer Lebendgeborenenziffer von 12,9 steht eine Sterbeziffer von 10,3 gegenüber. Der sich ergebende Geburtenüberschuss von 2,6 Promille blieb deutlich hinter jenem des 4. Quartals 1961 von 3,7 Promille zurück. Der Wanderverlust lag mit 40,7 Promille über dem Ergebnis des betreffenden Vorjahresquartals von 31,8 Promille. Auch der auf 1000 Einwohner berechnete Bevölkerungsrückgang übertraf im 4. Quartal mit 38,1 Promille jenen des Vorjahres von 28,1 Promille beträchtlich.

Nach der Bevölkerungsfortschreibung, die nun auf der Volkszählung vom 1. Dezember 1960 beruht, stellte sich die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich Ende Dezember 1962 auf 440784 Personen. Über die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Geschlecht, Heimat und Konfession liegen noch keine endgültigen Ergebnisse der Volkszählung 1960 vor. Die Anhangstabellen auf Seite 290 enthalten deshalb immer noch die auf der Volkszählung von 1950 beruhenden Fortschreibungsergebnisse. Ihnen ist zu entnehmen, dass sich die Bevölkerung zu 47,1 Prozent aus männlichen und 52,9 Prozent aus weiblichen Einwohnern zusammensetzte. Rund 144000 Personen, oder fast ein Drittel der Einwohnerschaft, sind Stadtbürger; 48000 Personen oder 10,8 Prozent sind in einer andern Gemeinde des Kantons Zürich heimatberechtigt, und aus der übrigen Schweiz stammen 187000 Personen (42,2 Prozent). Die 64000 Ausländer, von denen rund 18000 die Niederlassung besitzen und

46000 der Fremdenkontrolle unterstehen, machen 14,5 Prozent der Wohnbevölkerung aus.

Die einzelnen Konfessionsgruppen waren Ende 1962 in der Zürcher Wohnbevölkerung wie folgt vertreten. Rund 258000 Einwohner oder 58,1 Prozent sind Protestanten und 166000 oder 37,4 Prozent römischkatholisch. Ausserdem wurden 3100 (0,7 Prozent) Christkatholiken, 6100 (1,4 Prozent) Israeliten und 10600 (2,4 Prozent) Angehörige anderer Konfessionsgruppen und Konfessionslose ermittelt.

Der für die ganze Stadt festgestellte Rückgang der Einwohnerzahl kommt auch in der Bevölkerungsbilanz der einzelnen Stadtquartiere zum Ausdruck. Mit wenigen Ausnahmen verzeichneten alle 32 Stadtquartiere in der Berichtsperiode eine Abnahme der Einwohnerzahl, die in Altstetten mit 681, Alt-Wiedikon mit 499, Schwamendingen mit 397 und im Quartier Langstrasse mit 392 Personen absolut am stärksten ins Gewicht fällt.

Von den 1142 in der Berichtsperiode Verstorbenen standen 889 oder 78 Prozent im Alter von 60 und mehr Jahren. Die weitaus häufigsten Todesursachen waren mit 256 Fällen Arterienverkalkung, gefolgt von Krebs (Karzinom) mit 208, Herzkrankheiten und übrigen Krankheiten der Kreislauforgane mit je 132 Fällen.

Unter den im 4. Quartal 1962 Verstorbenen befanden sich einige in der Öffentlichkeit bekannte Persönlichkeiten, unter denen die folgenden erwähnt seien. Bernhard Conrath (Rudolf Bernhard), Basler Schauspieler und Komiker, seit 1926 in Zürich tätig und seit 1941 Besitzer eines eigenen Theaters. Rudolf Bernhard war einer der populärsten Schweizer Komiker, der auf der Bühne, im Film und am Fernsehschirm unzähligen begeisterten Zuhörern frohe und heitere Stunden bereitet hat. – Hans Bänninger, Lehrer, vorübergehend Schauspieler, fand seine Lebensaufgabe beim Radio. Seit 1935 ständiger Mitarbeiter und seit 1941 Vizedirektor des Studios Zürich, erwarb sich Hans Bänninger grosse Verdienste um den Schulfunk und um das Hörspiel. – Max Rascher, Inhaber einer alteingesessenen Buchhandlung und bekannter Verleger schweizerischer und ausländischer Literatur.

Wirtschaft

Beim Städtischen Arbeitsamt waren in den Monaten Oktober, November und Dezember 1962 nur 849 stellensuchende Männer und Frauen gemeldet, gegenüber 1145 im 4. Quartal 1961. Die Zahl der stellensuchenden Männer verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 232, jene der Frauen um 64. Mit der Zahl der Stellensuchenden nahm auch die Zahl der beim Städtischen Arbeitsamt gemeldeten Stellenangebote ab. So verminderte sich die Zahl der offenen Stellen für Männer von 951 im 4. Quartal 1961 auf 418 in der Berichtsperiode, und die offenen Stellen für Frauen verringerten sich von 1654 auf 1318. Die Angaben über die Arbeitslosenversicherung weisen durchwegs Minimalwerte auf.

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise widerspiegelt die Preisentwicklung wichtiger Bedarfsgüter nach ihrer Bedeutung in Arbeiter- und Angestelltenhaushaltungen. Diese auf der Basis August 1939 = 100 monatlich berechnete Messziffer verzeichnete mit 193,5, 194,2 und 194,8 Punkten im Oktober, November und Dezember einen spürbaren Anstieg, hauptsächlich als Folge

der am 1. November in Kraft getretenen Milchpreiserhöhung um 2 Rappen den Liter sowie wegen Preisaufschlägen für Eier, Gemüse und Kartoffeln, Fleisch und Zucker. Auch die Preise für Anthrazit und Heizöl zogen in der Berichtsperiode etwas an. Im Laufe des ganzen Jahres 1962 resultierte ein Indexanstieg um 5,5 Punkte oder um 2,9 Prozent.

Vom 1. Oktober bis Ende Dezember 1962 wurden auf Stadtgebiet für insgesamt 162 Mio Franken Grundstücke umgesetzt, das heisst 24 Mio mehr als im entsprechenden Vorjahresquartal. Die Entwicklung verlief indessen nicht gleichmässig. Während sich nämlich die Umsatzsummen bei den Freihandkäufen und beim Erbgang sowie bei der Restgruppe «Andere Rechtstitel» erhöhten, verzeichneten die Zwangsverwertungen, die Abtretungen und der Tausch geringere Umsätze. Sowohl die Zahl der umgesetzten Liegenschaften als auch deren Gesamtfläche waren gegenüber dem Vorjahresquartal rückläufig. Die Handänderungen betrafen in 246 Fällen (Vorjahresquartal 301) bebaute Liegenschaften und in 94 (83) Fällen unbebaute Grundstücke. Die umgesetzte Fläche verminderte sich bei den bebauten Liegenschaften von 1928 auf 1860 Aren und bei den unbebauten Grundstücken von 1719 auf 1092 Aren. Vom gesamten Umsatzwert der Freihandkäufe im Betrage von 112 Mio Franken entfielen 20 Mio auf Handänderungen im 1. Stadtkreis.

Die Stadt Zürich erwarb im 4. Quartal 1962 durch Freihandkäufe im Stadtgebiet für 4,9 Mio Franken bebaute und für 1,5 Mio Franken unbebaute Liegenschaften. Der Genehmigung durch den Gemeinderat unterlag ein die Kompetenzgrenze des Stadtrates von 500000 Franken überschreitender Kauf, der rund 11000 m² Wiesland in der Buchwiese im Quartier Witikon betraf. Dieses für 760000 Franken durch die Stadt erworbene Grundstück liegt im Erweiterungsgebiet des neuen Friedhofs Witikon.

Die Wohnbautätigkeit war im 4. Quartal 1962 weniger lebhaft als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Baupolizei gab 400 neuerstellte Wohnungen zum Bezuge frei, gegenüber 620 Wohnungen vor Jahresfrist. Der Schwerpunkt des Wohnungsbaues lag im Stadtkreis 11, wo mehr als die Hälfte aller neuen Wohnungen entstanden. Der Reinzuwachs an Wohnungen, der sich nach Berücksichtigung der abgebrochenen und der umgebauten Wohnungen ergibt, lag mit 287 Wohnungen ebenfalls deutlich unter dem Vorjahresergebnis von 497 Einheiten. Der gesamte Wohnungsbestand auf Stadtgebiet belief sich nach der Wohnungsfortschreibung Ende 1962 auf 147965 Wohnungen. Im ganzen Jahr 1962 ergab sich ein Reinzuwachs von 1538 Wohnungen oder um 1,1 Prozent. Die nachstehende Übersicht enthält die grösseren Wohnbauten, die im Berichtszeitraum fertiggestellt wurden.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Zahl der Wohnungen
Bührle & Co.	11	Caspar Wüst-/Leimgrübel-/Glattal-	69
Baugenossenschaft Schönau	11	Schwelli-	42
Hofacker-Immobilien AG	7	Hofacker-	36
A. Chr. Stooss & Co.	9	Mühlezgel-	32

Unter den nachstehenden, im 4. Quartal neuerstellten grösseren Nutzbauten sei das neue Krankenhaus Käferberg (1. Etappe) an der Tièchestrasse mit einer Bausumme von 9,5 Mio Franken besonders erwähnt.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Gebäudeart	Bausumme in 1000 Fr.
Stadt Zürich	10	Tièche-	Krankenheim Käferberg I	9 500
Bally-Arola AG	3	Lerchen-	Bürogebäude	3 937
Stadt Zürich	10	Reinhold Frei-/Wildenweg	Schulhausanlage	2 816
R. Rota & H. Stäger	1	Gottfried Keller-	Geschäftshaus	2 755
Franz AG	3	Badener-	Geschäftshochhaus	2 530

Wie die Wohnungsproduktion, war auch die Zahl der projektierten Wohnungen im 4. Quartal 1962 kleiner als in der entsprechenden Vergleichsperiode des Vorjahres. Vom Oktober bis Dezember 1962 wurden für 341 Wohnungen Baubewilligungen erteilt, was gegenüber dem Vorjahr einem Minus von 223 Wohnungen entspricht. Die wichtigsten Wohnbauprojekte mit zusammen 153 Wohnungen seien im folgenden aufgeführt.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Zahl der Wohnungen
M. Schlotterbeck	9	Hohl-/Werdhölzli-	56
H. Weber	7	Quartier-/Carl Spitteler-	52
Guldibuck Immobilien AG	11	Saatlen-	45

Unter den nachstehend erwähnten, im Berichtsquartal bewilligten Nutzbauten ist das Hotelprojekt der Firma Bührle & Co. an der Wasserwerkstrasse/Neumühlequai zu erwähnen, gegen dessen Erstellung sich allerdings Widerstände geltend machen.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Gebäudeart	Bausumme in 1000 Fr.
Bührle & Co.	6	Wasserwerk-/Neumühle- quai	Hotelhochhaus	17 000
Stadt Zürich	10	Tièche-	Stadtspital Waid	8 350
H. Hatt-Haller AG	11	Hofwiesen-/Nansen-	Geschäftshochhaus	8 086
Stadt Zürich	10	Käferholz-	Krematorium	6 650
Eidg. Versicherungs-AG	1	Talacker-	Geschäftshaus	4 000
H. Koella	6	Obstgarten-	Bürohäuser	4 000
E. Hauer's Erben	2	Stocker-	Geschäftshaus	3 700
Stadt Zürich	11	Schaffhauser-/Aussen- dorf-	Freibad Seebach	3 570
Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein	1	Selnau-	Geschäftshochhaus	3 400
Stadt Zürich	11	Leutschenbach-	Werkstatt- und Lagergebäude	3 386
Tabor-Treuhand- und Verwaltungs AG	11	Schaffhauser-	Geschäftshaus	1 947
Bührle & Co.	11	Birch-	Heizzentrale	1 871
J. Maurer	9	Hermetschloo-	Gewerbehaus	1 500
E. Ganz	6	Kurven-	Geschäftshaus	1 457
O. Trösch	9	Freilager-	Geschäftshaus	1 040
Handelsgenossenschaft des schweizerischen Baumeisterverbandes	3	Uetliberg-	Betonmisch- und Silogebäude	1 000

Der Leerwohnungsbestand ist nach wie vor unbedeutend. Ende Dezember 1962 waren beim Städtischen Wohnungsnachweis lediglich 24 Wohnungen und ein Jahr früher deren 16 als leerstehend gemeldet, von denen zudem 5 bzw. 3 bereits auf einen späteren Zeitpunkt vermietet waren.

Der Zürcher Fremdenverkehr verzeichnete in der Berichtsperiode etwas schwächere Frequenzen als im 4. Quartal 1961. In den 125 meldepflichtigen

Beherbergungsbetrieben mit zusammen 7400 Gastbetten wurden gegenüber dem Vorjahr 1,3 Prozent weniger Ankünfte und 1,6 Prozent weniger Logiernächte ermittelt. Die durchschnittliche Bettenbesetzung ermässigte sich von 68,3 auf 67,0 Prozent. Der Frequenzrückgang betraf sowohl Inlandgäste als auch die Besucher aus dem Ausland.

Der Verkehr im Flughafen Kloten verzeichnete auch im Berichtsquartal eine steigende Tendenz, wurde doch im Linienverkehr eine um 12,0 Prozent höhere Zahl von Passagieren befördert als im 4. Quartal 1961. Die beförderte Frachtmenge nahm um 28,8 Prozent und der Postverkehr um 1,7 Prozent zu. Auch der Personen- und Güterverkehr der Schweizerischen Bundesbahnen wie die Leistungen der Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich lagen im 4. Vierteljahr 1962 im allgemeinen über den Vorjahresfrequenzen. Von den Vorortsbahnen meldete die Uetlibergbahn einen etwas schwächeren Verkehr als im 4. Quartal 1961, während die Forchbahn und die Sihltalbahnhof mehr Passagiere beförderten.

Die Zahl der Fernsehkonzessionen im Gebiet der Telefondirektion Zürich erhöhte sich von 57121 Ende September auf 60565 am Jahresende; am 31. Dezember 1961 waren erst 45593 Konzessionen gezählt worden.

Im Berichtsvierteljahr ereigneten sich auf Stadtgebiet 1657 Strassenverkehrs-unfälle gegenüber 1702 in der entsprechenden Vorjahresperiode. In diesen Zahlen sind die 582 (618) sogenannten Bagatelunfälle mit nur Sachschaden bis zu 200 Franken nicht inbegriffen. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenverletzungen verringerte sich von 617 auf 506, und es wurden in der Berichtsperiode auch weniger Personen verletzt (579 gegenüber 687). Von diesen Verletzten fielen leider im 4. Quartal 1962 dem Strassenverkehr mehr Menschenleben zum Opfer (13) als vor Jahresfrist (10).

Der Oktober war im Mittel etwas wärmer, der November und Dezember jedoch kälter als nach dem langjährigen Temperaturmittel zu erwarten gewesen wäre.

Im Berichtsvierteljahr wurden die Stimmberechtigten zweimal, am 4. November und am 9. Dezember, an die Urnen gerufen. Der Abstimmung vom 4. November unterlagen eine eidgenössische, vier kantonale und sieben städtische Vorlagen. Sie wurden bei einer Stimmbeteiligung von 54 Prozent ohne Ausnahme angenommen. Die städtischen Vorlagen betrafen neben verschiedenen Hoch- und Tiefbauten die Beitragsleistungen der Stadt an die Theater AG. Unter den kantonalen Vorlagen seien das neue Gesetz über das Gesundheitswesen sowie die Staatsbeiträge an den Ausbau des Kinderspitals Zürich und des Kreisspitals Pfäffikon erwähnt. Die eidgenössische Abstimmung betraf die Änderung von Artikel 72 der Bundesverfassung über die Wahl des Nationalrates. Am 9. Dezember hatten die Stimmbürger über drei städtische Vorlagen zu befinden, nämlich die Erstellung einer Jugendherberge in Wollishofen, die Gewährung von Teuerungszulagen an die Altersbeihilfebezüger sowie über die Zulassung von Dancings mit verlängerter Polizeistunde. Während die beiden erstgenannten Vorlagen mit grosser Mehrheit angenommen wurden, lehnte der Souverän die teilweise Hinausschiebung der mitternächtlichen Polizeistunde mit 57,7 Prozent Nein-Stimmen gegenüber 42,3 Prozent Ja-Stimmen ab.

Zw.

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Heimat seit 1920

Jahre Viertel- jahre ¹	Männliches Geschlecht			Weibliches Geschlecht			Beide Geschlechter		
	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	Schweize- rinnen	Auslän- derinnen	im ganzen	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen
1920	87 713	20 395	108 108	97 583	29 117	126 700	185 296	49 512	234 808
1930	117 704	17 977	135 681	129 424	25 832	155 256	247 128	43 809	290 937
1941	143 413	10 932	154 345	166 231	15 819	182 050	309 644	26 751	336 395
1950	167 552	11 858	179 410	190 291	20 319	210 610	357 843	32 177	390 020
1956	177 274	17 794	195 068	204 676	22 268	226 944	381 950	40 062	422 012
1958	178 941	22 528	201 469	207 387	24 496	231 883	386 328	47 024	433 352
1959	179 377	23 590	202 967	208 541	24 967	233 508	387 918	48 557	436 475
1960	178 393	27 353	205 746	208 077	26 156	234 233	386 470	53 509	439 979
1961	175 988	31 636	207 624	206 565	28 125	234 690	382 553	59 761	442 314
1962 1.Vj.	175 220	35 962	211 182	205 754	28 817	234 571	380 974	64 779	445 753
1962 2.Vj.	174 870	38 250	213 120	205 571	29 729	235 300	380 441	67 979	448 420
1962 3.Vj.	174 254	38 500	212 754	205 137	29 803	234 940	379 391	68 303	447 694
1962 4.Vj.	174 120	34 570	208 690	204 873	29 902	234 775	378 993	64 472	443 465

¹ Bis 1950 Volkszählungsergebnisse, später Fortschreibung nach der Volkszählung 1950 auf Ende des Jahres bzw. Vierteljahres – Heutiges Stadtgebiet

Wohnbevölkerung nach Heimatgruppen seit 1920

Jahre Viertel- jahre ¹	Grundzahlen der Heimatgruppen						Promilleanteile der Heimatgruppen				
	Stadt Zürich	übriger Kanton	übrige Schweiz	ganze Schweiz	Aus- land	im ganzen	Stadt Zürich	übriger Kanton	übrige Schweiz	ganze Schweiz	Aus- land
1920	99 512		85 784	185 296	49 512	234 808	424	365	789	211	
1930	78 894	41 421	126 813	247 128	43 809	290 937	271	142	436	849	151
1941	100 946	49 359	159 339	309 644	26 751	336 395	300	147	473	920	80
1950	122 276	52 079	183 488	357 843	32 177	390 020	313	134	470	917	83
1956	135 437	52 280	194 233	381 950	40 062	422 012	321	124	460	905	95
1958	139 224	51 569	195 535	386 328	47 024	433 352	321	119	451	891	109
1959	141 270	51 069	195 579	387 918	48 557	436 475	324	117	448	889	111
1960	142 428	50 227	193 815	386 470	53 509	439 979	324	114	440	878	122
1961	143 236	49 019	190 298	382 553	59 761	442 314	324	111	430	865	135
1962 1.Vj.	143 472	48 696	188 806	380 974	64 779	445 753	322	109	424	855	145
1962 2.Vj.	143 282	48 421	188 738	380 441	67 979	448 420	319	108	421	848	152
1962 3.Vj.	143 761	48 151	187 479	379 391	68 303	447 694	321	107	419	847	153
1962 4.Vj.	143 932	47 964	187 097	378 993	64 472	443 465	325	108	422	855	145

¹ Bis 1950 Volkszählungsergebnisse, später Fortschreibung nach der Volkszählung 1950 auf Ende des Jahres bzw. Vierteljahres – Heutiges Stadtgebiet

Wohnbevölkerung nach der Konfession seit 1920

Jahre Viertel- jahre ¹	Grundzahlen der Konfessionsgruppen						Promilleanteile der Konfessionsgruppen				
	Prote- stan- ten	Röm.- Katho- liken	Christ- Katho- liken	Israe- liten	an- dere, keine	im ganzen	Prote- stan- ten	Röm.- Katho- liken	Christ- Katho- liken	Israe- liten	an- dere, keine
1920	155 027	58 663	8 247	6 687	6 184	234 808	660	250	35	29	26
1930	189 773	81 515	4 896	5 774	8 979	290 937	652	280	17	20	31
1941	224 504	93 577	4 704	6 175	7 435	336 395	668	278	14	18	22
1950	253 224	117 376	3 729	6 169	9 522	390 020	649	301	10	16	24
1956	261 751	141 398	3 481	6 075	9 307	422 012	620	335	8	15	22
1958	263 659	150 732	3 387	6 127	9 447	433 352	608	348	8	14	22
1959	263 862	153 706	3 331	6 078	9 498	436 475	604	352	8	14	22
1960	262 575	158 324	3 239	6 083	9 758	439 979	597	360	7	14	22
1961	259 815	162 874	3 177	6 153	10 295	442 314	588	368	7	14	23
1962 1.Vj.	258 746	167 368	3 149	6 120	10 370	445 753	580	376	7	14	23
1962 2.Vj.	258 737	169 928	3 134	6 098	10 523	448 420	577	379	7	14	23
1962 3.Vj.	257 819	170 125	3 107	6 090	10 553	447 694	576	380	7	14	23
1962 4.Vj.	257 509	166 118	3 112	6 094	10 632	443 465	581	374	7	14	24

¹ Bis 1950 Volkszählungsergebnisse, später Fortschreibung nach der Volkszählung 1950 auf Ende des Jahres bzw. Vierteljahres – Heutiges Stadtgebiet

Bevölkerungsbilanz nach Stadtquartieren

Stadtquartiere	Hei- raten	Lebend- geborene	Gestor- bene	Geburten- über- schuss	Mehrzu- gezogene	Umzugs- gewinn	Gesamt- zunahme	Bevölke- rungsstand ¹ 31.12.1962
1. Kreis	40	35	52	- 17	87	- 155	- 85	14 161
Rathaus	21	17	27	- 10	- 41	- 56	- 107	6 614
Hochschulen	4	2	7	- 5	30	8	33	1 982
Lindenhof	6	6	7	- 1	60	- 56	3	2 793
City	9	10	11	- 1	38	- 51	- 14	2 772
2. Kreis	75	96	98	- 2	- 253	22	- 233	36 478
Wollishofen	42	51	58	- 7	- 125	48	- 84	19 766
Leimbach	3	18	3	15	- 47	45	13	3 176
Enge	30	27	37	- 10	- 81	- 71	- 162	13 536
3. Kreis	126	150	167	- 17	- 666	37	- 646	55 176
Alt-Wiedikon	45	50	64	- 14	- 502	17	- 499	17 615
Friesenberg	19	25	25	-	- 45	35	- 10	9 608
Sihlfeld	62	75	78	- 3	- 119	- 15	- 137	27 953
4. Kreis	118	108	115	- 7	- 458	- 101	- 566	37 771
Werd	17	17	19	- 2	- 5	- 29	- 36	6 008
Langstrasse	76	62	63	- 1	- 335	- 56	- 392	17 745
Hard	25	29	33	- 4	- 118	- 16	- 138	14 018
5. Kreis	54	45	38	7	- 335	- 95	- 423	14 907
Gewerbeschule	47	43	31	12	- 246	- 87	- 321	12 315
Escher Wyss	7	2	7	- 5	- 89	- 8	- 102	2 592
6. Kreis	110	106	126	- 20	62	- 37	5	45 229
Unterstrass	69	77	89	- 12	- 27	- 16	- 55	30 763
Oberstrass	41	29	37	- 8	89	- 21	60	14 466
7. Kreis	90	127	141	- 14	33	- 89	- 70	41 256
Fluntern	18	39	32	7	115	- 42	80	9 896
Hottingen	40	41	65	- 24	- 61	- 113	- 198	15 923
Hirslanden	28	23	31	- 8	4	10	6	10 941
Witikon	4	24	13	11	- 25	56	42	4 496
8. Kreis	81	74	63	11	- 267	- 62	- 318	25 210
Seefeld	31	28	21	7	- 76	- 87	- 156	9 469
Mühlebach	31	30	23	7	- 121	52	- 62	8 846
Weinegg	19	16	19	- 3	- 70	- 27	- 100	6 895
9. Kreis	79	176	88	88	-1063	159	- 816	44 553
Albisrieden	36	66	38	28	- 264	101	- 135	19 276
Altstetten	43	110	50	60	- 799	58	- 681	25 277
10. Kreis	66	121	83	38	- 288	55	- 195	36 897
Höngg	29	68	41	27	- 138	75	- 36	15 885
Wipkingen	37	53	42	11	- 150	- 20	- 159	21 012
11. Kreis	205	400	171	229	-1377	266	- 882	89 146
Affoltern	33	74	26	48	- 235	20	- 167	15 344
Oerlikon	50	79	61	18	- 270	46	- 206	21 857
Schwamendingen	69	161	51	110	- 547	40	- 397	33 839
Seebach	53	86	33	53	- 325	160	- 112	18 106
Ganze Stadt 4. Vj. 1962	1 044	1 438	1 142	296	-4525	.	-4229	440 784

¹ Fortschreibung nach der Volkszählung 1960

Bevölkerungsbilanz nach Monaten – Grundzahlen

Monate	Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Zugezogene	Weggezogene	Mehrzu-gezogene	Gesamtzunahme	Bevölkerung Ende des Zeitraumes ¹
Oktober	450	501	356	145	6 252	5 763	489	634	445 647
November	287	493	383	110	5 221	6 219	- 998	- 888	444 759
Dezember	307	444	403	41	2 962	6 978	-4 016	-3 975	440 784
4. Vj. 1962	1 044	1 438	1 142	296	14 435	18 960	-4 525	-4 229	440 784
4. Vj. 1961	1 022	1 469	1 063	406	14 317	17 833	-3 516	-3 110	439 633

¹ Fortschreibung nach der Volkszählung 1960

Bevölkerungsbilanz nach Monaten – Auf 1000 Einwohner¹

Monate	Heiraten	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Zugezogene	Weggezogene	Mehrzu-gezogene	Gesamtzunahme	Mittlere Wohnbevölkerung ¹
Oktober	12,1	13,5	9,6	3,9	168,5	155,3	13,2	17,1	445 330
November	7,7	13,3	10,3	3,0	140,7	167,6	- 26,9	- 23,9	445 200
Dezember	8,3	12,0	10,9	1,1	80,3	189,1	-108,8	-107,7	442 770
4. Vj. 1962	9,4	12,9	10,3	2,6	129,9	170,6	- 40,7	- 38,1	444 430
4. Vj. 1961	9,2	13,3	9,6	3,7	129,4	161,2	- 31,8	- 28,1	442 610

¹ Auf das Jahr berechnet; Fortschreibung nach der Volkszählung 1960

Heiraten nach dem Zivilstand

Bisheriger Zivilstand der Männer	Bisheriger Zivilstand der Frauen				
	ledig	verwitwet	geschieden	zus. 4. Vj. 62	zus. 4. Vj. 61
Ledig	795	4	49	848	841
Verwitwet	25	17	7	49	46
Geschieden	86	11	50	147	135
Zus. 4. Vj. 62	906	32	106	1 044	.
Zus. 4. Vj. 61	862	25	135	.	1 022

Heiraten nach Heimatgruppen

Heimat der Männer	Bisherige Heimat der Frauen				
	Stadt Zürich	übrige Schweiz	Ausland	zus. 4. Vj. 62	zus. 4. Vj. 61
Stadt Zürich	49	137	45	231	228
Übr. Schweiz	57	326	110	493	542
Ausland	16	80	224	320	252
Zus. 4. Vj. 62	122	543	379	1 044	.
Zus. 4. Vj. 61	134	546	342	.	1 022

Geborene nach Lebensfähigkeit, Geschlecht, Ehelichkeit und Niederkunftsort

Lebensfähigkeit Geschlecht	Geborene in den Monaten			Ehelichkeit		Niederkunftsort		Geborene zus.	
	Okt.	Nov.	Dez.	ehe-lich	unehe-lich	Woh-nung	An-stalt	4. Vj. 1962	4. Vj. 1961
Lebendgeborene	501	493	444	1 322	116	29	1 409	1 438	1 469
Knaben	282	246	212	678	62	18	722	740	748
Mädchen	219	247	232	644	54	11	687	698	721
Totgeborene	5	7	6	15	3	-	18	18	17
Knaben	2	7	2	8	3	-	11	11	6
Mädchen	3	-	4	7	-	-	7	7	11
Geborene im ganzen	506	500	450	1 337	119	29	1 427	1 456	1 486
Knaben	284	253	214	686	65	18	733	751	754
Mädchen	222	247	236	651	54	11	694	705	732

Gestorbene nach Monaten, Heimatgruppen, Geschlecht und Sterbeort

Monate	Heimatgruppen der Gestorbenen				Geschlecht		Sterbeort		Gestorbene zus.	
	Stadt Zürich	übriger Kanton	übrige Schweiz	Ausland	männlich	weiblich	Stadt Zürich	auswärts	4.Vj. 1962	4.Vj. 1961
Oktober	144	47	131	34	177	179	295	61	356	323
November	154	52	143	34	202	181	327	56	383	373
Dezember	159	64	150	30	198	205	355	48	403	367
4. Vj. 1962	457	163	424	98	577	565	977	165	1 142	.
4. Vj. 1961	435	136	394	98	557	506	934	129	.	1 063

Gestorbene nach Geschlecht und Alter

Geschlecht	Alter der Gestorbenen in vollendeten Jahren										Gestorbene zusammen
	unter 1	1-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80 u.m.	
Männlich	17	4	2	10	15	23	85	171	149	101	577
Weiblich	7	3	6	4	8	15	54	111	168	189	565
Zus. 4. Vj. 62	24	7	8	14	23	38	139	282	317	290	1 142
Zus. 4. Vj. 61	26	4	6	17	19	37	137	239	301	277	1 063

Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht¹

Todesursachen	Gestorbene in den Monaten			Geschlecht		Gestorbene zus.	
	Okt.	Nov.	Dez.	männlich	weiblich	4.Vj. 1962	4.Vj. 1961
Angeborene Lebensschwäche	–	3	–	3	–	3	4
Übrige Säuglingskrankheiten und deren Folgen	4	5	2	8	3	11	11
Altersschwäche	1	4	–	2	3	5	6
Bildungsfehler (Missbildungen)	1	–	5	2	4	6	10
Grippe (Influenza)	1	–	1	–	2	2	2
Lungentuberkulose	2	3	3	5	3	8	8
Übrige Tuberkulose	–	–	2	1	1	2	2
Übrige übertragbare Krankheiten	1	2	3	3	3	6	4
Karzinom	79	57	72	109	99	208	178
Übrige Geschwülste	11	13	14	16	22	38	43
Erkrankung der Hirngefässe (Hirnschlag)	10	16	7	21	12	33	29
Übrige Krankheiten des Nervensystems	7	10	7	13	11	24	12
Herzkrankheiten	40	46	46	54	78	132	145
Arterienverkalkung	60	86	110	114	142	256	277
Übrige Krankheiten der Kreislauforgane	39	46	47	70	62	132	98
Krankheiten des Blutes usw.	2	1	–	1	2	3	2
Rheumatische, Stoffwechsel- usw. Krankheiten	17	17	14	23	25	48	43
Krankheiten der Verdauungsorgane	18	24	21	36	27	63	52
Lungenentzündung	5	4	2	5	6	11	15
Übrige Krankheiten der Atmungsorgane	6	4	7	10	7	17	12
Nierenentzündung	2	4	4	5	5	10	15
Übr. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	8	4	10	14	8	22	22
Selbstmord	10	14	4	21	7	28	28
Unfall	28	19	18	35	30	65	36
Übrige (auch unbestimmte)	4	1	4	6	3	9	9
Zusammen	356	383	403	577	565	1142	1063
In Krankenanstalten Gestorbene	204	195	210	294	315	609	577

¹ Provisorische Zahlen

Personenwanderungen nach Monaten, Heimat und Geschlecht

Monate	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Mehrzugezogene 4.Vj.1962			Mehrzu- gezogene 4.Vj.1961
	männ- lich	weib- lich	im ganzen	männ- lich	weib- lich	im ganzen	männ- lich	weib- lich	im ganzen	
Schweizer										
Oktober	1 281	1 470	2 751	1 329	1 697	3 026	- 48	-227	- 275	- 329
November	1 304	1 229	2 533	1 314	1 287	2 601	- 10	- 58	- 68	140
Dezember	794	740	1 534	951	919	1 870	- 157	-179	- 336	- 413
4. Vj. 1962	3 379	3 439	6 818	3 594	3 903	7 497	- 215	-464	- 679	.
4. Vj. 1961	3 370	3 555	6 925	3 749	3 778	7 527	- 379	-223	.	- 602
Ausländer										
Oktober	1 995	1 506	3 501	1 785	952	2 737	210	554	764	916
November	1 523	1 165	2 688	2 606	1 012	3 618	-1 083	153	- 930	- 668
Dezember	810	618	1 428	3 949	1 159	5 108	-3 139	-541	-3 680	-3 162
4. Vj. 1962	4 328	3 289	7 617	8 340	3 123	11 463	-4 012	166	-3 846	.
4. Vj. 1961	4 229	3 163	7 392	7 540	2 766	10 306	-3 311	397	.	-2 914
Zusammen										
Oktober	3 276	2 976	6 252	3 114	2 649	5 763	162	327	489	587
November	2 827	2 394	5 221	3 920	2 299	6 219	-1 093	95	- 998	- 528
Dezember	1 604	1 358	2 962	4 900	2 078	6 978	-3 296	-720	-4 016	-3 575
4. Vj. 1962	7 707	6 728	14 435	11 934	7 026	18 960	-4 227	-298	-4 525	.
4. Vj. 1961	7 599	6 718	14 317	11 289	6 544	17 833	-3 690	174	.	-3 516

Personenwanderungen nach Heimatgruppen und Geschlecht

Heimatgruppen	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Mehrzugezogene 4.Vj.1962			Mehrzu- gezogene 4.Vj.1961
	männ- lich	weib- lich	im ganzen	männ- lich	weib- lich	im ganzen	männ- lich	weib- lich	im ganzen	
Stadt Zürich	333	422	755	620	751	1 371	- 287	-329	- 616	- 585
Übr. Kanton	392	467	859	395	521	916	- 3	- 54	- 57	- 61
Übr. Schweiz	2 654	2 550	5 204	2 579	2 631	5 210	75	- 81	- 6	44
Schweiz	3 379	3 439	6 818	3 594	3 903	7 497	- 215	-464	- 679	- 602
Deutschland	857	1 041	1 898	927	855	1 782	- 70	186	116	287
Frankreich	70	55	125	35	34	69	35	21	56	6
Italien	1 957	966	2 923	6 099	1 398	7 497	-4 142	-432	-4 574	-3 767
Österreich	292	339	631	273	294	567	19	45	64	30
Übr. Ausland	1 152	888	2 040	1 006	542	1 548	146	346	492	530
Ausland	4 328	3 289	7 617	8 340	3 123	11 463	-4 012	166	-3 846	-2 914
Zus. 4.Vj. 1962	7 707	6 728	14 435	11 934	7 026	18 960	-4 227	-298	-4 525	.
Zus. 4.Vj. 1961	7 599	6 718	14 317	11 289	6 544	17 833	-3 690	174	.	-3 516

Wanderungen von berufstätigen Männern nach Beruf und Heimat

Berufsstellung Erwerbszweig	Zugezogene Männer			Weggezogene Männer			Mehrzugezogene	
	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen	4.Vj. 1962	4.Vj. 1961
Selbständige								
Handel, Bank, Versicherung	41	15	56	40	9	49	7	- 21
Übrige	75	39	114	116	45	161	- 47	- 45
Zusammen	116	54	170	156	54	210	- 40	- 66
Angestellte								
Private kaufmännische	489	241	730	624	187	811	- 81	-138
Private technische	216	159	375	261	139	400	- 25	- 44
Künstlerische	20	26	46	22	28	50	- 4	- 11
Öffentliche	203	28	231	150	24	174	57	42
Zusammen	928	454	1382	1057	378	1435	- 53	-151
Arbeiter								
Urproduktion	19	25	44	22	322	344	-300	-309
Nahrungs-, Genussmittel	84	205	289	72	88	160	129	90
Bekleidung, Reinigung, Textilindustrie	22	145	167	34	90	124	43	34
Metalle, Maschinen, Apparate	301	809	1110	433	657	1090	20	371
Baugewerbe	94	285	379	118	4498	4616	-4237	-3872
Holzbearbeitung	39	74	113	41	49	90	23	19
Graphisches Gewerbe	65	106	171	68	56	124	47	27
Gastgewerbe, Anstalten	178	953	1131	166	785	951	180	151
Verkehr	200	96	296	202	68	270	26	15
Gesundheits-, Krankenpflege	19	23	42	23	7	30	12	- 6
Übrige	129	539	668	176	794	970	-302	-174
Zusammen	1150	3260	4410	1355	7414	8769	-4359	-3654
Berufstätige Männer im ganzen	2194	3768	5962	2568	7846	10414	-4452	-3871

Wanderungen von berufstätigen Frauen nach Beruf und Heimat

Berufsstellung Erwerbszweig	Zugezogene Frauen			Weggezogene Frauen			Mehrzugezogene	
	Schwei- zerInnen	Auslän- derInnen	im ganzen	Schwei- zerInnen	Auslän- derInnen	im ganzen	4.Vj. 1962	4.Vj. 1961
Selbständige								
GeschäftsinhaberInnen	15	2	17	21	-	21	- 4	- 16
Übrige	10	25	35	26	21	47	- 12	20
Zusammen	25	27	52	47	21	68	- 16	4
Angestellte								
Private kaufmännische, technische	957	468	1425	888	308	1196	229	360
Künstlerische	9	9	18	8	4	12	6	- 1
Öffentliche	153	11	164	116	5	121	43	- 10
Zusammen	1119	488	1607	1012	317	1329	278	349
ArbeiterInnen								
Bekleidung, Reinigung, Textilindustrie	126	382	508	146	399	545	- 37	- 29
Gastgewerbe, Anstalten	405	861	1266	349	841	1190	76	157
Gesundheits-, Krankenpflege	332	122	454	305	76	381	73	162
Private Dienstleistungen	171	424	595	142	383	525	70	61
Übrige	131	390	521	163	583	746	-225	- 61
Zusammen	1165	2179	3344	1105	2282	3387	- 43	290
Berufstätige Frauen im ganzen	2309	2694	5003	2164	2620	4784	219	643

Personenwanderungen nach Herkunftsgebiet, Wanderziel und Heimat

Herkunftsgebiet Wanderziel	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Mehrzugezogene 4.Vj.1962			Mehrzugezogene 4.Vj.1961
	Schweizer	Ausländer	im ganzen	Schweizer	Ausländer	im ganzen	Schweizer	Ausländer	im ganzen	
Agglom'gemeinden ¹	432	493	925	1038	509	1547	-606	- 16	- 622	- 618
Übriger Kanton	1223	611	1834	1828	706	2534	-605	- 95	- 700	-1189
Übrige Schweiz	4334	991	5325	3717	665	4382	617	326	943	1142
Schweiz	5989	2095	8084	6583	1880	8463	-594	215	- 379	- 665
Deutschland	81	1588	1669	83	1247	1330	- 2	341	339	482
Italien	71	1890	1961	69	6818	6887	2	-4928	-4926	-3970
Österreich	12	410	422	16	355	371	- 4	55	51	21
Übriges Ausland	662	1633	2295	717	1152	1869	- 55	481	426	654
Ausland	826	5521	6347	885	9572	10457	- 59	-4051	-4110	-2813
Unbekannt	3	1	4	29	11	40	- 26	- 10	- 36	- 38
Zus. 4. Vj.62	6818	7617	14435	7497	11463	18960	-679	-3846	-4525	.
Zus. 4. Vj.61	6925	7392	14317	7527	10306	17833	-602	-2914	.	-3516

¹ Agglomerationsgemeinden: Adliswil, Dietikon, Kilchberg, Küsnacht, Langnau, Oberengstringen, Opfikon, Rüschlikon, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf, Wallisellen, Zollikon

Familienwanderungen nach Monaten und Heimat

Monate	Zugezogene Familien			Weggezogene Familien			Familienmehrzuzug 4.Vj.1962			Familienmehrzuzug 4.Vj.1961
	Schweizer	Ausländer	im ganzen	Schweizer	Ausländer	im ganzen	Schweizer	Ausländer	im ganzen	
Oktober	214	198	412	317	143	460	-103	55	- 48	-165
November	117	136	253	223	158	381	-106	- 22	-128	-135
Dezember	104	94	198	188	195	383	- 84	-101	-185	-205
Zus. 4. Vj. 1962	435	428	863	728	496	1224	-293	- 68	-361	.
Zus. 4. Vj. 1961	439	334	773	873	405	1278	-434	- 71	.	-505

Umzüge innerhalb der Stadt nach Stadtkreisen

Stadtkreise	Innerhalb der Stadt umgezogene Personen				Umzugs- gewinn	Innerhalb der Stadt umgezogene Familien				Umzugs- gewinn
	im Stadt-kreis	aus andern Kreisen	nach andern Kreisen	im ganzen		im Stadt-kreis	aus andern Kreisen	nach andern Kreisen	im ganzen	
1. Kreis	238	775	930	1943	-155	9	36	54	99	-18
2. Kreis	305	772	750	1827	22	36	55	62	153	- 7
3. Kreis	476	1077	1040	2593	37	74	88	99	261	-11
4. Kreis	475	1179	1280	2934	-101	41	87	100	228	-13
5. Kreis	140	487	582	1209	- 95	9	26	38	73	-12
6. Kreis	477	1197	1234	2908	- 37	36	92	82	210	10
7. Kreis	503	870	959	2332	- 89	38	72	46	156	26
8. Kreis	346	822	884	2052	- 62	43	51	70	164	-19
9. Kreis	359	747	588	1694	159	57	77	69	203	8
10. Kreis	308	751	696	1755	55	51	70	68	189	2
11. Kreis	1513	1303	1037	3853	266	256	152	118	526	34
Ganze Stadt										
4. Vj. 1962	5140	9980	9980	15120	.	650	806	806	1456	.
4. Vj. 1961	6425	10950	10950	17375	.	904	1104	1104	2008	.

Stellensuchende Männer nach Berufsgruppen¹

Berufsgruppen	Stellensuchende am Stichtag				4. Vierteljahr 1962 im ganzen		
	Anfang Okt.	Ende Okt.	Ende Nov.	Ende Dez.	Stellen-suchende ²	offene Stellen ²	Stellenbe-setzungen
Landwirtschaft, Gärtnerei	-	-	-	6	8	11	-
Nahrungs- und Genussmittel	-	-	-	-	1	2	-
Bekleidung, Leder, Gummi	1	-	-	-	2	1	-
Bauten und Baustoffe – Gelernte	-	-	12	30	65	68	14
Bauten und Baustoffe – Ungelernte	-	-	-	8	12	12	3
Holz, Kork, Wohnungsausstattungen	-	-	-	1	27	39	4
Textilindustrie	-	-	-	-	-	1	-
Graphisches Gewerbe	-	-	1	-	4	-	-
Metall, Maschinen – Gelernte	-	-	-	-	2	9	1
Metall, Maschinen – Ungelernte	-	-	-	-	-	5	-
Übrige Gewerbe und Industrien	-	-	-	-	-	-	-
Handel und Verwaltung – Gelernte	6	8	11	10	22	83	8
Handel und Verwaltung – Ungelernte	3	3	-	4	20	24	13
Gastwirtschaft	1	7	13	2	25	25	1
Verkehr	-	-	-	1	3	14	-
Freie und gelehrte Berufe, Gesundheitspfl.	14	15	12	7	46	-	-
Technische Berufe	-	-	1	1	2	4	-
Übrige Ungelernte	2	11	14	10	72	120	19
Zusammen 4. Vierteljahr 1962	27	44	64	80	311	418	63
Zusammen 4. Vierteljahr 1961	38	44	47	115	543	951	222

¹ Anmeldungen beim Städtischen Arbeitsamt ² Rest vom Vorvierteljahr und Neumeldungen

Stellensuchende Frauen nach Berufsgruppen¹

Berufsgruppen	Stellensuchende am Stichtag				4. Vierteljahr 1962 im ganzen		
	Anfang Okt.	Ende Okt.	Ende Nov.	Ende Dez.	Stellen-suchende ²	offene Stellen ²	Stellenbe-setzungen
Bekleidung, Leder, Gummi	13	11	10	9	38	79	14
Textilindustrie	1	2	1	-	6	7	3
Graphisches Gewerbe	-	-	2	1	5	12	1
Handel und Verwaltung	14	23	25	23	244	628	106
Gastwirtschaft	4	7	10	3	76	233	57
Freie und gelehrte Berufe, Gesundheitspfl.	8	10	11	10	21	50	3
Haushalt	3	3	1	2	45	177	39
Übrige Berufe – Gelernte	-	1	-	1	6	31	3
Übrige Berufe – Ungelernte	3	10	13	5	97	101	47
Zusammen 4. Vierteljahr 1962	46	67	73	54	538	1318	273
Zusammen 4. Vierteljahr 1961	55	76	60	47	602	1654	335

¹ Anmeldungen beim Städtischen Arbeitsamt ² Rest vom Vorvierteljahr und Neumeldungen

Vermittlungstätigkeit des städtischen Arbeitsamtes

Monate	Stellensuchende ¹		Offene Stellen ¹		Stellenbesetzungen		Stellensuchende auf 100 off. Stellen		Von 100 Stellens. wurden plziert	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Okt. 1962	96	229	200	793	21	109	48	29	22	48
Nov. 1962	120	233	160	730	16	95	75	32	13	41
Dez. 1962	203	216	188	596	26	69	108	36	13	32
Dez. 1961	277	191	371	751	51	70	75	25	18	37

¹ Rest vom Vormonat und Neumeldungen

Taggeldbezüger in der Arbeitslosenversicherung nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Ganzarbeitslose Bezüger				Teilarbeitslose Bezüger			
	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Nahrungs- und Genussmittelarbeiter	1	–	–	–	–	–	–	–
Erden u. Steine, Bau- u. Holzarbeiter	6	20	10	35	–	–	–	–
Textilarbeiter	–	–	–	–	–	–	–	–
Bekleidungs- und Lederarbeiter	3	6	3	3	8	2	5	1
Papierarbeiter, graphische Arbeiter	1	–	–	2	–	–	–	–
Chemiearbeiter	–	–	–	–	–	–	–	–
Metallarbeiter	2	–	4	3	–	–	–	–
Uhrenarbeiter	–	–	–	–	–	–	1	–
Gastgewerbliche Berufe	2	4	8	12	–	–	–	–
Kaufm. Ang., Verkaufspersonal	9	11	17	20	–	–	1	–
Verkehrsdienst	2	1	1	1	1	–	–	–
Übrige Berufsarten	14	18	22	26	–	–	–	1
Zusammen 1962	40	60	65	102	9	2	7	2
Zusammen 1961	35	36	63	245	18	3	7	7

Gänzlich arbeitslose Taggeldbezüger nach Kassengruppen

Versicherungskassen	Grundzahlen der Bezüger				Bezüger auf 1000 Mitglieder			
	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Männer								
Private Kassen	8	26	23	39	0	1	1	2
Städtische Kasse	21	19	27	45	1	1	1	2
Zusammen 1962	29	45	50	84	1	1	1	2
Zusammen 1961	25	29	52	221	1	1	1	5
Frauen								
Private Kassen	1	3	2	3	0	1	0	1
Städtische Kasse	10	12	13	15	1	1	1	1
Zusammen 1962	11	15	15	18	1	1	1	1
Zusammen 1961	10	7	11	24	1	0	1	1

Kleinhandelspreise von Nahrungsmitteln (Indexartikel)

Artikel	Mengen- einheit	Häufigster Preis um die Monatsmitte pro Mengeneinheit in Rappen ¹					
		August 1939	Dez. 1961	Sept. 1962	Okt. 1962	Nov. 1962	Dez. 1962
Milch	Liter	34	62	62	62	64	64
Tafelbutter	kg	515	1238	1238	1238	1238	1238
Käse, Emmentaler	kg	280	701	711	711	714	714
Eier, inländische	Stück	16	33	29	27	27	28
Eier, ausländische	Stück	12	21	21	21	22	24
Rindfleisch, Siedefleisch	kg ²	407	902	878	858	868	896
Rindfleisch, Bratenstücke	kg ²	413	1062	1110	1091	1100	1102
Rindfleisch, Voressen Ia	kg ²	388	912	882	868	884	908
Kalbfleisch, Bratenstücke Ia	kg ²	513	1374	1315	1298	1359	1408
Kalbfleisch, Bratenstücke IIa	kg ²	440	1165	1169	1155	1194	1224
Kalbfleisch, Voressen Ia	kg ²	460	1117	1020	1016	1085	1112
Schweinefleisch, Bratenstücke	kg ²	467	1104	1154	1154	1154	1154
Schweinefleisch, Voressen Ia	kg ²	423	955	987	988	988	988
Magerspeck	kg	375	806	786	809	809	809
Servelat	Stück	20	44	44	44	44	44
Landjäger	Stück	25	50	50	50	50	50
Bratwurst	kg	370	721	721	721	721	721
Schüblinge	Stück	30	57	57	57	57	57
Wienerli	Paar	30	65	65	65	65	65
Ausgelassenes Schweinefett	kg	205	209	208	208	211	211
Kokosfett in Tafeln	kg	200	330	332	332	332	332
Speiseöl	Liter	150	263	270	270	270	270
Halbweissbrot	kg	43	84	84	84	84	84
Ruchbrot	kg	38	72	73	73	73	73
Weissmehl	kg	40	82	83	83	83	83
Halbweissmehl	kg	38	76	78	78	78	78
Mais	kg	31	68	68	68	68	68
Haferflocken	kg	42	96	99	99	99	99
Reis, Camolino	kg	49	88	95	95	95	95
Teigwaren, offen	kg	64	132	144	128	126	127
Bienenhonig, einheimisch, offen	kg	450	950	1000	1000	1000	1000
Kristallzucker	kg	54	78	77	77	78	81
Kakao	kg	200	680	680	680	680	680
Kochschokolade	kg	240	700	600	600	600	600
Milchschokolade	kg	500	980	980	980	980	980
Kaffee, geröstet	kg	350	892	892	892	892	892
Kartoffeln	kg	26	46	51	51	51	52
Bohnen, weisse	kg	46	128	128	133	134	130
Erbsen, gelbe	kg	56	132	133	137	137	137
Spinat	kg	65	146	110	121	130	189
Weisskabis	kg	30	53	84	80	74	77
Rüebli (Karotten)	kg	35	79	69	72	78	90
Zwiebeln	kg	30	93	97	100	100	101
Kopfsalat	kg	105	203	182	174	208	294
Äpfel	kg	60	108	82	78	76	81

¹ Abgesehen vom Somterrabbat für Brennstoffe, Preise ohne Abzug von Rückvergütungen

² Die Preise beziehen sich auf das reine Fleischgewicht, wobei die übliche Knochenbeigabe unentgeltlich erfolgt

Kleinhandelspreise von Brenn- und Leuchtstoffen (Indexartikel)

Artikel	Mengen- einheit	Häufigster Preis um die Monatsmitte pro Mengeneinheit in Rappen					
		August 1939	Dez. 1961	Sept. 1962	Okt. 1962	Nov. 1962	Dez. 1962
Tannenholz, Spälte	Ster	2800	5860	5860	5860	5860	5860
Buchenholz, Spälte	Ster	3300	5810	5810	5810	5810	5810
Zürcher Brechkoks, 40/60 mm ¹	q	850	1775	1810	1830	1830	1830
Braunkohlenbrikette Union	q	730	1550	1590	1610	1610	1610
Ruhranthrazit, Sophia-Jacoba 30/50 mm ¹	q	1010	2730	2780	2780	2820	2820
Ruhranthrazit, gewöhnlicher 30/50 mm ¹	q	1010	2590	2630	2630	2630	2630
Ruhrbrechkoks 40/60 mm ¹	q	870	1805	1840	1860	1860	1860
Heizöl, spezial ²	q	1345	1835	1970	1970	2040	2070
Gas	m ³	20	25	25	25	25	25
Elektr. Strom Tagesenergie ³	kWh	45	7	7	7	7	7
Elektr. Strom Nachtenergie ³	kWh	20	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5

¹ Bei Bezug von 1000–2999 kg (1939: 100–2999 kg) ² Bei Bezug von 3000–7999 kg ³ Bis April 1955 alter Tarif: Lichtenergie 45 Rp. bzw. 20 Rp., Kochenergie 6 Rp.; ab Mai 1955 Einheitstarif: Tagesenergie 7 Rp., Nachtenergie 3,5 Rp. pro kWh plus monatliche Grundgebühr von 60 Rp. pro Wohnraum und 30 Rp. pro Nebenraum

Zürcher Index der Konsumentenpreise – August 1939 = 100¹

Indexgruppen	Quoten Prozent	Okt. 1961	Jan. 1962	April 1962	Juli 1962	Sept. 1962	Okt. 1962	Nov. 1962	Dez. 1962
Nahrung	40,0	200,2	205,0	206,6	211,0	209,8	209,0	210,6	212,2
Milch, Milchprodukte	13,2	200,9	208,6	208,6	208,6	208,6	208,6	212,1	212,1
Eier	2,0	194,8	178,1	165,6	181,2	178,1	171,9	176,0	187,5
Fleisch	9,0	225,3	228,9	229,2	235,6	228,9	228,0	229,5	231,4
Fette, Speiseöle	1,6	161,1	161,1	162,4	165,0	163,3	163,3	163,4	163,4
Brot, andere Getreideprod.	5,1	175,3	190,3	192,2	194,4	194,4	190,3	189,8	190,0
Zucker, Honig	1,5	151,6	151,6	151,6	150,0	151,2	151,2	152,8	157,8
Kaffee, Kakao, Schokolade	1,9	272,5	272,5	272,5	265,5	265,5	265,5	265,5	265,5
Kartoffeln	1,2	180,8	184,6	192,3	207,7	219,2	223,1	223,1	226,9
Gemüse, Hülsenfrüchte	3,0	200,8	200,1	216,8	233,3	237,5	240,4	241,5	245,8
Obst	1,5	147,3	155,4	164,9	178,4	173,0	170,3	166,2	163,5
Heizung, Beleuchtung	7,0	143,2	143,9	144,0	144,6	145,7	146,2	146,7	146,8
Holz	0,7	192,7	192,7	192,7	192,7	192,7	192,7	192,7	192,7
Kohle	1,8	231,4	231,4	231,4	235,1	237,0	238,9	240,0	240,0
Heizöl	0,3	124,2	139,0	140,5	135,3	146,5	146,5	151,7	153,9
Gas	1,5	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0
Elektrischer Strom	2,7	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1
Bekleidung	15,0	235,0	236,2	238,5	238,8	238,8	239,6	239,6	239,6
Miete	20,0	141,9	145,7	145,7	148,3	148,3	148,3	148,3	148,3
Reinigung	3,0	231,2	231,2	234,8	234,8	237,8	237,8	237,8	237,8
Verschiedenes	15,0	173,2	173,2	177,9	177,9	179,5	179,5	179,5	179,5
Gesamindex	100,0	186,6	189,6	191,4	193,7	193,7	193,5	194,2	194,8

¹ Berechnet nach den revidierten eidgenössischen Verständigungsgrundlagen von 1950

Handänderungen von Liegenschaften nach Rechtstiteln

Rechtstitel	Bebaute Liegenschaften			Unbebaute Liegenschaften			Alle Liegenschaften	
	Zahl	Fläche Aren	Umsatzwert 1000 Fr.	Zahl	Fläche Aren	Umsatzwert 1000 Fr.	Umsatzwert in 1000 Fr. 4.Vj.1962	4.Vj.1961
Freihandkauf	147	857	95 712	25	494	15 954	111 666	97 803
Zwangsverwertung	—	—	—	—	—	—	—	450
Abtretung	25	105	6 319	16	327	6 198	12 517	14 889
Erbgang	72	824	32 646	4	84	280	32 926	20 791
Tausch	1	20	100	4	28	161	261	2 684
Anderere	1	54	2 300	45	159	2 781	5 081	1 710
Zus. 4. Vj. 1962	246	1 860	137 077	94	1 092	25 374	162 451	.
Zus. 4. Vj. 1961	301	1 928	123 214	83	1 719	15 113	.	138 327

Freihandkäufe von Liegenschaften nach Stadtkreisen

Stadtkreise	Bebaute Liegenschaften			Unbebaute Liegenschaften			Alle Liegenschaften	
	Zahl	Fläche Aren	Umsatzwert 1000 Fr.	Zahl	Fläche Aren	Umsatzwert 1000 Fr.	Umsatzwert in 1000 Fr. 4.Vj.1962	4.Vj.1961
1. Kreis	8	33	19 971	—	—	—	19 971	4 584
2. Kreis	15	79	7 338	2	7	1 485	8 823	11 683
3. Kreis	11	46	5 028	—	—	—	5 028	8 528
4. Kreis	11	20	3 556	—	—	—	3 556	16 189
5. Kreis	7	22	3 535	—	—	—	3 535	9 853
6. Kreis	17	84	11 223	1	6	138	11 361	9 220
7. Kreis	18	124	10 977	6	144	2 263	13 240	8 030
8. Kreis	12	75	10 860	2	27	3 525	14 385	3 381
9. Kreis	12	118	5 964	6	137	5 705	11 669	2 933
10. Kreis	11	48	3 024	3	33	430	3 454	7 568
11. Kreis	25	208	14 236	5	140	2 408	16 644	15 834
GANZE STADT								
4. Vj. 1962	147	857	95 712	25	494	15 954	111 666	.
4. Vj. 1961	163	1 115	86 971	32	835	10 832	.	97 803

Bautätigkeit nach Gebäudearten und Erstellern

Gebäudearten	Zahl der neuerstellten Gebäude					4. Vierteljahr 1962		4. Vierteljahr 1961	
	Privat- per- sonen	Bauge- nos- sen- schaf- ten	Handels- gesell- schaf- ten	Stadt- ge- meinde	andere Ersteller	Gebäude im ganzen	Woh- nun- gen	Gebäude im ganzen	Woh- nun- gen
Einfamilienhäuser ¹	4	—	—	1	—	5	5	—	—
Mehrfamilienhäuser ¹	17	8	15	—	—	40	326	48	544
Wohnhäuser m. Geschäftslokal.	3	—	3	—	—	6	66	6	72
Geschäftsgebäude ²	4	1	5	—	2	12	3	11	3
Fabriken, Werkstätten ³	2	—	1	—	1	4	—	6	—
Verwaltungsgebäude ⁴	—	—	—	9	—	9	—	3	1
Garagegebäude	6	1	3	—	—	10	.	9	.
Anderere Bauten	3	—	1	1	1	6	—	19	—
Alle Gebäude	39	10	28	11	4	92	.	102	.
Erstellte Wohnungen zus. ⁵	156	48	195	1	—	.	400	.	620

¹ Reine Wohngebäude ² Büro- und Geschäftshäuser, Bankgebäude, Warenhäuser, Versicherungen, Laden- und Ateliergebäude, Hotels, Apartmenthäuser ³ Einschliesslich Lagerhäuser ⁴ Einschliesslich Schul-, Spital- und Anstaltsgebäude sowie kirchliche Bauten ⁵ Davon mit öffentlicher Finanzbeihilfe erstellte Wohnungen, 1962: 48; 1961: 142

Projektierte und neuerstellte Wohnungen nach Stadtquartieren

Stadtquartiere	Wohnungen am 31.12.62		Im 4. Vj. 62 erstellte Wgn. mit ... Zimmern					Erstellte Wgn. zus.		Wohnungs- bestand 31.12.1962
	projektiert ¹	im Bau	1	2	3	4	5 u.m.	4.Vj.62	4.Vj.61	
1. Kreis	22	2	–	–	–	–	–	–	–	3 809
Rathaus	13	–	–	–	–	–	–	–	–	2 010
Hochschulen	1	–	–	–	–	–	–	–	–	372
Lindenhof	8	–	–	–	–	–	–	–	–	867
City	–	2	–	–	–	–	–	–	–	560
2. Kreis	350	116	14	9	15	3	–	41	77	12 842
Wollishofen	166	5	12	–	–	–	–	12	61	7 238
Leimbach	169	29	–	9	9	–	–	18	16	938
Enge	15	82	2	–	6	3	–	11	–	4 666
3. Kreis	85	642	–	–	–	5	–	5	–	19 925
Alt-Wiedikon	31	5	–	–	–	1	–	1	–	6 914
Friesenberg	7	84	–	–	–	–	–	–	–	2 991
Sihlfeld	47	553	–	–	–	4	–	4	–	10 020
4. Kreis	407	223	–	–	–	–	–	–	–	12 279
Werd	–	2	–	–	–	–	–	–	–	2 045
Langstrasse	1	1	–	–	–	–	–	–	–	5 316
Hard	406	220	–	–	–	–	–	–	–	4 918
5. Kreis	38	36	–	–	–	–	–	–	1	4 572
Gewerbeschule	38	35	–	–	–	–	–	–	1	3 839
Escher Wyss	–	1	–	–	–	–	–	–	–	733
6. Kreis	85	27	–	1	1	–	2	4	22	15 526
Unterstrass	20	18	–	–	–	–	–	–	22	10 865
Oberstrass	65	9	–	1	1	–	2	4	–	4 661
7. Kreis	288	239	6	18	6	6	2	38	45	13 217
Fluntern	36	54	–	–	–	–	–	–	–	2 761
Hottingen	28	33	–	–	–	–	2	2	7	4 988
Hirslanden	34	21	6	18	6	6	–	36	6	3 962
Witikon	190	131	–	–	–	–	–	–	32	1 506
8. Kreis	91	77	4	2	4	–	3	13	51	8 669
Seefeld	85	1	–	–	–	–	–	–	50	3 526
Mühlebach	6	60	4	2	4	–	1	11	1	3 153
Weinegg	–	16	–	–	–	–	2	2	–	1 990
9. Kreis	752	422	12	4	4	12	–	32	79	14 979
Albisrieden	153	259	12	4	4	12	–	32	58	6 655
Altstetten	599	163	–	–	–	–	–	–	21	8 324
10. Kreis	397	647	3	11	24	17	–	55	184	13 313
Höngg	248	603	3	11	24	17	–	55	184	5 548
Wipkingen	149	44	–	–	–	–	–	–	–	7 765
11. Kreis	902	448	31	18	92	65	6	212	161	28 834
Affoltern	145	109	1	1	2	7	–	11	52	4 757
Oerlikon	118	146	14	6	24	5	1	50	69	7 640
Schwamendingen	434	76	4	–	4	1	–	9	–	10 404
Seebach	205	117	12	11	62	52	5	142	40	6 033
Ganze Stadt	3 417	2 879	70	63	146	108	13	400	620	147 965

¹ In baubewilligten, am Stichtag noch nicht begonnenen Bauten

Projektierte Neubauten und Wohnungen nach Erstellern¹

Ersteller	Projektierte Wohn- und Nutzbauten			Projektierte Wohnungen			Projektierte Wohnungen im ganzen	
	Zahl der Gebäude	Raum-Inhalt 1000 m ³	Bau-summe 1000 Fr.	1 u. 2 Zimmer	3. u. 4 Zimmer	5 u.m. Zimmer	4. Vj. 1962	4. Vj. 1961
Privatpersonen	64	220,6	33 123	94	149	13	256	281
Baugenossenschaften	5	19,1	2 110	12	16	–	28	170
Handelsgesellschaften	27	222,8	39 476	44	9	–	53	111
Stadtgemeinde	23	128,0	23 101	–	4	–	4	1
Andere	3	20,6	3 471	–	–	–	–	1
Zus. 4. Vj. 1962	122	611,1	101 281	150	178	13	341	.
Zus. 4. Vj. 1961	132	671,6	75 149	237	299	28	.	564

¹ In der Berichtszeit erteilte Baubewilligungen

Fortschreibung des Wohnungsbestandes

Fortschreibungselemente	Zahl der Wohnungen mit ... Zimmern					Wohnungen im ganzen	
	1	2	3	4	5 u.m.	1962	1961
Stand am 1. Okt. 1962	9 386	29 325	63 787	32 041	13 139	147 678	145 930
Neubauwohnungen	70	63	146	108	13	400	620
Zuwachs durch Umbauten ¹	–	– 6	– 2	–14	– 5	–27	–22
Abgang durch Abbrüche	4	10	34	20	18	86	101
Reinzuwachs	66	47	110	74	–10	287	497
Stand am 31. Dez. 1962	9 452	29 372	63 897	32 115	13 129	147 965	146 427

¹ Einschliesslich Zweckentfremdung

Leerwohnungen nach Stadtkreisen – Ende Dezember 1962

Stadtkreis	Leerstehende Wohnungen mit ... Zimmern					6 u.m.	Leere Wohng. 31.12.1962		Leere Wohng. 31.12.1961	
	1	2	3	4	5		im ganzen	in Prozent	im ganzen	in Prozent
1. Kreis	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2. Kreis	–	–	–	–	–	–	–	–	2	0,02
3. Kreis	–	–	1	–	–	–	1	0,01	1	0,01
4. Kreis	–	3	1	1	–	–	5	0,04	–	–
5. Kreis	–	–	–	–	–	–	–	–	1	0,02
6. Kreis	2	–	–	–	1	2	5	0,03	1	0,01
7. Kreis	–	–	1	–	1	–	2	0,02	1	0,01
8. Kreis	–	–	2	1	–	–	3	0,04	4	0,05
9. Kreis	1	1	–	–	–	–	2	0,01	1	0,01
10. Kreis	–	–	1	2	–	–	3	0,02	1	0,01
11. Kreis	–	1	2	–	–	–	3	0,01	4	0,01
Ganze Stadt	3	5	8	4	2	2	24 ¹	.	.	.
In Prozent	0,03	0,02	0,01	0,01	0,03	0,04	.	0,02	.	0,01
31. Dez. 1961	–	3	10	3	–	–	.	.	16 ²	.

¹ Davon 5 bereits vermietet

² Davon 3 bereits vermietet

Leere Mietwohnungen nach Mietpreisstufen – Ende Dezember 1962

Mietpreisstufen	Leerstehende Mietwohnungen mit ... Zimmern					6 u.m.	Leere Mietwohnungen zus.	
	1	2	3	4	5		31.12.1962	31.12.1961
bis 2000 Franken	–	1	–	–	–	–	1	7
2001–2500 Franken	1	–	1	–	–	–	2	3
2501–3000 Franken	–	1	2	–	–	–	3	1
über 3000 Franken	2	3	5	4	2	2	18	5
Zus. am 31.12. 1962	3	5	8	4	2	2	24	.
Zus. am 31.12. 1961	–	3	10	3	–	–	.	16

Zürcher Baukostenindex¹ nach Arbeitsgattungen

Hauptgruppen Arbeitsgattungen	Indexstand an den Stichtagen				Anstieg in % vom 1.4.1962 bis 1.10.1962	Promille- anteile 1.10.1962
	1. April 1961	1. Okt. 1961	1. April 1962	1. Okt. 1962		
Indexziffern 1. Juni 1939 = 100						
Rohbaukosten	243,7	248,6	267,2	269,3	0,8	382
Innenausbaukosten	232,8	240,5	251,5	255,1	1,5	478
Übrige Kosten	233,4	241,0	255,2	258,1	1,1	140
Gesamtkosten	237,1	243,7	257,9	260,9	1,2	1000
Indexziffern 1. August 1957 = 100						
Aushubarbeiten	110,8	119,7	140,0	141,0	0,7	11
Erd-, Maurer- u. Eisenbetonarbeiten	113,6	115,6	123,5	124,3	0,7	302
Kunststeinarbeiten	121,7	122,8	132,5	133,3	0,6	18
Zimmerarbeiten	114,1	118,2	132,3	132,8	0,4	24
Dachdeckerarbeiten	112,5	114,3	122,5	124,7	1,8	17
Spenglerarbeiten	108,3	111,4	119,2	123,8	3,9	8
Flachbedachung (Heizungsanbau)	114,2	114,5	121,3	125,1	3,1	2
Rohbaukosten	113,7	116,0	124,7	125,7	0,8	382
Glaserarbeiten	115,4	117,3	122,8	124,6	1,4	40
Gipsarbeiten	125,5	128,4	137,0	136,0	-0,7	55
Sanitäre Installationen	101,8	105,5	109,2	111,2	1,9	79
Elektrische Installationen	107,5	114,4	122,3	126,4	3,3	53
Heizungsinstallationen	106,6	109,2	113,4	115,4	1,7	45
Ölfeuerungsanlage	79,4	81,9	81,9	81,9	-	5
Isolationsarbeiten	112,4	112,5	118,6	120,4	1,5	8
Schreinerarbeiten	113,6	115,1	119,3	120,9	1,3	61
Beschlägellieferung	106,9	111,1	113,5	114,8	1,1	8
Plattenarbeiten	109,7	113,5	115,7	115,7	-	12
Jalousie- und Rolläden	119,6	126,2	132,1	142,2	7,6	12
Schlosserarbeiten	105,8	109,6	111,7	115,4	3,3	16
Spezialschlosserarbeiten	100,6	102,3	102,5	103,4	0,9	4
Sonnenstoren	114,0	121,5	129,8	130,1	0,2	5
Unterlagsböden	105,5	106,8	110,7	110,8	0,2	6
Parkettarbeiten	97,4	98,6	101,3	102,5	1,2	8
Linoleumbeläge	94,2	102,5	102,5	102,5	-	10
Malerarbeiten	116,8	123,3	133,6	133,6	-	39
Tapeziererarbeiten	105,5	106,7	106,8	109,7	2,7	10
Baureinigung	113,7	117,6	127,1	127,1	-	2
Innenausbaukosten	109,6	113,3	118,4	120,2	1,5	478
Diverse Gebäude- u. Verw'kosten	111,4	114,5	121,1	122,5	1,2	21
Architekten- und Ingenieurhonorar	110,6	113,5	119,8	121,3	1,3	63
Maurerarbeiten in der Umgebung	117,3	119,3	129,1	129,9	0,6	10
Werkanschluss Wasser	107,2	107,8	109,6	114,9	4,9	4
Werkanschluss Elektrizität	104,9	104,9	107,4	109,6	2,1	3
Gärtnerarbeiten	110,8	117,4	127,0	127,2	0,1	25
Gebühren	106,3	107,7	110,0	112,0	1,8	7
Bauzinsen	111,3	121,1	128,2	129,7	1,2	7
Übrige Kosten	110,7	114,4	121,1	122,5	1,1	140
Gesamtkosten	111,3	114,5	121,1	122,5	1,2	1000
Kubikmeterpreis in Franken ²	116.20	119.36	126.24	127.72	1,2	.

¹ Die Berechnungen beziehen sich seit 1957 auf die nachstehenden Indexhäuser: Drei im Jahre 1954 erstellte Wohnblöcke in Zürich-Albisrieden, Letzigraben 209-221. Die sieben Häuser enthalten 6 Zweizimmerwohnungen, 33 Dreizimmer- und 3 Dreieinhalbzimmerwohnungen, im ganzen also 42 Wohnungen. Die neue Indexgrundlage entspricht in Bauart und Ausstattung einem mittleren Standard, wie er heute in Zürich üblich ist ² Kubikmeterpreis am 1. August 1957: Fr. 104.38

Fremdenverkehr – Ankünfte nach Hotelkategorien

Hotelkategorien	Ankünfte in den Monaten			Ankünfte im 4. Vierteljahr 1962			Ankünfte 4. Vj. 1961
	Okt.	Nov.	Dez.	Inland- gäste	Ausland- gäste	im ganzen	
Hotels I. Ranges	27 752	20 958	17 512	11 529	54 693	66 222	66 304
Hotels II. Ranges	39 144	28 328	24 258	32 803	58 927	91 730	93 553
Gasthöfe	6 128	4 427	3 857	6 951	7 461	14 412	13 875
Pensionen	1 150	800	660	908	1 702	2 610	3 471
Zus. 4. Vj. 1962	74 174	54 513	46 287	52 191	122 783	174 974	.
Zus. 4. Vj. 1961	74 358	54 241	48 604	52 456	124 747	.	177 203

Übernachtungen nach Hotelkategorien

Hotelkategorien	Übernachtungen in den Monaten			Übernachtungen im 4. Vj. 1962			Übernach- tungen 4. Vj. 1961
	Okt.	Nov.	Dez.	Inland- gäste	Ausland- gäste	im ganzen	
Hotels I. Ranges	67 109	50 263	40 401	25 838	131 935	157 773	159 490
Hotels II. Ranges	88 430	67 229	56 991	75 775	136 875	212 650	214 052
Gasthöfe	20 288	17 970	16 453	37 055	17 656	54 711	54 070
Pensionen	11 006	9 774	8 226	14 657	14 349	29 006	34 025
Zus. 4. Vj. 1962	186 833	145 236	122 071	153 325	300 815	454 140	.
Zus. 4. Vj. 1961	188 435	147 191	126 011	156 009	305 628	.	461 637

Ankünfte und Übernachtungen nach Herkunftsländern

Herkunftsländer	Ankünfte in den Monaten			Ankünfte 4. Vj. 62	Übernachtungen in den Monaten			Übernachtg. 4. Vj. 62
	Okt.	Nov.	Dez.		Okt.	Nov.	Dez.	
Schweiz	19 188	17 999	15 004	52 191	55 349	51 819	46 157	153 325
Deutschland	14 557	9 925	7 687	32 169	31 317	21 957	17 354	70 628
Frankreich	3 026	2 668	2 739	8 433	6 950	7 057	6 563	20 570
Italien	4 803	4 067	3 326	12 196	10 107	9 352	7 365	26 824
Österreich	2 748	1 978	1 475	6 201	6 501	4 945	3 613	15 059
Belgien	752	800	799	2 351	1 983	1 809	1 785	5 577
Grossbrit. und Irland	3 625	2 413	2 818	8 856	10 187	6 828	6 169	23 184
Niederlande	1 735	1 129	1 030	3 894	4 634	2 837	2 193	9 664
Schweden	1 270	758	553	2 581	3 344	2 205	1 614	7 163
USA	10 004	4 973	3 867	18 844	22 172	13 239	9 773	45 184
Übrige Länder	12 466	7 803	6 989	27 258	34 289	23 188	19 485	76 962
Zusammen	74 174	54 513	46 287	174 974	186 833	145 236	122 071	454 140

Bettenbesetzung nach Hotelkategorien

Hotelkategorien	Zahl der Betriebe	Betten- bestand	Von je 100 Gastbetten waren besetzt				
			Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj. 1962	4. Vj. 1961
Hotels I. Ranges	24	2502	86,5	67,0	52,1	68,5	69,3
Hotels II. Ranges	62	3608	78,6	61,8	51,5	64,1	66,5
Gasthöfe	28	857	76,4	69,9	61,9	69,4	69,4
Pensionen	11	400	88,8	81,5	66,3	78,8	74,1
Zus. 4. Vj. 1962	125	7367	81,6	65,5	53,7	67,0	.
Zus. 4. Vj. 1961	125	7348	82,8	66,7	55,3	.	68,3

Personen- und Güterverkehr der Schweizerischen Bundesbahnen

Stationen	Einnahmen in 1000 Fr.		Versand im Güterverkehr		Empfang im Güterverkehr	
	Personenverkehr	Güterverkehr	Frachtbriefpositionen	Gütertonnen	Frachtbriefpositionen	Gütertonnen
Hauptbahnhof	14 383,2	10 534,8	285 104	60 598	257 879	228 115
Affoltern	3,8	173,1	5 119	2 539	3 252	5 937
Altstetten	108,6	1 356,0	61 060	19 687	38 926	1 43 625
Enge	355,4	.	.	.	.	.
Letten	23,7	127,6	17 552	1 202	9 001	941
Oerlikon	380,8	851,0	32 019	6 820	26 083	22 824
Seebach	9,2	690,6	20 226	6 548	11 459	1 27 033
Stadelhofen	214,5	.	.	.	.	.
Tiefenbrunnen	39,7	291,1	17 086	2 262	11 328	18 092
Wiedikon	120,5	.	.	.	.	.
Wipkingen	68,4	.	.	.	.	.
Wollishofen	32,4	200,3	12 216	1 431	7 372	9 035
Zusammen 4. Vj. 1962	15 740,2	14 224,5	450 382	101 087	365 300	355 602
Zusammen 4. Vj. 1961	14 428,7	13 878,2	459 470	100 926	373 091	346 815

¹ Vorläufige Ergebnisse

Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich

Monate	Strassenbahn-, Stadt-Autobus- u. Trolleybusbetrieb			Städtischer Überland-Autobusbetrieb		
	geleistete Wagen-km in 1000	beförderte Personen in 1000	Einnahmen ¹ in 1000 Fr.	geleistete Wagen-km in 1000	beförderte Personen in 1000	Einnahmen ¹ in 1000 Fr.
Oktober	2 279,6	17 475,8	4 699,3	69,8	538,5	144,2
November	2 251,2	17 263,1	4 615,7	69,9	534,9	134,2
Dezember	2 189,9	17 417,1	4 672,2	70,8	469,0	120,4
4. Vj. 1962	6 720,7	52 156,0	13 987,2	210,5	1 542,4	398,8
4. Vj. 1961	7 219,0	51 810,4	13 945,4	195,9	1 418,8	362,2

¹ Aus Personenverkehr

Andere Bahnen, Schifffahrt

Verkehrsanstalten	Betriebslänge	Beförderte Personen in 1000		Einnahmen ² in 1000 Fr.	
		4. Vj. 1962	4. Vj. 1961	4. Vj. 1962	4. Vj. 1961
Dolderbahn	800 m	119,1	104,5	30,2	27,0
Seilbahn Rigiviertel	280 m	142,5	149,8	24,0	23,3
Seilbahn Technische Hochschule	180 m	253,7	243,4	28,9	27,8
Uetlibergbahn ¹	10 km	190,0	196,0	125,8	115,8
Forchbahn	17 km	425,9	381,6	231,0	211,4
Sihltalbahn ¹	19 km	945,0	867,3	369,8	337,7
Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft	.	113,8	114,5	150,0	133,9

¹ Vorläufige Zahlen ² Aus Personenverkehr

Postverkehr

Monate	Verkaufte Wertzeichen ¹	Klein-sendungen ²	Stücksendungen (Paketpost)		Ein-zahlungen	Aufgegebene Nachnahmen
	1000 Fr.	1000 Stück	Versand	Empfang	1000 Fr.	1000 Stück
			1000 Stück	1000 Stück		
Oktober	5 504	354,0	1 567,3	816,6	288 515	289,0
November	5 812	379,5	1 620,4	858,4	273 793	291,2
Dezember	6 087	379,8	1 929,7	1 154,1	361 304	302,5
4. Vj. 1962	17 403	1 113,3	5 117,4	2 829,1	923 612	882,7
4. Vj. 1961	16 607	1 068,3	4 954,6	2 750,0	841 670	828,2

¹ Einschliesslich Barfrankierungen ² Nur eingeschriebene, einschliesslich Einzugsaufträge

Postscheck¹

Monate	Barverkehr in 1000 Fr.		Giroverkehr in 1000 Fr.		Gesamt-umsatz	Guthaben Endbestand ²
	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Gut-schriften	Last-schriften	1000 Fr.	1000 Fr.
	Oktober	560 798	210 283	2 093 686	2 426 001	5 290 768	573 714
November	534 547	209 699	1 961 028	2 282 255	4 987 529	577 335
Dezember	646 303	272 492	2 109 982	2 334 336	5 363 113	726 792
4. Vj. 1962	1 741 648	692 474	6 164 696	7 042 592	15 641 410	726 792
4. Vj. 1961	1 572 082	635 532	5 403 350	6 197 188	13 808 152	647 569

¹ Die Angaben betreffen das Postscheckamt Zürich, umfassend den Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises des Postscheckamtes Winterthur) und teilweise den Kanton Zug ² Zahl der Rechnungsinhaber Ende Berichts- und Jahresjahr 1962: 59 310; 1961: 57 621

Telegraph, Telephon

Monate	Aufgegebene Telegramme (taxpflichtige)			Telephongespräche (taxpflichtige und taxfreie) ¹		
	Inland	Ausland	zusammen	lokal	fern ²	zusammen
	1000 Stück	1000 Stück	1000 Stück	in 1000	In 1000	In 1000
Oktober	14,1	58,9	73,0	11 438,0	7 405,0	18 843,0
November	11,2	53,7	64,9	11 328,2	7 369,3	18 697,5
Dezember	12,5	50,6	63,1	10 807,9	7 291,4	18 099,3
4. Vj. 1962	37,8	163,2	201,0	33 574,1	22 065,7	55 639,8
4. Vj. 1961	37,4	166,7	204,1	32 830,5	17 974,6	50 805,1

¹ Zahl der Telephonabonnenten Ende Berichts- und Jahresjahr 1962: 164 273; 1961: 159 620 ² Nur ausgehende Ferngespräche

Rundspruch- und Fernsehkonzessionen am Monatsende¹

Konzessionsarten	Dez. 1961	Sept. 1962	Okt. 1962	Nov. 1962	Dez. 1962	Zunahme im Berichts-Vj.
Radiorundspruch	180 359	182 952	184 972	186 344	186 402	3 450
Telephonrundspruch	70 694	73 147	72 960	73 157	73 293	146
Privater Drahtspruch	14 688	14 366	14 368	14 475	14 507	141
Zusammen Rundspruch	265 741	270 465	272 300	273 976	274 202	3 737
Fernsehen für Private	44 693	56 204	57 534	58 842	59 652	3 448
Fernsehen für Gaststätten	900	917	916	916	913	- 4
Zusammen Fernsehen	45 593	57 121	58 450	59 758	60 565	3 444

¹ Auf dem Gebiet der Telephondirektion Zürich, umfassend die Stadt Zürich, Teile des übrigen Kantons Zürich u. des Kantons Aargau

Zürcher Luftverkehr nach Monaten

Monate	Flugzeugbewegungen ¹	Zahl der Passagiere			Fracht in t			Post in t			
		Ankünfte ²	Abflüge ²	direkter Transit ³	zusammen	Ankünfte ²	Abflüge ²	zusammen	Ankünfte ²	Abflüge ²	zusammen
Linienverkehr der Swissair											
Oktober	2 248	45 093	46 098	.	91 191	672	614	1286	77	128	205
November	2 136	32 601	33 419	.	66 020	669	571	1240	80	126	206
Dezember	2 064	31 320	28 705	.	60 025	626	549	1175	108	193	301
4. Vj. 1962	6 448	109 014	108 222	.	217 236	1967	1734	3701	265	447	712
4. Vj. 1961	5 874	101 538	99 550	.	201 088	1637	1539	3176	297	434	731
Linienverkehr ausländischer Gesellschaften											
Oktober	1 969	23 155	23 634	14 519	61 308	302	450	752	68	50	118
November	1 604	14 388	14 235	9 497	38 120	401	430	831	80	50	130
Dezember	1 536	17 554	11 849	10 314	39 717	375	444	819	115	65	180
4. Vj. 1962	5 109	55 097	49 718	34 330	139 145	1078	1324	2402	263	165	428
4. Vj. 1961	4 709	45 107	41 812	30 269	117 188	678	897	1575	211	181	392
Linienverkehr im ganzen											
Oktober	4 217	68 248	69 732	14 519	152 499	974	1064	2038	145	178	323
November	3 740	46 989	47 654	9 497	104 140	1070	1001	2071	160	176	336
Dezember	3 600	48 874	40 554	10 314	99 742	1001	993	1994	223	258	481
4. Vj. 1962	11 557	164 111	157 940	34 330	356 381	3045	3058	6103	528	612	1140
4. Vj. 1961	10 583	146 645	141 362	30 269	318 276	2315	2436	4751	508	615	1123
Transport- und Rundflüge											
Oktober	622	3 853	3 816	515	8 184	81	58	139	1	1	2
November	214	833	575	262	1 670	55	39	94	1	0	1
Dezember	177	572	818	697	2 087	42	7	49	1	0	1
4. Vj. 1962	1 013	5 258	5 209	1 474	11 941	178	104	282	3	1	4
4. Vj. 1961	996	4 206	3 868	1 197	9 271	132	75	207	1	1	2
Gesamtverkehr											
Oktober	7 349*	72 101	73 548	15 034	160 683	1055	1122	2177	146	179	325
November	5 897*	47 822	48 229	9 759	105 810	1125	1040	2165	161	176	337
Dezember	5 081*	49 446	41 372	11 011	101 829	1043	1000	2043	224	258	482
4. Vj. 1962	18 327*	169 369	163 149	35 804	368 322	3223	3162	6385	531	613	1144
4. Vj. 1961	20 267*	150 851	145 230	31 466	327 547	2447	2511	4958	509	616	1125

¹ Landungen und Starte zusammen ² Einschliesslich indirekter Transit ³ Passagiere im direkten Transit wurden einmal gezählt

* Einschliesslich Schul-, Probe-, Trainingsflüge usw. (4. Vj. 1962: 5 757; 4. Vj. 1961: 8 688)

Strassenverkehrsunfälle nach Monaten¹

Monate	Zahl der Strassenverkehrsunfälle			Verletzte Personen				Sachschaden in 1000 Franken
	nur mit Sachschaden	mit Personenverletzungen	im ganzen	leicht	schwer	tödlich	im ganzen	
Oktober	344	170	514	113	65	3	181	602,3
November	360	165	525	110	83	4	197	684,0
Dezember	447	171	618	100	95	6	201	794,5
4. Vj. 1962	1151	506	1657	323	243	13	579	2080,8
4. Vj. 1961	1085	617	1702	393	284	10	687	2088,5

¹ Ohne Unfälle nur mit Sachschaden bis zu 200 Franken (4. Vj. 1962: 582; 4. Vj. 1961: 618)

Strassenverkehrsunfälle – Beteiligte Fahrzeuge und Fussgänger

Monate	Strassenbahnen	Autobile	Motorräder	Motorfahräder	Fahrräder	Andere Fahrzeuge	Fussgänger	Alle Beteiligten	
								4.Vj.62	4.Vj.61
Beteiligte bei Unfällen nur mit Sachschaden¹									
Oktober	31	575	21	7	6	18	–	658	699
November	28	601	27	3	6	11	–	676	665
Dezember	33	759	13	3	1	18	–	827	717
4. Vj. 1962	92	1935	61	13	13	47	–	2161	.
4. Vj. 1961	86	1864	66	5	16	37	7	.	2081
Beteiligte bei Unfällen mit Personenverletzungen									
Oktober	15	140	60	18	33	1	55	322	453
November	18	178	34	10	32	–	54	326	349
Dezember	23	151	30	8	30	2	81	325	417
4. Vj. 1962	56	469	124	36	95	3	190	973	.
4. Vj. 1961	45	613	180	32	126	5	218	.	1219

¹ Ohne Unfälle nur mit Sachschaden bis zu 200 Fr.

Strassenverkehrsunfälle nach Stadtkreisen¹

Stadtkreise	Zahl der Strassenverkehrsunfälle			Verletzte Personen				Sachschaden in 1000 Franken
	nur mit Sachschaden	mit Personenverletzungen	im ganzen	leicht	schwer	tödlich	im ganzen	
1. Kreis	226	75	301	45	39	2	86	279,4
2. Kreis	67	48	115	27	25	–	52	175,0
3. Kreis	82	34	116	18	16	2	36	126,6
4. Kreis	120	72	192	48	33	1	82	180,7
5. Kreis	75	37	112	27	17	2	46	137,4
6. Kreis	137	48	185	26	29	2	57	247,8
7. Kreis	72	30	102	19	11	–	30	149,0
8. Kreis	56	25	81	16	10	1	27	128,7
9. Kreis	66	47	113	29	30	2	61	212,3
10. Kreis	79	19	98	13	8	–	21	126,2
11. Kreis	171	71	242	55	25	1	81	317,7
Ganze Stadt								
4. Vj. 1962	1151	506	1657	323	243	13	579	2080,8
4. Vj. 1961	1085	617	1702	393	284	10	687	2088,5

¹ Ohne Unfälle nur mit Sachschaden bis zu 200 Franken (4. Vj. 1962: 582; 4. Vj. 1961: 618)

Sparkassen¹

Monate	Zahl der Einlagen	Zahl der Bezüge	Sparhefte Monatsende	Einzahlungen	Rückzahlungen	Zugang	Guthaben Endbestand
				1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
Oktober	71 984	42 180	587 363	34 205	27 543	6 662	1 524 017
November	62 899	33 732	588 395	30 780	24 757	6 023	1 530 040
Dezember	66 684	30 611	590 165	36 359	26 242	10 117	1 540 157
4. Vj. 1962	201 567	106 523	590 165	101 344	78 542	22 802	² 5 714 488
4. Vj. 1961	197 588	101 010	570 248	98 504	73 993	24 511	1 438 791

¹ Geschäftsstellen in der Stadt Zürich

² Einschliesslich 31 331 Franken Zinsgutschriften

Gerichtliche Nachlassverträge

Monate	Zahl der Stundungsbegehren		Bestätigte gerichtliche Nachlassverträge ¹				Status des Passiven 1000 Fr.	Sachwalters Aktiven 1000 Fr.
	eingereichte	bewilligte ¹	Zahl der Prozentvergleiche	Zahl der Vermögensabtretungen	Zahl der Stundungsvergleiche	im ganzen		
Oktober	–	1	1	–	–	1	71	27
November	1	–	–	–	–	–	–	–
Dezember	–	1	–	–	–	–	–	–
4. Vj. 1962	1	2	1	–	–	1	71	27
4. Vj. 1961	2	–	–	–	–	–	–	–

¹ In der Berichtszeit oder früher eingereichte

Konkureröffnungen nach Monaten¹

Monate	Im Handelsregister eingetragene Konkursiten			Nicht im Handelsregister eingetragene Konkursiten ²			Eröffnete Konkurse im ganzen		
	Zahl	Passiven 1000 Fr. ³	Aktiven 1000 Fr. ⁴	Zahl	Passiven 1000 Fr. ³	Aktiven 1000 Fr. ⁴	Zahl	Passiven 1000 Fr. ³	Aktiven 1000 Fr. ⁴
Oktober	2	–	–	18	355	11	20	355	11
November	9	2223	56	6	392	15	15	2615	71
Dezember	3	850	184	9	76	1	12	926	185
4. Vj. 1962	14	3073	240	33	823	27	47	3896	267
4. Vj. 1961	14	2199	585	43	1032	55	57	3231	640

¹ Provisorische Zahlen

² Einschl. Verlassenschaftsliquidation

³ Laut Eingabeverzeichnis

⁴ Laut Inventar

Schlachthof und Fleischversorgung

Tiergattungen	Zahl der geschlachteten Tiere			Fleischgewicht aus Schlachtungen ¹ q	Zufuhr von frischem Fleisch q	Fleisch aus Schlachtung und Zufuhr ² q
	inländische	ausländische	im ganzen			
Stiere	1 376	–	1 376	3 979,4	5 295,9	32 111,4
Ochsen	93	–	93	243,7		
Kühe	5 328	–	5 328	15 657,8		
Rinder	2 784	–	2 784	6 934,6		
Kälber	12 792	–	12 792	8 679,6	1 903,2	10 582,8
Schafe	1 354	–	1 354	270,0	338,0	608,0
Ziegen	6	–	6	1,4	0,6	2,0
Schweine	32 620	3 477	36 097	30 904,3	12 298,7	43 203,0
Pferde	90	10	100	300,8	211,1	511,9
Andere	–	–	–	–	–	–
Zus. 4. Vj. 1962	56 443	3 487	59 930	66 971,6	20 047,5	87 019,1
Zus. 4. Vj. 1961	56 417	752	57 169	58 169,3	20 828,2	78 997,5

¹ Nur konsumfähiges Fleisch

² Ohne Zufuhr von Fleischwaren, Geflügel, Wild, Fischen, anderen Tieren und Konserven (1962: 31 093,3 q; 1961: 29 645,0 q)

Gaswerk

Monate	Verbrauch in Tonnen		Verkauftes Gas in 1000 m ³			Kostenlos abgegebene Gas ¹ 1000 m ³	Gesamtverbrauch an Gas 1000 m ³
	Steinkohle	Destillationsmaterialien	in der Stadt	auswärts	zusammen		
Oktober	15 236	375	4 531	1 382	5 913	14	5 927
November	15 471	385	5 510	1 529	6 639	24	6 663
Dezember	16 300	384	6 041	1 667	7 708	32	7 740
4. Vj. 1962	47 007	1 144	15 682	4 578	20 260	70	20 330
4. Vj. 1961	42 843	1 013	14 739	4 287	19 026	60	19 086

¹ Öffentliche Beleuchtung, städtische Verwaltung, Selbstverbrauch des Gaswerkes

Wasserversorgung

Monate	Tageswasserverbrauch in m ³			Wasserverbrauch im ganzen in 1000 m ³			
	grösster	mittlerer	kleinster	Quellwasser	Seewasser	Grundwasser	zusammen ¹
Oktober	187 960	169 000	129 890	617	3 270	1 340	5 239
November	180 840	165 390	128 450	557	3 116	1 271	4 962
Dezember	175 300	151 870	115 070	624	3 490	587	4 708
4. Vj. 1962	187 960	162 087	115 070	1 798	9 876	3 198	14 909
4. Vj. 1961	186 680	159 510	114 260	1 955	8 964	3 734	14 673

¹ Einschliesslich Fremdwasserbezug

Elektrizitätswerk

Monate	Energieerzeugung in eigenen Werken in 1000 kWh					Energiebezug in 1000 kWh von		Gesamtumsatz 1000 kWh
	Albula u. Heidsee	Julia	Bergell	Wettingen und Letten	zusammen ¹	Gemeinsch.-Werken ²	fremden Werken	
Oktober	16 169	28 404	44 781	6 059	95 413	43 585	9 385	148 383
November	12 304	19 278	42 707	5 226	79 515	51 598	14 132	145 245
Dezember	10 791	19 004	36 108	7 420	73 323	88 885	20 458	182 666
4. Vj. 1962	39 264	66 686	123 596	18 705	248 251	184 068	43 975	476 294
4. Vj. 1961	42 387	75 040	126 287	25 873	269 592	137 218	13 635	420 445

¹ Einschliesslich allfällige Produktion im Dieselwerk EWZ ² Wägital-, Oberhasli-, Maggia-, Blenio- und Hinterrheinwerk

Verkehrsbetriebe

siehe Seite 306

Unterstützungen des städtischen Fürsorgeamtes (Armenpflege)

Heimat der Unterstützten	Aufwendungen im 4. Vj. 1962 in Franken			Rückerstattungen 4. Vj. 1962 Franken	4. Vierteljahr 1961 in Franken	
	offene Fürsorge	geschl. Fürsorge ¹	zusammen		Aufwendungen	Rückerstattungen
Kanton Zürich	298 041	662 228	960 269	456 892	988 112	542 231
Konkordatskantone	305 009	345 026	650 035	396 225	663 991	364 979
Übrige Schweiz	21 965	23 083	45 048	42 547	57 701	69 084
Schweiz	625 015	1 030 337	1 655 352	895 664	1 709 804	976 294
Ausland	41 012	103 036	144 048	135 217	130 799	152 081
Zus. 4. Vj. 1962	666 027	1 133 373	1 799 400	1 030 881	.	.
Zus. 4. Vj. 1961	702 840	1 137 763	1 840 603	.	1 840 603	1 128 375

¹ Heim- und Anstaltsversorgungen

Städtische Altersbeihilfe

Heimat der Bezüger	Zahl der Altersbeihilfe-Fälle				Ausbezahlte Belhilfen in 1000 Franken			
	Männer	Frauen	Ehepaare	zusammen	Männer	Frauen	Ehepaare	zusammen
Stadt Zürich	567	3 371	1 042	4 980	219,1	1 313,9	605,0	2 138,0
Übriger Kanton	362	1 566	347	2 275	139,9	625,3	206,6	971,8
Übrige Schweiz	780	3 751	901	5 432	306,5	1 511,4	543,8	2 361,7
Schweiz	1 709	8 688	2 290	12 687	665,5	3 450,6	1 355,4	5 471,5
Ausland	203	971	200	1 374	83,3	389,6	124,4	597,3
Zus. 4. Vj. 1962	1 912	9 659	2 490	14 061	748,8	3 840,2	1 479,8	6 868,8
Zus. 4. Vj. 1961	1 932	9 488	2 481	13 901	695,0	3 456,0	1 349,8	5 500,8

Obligatorische Krankenpflegeversicherung

Beitragsgruppen	Einkommensstufen in Franken		Mitgliederbestand am Ende des 4. Vierteljahres 1962			
	Einzel- personen	Familien ¹	Männer	Frauen	Jugend- liche ²	im ganzen
Gruppe I	bis 3500	bis 5300	15 603	32 351	11 808	59 762
Gruppe II	3501–5300	5301–6700	10 967	21 713	9 904	42 584
Gruppe III	5301–7000	6701–8000	14 690	20 197	11 328	46 215
Zus. 4. Vj. 1962	.	.	41 260	74 261	33 040	148 561
Zus. 4. Vj. 1961	.	.	42 042	75 857	35 298	153 197

¹ Ehepaare und Einzelpersonen mit Kindern; mit jedem Kind erhöht sich die massgebliche Einkommensgrenze um 800 Franken

² Unter 18 Jahren

Städtische Arbeitslosenversicherungskasse

Monate	Zahlungen an Ganzarbeitslose in Franken			Zahlungen an Teilarbeitslose in Franken			Im ganzen Franken
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	
Oktober	4 614	2 483	7 097	–	95	95	7 192
November	6 561	2 275	8 836	648	258	906	9 742
Dezember	8 335	2 301	10 636	479	–	479	11 115
4. Vj. 1962	19 510	7 059	26 569	1 127	353	1 480	28 049
4. Vj. 1961	26 815	4 100	30 915	815	1 032	1 847	32 762

Städtische Nothilfe für Arbeitslose

Monate	Zahl der Taggeldbezüger			Ausbezahlte Tagelder in Franken		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
Oktober	–	–	–	–	–	–
November	1	–	1	188	–	188
Dezember	4	–	4	1 327	–	1 327
4. Vj. 1962	5	–	5	1 515	–	1 515
4. Vj. 1961	6	–	6	1 523	–	1 523

Meldepflichtige ansteckende Krankheiten

Krankheiten	Okt.	Nov.	Dez.	4.Vj.1962	3.Vj.1962	2.Vj.1962	1.Vj.1962	4.Vj.1961
Scharlach	9	12	16	37	19	12	26	61
Masern	8	13	8	29	112	570	511	63
Varizellen	7	19	39	65	31	79	103	47
Mumps	4	16	22	42	20	60	227	125
Kinderlähmung	–	1	–	1	–	–	–	5
Diphtherie	–	–	–	–	–	–	–	–
Keuchhusten	23	46	21	90	17	12	8	59
Tuberkulose	15	6	18	39	70	83	42	53
Grippe	–	5	1	6	3	145	921	34
Leberentzündung ¹	9	6	4	19	9	8	17	19
Andere	8	4	1	13	30	59	39	8
Zusammen	83	128	130	341	311	1028	1894	474

¹ Epidemische

Witterung

Monate	Temperatur im Monatsmittel °C		Tiefste Temperaturen		Höchste Temperaturen		Niederschlag in mm		Sonnenscheindauer Std.
	Stand	Abweichung ¹	Tag	°C	Tag	°C	im ganzen	Abweichung ¹	
Oktober	9,5	1,6	30.	- 0,2	2.	22,7	15	-78	154
November	1,9	-1,1	25.	- 9,5	8.	19,0	24	-43	59
Dezember	-3,4	-2,7	24.	-14,3	16.	5,3	131	58	21
4. Vj. 1962	2,7	-0,7	24. 12.	-14,3	2. 10.	22,7	170	-63	234
4. Vj. 1961	5,1	1,7	18. 12.	-11,2	6. 10.	21,3	198	-35	243

¹ Vom 77jährigen Normalmittel 1864-1940

Abstimmungen

Vorlagen ¹	Zahl der abgegebenen Stimmen				Beteiligung % ³	Stimmen in % ⁴	
	Ja	Nein	leer ²	zus.		Ja	Nein
Abstimmung vom 4. November 1962							
Städtische Vorlagen (124 339)							
Kanalisation in der Affoltern-/Birchstrasse, Kreis 11	59 495	4 565	3 168	67 228	54,1	92,9	7,1
Erstellung eines Schülerheimes in Ringlikon	52 421	11 353	3 454	67 228	54,1	82,2	17,8
Bau eines unterird. Parkhauses bei d. projekt. städt. Wohnkolonie Hardau, Zürich 4	48 491	15 385	3 352	67 228	54,1	75,9	24,1
Neufestsetzung der Beiträge und einmaliger Beitrag an die Theater AG	40 530	22 901	3 797	67 228	54,1	63,9	36,1
Erstellung einer Freibad-, Sport- und Freizeitanlage mit öffentlichem Erholungsgebiet im Quartier Seebach	53 203	10 633	3 392	67 228	54,1	83,3	16,7
Ausbau des Schülerheimes Heimgarten, Bülach	53 564	9 539	4 125	67 228	54,1	84,9	15,1
Erstellung eines Lager- und Werkstattgebäudes für das Quartieramt u. d. Strassensignierdienst d. Stadtpolizei, im Quartier Seebach	51 832	11 644	3 752	67 228	54,1	81,7	18,3
Kantonale Vorlagen (124 339)							
Gesetz über das Gesundheitswesen	37 708	26 043	3 623	67 374	54,2	59,1	40,9
Staatsbeitrag an den Ausbau des Kinderspitals Zürich	61 777	3 812	1 785	67 374	54,2	94,2	5,8
Staatsbeitrag an den Ausbau des Kreisspitals Pfäffikon	60 568	4 694	2 112	67 374	54,2	92,8	7,2
Korrektion des Riedbaches in Oberwinterthur	52 825	11 041	3 508	67 374	54,2	82,7	17,3

¹ Zahl der Stimmberechtigten in Klammern

² Einschliesslich ungültige Stimmen

³ Abgegebene Stimmen in Prozenten der Stimmberechtigten

⁴ Annehmende bzw. verwerfende Stimmen in Prozenten aller gültigen Ja- und Nein-Stimmen

Abstimmungen (Schluss)

Vorlagen ¹	Zahl der abgegebenen Stimmen			zus.	Beteiligung % ³	Stimmen in % ⁴	
	Ja	Nein	leer ²			Ja	Nein
Eidgenössische Vorlage (125 120)							
Änderung des Artikels 72 der Bundesverfassung (Wahl des Nationalrates)	48 107	13 540	3 962	65 609	52,4	78,0	22,0
Abstimmung vom 9. Dezember 1962							
Städtische Vorlagen (124 232)							
Erstellung einer Jugendherberge im Quartier Wollishofen	52 349	11 282	1 398	65 029	52,3	82,3	17,7
Teuerungszulagen an die Bezüger der Altersbeihilfe für das Jahr 1962	61 430	2 445	1 154	65 029	52,3	96,2	3,8
Zulassung von Dancings mit verlängerter Polizeistunde	26 883	36 657	1 489	65 029	52,3	42,3	57,7

¹ Zahl der Stimmberechtigten in Klammern ² Einschliesslich ungültige Stimmen ³ Abgegebene Stimmen in Prozenten der Stimmberechtigten ⁴ Annehmende bzw. verwerfende Stimmen in Prozenten aller gültigen Ja- und Nein-Stimmen